1. Halbjahr 2021

Suhrkamp

Literatur
Bibliothek Suhrkamp
Sachbuch
Jüdischer Verlag
Wissenschaft
edition suhrkamp
suhrkamp taschenbuch

Isabel Allende
Friedrich Ani
Priya Basil
Louis Begley
Nils Binnberg
Nora Bossong
Simone Buchholz
Rumena Bužarovska
Sophie Calle
Ulrike Edschmid
Oswald Egger
Peter Fabjan
Manon Garcia
Mark Gevisser
Johannes Groschupf
Anna Katharina Hahn
Peter Handke
Christoph Hein
Nora Hespers
Dževad Karahasan
Thomas Kunst
Ben Lerner
Juliane Liebert
Andreas Maier
Mischa Mangel
Jan-Werner Müller
Paul Nizon
Jakob Nolte
Cees Nooteboom
Katja Oskamp
Gerhard Roth
Philipp Sarasin
Wilhelm Schmid
Lutz Seiler
Wolfgang Streeck
Kae Tempest
Hans-Ulrich Treichel
Mario Vargas Llosa
Rosmarie Waldrop
Niña Weijers
Callan Wink
Alejandro Zambra

Deutschsprachige Literatur 2

Internationale Literatur 32

Bibliothek Suhrkamp 54

Sachbuch 68

Jüdischer Verlag 82

Wissenschaft 88
suhrkamp taschenbuch wissenschaft 104

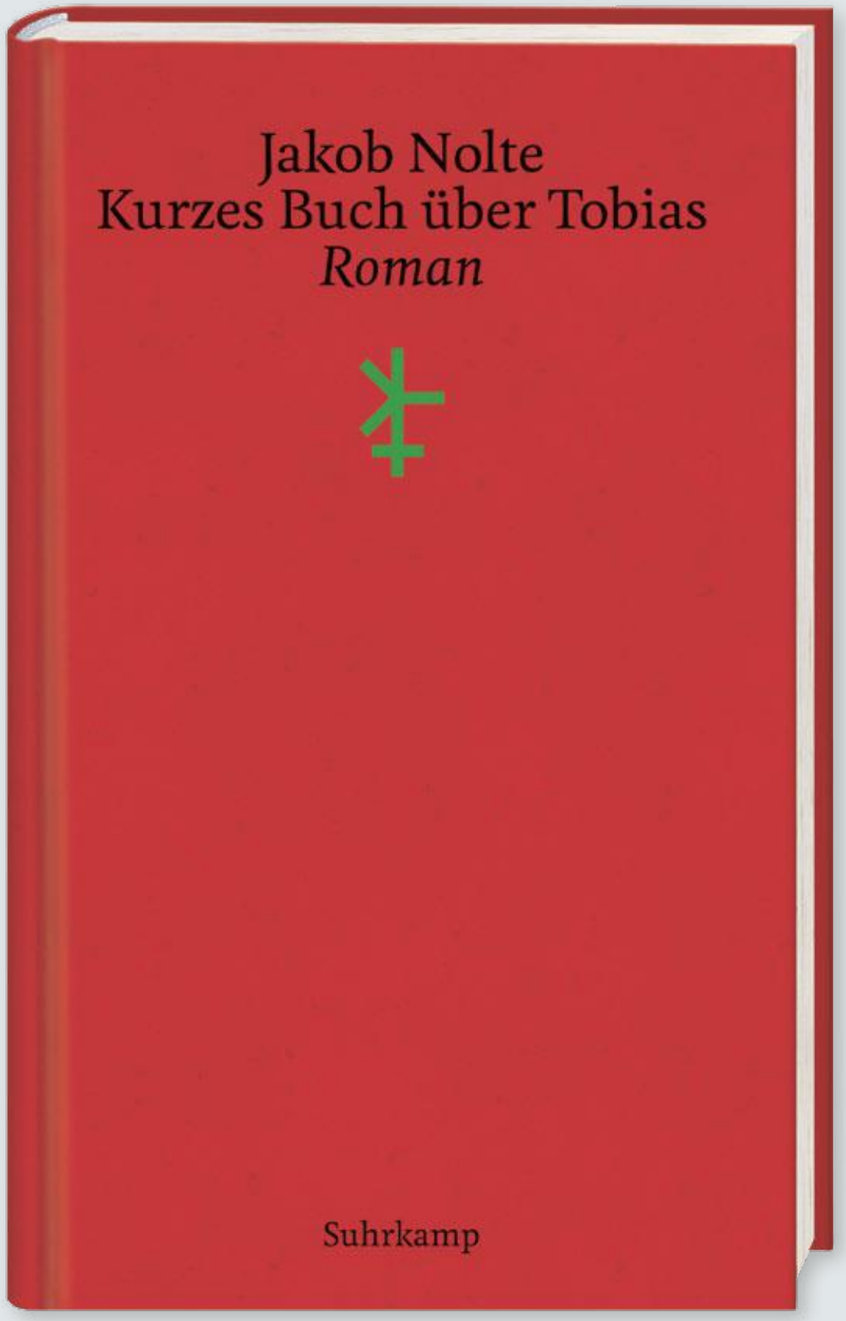
edition suhrkamp 112

suhrkamp taschenbuch 122

»Dieser Satz ist in meinem Kopf zu Kristall geworden: In der Welt ist ein Paradies verborgen.« Jakob Nolte

Deutschsprachige Literatur

Foto: Rachel Israela



»Jede Biografie ist ein Evangelium«

Kurzes Buch über Tobias beschreibt in achtundvierzig Kapiteln das Leben des Schriftstellers, Pfarrers und Televangelisten Tobias Becker. Er wuchs in Niedersachsen auf und lebt in Berlin, spielt gern Tischtennis und will das Gute. Auf einer Reise nach Belgrad verliebt er sich in einen Mann namens Tobias und bekehrt sich zu Gott. Er wird Zeuge, wie Menschen zu Hasen werden, sich Liebe in Hass verwandelt und ein Flugzeug in den Alpen verbrennt. Wie viele Männer wähnt er einen Messias in sich. In Tobias Beckers Welt ist alles unausweichlich miteinander verwoben: Familie, Glauben, Subjekt und Gewalt. Es ist eine Welt voller Albträume und Wunder.

Jakob Noltes neuer Roman ist eine moderne Heiligenerzählung, ein mystisches Rätsel. Er handelt von der Einsamkeit in der Heimat und der Verlorenheit in den Städten, von Allmacht und großer Unsicherheit, Spiritualität und dem Internet, der Sehnsucht nach Zugehörigkeit und dem Streben nach Sinn. Er wirft alle Vorstellungen von biografischem oder autofiktionalem Schreiben über den Haufen und lotet auf einzigartige Weise den Reichtum der Literatur aus: Erzählen voller Witz und Wissen, voller Romantik, Traurigkeit und funkelndem Humor.

»Die unsichtbare Kirche überragt die sichtbare bei weitem, sagte der Engel zu Tobias.«

»Wirklich, wenn Sie noch keinen Text von Jakob Nolte gelesen haben, haben Sie de facto noch nie so was wie einen Jakob-Nolte-Text-gelesen.« *Theater der Zeit*

»Jakob Noltes unkonventioneller Stil gehört zum Aufregendsten, was die deutsche Literatur derzeit zu bieten hat.« *Rolling Stone*

Jakob Nolte
Kurzes Buch über Tobias
Roman
Etwa 232 Seiten. Gebunden
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-42979-2)
WG: 1112
10. Februar 2021
Auch als eBook erhältlich

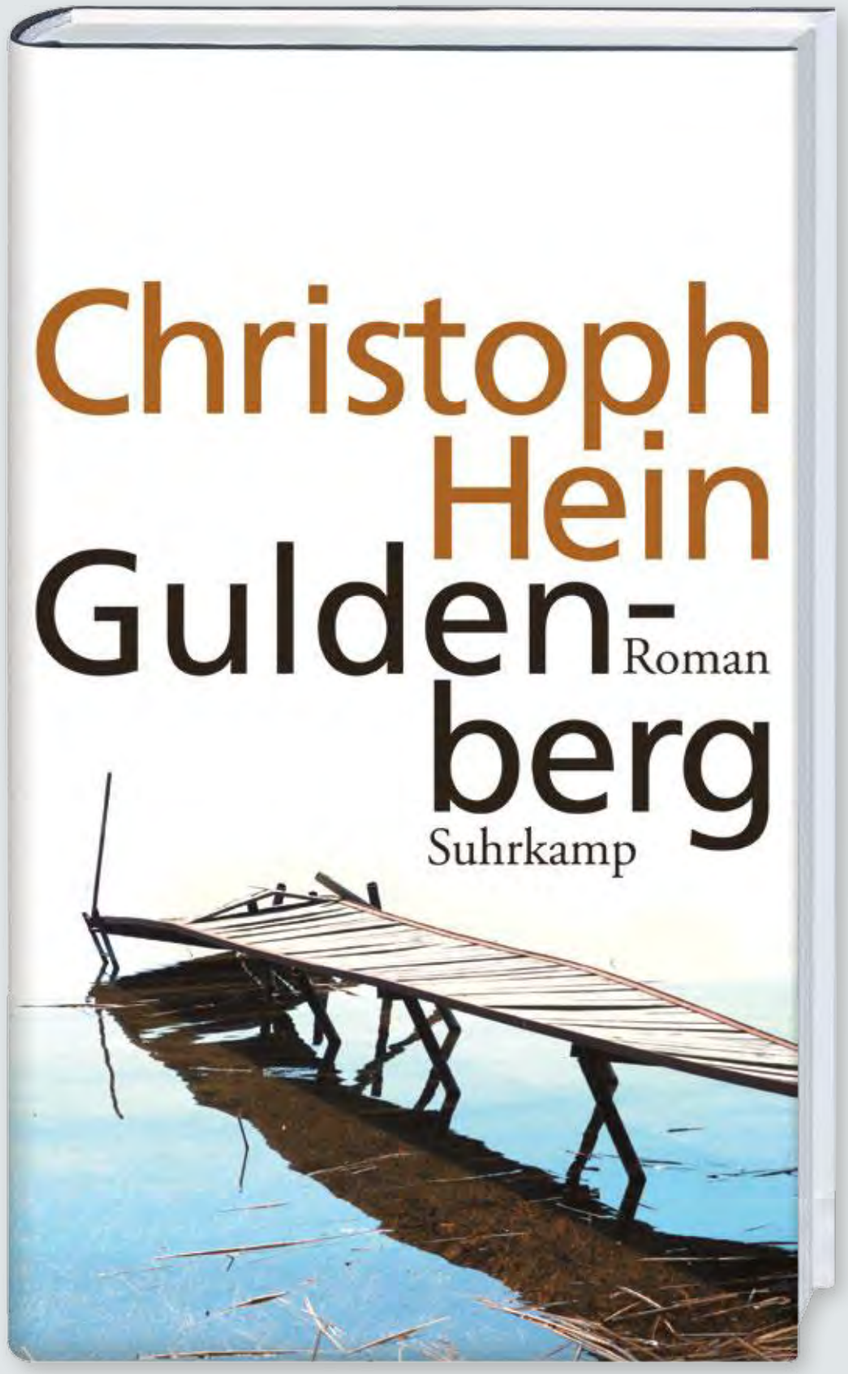
Jakob Nolte, geboren 1988, wuchs in Barsinghausen am Deister auf. Seine Theaterstücke wurden mehrfach prämiert und an zahlreichen Bühnen Europas gespielt. Sein Debütroman *ALFF* wurde mit dem Kunstpreis Literatur 2016 ausgezeichnet. Sein Roman *Schreckliche Gewalten* war 2017 für den Deutschen Buchpreis nominiert. Gemeinsam mit Leif Randt kuratiert er die Webseite tegelmedia.net. *Kurzes Buch über Tobias* ist sein erstes Buch im Suhrkamp Verlag.

Leseexemplar

Zwischen Wahnsinn und Hoffnung, Verzweiflung und Glaube

Lesungen
Termine über Christoph Ludwig
ludwig@suhrkamp.de

Onlinemarketing
Social-Media-Kampagne
Online-Anzeigen
Blogger-Kampagne



Bad Guldenberg ist überall

In dem kleinen Städtchen Bad Guldenberg ist die Welt noch in Ordnung. Jedenfalls, bis im Alten Seglerheim eine Gruppe minderjähriger Migranten untergebracht wird. Die Guldenberger sind sich einig: Diese Fremden passen einfach nicht in den Ort und sorgen nur für Unruhe. Mehr und mehr heizt sich die Stimmung auf, es kommt zu Pöbeleien, und als dann noch das Gerücht die Runde macht, eine junge Frau sei vergewaltigt worden, sind sich alle schnell einig, dass es einer der jungen Migranten gewesen sein muss. Und das wollen die Guldenberger nicht hinnehmen …

Christoph Heins neuer Roman zeichnet das Sittengemälde einer Gesellschaft, die aus den Fugen gerät. Er erzählt von Menschen, die sich als Opfer sehen und dabei Täter werden. Von Rassismus, wie er uns jeden Tag überall begegnet.

Foto: Heike Steinweg

»Christoph Hein zu lesen lohnt sich immer.« Welf Grombacher, Nürnberger Nachrichten

»Die Luft ist das Beste an Guldenberg, diese Luft könnte die Stadt in Konserven abfüllen und verkaufen. Das verdanken wir den Wäldern rundherum und vor allem der Heide. Die Luft schmeckt nach Baumharz und Tannengrün und Heidekraut. Atmen kann man hier gut. Ansonsten gibt es hier nur diese kleinen Häuser, alles niedrig und geduckt. So ist Guldenberg. Wer von hier aus hoch hinauswill, stößt sich den Schädel blutig.«

Christoph Hein
Guldenberg
Roman
Etwa 200 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-42985-3)
WG: 1112
5. Mai 2021
Auch als eBook erhältlich

Christoph Hein, geboren 1944 in Heinzendorf/Schlesien, aufgewachsen in Bad Düben bei Leipzig, lebt als freier Schriftsteller in Berlin. Er gilt als *der* Chronist der DDR und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Seine jüngsten Romane standen wochenlang auf der *Spiegel*-Bestsellerliste.

Ein Roman von beklemmender Aktualität

Bei **DAV** erscheint zeitgleich das Hörbuch:
5 CDs, Laufzeit: 395 Min.
€ 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-7424-1974-3)

Zuletzt erschienen
Ein Wort allein für Amalia (IB 1479)
Verwirrnis. Roman (st 5010)

Werbemittel
Plakat (978-3-518-91914-9)

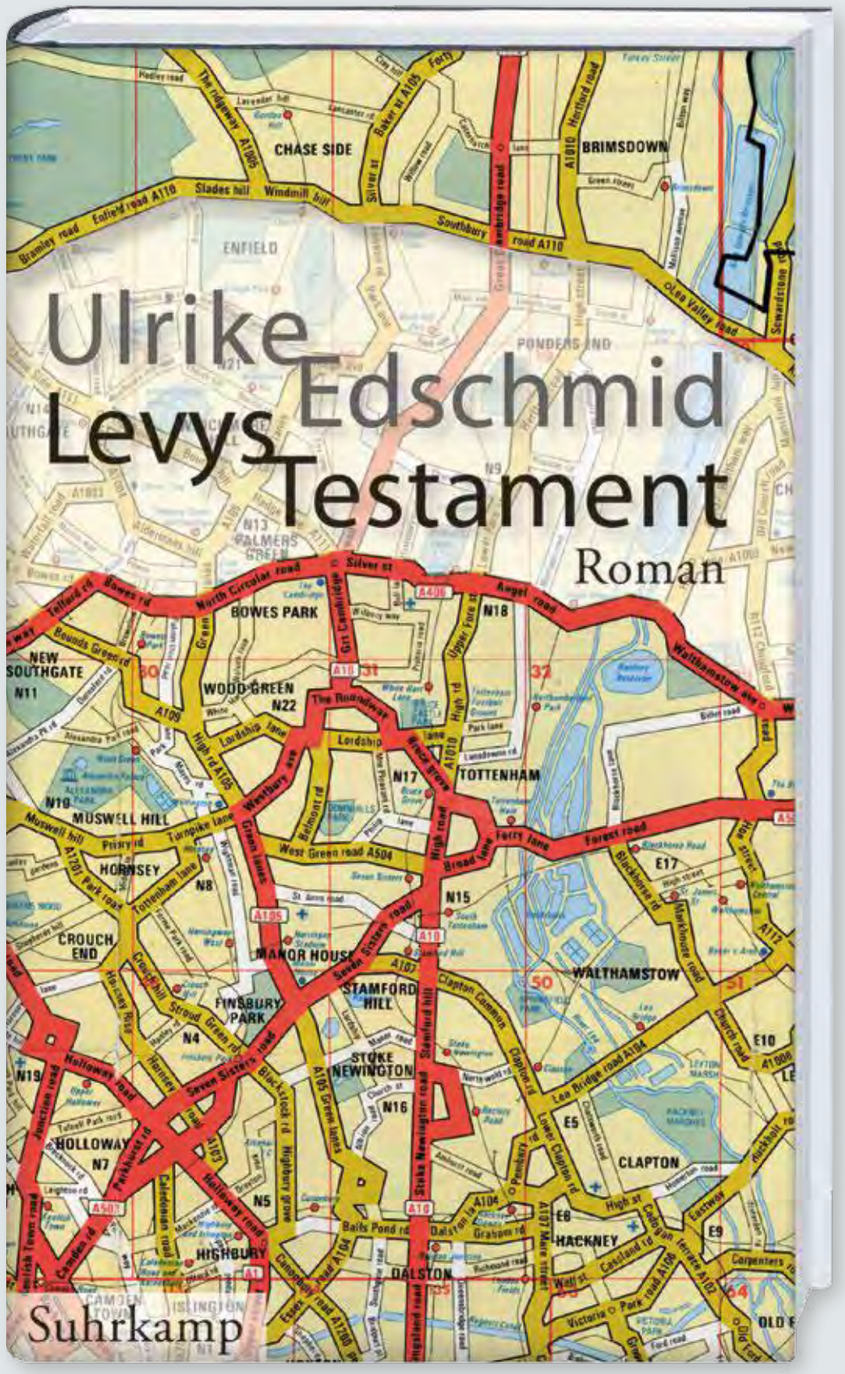
Lesungen
Termine über Antje Görmann
goermann@suhrkamp.de

Wir werben in

Frankfurter Allgemeine Zeitung für Deutschland
Süddeutsche Zeitung

Onlinemarketing

Online-Anzeigen



»Ihre Bücher sind schmal. Doch sie haben eine ungeheure Wirkung.« *FAZ*

In Berlin haben sie sich kennengelernt, in London werden sie ein Paar. Ihre Tage verbringen sie im Gerichtssaal des Old Bailey, um Anarchisten zu unterstützen, denen drakonische Haftstrafen drohen. Streiks, Hausbesetzungen, Anschläge der IRA und die harten Reaktionen der Regierung bestimmen den Alltag im Winter 1972. Schwerelos wie im Traum erkunden die beiden die Stadt. Über seine jüdische Familie weiß der Engländer (wie die Erzählerin den Gefährten nennt) nur wenig zu sagen. Jahrzehnte später, ihre Trennung liegt lange zurück, kommt der Engländer einem Familiendrama auf die Spur. Sie führt zurück ins Old Bailey: 1924, ein spektakulärer Betrugsfall, angeklagt Levy, sein Urgroßvater.

Der rastlosen Suche des anderen folgend, sie mit ihren Fragen vorantreibend, stößt die Erzählerin auf das unergründliche Wirken der Geschichte, welche die entlegensten Episoden unseres Lebens miteinander verknüpft. Der leise, nüchterne, unerbittliche Ton macht Ulrike Edschmids Romane unverwechselbar. In *Levys Testament* verwandelt sich die Liebende in eine Chronistin und die Intimität des Gefühls in ein Instrument der Erkenntnis.

Foto: Sebastian Edschmid

»Immer geht es um Autonomie. Vermutlich ist es das, was ihre Bücher so beglückend macht.«
Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Das ist die große Kunst der Ulrike Edschmid: Autobiografisch oder realistisch erzählen und doch einen Abstand zur Wirklichkeit zu halten.«
Cornelia Geißler, Frankfurter Rundschau

»Er war in meine Welt gekommen, doch ich nicht in die seine. Seine Welt ist eine Durchgangsstation, wohin, das weiß er nicht zu sagen.«

Ulrike Edschmid
Levys Testament
Etwa 180 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 20,– (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-42974-7)
WG: 1112
13. April 2021
Auch als eBook erhältlich

Ulrike Edschmid, 1940 in Berlin geboren, studierte u. a. an der Deutschen Film- und Fernsehakademie und arbeitete als Lehrerin. Für ihre autobiografisch grundierten kurzen Romane wurde sie vielfach ausgezeichnet, u. a. 2013 mit dem Preis der SWR-Bestenliste für ihr Lebenswerk.

Eine Geschichte über Liebe und Verlust

Eine Zeitreise durch das linke Europa der 70er Jahre

Zuletzt erschienen
Das Verschwinden des Philip S. (st 4535)
Ein Mann, der fällt (st 4936)

Niemand hat was gesagt, niemand hat was gesehen

Die siebzehnjährige Finja Madsen ist nach einer Party nicht nach Hause gekommen. Es gibt keine Zeugen, keine äußeren Anhaltspunkte dafür, was mit ihr passiert ist. Die Ermittlungen stecken fest. Oberkommissarin Fariza Nasri vernimmt Personen aus dem Umfeld der Vermissten, darunter auch den Freund der Mutter, Stephan Barig. In dessen Haus hat die Party stattgefunden, während er das Wochenende mit zwei Bekannten auf dem Land verbrachte. Barig gibt gewissenhaft Auskunft. Nasri hört zu, stellt Fragen – und ist sich mit einem Mal sicher, dass der Mann lügt. Doch hat er wirklich etwas mit dem Verschwinden der jungen Finja zu tun, oder verbirgt er etwas ganz Anderes?

Die Suche nach einem verschwundenen Mädchen wird mehr und mehr zu einem Horrortrip durch die Abgründe männlicher Machtfantasien und die Verwüstungen, die sie hinterlassen. Fariza Nasri gerät in einen Strudel der Gewalt, der sie immer weiter mitreißt, bis sie darin zu ertrinken droht. Ein packender, schmerzhafter und düsterer Roman.

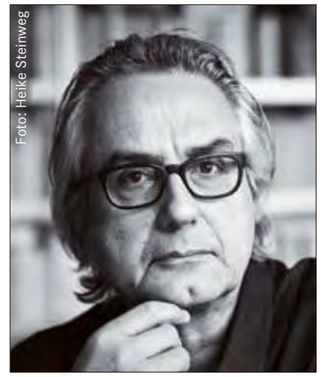


Foto: Heike Steinweg

»Es ist dieses leise Sezieren, dieses vorsichtige Freilegen der Gefühle, das Friedrich Ani so ungemein gut beherrscht.«
Christine Westermann, WDR

»Er macht nicht viele Worte, aber es sind immer die richtigen.«
Sylvia Staude, Frankfurter Rundschau

»In der literarischen Gegenwart zählt Ani zu den ganz Großen des Krimi-Genres.« Nürnberger Nachrichten

»So kunstvoll und ergreifend kann Krimi sein.« Welt am Sonntag

Friedrich Ani
Letzte Ehre
Roman
Etwa 270 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-42990-7)
WG: 1120
5. Mai 2021
Auch als eBook erhältlich

Friedrich Ani, geboren 1959, lebt in München. Er schreibt Romane, Gedichte, Jugendbücher, Hörspiele, Theaterstücke und Drehbücher. Sein Werk wurde in zehn Sprachen übersetzt und vielfach prämiert, u. a. mit dem Deutschen Krimipreis, dem Adolf-Grimme-Preis und dem Bayerischen Fernsehpreis. Friedrich Ani ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und des Internationalen PEN-Clubs.

Ein Fall für Fariza Nasri, bekannt aus *All die unbewohnten Zimmer*

Zuletzt erschienen
Der Narr und seine Maschine (st 5020)
All die unbewohnten Zimmer (st 5059)
Die Raben von Ninive, 2020

Lesungen
Termine über Antje Görmann
goermann@suhrkamp.de

Onlinemarketing
VORAB LESEN
Social-Media-Kampagne
www.suhrkamp.de/krimi

Foto: Heike Steinweg

Eine Spurensuche nach den frühen Jahren mit der Mutter

»Nur meine Mutter weiß, was in den circa einundzwanzig Monaten geschehen ist, als wir beide allein waren.«

Kurz nachdem er geboren wurde, leidet seine Mutter zum ersten Mal an einer Psychose. Sie zieht sich mit dem Kleinkind immer mehr von der Außenwelt zurück, kappt alle Kontakte zu Freunden und Familie, verlässt die Zweizimmerwohnung nur noch selten. Währenddessen kämpft sein Vater für das alleinige Sorgerecht. Als der Sohn schließlich in dessen neue Familie aufgenommen wird, bricht der Kontakt zur Mutter ab. Fast zwanzig Jahre später ist er deshalb auf die Zeugnisse anderer angewiesen – Gerichtsakten, Tonbandaufnahmen, Erzählungen und Erinnerungen der Familie –, um doch noch zu erfahren, was damals geschehen ist. Er malt sich aus, wie diese Zeit gewesen sein könnte, und wird dabei von einer surrealen, albtraumhaften Welt eingeholt.

In *Ein Spalt Luft* erzählt Mischa Mangel einfühlsam vom Leben eines jungen Mannes, der seine eigene Geschichte sowie die seiner Familie umkreist. Dabei montiert er verschiedene Stimmen: die bürokratische Sprache psychologischer Gutachten und Studien, Märchen, Träume, psychotische Tiraden, erzählerische und poetische Sequenzen – eine kunstvolle Collage, ein vielstimmiges literarisches Debüt.

Mischa Mangel
Ein Spalt Luft
Roman
Etwa 270 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-42989-1)
WG: 1112
2. März 2021
Auch als eBook erhältlich

Mischa Mangel, geboren 1986, lebt in Berlin und hat Kreatives Schreiben & Kulturjournalismus in Hildesheim studiert, außerdem dort und in Marseille Kulturvermittlung/Médiation Culturelle de l'Art. Er war Finalist des Literaturpreises Prenzlauer Berg 2015. *Ein Spalt Luft* ist sein Debütroman.

Eine außergewöhnliche und berührende Eltern-Kind-Geschichte

Ein feinsinniger, musikalischer und poetischer Debütroman

Über Familienerinnerungen, -verluste und Mutterschaft

Lesungen
Termine über Ines Lenkersdorf
lenkersdorf@suhrkamp.de

Onlinemarketing
Social-Media-Kampagne
Blogger-Kampagne

»im sommer schliefen wir auf den dächern«

An der Schwelle zum Schlaf, unterwegs durch die Großstadt, begegnen wir Nikolai Gogol und Marianne Faithfull, Sockendandys und Partymädchen, Versehrten und Abgehängten, »mit dem gesicht nach unten«, »am broadway an der haltestelle«, »für zehn, fünfzehn minuten wirklich«. Sie sind »der spiele so müde, selbst die messer haben das stechen satt«. Denn was ist das Herz anderes als »ein muskulöses hohlorgan« – Kraken haben drei davon, wir Menschen: »eine plötzliche angst vor zügen«.

Mit untrüglichem Rhythmusgefühl und einem Ohr auf der Tanzfläche horcht Juliane Liebert in ihren flirrenden Gedichten auf »die einsamen, die lauten, die leichten dinge« und schreibt Verse von solcher Zartheit, dass sogar die Battlerapper getröstet werden. Denn selbst wenn die Erde »immer langsamer rotiert« und die Niagarafälle »abends abgestellt« werden – »morgens stellt man sie wieder an«.

Foto: Claude Gerber

»Juliane Liebert leuchtet, kitzelt und kratzt an unserer Hirnrinde.« Nürnberger Nachrichten

»das große nichts ist hier und bruder stalin ein lügner
was weiß ich, woran man noch glauben kann?
die große verzweiflung hat mich, und ich hätte lieber kippen
ich hätte lieber kippen als alles andere auf der welt«

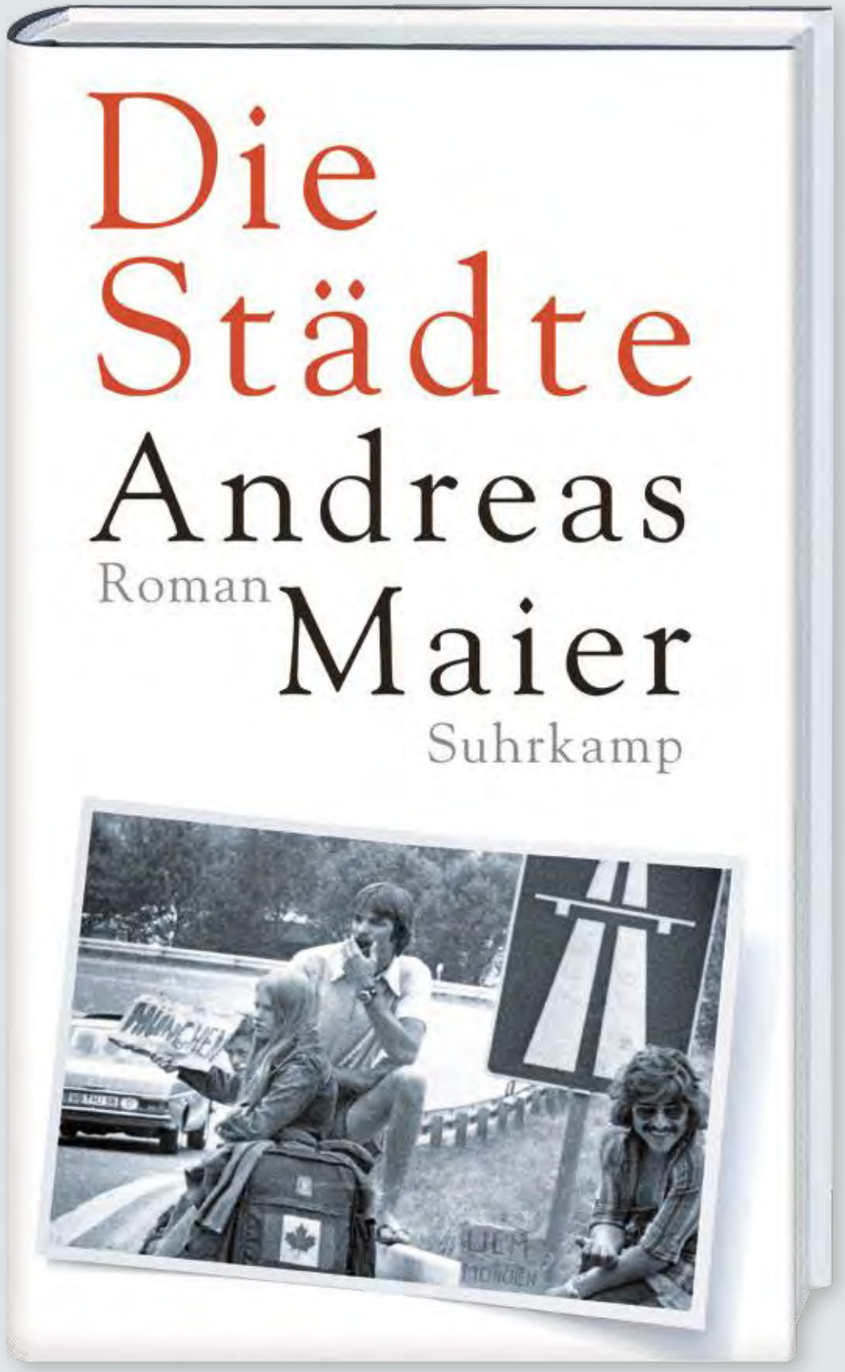
Juliane Liebert
lieder an das große nichts
Gedichte
Etwa 100 Seiten. Gebunden
ca. € 18,– (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-42982-2)
WG: 1151
2. März 2021
Auch als eBook erhältlich

Juliane Liebert, geboren 1989 in Halle an der Saale, hat an der Universität der Künste Berlin studiert und arbeitet als freie Autorin und Journalistin, u. a. für die *Süddeutsche Zeitung*, *Die Zeit* und den *Spiegel*. Sie schreibt Prosa und Lyrik, zuletzt erschien von ihr *Hurensöhne! Über die Schönheit und Notwendigkeit des Schimpfens* (starfruit publications, 2020). Juliane Liebert lebt in Berlin.

Ein fulminantes Lyrik-Debüt

Lesungen
Termine über Christoph Ludwig
ludwig@suhrkamp.de

Onlinemarketing
Social-Media-Kampagne
www.suhrkamp.de/lyrik



Von der Last des Unterwegsseins und der Lust am Zuhausebleiben

In der neuen Folge seiner *Ortsumgehung* nimmt uns Andreas Maier mit auf Reisen. Er zeichnet das Bild der vergangenen Jahrzehnte anhand der Städte und Landschaften, die die Urlaubsrouten einer mobilitätsbesessenen Gesellschaft flankierten. Mal ist er als siebenjähriges Kind mit den Eltern im Auto unterwegs zur verhassten Ferienwohnung in Brixen, mal trampt er als Sechzehnjähriger nach Südfrankreich und hört sich Nacktbusendiskurse am Strand an. Im Piemont klappt ein Selbstmord ganz und gar nicht, und schließlich, als der Billigfliegertourismus massenhaft über uns hereinbricht, fährt er lieber nach Weimar und sieht dort zu seiner Überraschung die neuen Rechten über den Frauenplan marschieren.

»Ach, vergeblich das Fahren!«, dichtete einstmals Gottfried Benn. Die Vergeblichkeit seines und womöglich unser aller Fahrens und Reisens schildert Andreas Maier in seiner ihm eigenen raffinierten und wie immer hochkomischen Art. Dabei gelingt ihm mit zauberhafter Leichtigkeit ein Gesellschaftsporträt über drei Jahrzehnte hinweg.

Foto: Markus Kirchgessner

»Freiwillig ging ich gern auf Reisen mit Asterix und Obelix, nach Rom, nach Spanien, in die Schweiz oder nach Ägypten, aber dafür hätte ich unser Haus in Friedberg ja nicht verlassen müssen!«

»Vor Maiers entlarvendem Humor ist nichts sicher.« *Martin Krumbholz, Deutschlandfunk*

»Die Kunst dieser Romane besteht genau darin: das Unbeschriebene zu beschreiben, bis es selbst etwas wird. Es ist ein Flachland-Abenteuer auf hoher See, das diese Bücher zu ihren großartigen literarischen Zwecken durchleben.« *Paul Jandl, NZZ*

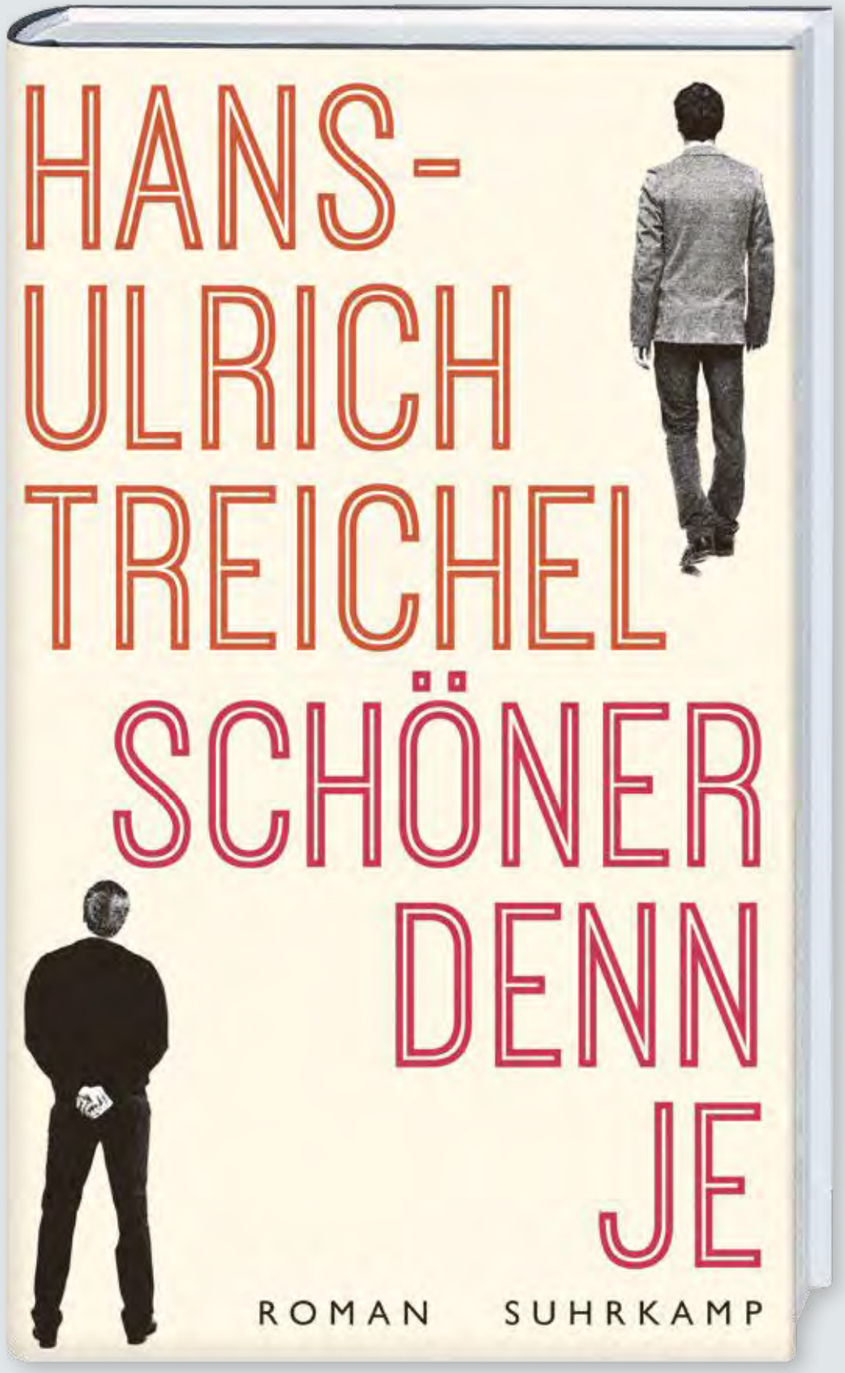
Andreas Maier
Die Städte
Roman
Etwa 180 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 20,– (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-42993-8)
WG: 1112
2. März 2021
Auch als eBook erhältlich

Andreas Maier, 1967 im hessischen Bad Nauheim geboren, studierte Philosophie und Germanistik, anschließend Altphilologie. Er lebt zurzeit in Langen/Hessen.

Zuletzt erschienen
Was wir waren. Kolumnen (st 4933)
Die Familie. Roman, 2019
Die Universität. Roman (st 5063)

Lesungen
Termine über Antje Görmann
goermann@suhrkamp.de

Onlinemarketing
Online-Anzeigen



Wie das Leben nicht gelingt und wir es trotzdem führen müssen

Einmal so wie Erik sein! Das hat sich Andreas immer gewünscht und sich von Jugend an um eine Freundschaft mit dem zwar stets höflichen und beneidenswert gelassenen, aber letztlich unnahbaren Erik bemüht. Doch Erik ist nicht nur der Bessere, was die Schulnoten, die Beliebtheit bei den Mädchen oder den Sport betrifft. Auch zwanzig Jahre später, als sie sich in Berlin zufällig begegnen, ist aus Andreas nur ein Romanist in der Lehrerfortbildung geworden, während Erik es als Filmarchitekt in die glamouröse Welt Hollywoods und in die Nähe bekannter Filmstars geschafft hat – zum Beispiel Hélènes, einer weltberühmten Schauspielerin, für die wiederum Andreas sein Leben lang geschwärmt hat. Ohne zu ahnen, dass ausgerechnet diese Hélène von der Leinwand herabsteigt und für einige Tage leibhaftig in sein Leben treten wird. Dank Erik zwar, aber ohne ihn.

Schöner denn je **ist ein pointierter, liebevoll lakonischer Roman. Mit unverwechselbar trockenem Humor lässt Hans-Ulrich Treichel seinen sehnsüchtig zaudernden Helden, Andreas Reiss, durch das ummauerte Westberlin streifen – einen Melancholiker, der wenig später das tut, wovon er eben noch behauptet hat, es besser bleiben zu lassen. Und wie bei Tschechows Gewehr kann man sich sicher sein: Am Ende hat alles eine Bedeutung.**

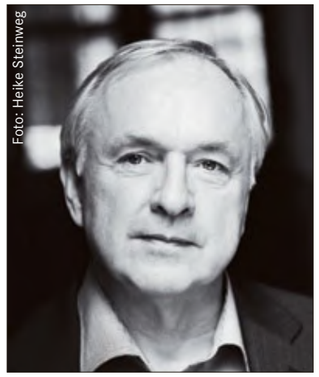


Foto: Heike Steinweg

»Kränkungen waren, aufs Ganze und das Leben insgesamt gesehen, das Wahrscheinliche und Erwartbare. Überraschend waren nicht die Kränkungen, die einem widerfuhren, sondern die Wiedergutmachungen.«

Hans-Ulrich Treichel
Schöner denn je
Roman
Etwa 180 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-42973-0)
WG: 1112
15. Juni 2021
Auch als eBook erhältlich

Hans-Ulrich Treichel, geboren 1952 in Versmold/Westfalen, lebt in Berlin und Leipzig. Von 1995 bis 2018 war er Professor am Deutschen Literaturinstitut der Universität Leipzig. Seine Werke sind mehrfach ausgezeichnet und in 28 Sprachen übersetzt.

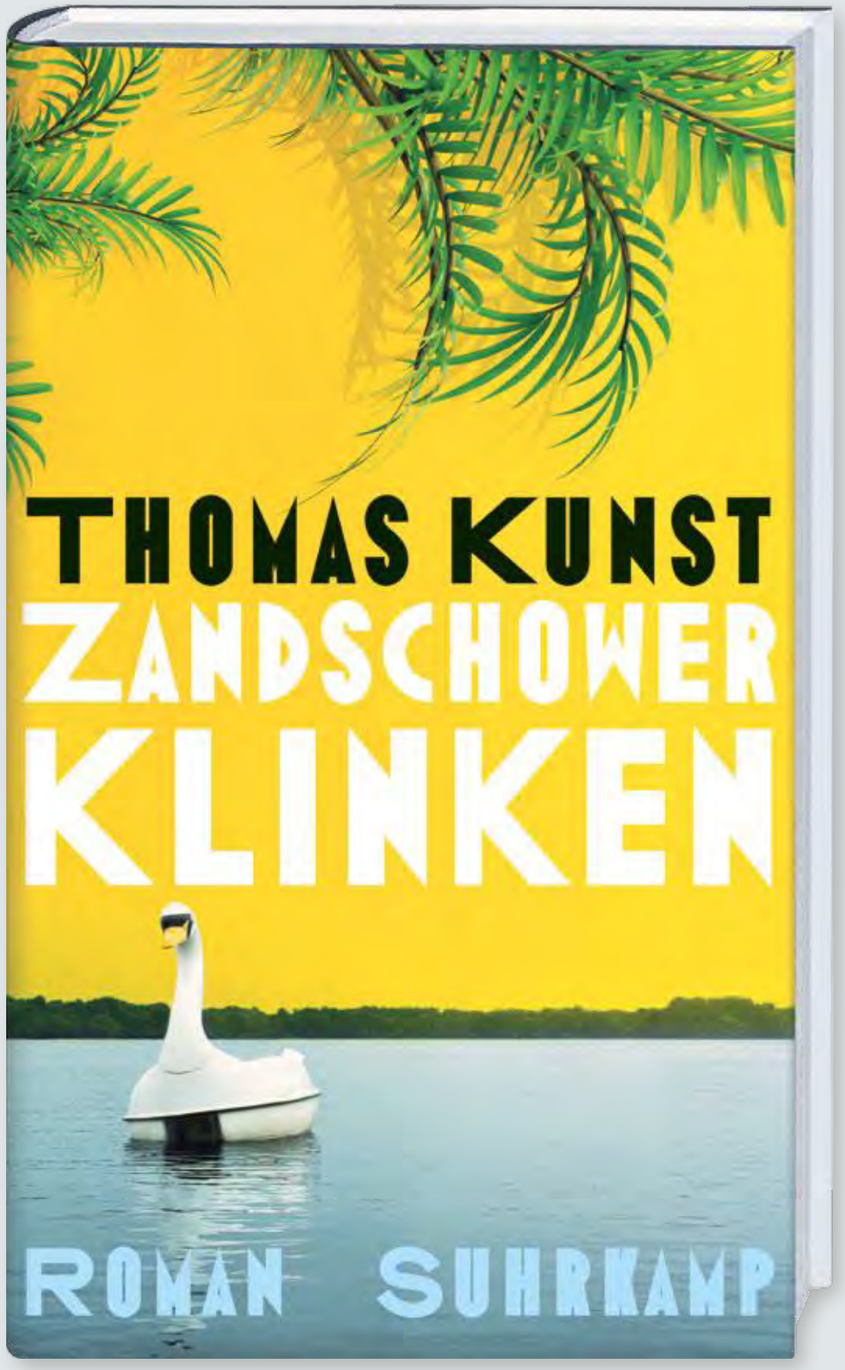
Verfasst in einem luziden, schwerelosen Erzählton

Ein Porträt des ummauerten Westberlin

»Treichel ist ein leichtfüßiger Erzähler, der mit viel Humor die Unzumutbarkeiten des Daseins überwindet.«
Jörg Magenau, taz

Zuletzt erschienen
Mein Sardinien. Eine Liebesgeschichte (st 4496)
Frühe Störung. Roman, 2014
Tagesanbruch, 2016

Lesungen
Termine über Ines Lenkersdorf
lenkersdorf@suhrkamp.de



Showdown am Feuerlöschteich

Bengt Claasen sitzt im Auto, sein ganzes Hab und Gut im Kofferraum. Vor sich, auf dem Armaturenbrett, liegt das Halsband seiner verstorbenen Hündin. Dort, wo es herunterfällt, will er anhalten und ein neues Leben beginnen. Er fährt so langsam und vorsichtig, wie es nur geht, und landet schließlich in Zandschow – einem Nest im äußersten Norden mit einem Feuerlöschteich im Zentrum. Schnell stellt er fest: Die Bewohner des Orts rund um »Getränke-Wolf« folgen einem strengen Wochenplan, donnerstags werden zum Beispiel zwanzig Plastikschwäne auf dem Teich ausgesetzt, und sie feiern an ihrer »Lagune« Festspiele unter künstlichen Palmen. Überhaupt: Mit den prekären Verhältnissen mitten in der Pampa finden sich die Menschen hier nicht mehr ab. Ihr Zandschow ist Sansibar, hier kann man arm sein, aber trotzdem paradiesisch leben, in viel Verrücktheit.

Mit unbändiger Fantasie und viel Witz erzählt Thomas Kunst in *Zandschower Klinken* von einer solidarischen Gemeinschaft, die sich am eigenen Schopf aus der Misere zieht – trotzig und stur, frei und eigensinnig. Er entwirft eine Utopie in unserer globalisierten Gegenwart und findet für sie eine Sprache von bezwingender Musikalität.

Foto: Franziska Reck

»Wir fahren jetzt los. Wir halten nicht mehr an. Wir sind uns einig. Wir übertreiben es mit der Geschwindigkeit nicht. Wir sind ausgeschlafen. Wir sind nicht ganz bei Trost. Wir haben die Vorwahl der Gewächshäuser im Kopf. Wir haben unser ganzes Hab und Gut im Kofferraum.«

Thomas Kunst
Zandschower Klinken
Roman
Etwa 220 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-42992-1)
WG: 1112
10. Februar 2021
Auch als eBook erhältlich

Thomas Kunst, geboren 1965 in Stralsund, lebt und arbeitet in Leipzig. Er veröffentlicht Gedichte und Romane sowie Hörbücher, für die er mehrfach ausgezeichnet wurde. Für einen Auszug aus *Zandschower Klinken* erhielt er den Niederösterreich Literaturpreis 2018.

Ein Aussteiger-Roman der anderen Art

Anarchistisch & poetisch

Thomas Kunst folgt der Fantasie, die große Welt aufs abgehängte Land zu holen

»Kunst ist ein poetischer Grenzüberschreiter ersten Ranges ...« *Michael Braun, Deutschlandfunk*

Zuletzt erschienen
Kolonien und Manschettenknöpfe. Gedichte, 2017

Lesungen
Termine über Antje Görmann
goermann@suhrkamp.de

Mein Mississippi, mein Mainstream

Fließt – alles? Wie ein fortschreitend oskulierendes Wogengewölle in Form von Worten und Formen ohne Worte, Strudelungen, Zerstreuungen und Häufungen selbstüberwälzter Vorwärtswellen von Reverien, die über die Ufer der inneren Landschaft vorüberschwimmen. Als ob Beziehungslinien im »Bewusstseinsstrom«, die einander berühren und liieren, sich schneiden, überlagern und wiederhin verlieren – wie die Linien einer Hand. Ganz unscheinbare Verursachungen, die jeweils zu Wirk- und Fließlinien führen, setzten sich fort im grellen, kruden Wechsel der Wortbewegungsbilder selbst, der Gedankenhäufung, der Winke und Unstetigkeiten abrupt wechselnder Aspekte.

In seinem neuen, mit zahlreichen Zeichnungen und Malereien aufwendig gestalteten Buch folgt Oswald Egger der Erinnerung an die selber unerinnerte Erfahrung österreichischer Auswanderer nach Amerika in den Jahren 1880 bis 1919, folgt den geflüsterten und inwendigen Stimmenverbindungen, den Wirbelfäden des Erzählten durch Bergwerke und Wälder bis zum großen Gewässer: Wenn im Fließgefüge von Eindrücken und Empfindungen die Sätze, Wörter und Sachen als eine Menge kleiner Inseln erscheinen, wird der Mississippi zum Mainstream der verschwiegenen Geschichte der Ideen, die zwischen den Welten im Fluss sind.

Foto: Katharina Hinsberg, VG Bild-Kunst, Bonn

»Es erhob sich eine gelbe Wolke, und gelber Regen fällt nieder und blieb liegen. Der Regen hat einen gelben Fisch mitgebracht, was die gelben Schäfer gesehen haben. Sie sind ohne Füße herbeigelaufen, den Fisch haben sie ohne Hände gefangen, ohne Messer aufgeschnitten, ohne Salz gesalzen, ohne Feuer gebraten, gegessen ohne Mund.«

Oswald Egger
Entweder ich habe die Fahrt am Mississippi nur geträumt, oder ich träume jetzt
Etwa 280 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 28,– (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-42977-8)
WG: 1112
5. Mai 2021

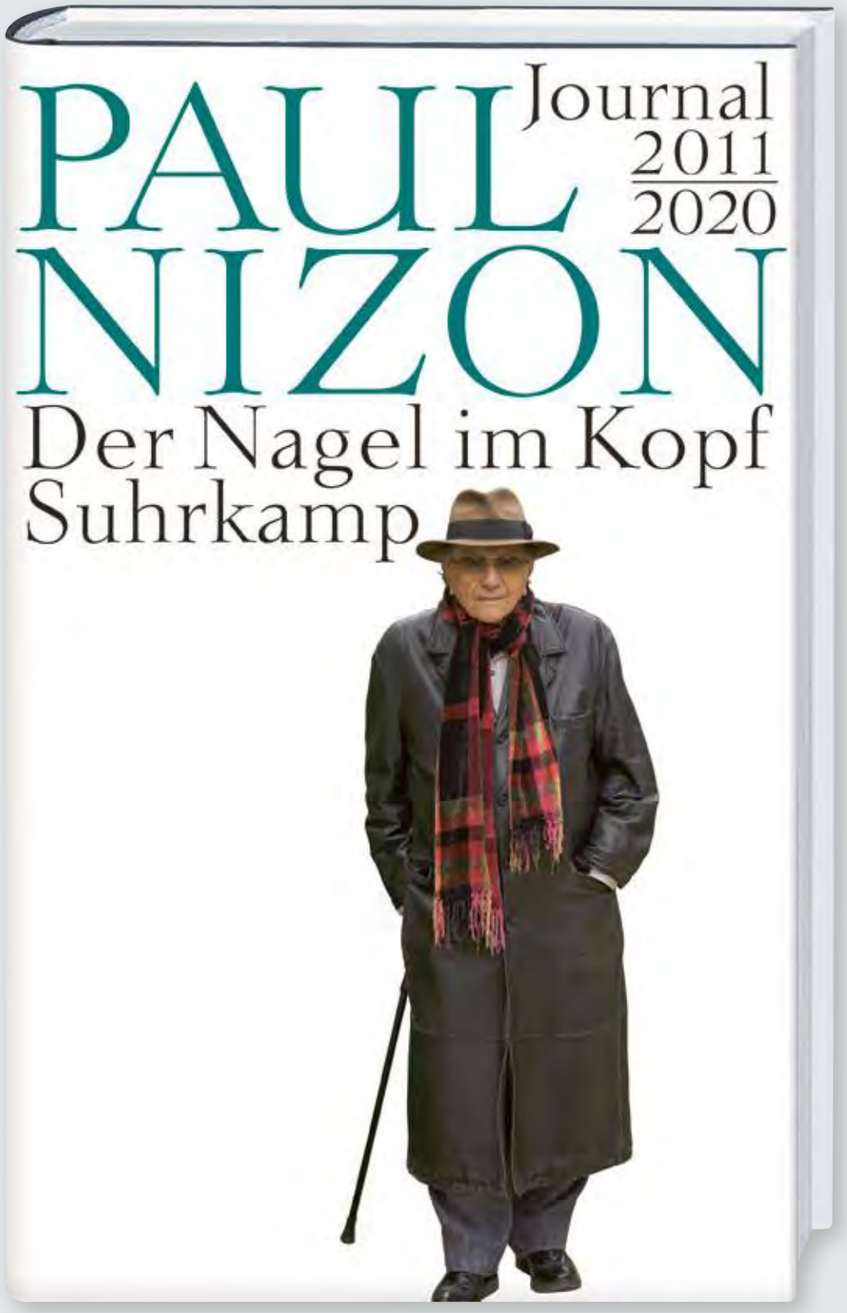
Oswald Egger wurde 1963 in Lana/Südtirol geboren. Seine Prosa und Gedichte sind in mehrere Sprachen übersetzt und wurden vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Ernst-Jandl-Preis für Lyrik 2019. Seit 2011 ist er Professor für Sprache und Gestalt an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel. 2014 erhielt er das Villa-Massimo-Stipendium, 2020 das Robert-Musil-Stipendium. Oswald Egger lebt und arbeitet auf der Raketenstation Hombroich.

»Oswald Egger ist ein Grenzgänger zwischen Literatur und Wissenschaft, zwischen bildender Kunst und Klangkunst.« *SZ*

www.instagram.com/oswald.egger

Zuletzt erschienen
Die ganze Zeit, 2010
Euer Lenz, 2013
Val di Non, 2017

Lesungen
Termine über Antje Görmann
goermann@suhrkamp.de



»Und hier das Glühlicht einer Verlockung, hurra coraggio.«

»Aber wo ist das Leben? Wie kann ich mich in das Gedächtnis der Literatur einschreiben? Wer bin ich eigentlich?« Diese Fragen haben Paul Nizon seit seiner Kindheit umgetrieben. Dass es darauf keine endgültigen Antworten geben kann, selbst nach vielen Jahrzehnten einer einzigartigen Künstlerexistenz, weiß er natürlich. Dies hat ihn aber nicht abgehalten, sich ihnen schreibend und wieder schreibend anzunähern.

Denn der radikalen Welt- und Selbsterforschung ist dieser »besessene Jahrhundertdichter schweizerischen Ursprungs« (*FAZ*) nicht nur in seinen Romanen und Erzählungen nachgegangen, sondern auch in seinen Journalen, die er seit nun 60 Jahren fortschreibt. Unter der Hand ist ihm hiermit ein weiteres, unerwartetes Hauptwerk angewachsen.

In seinem neuen Journal aus der unmittelbaren Gegenwart der Jahre 2011 bis 2020 erzählt er von grundstürzender Einsamkeit, von Verlusten, von einem Schreibvorhaben, das wie ein »Nagel« in seinem Kopf feststeckt, aber auch von euphorisierenden Aufschwüngen und überraschenden Erkenntnissen, die den Blick auf ihn für immer verändern.

»Ich fürchte mich vor dem Wiedereinsteigen ins Manuskript des Nagels. Und gleichzeitig tönt das Vorhaben wie Stierkampfmusik in meinen Ohren. Ich möchte so gerne Honig und Pfeffer und andere Betörungseffekte in die meiner harrende Prosa träufeln und mischeln können. Doch zuvor muss ein Atelier her.«

»Intensiver lebt, wer Nizon liest. Er gehört zu den Klassikern des 20. Jahrhunderts.« Felix Schneider, SRF

Paul Nizon
Der Nagel im Kopf
Journal 2011-2020
Herausgegeben von
Wend Kässens
Etwa 240 Seiten. Leinen
ca. € 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-42961-7)
WG: 1117
15. Juni 2021
Auch als eBook erhältlich

Paul Nizon, geboren 1929 in Bern, lebt in Paris. Der »Verzauberer, der zurzeit größte Magier der deutschen Sprache« (*Le Monde*) erhielt für sein Werk, das in sechzehn Sprachen übersetzt ist, zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen, u. a. 2017 den Gert-Jonke-Preis, 2014 den schweizerischen Grand Prix Literatur für sein literarisches Gesamtwerk und 2010 den Österreichischen Staatspreis für Europäische Literatur.

Zuletzt erschienen
Romane, Erzählungen, Journale, 2009
Goya, 2011
Urkundenfälschung, 2012
Die Belagerung der Welt, 2013
Sehblitz, 2018
Canto (Neuausgabe), 2019

»Erzählen heißt Leben gewinnen.«

Jörg Steiner ist in der Generation nach Max Frisch und Friedrich Dürrenmatt einer der großen Erzähler der Schweizer Literatur. *Strafarbeit*, mit dem er 1962 als Romancier debütierte, gilt als Klassiker – und mit *Wer tanzt schon zu Musik von Schostakowitsch* veröffentlichte er 2000 ein letztes Meisterwerk. »Daß die Wahrheit eine Geschichte ist, heute eine andere als morgen, ist nur natürlich«, heißt es darin gleich zu Beginn. Steiner hält das Erzählte immer frei von Festlegungen. Sein Blick gilt den Rändern der Gesellschaft – dem Museumsaufseher Goody Eisinger etwa, fast eine Robert-Walser-Figur. Oder José, genannt »Schose«, der seine Freiheit sucht, dem arbeitslosen Bernhard Greif, der als unfreiwilliger Flaneur durch Biel streift. Steiners Prosatexte lassen sich lesen als eine Comédie humaine, unaufgeregt erzählt, doch mit großer Wärme.

Die vierbändige Ausgabe der Werke versammelt Steiners Romane und wichtigste Erzählungen, darunter kaum bekannte Geschichten, sowie ausgewählte Essays.

Foto: Horst Tappe

»Das Leben, das Geschichten erfindet, ist ein kühner Erzähler; es verweigert Erklärungen.«

»Steiner erzählt wunderbar unangestrengt, in luftigen Sätzen von flirrender Poesie und mit verschmitzt-weisem Humor …« *Hans Ulrich Probst, Aargauer Zeitung*

»Jörg Steiner hatte eine Sprache, die war in ihrer Präzision, in ihrer Bescheidenheit an sich schon eine Sensation.« *Peer Teuwsen, Die Zeit*

Jörg Steiner
Gesammelte Werke
Herausgegeben von Martin Zingg
Etwa 2000 Seiten, Gebunden mit Schutzumschlag, vier Bände im Schuber
ca. € 75,– (D)/€ 77,10 (A)
(978-3-518-42975-4)
WG: 1112
15. Juni 2021

Jörg Steiner, geboren 1930, lebte in Biel. Er veröffentlichte Romane, Erzählungen, Gedichte, Essays und, gemeinsam mit Jörg Müller, auch Kinderbücher. Sein literarisches Werk wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Max-Frisch-Preis der Stadt Zürich 2002. Er verstarb am 20. Januar 2013 in Biel.

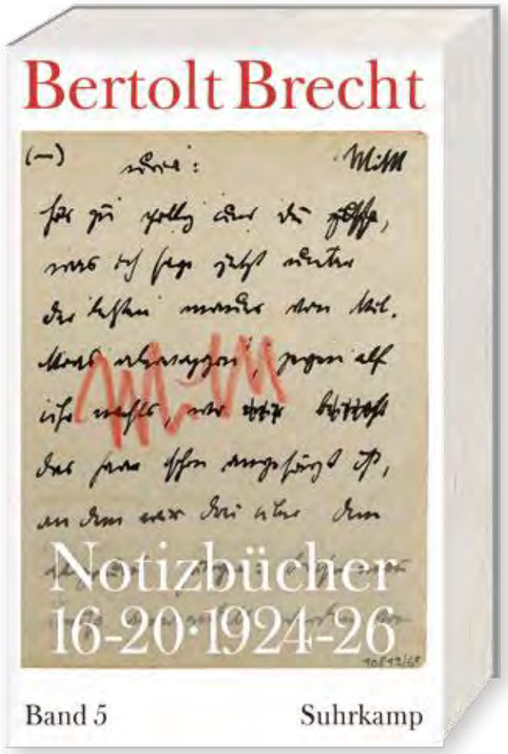
Martin Zingg, geboren 1951, lebt in Basel als Herausgeber, Übersetzer und Autor. Zuletzt erschienen u. a. *Selbstanzeige* (Engeler) und *Joseph Joubert: Alles muss seinen Himmel haben. Aus den Notizen* (Jung und Jung).

Wiederentdeckung eines großen Schweizer Erzählers

Gesammelte Romane, Erzählungen und Essays in vier Bänden

Wir werben in
Süddeutsche Zeitung
Neue Zürcher Zeitung

Notizen aus der Zeit biografischer und weltanschaulicher Umbrüche



Band 5 der Notizbuch-Ausgabe führt hinein in eine Zeit biografischer und weltanschaulicher Veränderungen: Gegen Brechts erste Frau, Marianne Zoff, läuft eine Scheidungsklage, während seine künftige, Helene Weigel, mit Sohn Stefan schwanger ist. Das Feuilleton feiert Brecht als radikalen Vertreter einer jungen »Bühnendichter-Generation«. Er selbst erprobt neue Formen wie erotische Sonette (*Sonett über einen durchschnittlichen Beischlaf*) oder polemische Essays (*Über Kunst und Sozialismus*), arbeitet an dramatischen Sujets (*Mann ist Mann, Jae Fleischhacker*, erste Entwürfe zu *Fatzer*) und beschäftigt sich mit marxistischem Gedankengut oder der Frage nach der politischen Gewalt des Ästhetischen.

Die fünf erstmals edierten *Notizbücher 16-20* geben aufschlussreiche Einblicke in diese wegweisende Umbruchszeit. Ein ausführlicher Stellenkommentar und das Tagebuch von Brechts Mitarbeiterin Elisabeth Hauptmann erschließen wichtige Hintergründe.

Bertolt Brecht
Notizbücher 16-20
Band 5: 1924-1926
Herausgegeben von
Martin Kölbel und Peter Villwock
Etwa 800 Seiten. Broschur
ca. € 58,– (D)/€ 59,70 (A)
(978-3-518-42987-7)
WG: 1117 · **5. Mai 2021**

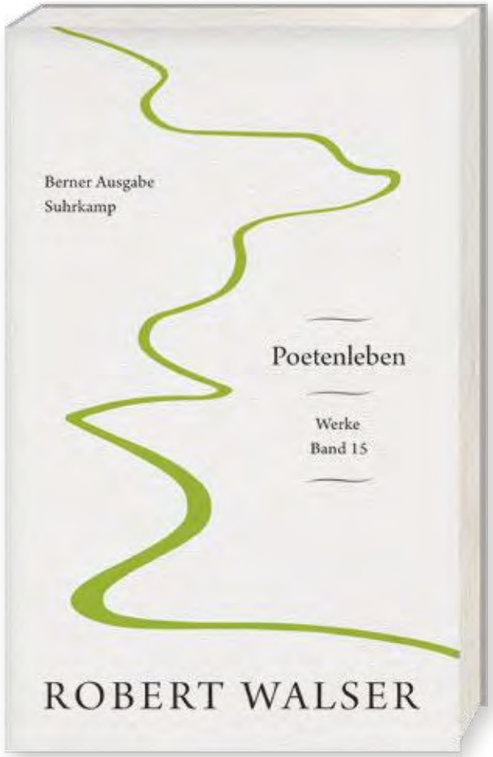
Bertolt Brecht, 1898 in Augsburg geboren, starb am 14. August 1956 in Berlin.

Martin Kölbel, geboren 1969, und **Peter Villwock**, geboren 1962, sind Literaturwissenschaftler und wissenschaftliche Mitarbeiter am Bertolt-Brecht-Archiv in Berlin.

Zuletzt erschienen
Bd. 1: Notizbücher 1-3, 1918-1920, 2012
Bd. 2: Notizbücher 4-8, 1920, 2014
Bd. 3: Notizbücher 9-12, 1921, 2017
Bd. 4: Notizbücher 13-15, 1921-1923, 2019
Bd. 7: Notizbücher 24 und 25, 1927-1930, 2010

Elektronische Edition unter www.brecht-notizbuecher.de

»… dieser wunderliche Anzug ist ein Stück meines eigensten Wesens.«



Robert Walser komponiert 1917 in diesem zentralen Band seines Gesamtwerks fünfundzwanzig Prosastücke zu einem »merkwürdigen Maskenzug«, in dem er sein eigenes »Poetenleben« zugleich zeigt und versteckt.

Die häufig »geschenkten Anzüge«, in die Walser seine Figuren steckt, werden zu bunten Zeichen seiner Verwandlungskunst. Sie führt von der ausschweifenden, hellen »Wanderung« bis ins enge, düstere »Zimmerstück«, von der romantischen Begegnung mit der geheimnisvollen »Marie« bis zu den Härten des Ersten Weltkriegs, in den »Der Arbeiter« aufbricht. Ein genialer »Hölderlin« steht gegen einen Hilfsbuchhalter, der seine dichterischen Ambitionen nur auf Löschpapier ausleben kann. In all diesen vielgestaltigen Auftritten behauptet Walser seine poetische »Bewegungsfreiheit«. Jener Prinz, der mit dem schlafenden »Dornröschen« auch die Welt wachzuküssen versteht, ist Walsers Wunschfiguration eines Dichters. »Poetenleben« heißt auch das: ein Leben, das sich allein dem »Poeten« verdankt.

»Das ist eine Ausgabe, die wirklich sorgfältig und sinnvoll gemacht ist.« *Thomas Strässle, Literaturclub SRF/3sat*

Robert Walser
Werke
Berner Ausgabe
im Auftrag der Robert Walser-Stiftung Bern

Band 15: Poetenleben
Herausgegeben von
Kerstin Gräfin von Schwerin
und Peter Utz
Mit Abbildungen
Etwa 192 Seiten. Broschur
ca. € 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-42996-9)
WG: 1111 · **23. März 2021**

Robert Walser, 1878-1956, heute durch seine Romane, seine feuilletonistische Prosa, seine Gedichte und seine Dramolette als einer der bedeutendsten Autoren des 20. Jahrhunderts anerkannt. Das Werk erscheint seit 1978 im Suhrkamp Verlag, seit 2018 auch in der neuen kommentierten *Berner Ausgabe*.

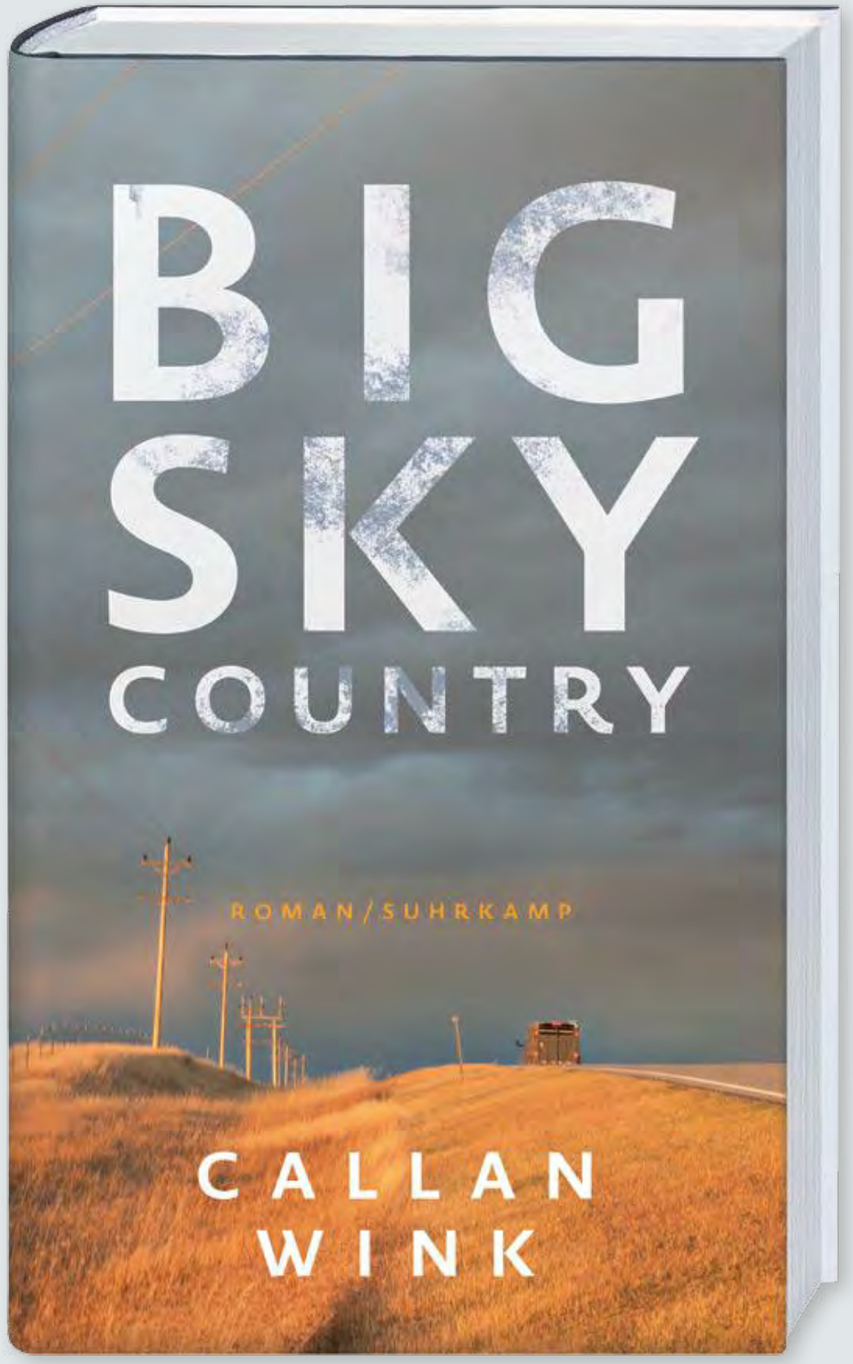
Zuletzt erschienen in der Berner Ausgabe
Band 1-3: Briefe, 2018
Band 4: Fritz Kocher's Aufsätze, 2020
Band 6: Der Gehülfe, 2019
Band 12: Prosastücke, 2019
Band 13: Kleine Prosa, 2019
Band 14: Der Spaziergang, 2020

www.suhrkamp.de/robertwalser

»Ein Hemingway für unsere Zeit: Harte Arbeit, die Gezeiten, das Erbe amerikanischer Männlichkeit. Für den wundervollen Helden dieses Romans bittet man sofort um Erlösung.« William Finnegan

Internationale Literatur

Foto: Sam Roberts



»So fühlt es sich an, in Amerika aufzuwachsen.« *The Guardian*

Als Sohn eines Farmers hat August früh erfahren, was stilles Glück bedeutet. Bei der Arbeit kommt er zu sich. Kühe melken, Heu machen, die Geräte im Schuppen reparieren. Doch seine Mutter wünscht sich schon lange etwas anderes, nicht nur für ihn, und er muss nach der Scheidung mit nach Montana. Ein neues Leben, eine neue Landschaft erstreckt sich nun vor ihm. Zum ersten Mal begegnet August einer majestätischen Natur, der Freiheit, der Sehnsucht. Bloß brauchen diese Geschenke, wie alles in seinem Leben, Zeit und Kraft, und als er sich einlässt auf die falschen Freunde, auf unerreichbare Frauen, droht August in den Weiten und Träumen und Widersprüchen dieses Landes verloren zu gehen.

Ein Bildungsroman von atemberaubender Schönheit und Klarheit. Ein Roman, der danach fragt, welchen Abdruck Landschaften hinterlassen, wie aus Söhnen Männer werden und wonach es sich im Leben zu richten gilt. Mit *Big Sky Country* fügt Callan Wink einer großen Tradition ein neues Meisterwerk hinzu.

»Callan Winks Fähigkeiten sind überwältigend, er beschreibt diese Welt auf eine frische, unsentimentale Weise: der Atem eines Rindes an einem Wintertag, der Geschmack von roher Milch aus einem Einmachglas …« *The New York Times*

»In einer Landschaft, durchdrungen von Romantik und Limitation, wird diese Identitätssuche eines Einzelnen zum unwiderstehlichen Schauspiel.« *Publishers Weekly*

»Ein begnadeter Autor, ein Roman aus dem Herzen der USA.«
The Irish Times

Callan Wink
Big Sky Country
(August)
Aus dem Amerikanischen von Hannes Meyer
Etwa 384 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 23,– (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-42983-9)
WG: 1112
10. Februar 2021
Auch als eBook erhältlich

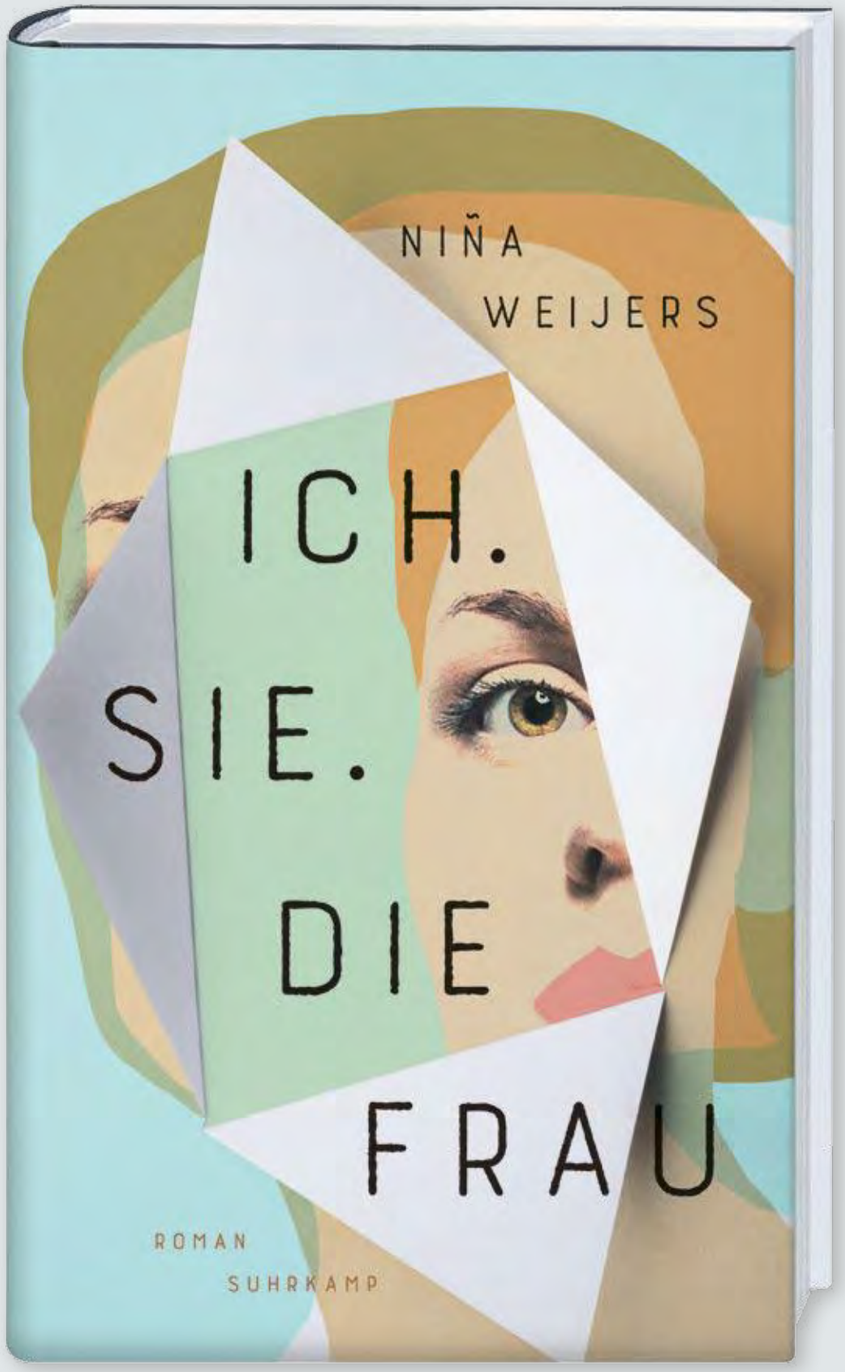
Callan Wink, geboren 1984, arbeitet seit seinem neunzehnten Lebensjahr als Fly Fishing Guide auf dem Yellowstone River in Montana. Seine unverlangt eingesandte Erzählung »Hund Lauf Mond« wurde im *New Yorker* abgedruckt und machte ihn schlagartig bekannt. *Der letzte beste Ort*, sein Erzählungsband und internationales Debüt, erschien 2016.

Leseexemplar

Zuletzt erschienen
Der letzte beste Ort. Stories, 2016

Werbemittel
Plakat (978-3-518-91916-3)

Onlinemarketing
VORAB LESEN
Blogger-Kampagne



Warum nur *ein* Leben leben?

Eine junge Schriftstellerin lebt in Amsterdam in einer kinderlosen, erfüllten Beziehung mit ihrem Partner und schreibt an ihrem zweiten Roman. Aber muss das schon alles gewesen sein? Sie könnte ja auch einen kleinen Sohn haben und in Scheidung leben. Oder auf einem Festival eine andere Schriftstellerin kennengelernt und sich in sie verliebt haben. Und sie könnte im Roman ihrer Freundin M. bei einem Skiunfall ums Leben gekommen sein. Oder einen Hund haben. Welches dieser Leben wäre das richtige, das authentische? Und wie gut muss man sich kennen, um diese Frage zu beantworten?

Niña Weijers gibt sich nicht mit der Wirklichkeit zufrieden. Mit *Ich. Sie. Die Frau* hat sie einen wunderbar vertrackten, berührenden, gutgelaunten Roman geschrieben über die Veränderlichkeit von Lebensentscheidungen, über Freundschaft, Sexualität, Lust und Scham und Erinnerung. Und über die Frage, was geschehen wäre, wenn …

Foto: Annaleen Louwes

»Immer wieder erwischt man sich dabei, wie man lächelt oder ein überraschtes ›Ah‹ von sich gibt. Alle, die überrascht werden wollen, werden diesen Anti-Roman lieben.« Gooi

»Schwindelerregend, vielschichtig, gewagt.« Tzum

»So schlau. Und so witzig. Ein phänomenaler Roman. Weijers spielt mit Ideen: Wie sollen wir die Realität sehen? Was ist wirklich und was nicht? Wie erlebt man wirklich? Was ist Liebe? Was ist Freundschaft? Und sie tut das auf eine absolut außergewöhnliche Weise.«
Nieuweekend

Niña Weijers
Ich. Sie. Die Frau
Roman
(Kamers Antikamers)
Aus dem Niederländischen von Helga van Beuningen
Etwa 230 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 23,– (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-42986-0)
WG: 1112
10. Februar 2021
Auch als eBook erhältlich

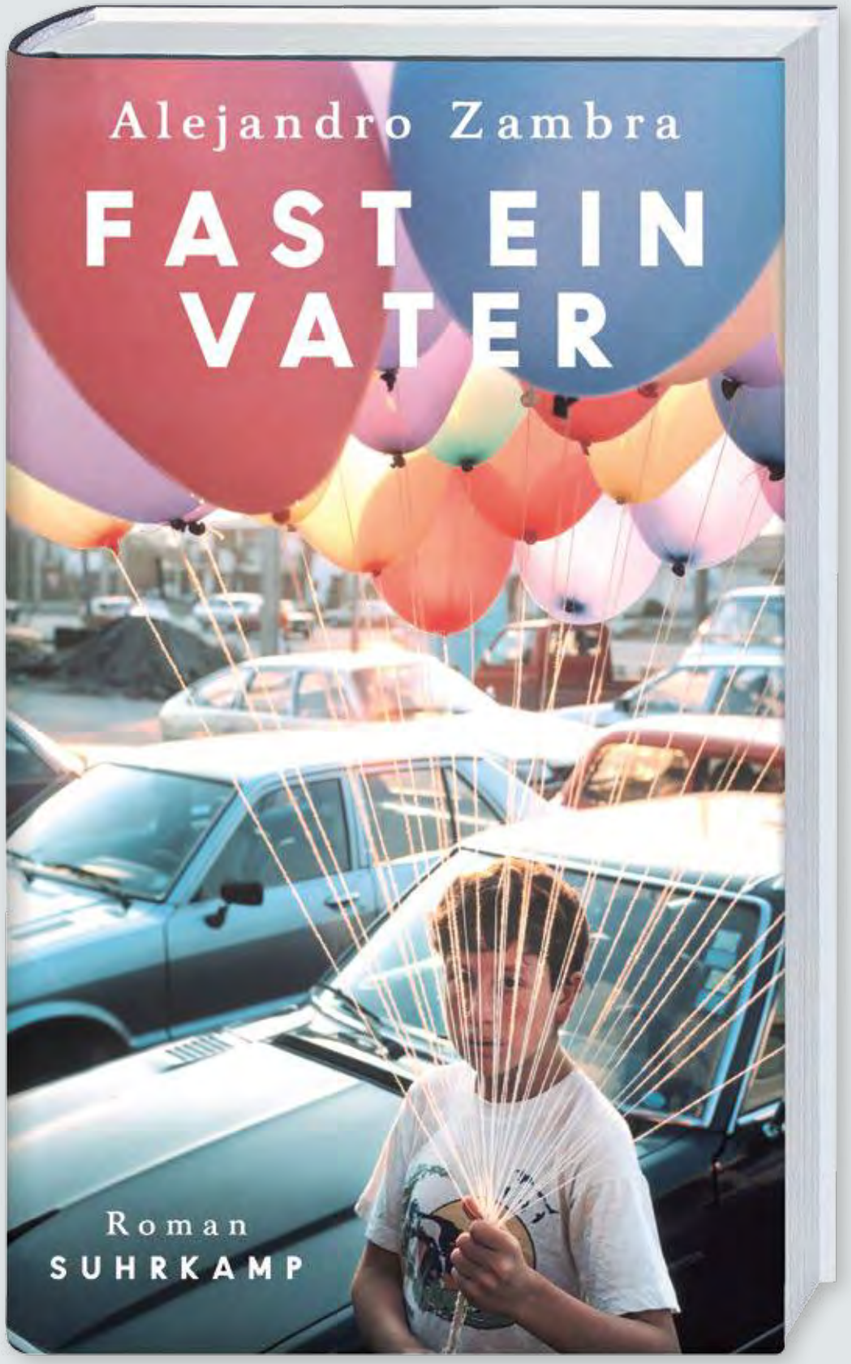
Niña Weijers, geboren 1987 in Nijmegen, studierte Literaturwissenschaften in Amsterdam und Dublin. 2010 gewann sie den Literaturwettbewerb »Write Now!«. Für ihren ersten Roman, *Die Konsequenzen*, der in zahlreichen Ländern erschienen ist, wurde sie mit mehreren Preisen, darunter dem renommierten Anton-Wachter-Preis, ausgezeichnet. *Ich. Sie. Die Frau* ist ihr zweiter Roman.

Der neue Roman der preisgekrönten Autorin

Zuletzt erschienen
Die Konsequenzen. Roman, 2016

Lesereise
Termine über Ines Lenkersdorf
lenkersdorf@suhrkamp.de

Onlinemarketing
Social-Media-Kampagne



»Intelligent, witzig, bewegend – ein richtiges Ereignis!« *Letras Libres*

Als er nach neun Jahren seine erste Liebe wiedersieht, erhält Gonzalo eine zweite Chance. Und mit ihr eine Aufgabe: Vater sein. Denn während er sich in all der Zeit mit Haut und Haaren der Poesie verschrieb, bekam Carla einen Sohn. Der ist jetzt sechs, liebt Katzenfutter und wirkt mindestens genauso überrumpelt. Nicht nur deshalb will Gonzalo es besser machen als all die nichtsnutzigen Männer aus seiner Familie, sondern auch um seinem eigenen Scheitern endlich etwas entgegenzusetzen. Doch trotz allem bleibt er immer nur fast ein Vater. Und als er mit seiner Poesie eine zweite Chance erhält, scheint nichts naheliegender als der Verrat an sich und seinen Idealen.

Ein Roman über das Gewicht der Liebe, über Vaterschaft und die tragischen, die komischen Befreiungskämpfe eines Mannes, der etwas anderes erwartet hat. Alejandro Zambra ist der große Virtuose der lateinamerikanischen Literatur, *Fast ein Vater* sein unbestritten wichtigstes Werk.

»Hat mich berührt, hat mich unzählige Male zum Lachen gebracht – ein ganz großer Zambra.« El Mundo

»Ein brillanter Roman, kraftvoll und unmittelbar auf jeder Seite.« La Vanguardia

»Ein weiterer Beweis: Zambra ist der interessanteste Autor, den die spanische Sprache zu bieten hat.« Quimera

Alejandro Zambra
Fast ein Vater
(Poeta chileno)
Aus dem Spanischen von Susanne Lange
Etwa 400 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-42971-6)
WG: 1112
13. April 2021
Auch als eBook erhältlich

Alejandro Zambra, geboren 1975 in Santiago de Chile, gilt als einer der wichtigsten Autoren seiner Generation. Seine Romane, Erzählungen und Gedichte erscheinen in über zwanzig Ländern und erhielten zahlreiche nationale und internationale Preise. Sein Romandebüt *Bonsai* wurde unter der Regie von Cristián Jiménez für die Leinwand adaptiert und in Cannes uraufgeführt.

Brillantes Erzählwerk in der Tradition von *Rayuela* und *Die wilden Detektive*

Erscheint in 25 Ländern

Zuletzt erschienen
Bonsai. Roman, 2015
Ferngespräch. Stories, 2017
Multiple Choice, 2018

Onlinemarketing
Online-Anzeigen

»Wenn ich sage, dass ich schon im Kindergarten Feministin war, dann ist das nicht übertrieben.« Isabel Allende

Foto: shutterstock

»Was wir ändern wollten? Nicht weniger als die Welt!«

Von früh auf erlebt die kleine Isabel, wie die Mutter, vom Ehemann sitzengelassen, sich tagein, tagaus um ihre Kinder kümmert, »ohne Mittel oder Stimme«. Aus Isabel wird ein wildes, aufsässiges Mädchen, fest entschlossen, für ein Leben zu kämpfen, das ihre Mutter nicht haben konnte. In den späten Sechzigern ist Isabel in der Frauenbewegung aktiv. Umgeben von gleichgesinnten Journalistinnen schreibt sie »mit einem Messer zwischen den Zähnen« und fühlt sich erstmals wohl in ihrer Haut. In drei Ehen erlebt sie, wie sie als Frau in Beziehungen wachsen kann, wie man scheitert und wieder auf die Beine kommt und dass man sich der eigenen sexuellen Wünsche selbst annehmen muss.
Was wollen Frauen heute? Liebe und Respekt und vor allem auch Kontrolle über Leben und Körper und Unabhängigkeit. In diesen Hinsichten aber gibt es noch *sehr* viel zu tun, sagt Isabel Allende. Und dieses Buch, so ihre Hoffnung, soll dazu beitragen, »unsere Töchter und Enkeltöchter zu inspirieren. Sie müssen für uns leben, so wie wir für unsere Mütter gelebt haben, und mit der Arbeit weitermachen, die wir begonnen haben.«

Was bedeutet es, eine Frau zu sein? Isabel Allende ist eine Ikone, eine weltweit geliebte Schriftstellerin und das Vorbild vieler Menschen. In diesem leidenschaftlichen, provokanten und inspirierenden Memoir hält sie Rückschau auf ihr Leben und schreibt über *ihr* wichtigstes Thema – es ist der bewegende Appell einer großen Feministin.

»Unsere beste wütende Feministin!« El Mercurio

Isabel Allende
Was wir Frauen wollen
(Mujeres del alma mia)
Aus dem Spanischen von Svenja Becker
Etwa 150 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 15,– (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-42980-8)
WG: 1118
10. Februar 2021
Auch als eBook erhältlich

Isabel Allende, geboren 1942 in Lima, ist eine der weltweit beliebtesten Autorinnen. Ihre Bücher haben sich millionenfach verkauft und sind in mehr als 40 Sprachen übersetzt worden. 2018 wurde sie – und damit erstmals jemand aus der spanischsprachigen Welt – für ihr Lebenswerk mit der *National Book Award Medal for Distinguished Contribution to American Letters* ausgezeichnet.
Isabel Allendes gesamtes Werk ist im Suhrkamp Verlag erschienen.

Isabel Allende über ihr Lebensthema – passioniert, polemisch, mitreißend

Im **Hörverlag** erscheint zeitgleich das Hörbuch:
3 CDs, ca. 220 Min.
€ 15,– (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-8445-4185-4)

Zuletzt erschienen
Dieser weite Weg. Roman
(st 5088)

Wir werben in
Brigitte woman
BUCHKULTUR
www.buchkultur.net
Lesart

Onlinemarketing
Social-Media-Kampagne
www.isabelallende.de

Es ist nie zu spät für einen Neuanfang …

Als Hugo Gardner, einst ein erfolgreicher Auslandskorrespondent für ein renommiertes Magazin, erfährt, dass seine – wesentlich jüngere – Frau Valerie sich nach vierzig Jahren Ehe von ihm scheiden lassen will, fällt er aus allen Wolken, hatte er sich doch auf einen ruhigen gemeinsamen Lebensabend eingestellt. Während er Valeries Beweggründe zu begreifen versucht, trifft er auf einer Reise nach Paris seine frühere Geliebte Jeanne wieder, die er immer noch hinreißend findet. Die beiden nähern sich einander wieder an und genießen die gemeinsamen Stunden – doch kann ein Neuanfang nach all den Jahren und angesichts alter Verletzungen wirklich gelingen?

Louis Begleys neuer Roman entführt uns in die Stadt der Liebe und erzählt von einer bittersüßen späten Romanze – lakonisch und unsentimental.

Foto: Bettina Strauss

»Das große Vergnügen bei der Lektüre von Begleys Büchern ist ihre außergewöhnliche literarische Intelligenz.« *The New York Times*

»Raffiniert und versiert … Mit scharfsinnigen, amüsanten und bissigen Kommentaren zu allem von Essen, Wein, Politik und Sex verführt und provoziert Begley mit weltgewandtem Esprit.« *Booklist*

»Begley legt einen agilen, geschmeidigen Auftritt hin … ein spitzzüngiger, amüsanter Roman, in dem ein Mann in seinen Achtzigern seine Vergangenheit wiederentdeckt.« *Kirkus Reviews*

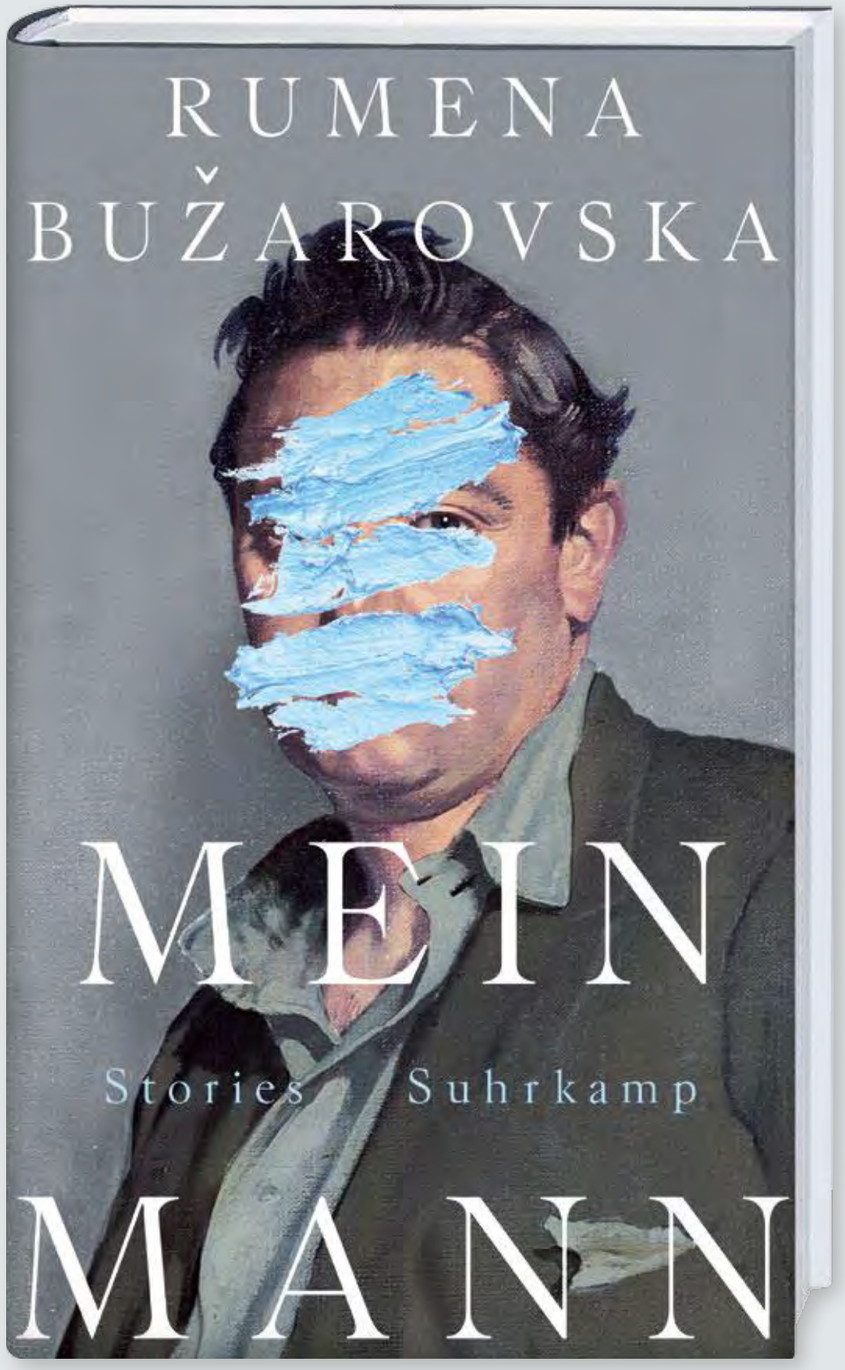
Louis Begley
Hugo Gardners neues Leben
(The New Life of Hugo Gardner)
Roman
Aus dem Amerikanischen von Christa Krüger
Etwa 200 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-42984-6)
WG: 1112
13. Juli 2021
Auch als eBook erhältlich

Louis Begley, 1933 in Polen geboren, arbeitete bis 2004 als Anwalt in New York. Als Schriftsteller wurde er mit seinem Roman *Lügen in Zeiten des Krieges* weltweit bekannt. Seine Bücher wurden in 18 Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet.

Liebe im hohen Alter

Ein klassischer Begley, wie seine Leserinnen und Leser ihn schätzen

Zuletzt erschienen
Mistlers Abschied. Roman
(st 4683)
Ein Leben für ein Leben. Roman
(st 4690)
Killer's Choice. Roman, 2019



»Der neue literarische Star vom Balkan.« *Delo, Slowenien*

Sie sind mittelmäßige Dichter oder eitle Gynäkologen, die schlechte Bilder malen. Betrüger, Machos, Heuchler, lebendig, impotent oder tot. Ihre Frauen sind vor allem das: ihre Frauen. Gefangen in dysfunktionalen Beziehungen, die oft kein Fegefeuer sind, eher kleinliche laue Höllen. Hinter den Fassaden wird ein erbitterter Kampf um Wahrnehmung und Selbstverwirklichung geführt, ereignen sich bizarre, demütigende Episoden. Die Ich-Erzählerinnen, die hier manchmal zugewandte, fast immer aber erbarmungslose Porträts ihrer Männer entwerfen, entblößen zugleich sich selbst, ihre Lebensentwürfe und Hoffnungen – also Niederlagen, Illusionen und Peinlichkeiten.

Rumena Bužarovska seziert in elf Erzählungen Varianten des Patriarchats, hyperrealistisch, körperlich und gnadenlos – oft aber auch gnadenlos witzig, von einer spöttischen Lakonie, die die Fassaden durchdringt und allerlei Zwischenmenschliches freilegt.

Foto: Lilika Strezoska

»Er wird immer sofort sauer, und wenn er sauer ist, wird er verletzend und bleibt es dann tagelang, bis man etwas Unterwürfiges tut, damit er aufhört, unausstehlich zu sein. Wie zum Beispiel ›zufällig‹ eines seiner Gedichte zu zitieren.«

Rumena Bužarovska
Mein Mann
Stories
(Mojot maž)
Aus dem Mazedonischen von Benjamin Langer
Etwa 150 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 20,– (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-42976-1)
WG: 1112
2. März 2021
Auch als eBook erhältlich

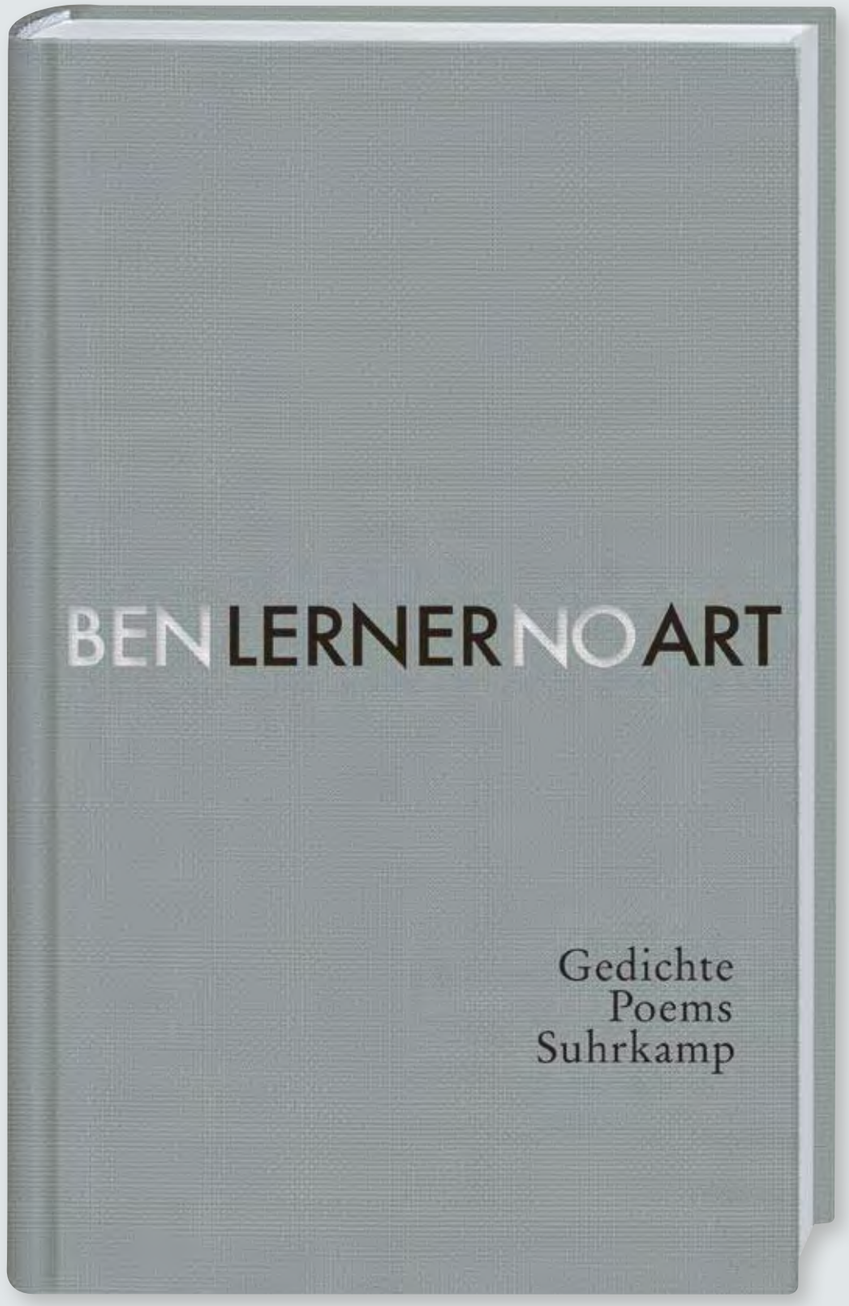
Rumena Bužarovska, geboren 1981 in Skopje, Nordmazedonien, Schriftstellerin, Literaturwissenschaftlerin, Übersetzerin. Ihr Erzählungsband *Mein Mann* wurde in zehn Sprachen übersetzt und machte sie zu einem Shootingstar der südosteuropäischen Literaturszene. Sie lehrt amerikanische Literatur an der Staatsuniversität Skopje und setzt sich für eine offene, diverse Gesellschaft in Nordmazedonien ein.

Das Kultbuch aus Südosteuropa

In zehn Sprachen übersetzt

Lesereise
Termine über Christoph Ludwig
ludwig@suhrkamp.de

Onlinemarketing
Social-Media-Kampagne
Blogger-Kampagne



»Wie ein Teleskop, das unvergessliche Bilder der inneren und äußeren Welten in höchster Auflösung zur Anschauung bringt.« *The New York Review of Books*

Ben Lerner ist einer der klügsten und innovativsten amerikanischen Dichter der Gegenwart. *No Art* zeigt das breite Spektrum lyrischer Formate, das Lerner beherrscht und fortwährend weiterentwickelt: das zerstörte Sonett, das poetische Denkbild, die gestisch verschobene Elegie, die Rekombination und Variation von Reden und sprachlichen Gesten über den einzelnen Text hinaus. Wiederkehrende Themenbereiche, Vertextungsverfahren und sprachliche Referenzsysteme werden sichtbar, an erster Stelle eine doppelte Auseinandersetzung: mit der kulturellen und politischen Gegenwart der Vereinigten Staaten und der Frage, wie sich denkend und sprechend darauf zugreifen lässt. Alexander Kluge bescheinigt Lerners Gedichten »einen völlig autonomen Duktus und Rhythmus« und schreibt in seinem Vorwort: »Zugleich finden sich in dieser Strömung von Worten blitzartig hochkonzentrierte Funken an Information, an Witz und inhaltlicher Präzision. So treffen hier Ideale der Kritischen Theorie mit einer gediegenen New Yorker Modernität zusammen.«

Foto: Tim Knox/BRANSCH

- **Zweisprachige Ausgabe**
- **Sein lyrisches Gesamtwerk in einer hochwertigen Ausgabe**
- **Von Steffen Popp übersetzt, mit Monika Rinck**
- **Mit einem Nachwort von Alexander Kluge**

»ÜBERALL IN AMERIKA, unter und über der Erde,
in brennenden Häusern und tiefen
Brunnen, entführten Flugzeugen und eingestürzten Minen,
greifen die Leute nicht zu
ihren Handys, um Hilfe zu rufen oder nach Luft oder Licht,
sondern um herauszufinden,
was los ist.«

Ben Lerner
No Art
Gedichte/Poems
(No Art)
Englisch und deutsch
Aus dem Amerikanischen von Steffen Popp
In Zusammenarbeit mit Monika Rinck
Mit einem Nachwort von Alexander Kluge
Etwa 280 Seiten. Leinen
ca. € 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-42991-4)
WG: 1151
2. März 2021
Auch als eBook erhältlich

Ben Lerner wurde 1979 in Topeka, Kansas, geboren. Er ist Autor von drei Romanen, drei Gedichtbänden, dem Essay *Warum hassen wir die Lyrik?* sowie verschiedenen kollaborativen Arbeiten, u. a. zusammen mit Thomas Demand und Alexander Kluge. Lerner ist vielfach ausgezeichnet worden, mit dem Preis der Stadt Münster für Internationale Poesie, dem Los Angeles Times Book Prize und weiteren mehr. Er ist Professor für Literatur und lebt mit Frau und Töchtern in New York City.

Zuletzt erschienen
Die Topeka Schule. Roman, 2020
Warum hassen wir die Lyrik? Essay (es 2768)

Das Schlüsselwerk des großen europäischen Autors

»Weiß vor Angst und Schlaflosigkeit, machten wir uns auf nachzusehen, was von Marindvor übriggeblieben war.« Wieder sind sie verschont geblieben: ein Granatsplitter hat nicht den Autor und seine Frau, aber die Bücher getroffen: William Faulkner, Nadeshda Mandelstam, Gottfried Kellers »Grünen Heinrich«.
In kurzen, unvergesslichen Szenen beschreibt Dževad Karahasan das Leben im belagerten Sarajevo. Einen Mann, der aus der Warteschlange tritt, sich auf ein Mäuerchen setzt und stirbt. Die Evakuierung der jüdischen Gemeinde. Das absurde Gespräch mit einem französischen Korrespondenten über Hunger und Kälte.
Sarkasmus, Humor, Güte und eine beeindruckende geistige Souveränität charakterisieren die Haltung, mit der Karahasan vom Alltag im Krieg und von der Übersiedlung einer kulturell und religiös polyphonen Stadt in die Sphäre des Idealen schreibt.

Das *Tagebuch der Übersiedlung* ist ein bleibendes Zeugnis über die Belagerung Sarajevos – ein Dokument des Widerstands von großer gedanklicher und ethischer Strahlkraft.

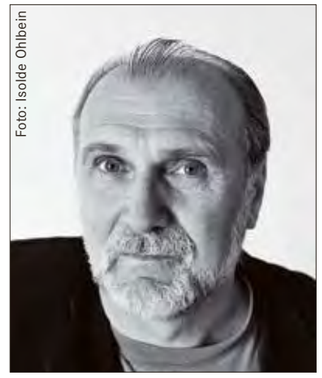


Foto: Isolde Ohlbein

»Seine Bücher sind absolut zeitgenössisch, aber auf raffinierte Weise zeitlos.« *Deutschlandradio Kultur*

»Mir würde es schwerfallen, das mir liebste Buch von Dževad Karahasan zu benennen … warum nicht ›Berichte aus der dunklen Welt‹ oder eben das unvergleichliche ›Tagebuch der Übersiedlung‹?« *Ingo Schulze in seiner Laudatio auf den Goethepreisträger 2020*

Dževad Karahasan
Tagebuch der Übersiedlung
(Dnevnik selidbe)
Erweiterte Neuausgabe
Aus dem Bosnischen von Katharina Wolf-Grießhaber
Mit Abbildungen
Etwa 200 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 23,– (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-42981-5)
WG: 1118
5. Mai 2021
Auch als eBook erhältlich

Dževad Karahasan, 1953 in Duvno/Jugoslawien geboren, zählt zu den bedeutendsten europäischen Autoren der Gegenwart. Sein umfangreiches Werk umfasst Romane, Essays, Erzählungen und Theaterstücke. Er wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Leipziger Buchpreis für Europäische Verständigung 2004 und mit dem Goethepreis der Stadt Frankfurt 2020.

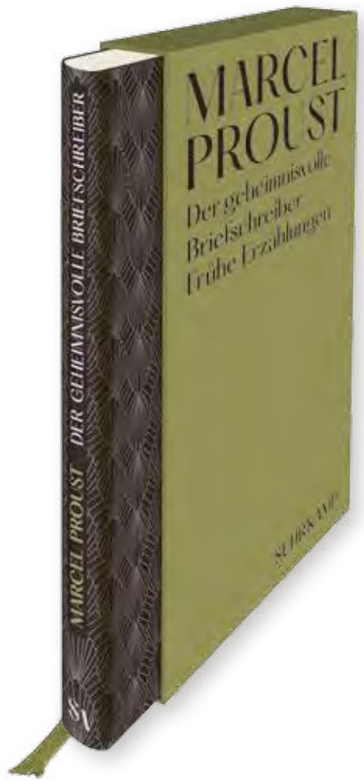
Bleibendes Zeugnis der Menschlichkeit in finsteren Zeiten

Zuletzt erschienen
Der Trost des Nachthimmels, 2016
Ein Haus für die Müden, 2019

Lesereise
Termine über Christoph Ludwig
ludwig@suhrkamp.de

Foto: Heritage Images/akg-images

»Eine Sensation.« *Die Zeit*



»Prousts Überraschungscoup.« La vie

»Ein literarisches Kleinod, das lange in staubigen Kartons schlummerte.« Le Soir

»Alle diese Texte drehen sich um das Thema, das Proust zu dieser Zeit intensiv beschäftigte: seine Homosexualität und wie davon literarisch zu reden wäre.« Le Figaro littéraire

Im Herbst 2019 begeisterte ein sensationeller Fund das französische Feuilleton: neun frühe, bislang vollkommen unbekannte Novellen, Skizzen und Erzählungen des jungen Marcel Proust, entstanden lange vor dessen Jahrhundertwerk *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit*. Aufgetaucht waren diese Texte im Nachlass des französischen Verlegers Bernard de Fallois, der in den 50er Jahren über Proust promovieren wollte und dafür Einblick erhielt in Material, das beim Tod des Autors nicht vernichtet worden war. Er gab das Vorhaben auf – und die Texte gerieten in Vergessenheit.

Ein mysteriöser Verehrer entpuppt sich als Verehrerin; ein Hauptmann erinnert sich an eine homoerotische Begegnung, ohne sie als solche zu erkennen; eine gute Fee beschert dem Helden als Ausgleich für Krankheit und Leiden künstlerische Kreativität: Proust stimmt hier sein Instrumentarium für die Abfassung seines großen Romanwerks. Aber warum hat er diese Texte nie veröffentlicht? Hatte er Angst vor dem Skandal, den die bemerkenswert offene Thematisierung von Homosexualität hätte provozieren können? Fest steht: In diesen Versuchen steckt bereits die ganze Zukunft von Prousts Jahrhundertepos.

Marcel Proust
Der geheimnisvolle Briefschreiber
Frühe Erzählungen
(Le Mystérieux Correspondant)
Herausgegeben von Luc Fraisse
Aus dem Französischen von Bernd Schwibs
Mit 11 farbigen Abbildungen
Etwa 200 Seiten. Mit Bezug, im Schmuckschuber
ca. € 28,– (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-42972-3)
WG: 1110
15. Juni 2021
Auch als eBook erhältlich

Marcel Proust, geboren 1871 in Auteuil bei Paris, gestorben 1922 in Paris, gehört mit seinem siebenbändigen Romanwerk *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* zu den großen Autoren der klassischen Moderne.

150. Geburtstag von Marcel Proust am 10. Juli 2021

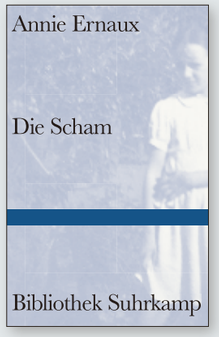
Bislang unbekannte, erstmals veröffentlichte Texte des jungen Autors

Zuletzt erschienen
Briefe 1879-1922, 2016

€ 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-42963-1)

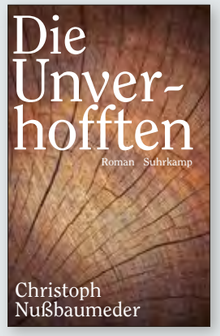
€ 24,– (D)/€ 24,70 (A)
BS 1516 (978-3-518-22516-5)

€ 15,– (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-42946-4)



€ 18,– (D)/€ 18,50 (A)
BS 1517 (978-3-518-22517-2)

€ 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-42949-5)



€ 25,– (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-42962-4)

€ 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-42960-0)

€ 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-42966-2)

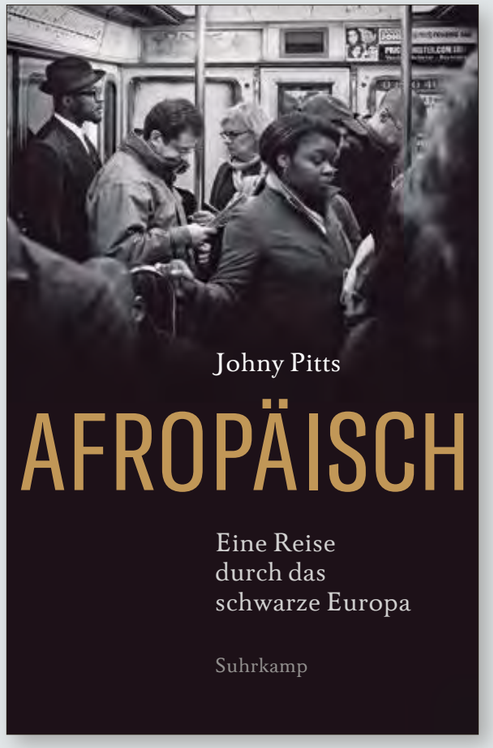
€ 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-42956-3)

€ 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-42952-5)

AUSGEWÄHLTE BACKLIST

€ 14,– (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-42944-0)

€ 38,– (D)/€ 39,10 (A)
(978-3-518-42913-6)

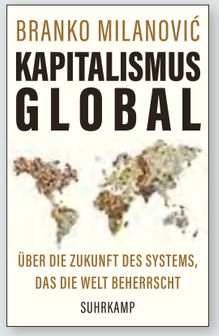


€ 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-42941-9)

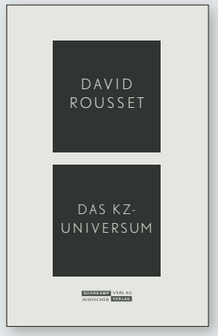
€ 25,– (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-633-54305-2)

€ 58,– (D)/€ 59,70 (A)
(978-3-518-42953-2)

€ 18,– (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-42954-9)



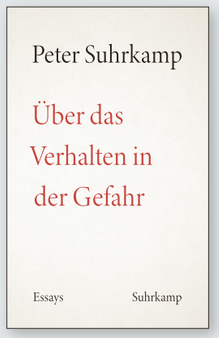
€ 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-42923-5)



€ 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-633-54302-1)

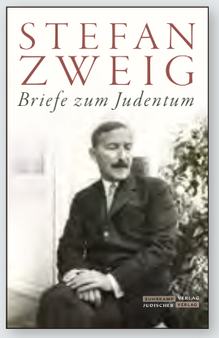
€ 28,– (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-42964-8)

€ 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-42933-4)



€ 30,– (D)/€ 30,90 (A)
(978-3-518-42939-6)

€ 26,– (D)/€ 26,80 (A)
BS 1451 (978-3-518-22451-9)

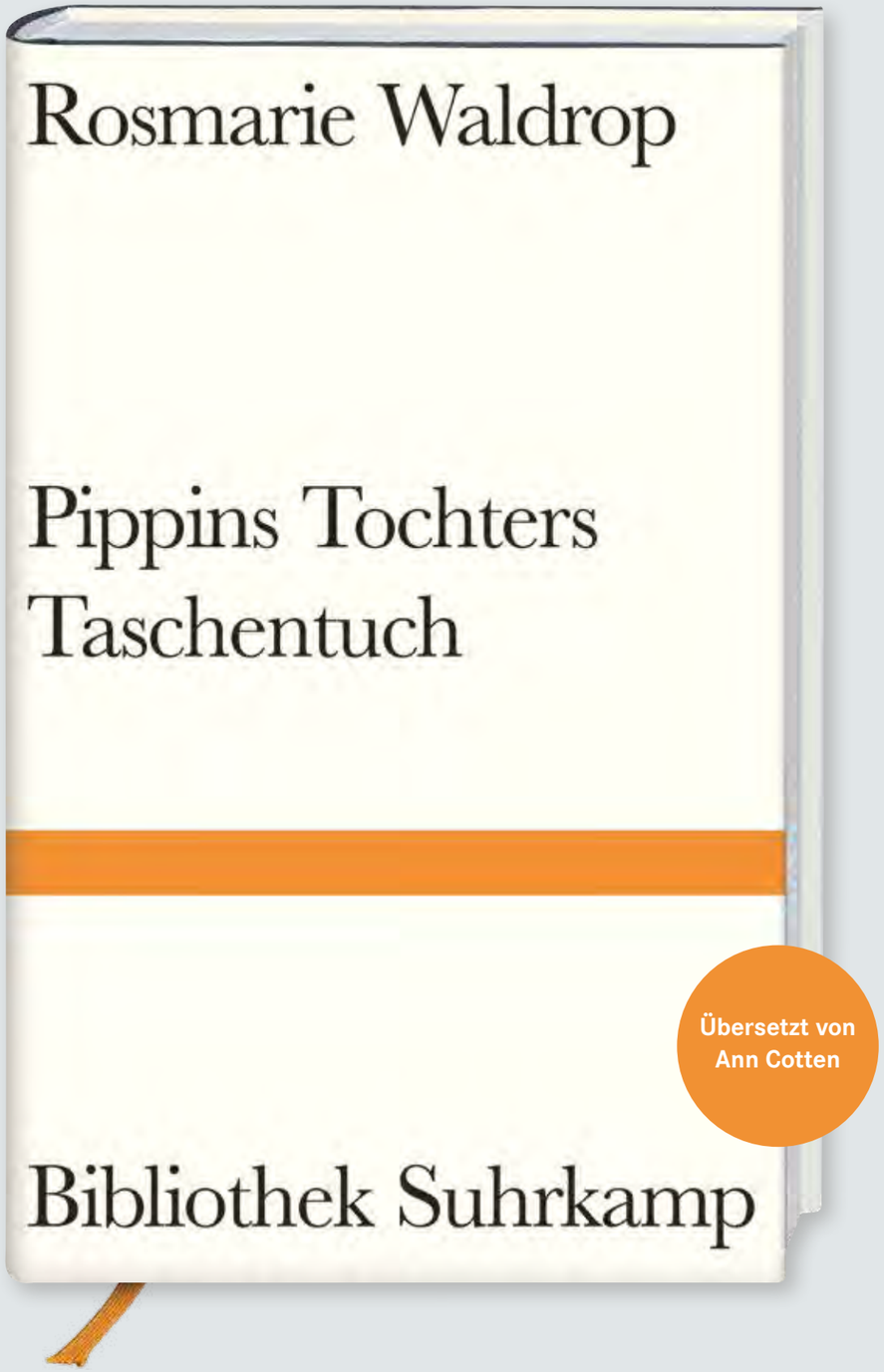


€ 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-633-54306-9)

»Vielleicht hatte man Josef auch vergessen. Untertauchen. Scheitle dein Haar in der Mitte. Meide die Kneipen. Meide die Straße mit der Parteizentrale. Schutzfärbung. Hintergrundähnliche Züge. Ein Körper, der sich danach sehnt, auf einer Ebene mit dem Boden zu sein.« Rosmarie Waldrop

Bibliothek Suhrkamp

Foto: Walt Odets



»Beeindruckend, wie Waldrop die komplexen Verhältnisse in Hitlers Deutschland mit einem Familiendrama aus chronischer Untreue verwebt.« *Lydia Davis*

Hätten Josef und Frederika Seifert mal besser nicht geheiratet!? Der Ort ist Kitzingen am Main, es sind die späten Zwanziger. Josef ist Kriegsveteran und Lehrer, sehr ins Metaphysische entrückt, Frederika rasend frustrierte Sängerin, rasend frustrierte *femme fatale*, die, unfähig zu den spirituellen Sublimationen ihres Mannes, bereits wenige Wochen nach der Trauung eine Affäre mit seinem besten Freund beginnt. Ist dieser Seitensprung an allem schuld, was folgen wird?
Das fragt – ein halbes Jahrhundert später – Lucy, die älteste Tochter, in Briefen an ihre Schwester (oder ist es ihre Halbschwester?). Hätte ihre Mutter nur ein Machtwort sprechen müssen, was die Musik Richard Wagners angeht, damit sich alles ganz anders entwickelt? Und hat der Umstand, dass Frederikas Liebhaber Jude war, Josefs Faszination für den Nationalsozialismus weiter entfacht?

Rosmarie Waldrop hat einen agilen, feinsinnigen und derben Roman geschrieben. Über eine marode Familie im anschwellenden Nationalsozialismus. Über Sehnsüchte, Enttäuschungen und Verrat. Über kleine Ursachen und große Wirkungen. Und über die beharrliche Ambivalenz einer nicht wirklich zu bewältigenden Vergangenheit.

»Eine eindringliche Abrechnung. Und ein Lied für die Toten, das lange nachhallt.« Angela Carter

»Dieser Roman ist ein poetisches Gebilde, aus dem sich ein ganzer Diskurs über die – mythischen, historischen, psychologischen – Ursprünge des Nationalsozialismus entfaltet … In dieser wagemutigen, bisweilen brillanten Prosa liest man die leidenschaftliche Artikulation einer schmerzhaften, von Schuldgefühlen versehrten Erinnerung.« The New York Times

»Und Rosmarie Waldrop ist nicht zuletzt sehr, sehr komisch. Sie wetzt ihren schwarzen Humor zu einer messerscharfen Klinge, sodass die Pointen wehtun.« The Village Voice

Rosmarie Waldrop
Pippins Tochters Taschentuch
Roman
(The Hanky of Pippin's Daughter)
Aus dem Amerikanischen von Ann Cotten
Mit einem Nachwort von Ben Lerner
BS 1518. Etwa 230 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-22518-9)
WG: 1112
15. Juni 2021
Auch als eBook erhältlich

Rosmarie Waldrop, 1935 in Kitzingen am Main als Rosmarie Sebald geboren, studierte Literatur- und Musikwissenschaften in Würzburg und Freiburg, bevor sie in den späten Fünfzigerjahren in die USA emigrierte. In den Sechzigern gründete sie mit ihrem Ehemann Keith die *Burning Deck Press*, einen der maßgeblichen Verlage für Lyrik. Seit 1968 lebt Rosmarie Waldrop in Providence, Rhode Island, und hat an verschiedenen Universitäten gelehrt. Ihr vielfach ausgezeichnetes Werk umfasst u. a. 20 Bände Lyrik, vier Essaysammlungen sowie zahlreiche Übersetzungen, etwa von Werken Friederike Mayröckers, Elke Erbs, Paul Celans oder Edmond Jabès'.

Rosmarie Waldrop, *grande dame* der US-amerikanischen Lyrik, hier ganz anders zu entdecken, mit ihrem Romandebüt aus dem Jahr 1986

Mit einem Nachwort von Ben Lerner

»In meinem Leben gibt es eine Geschichte, die ich noch keinem Menschen erzählt habe.«

In der Gegend gilt er als Besessener, »besessen nicht allein von einem, sondern von mehreren, vielen, gar unzähligen Dämonen«. Tags geht er, der eigentlich Obstgärtner ist, durch den Ort. Leise redet er in Zungen in einer nichtexistierenden Sprache, erschreckt die Dorfbewohner mit Beschimpfungen und Schmähreden, mit Orakelsprüchen. Nur die Schwester hält zu ihm, die Eltern leben schon lang nicht mehr. Sie beobachtet, wie er anderen Lebewesen, Tieren zuspricht, und will nicht wahrhaben, dass er wie aus der Kehle eines Engels singt. Sie folgt ihm, auch an den See »mit dem anderen Land an dem Ufer gegenüber« – dort blickt ihn ein Mann an, wie er »noch keinmal von einem Menschen angeblickt worden war«, und da fahren die Dämonen aus ihm heraus. So macht er sich, »nach einem freilich langgezogenen Abschied, auf den Weg hinüber ins andere Land«.

Peter Handke erzählt von Dämonen, die ihren Schrecken verlieren im Blick desjenigen, der sagt: »Da bist du mir ja wieder, mein Freund!« Im Moment, in dem der Besessene so ist, wie er da ist. Er erzählt von einer poetischen Verwandlung, einer Befreiung, die neben den Harmonien das »unausrottbar Widerständige« bewahrt; denn: »Ohne es wird nichts. Ohne es nichts als Dasein, Dortsein, und ewig unbeseeltes Sein.«

Foto: Donata Wenders

»Das wäre der Moment, wären die Stunden gewesen, ihnen, den Unbekannten im anderen Land, wie mir aufgetragen, meine Geschichte zu erzählen. Und statt dessen erzählten, bis Mitternacht, sie mir ihre Geschichten, ungefragt, auch von keiner Frage meinerseits unterbrochen, rückhaltlos, vertrauensvoll, ernst.«

Peter Handke
Mein Tag im anderen Land
Eine Dämonengeschichte
BS 1524. Etwa 50 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 16,– (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-22524-0)
WG: 1112
23. März 2021
Auch als eBook erhältlich

Peter Handke, geboren 1942 in Griffen, lebt heute in Chaville bei Paris. Sein erster Roman, *Die Hornissen*, erschien 1966. Im selben Jahr erfolgte die Inszenierung seines inzwischen legendären Theaterstücks *Publikumsbeschimpfung* in Frankfurt am Main. Seitdem veröffentlicht er Romane, Erzählungen und andere Prosawerke sowie Theaterstücke und Gedichte. 2019 wurde Peter Handke mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet.

Entdecken Sie den Peter-Handke-Kosmos: www.peter-handke.de

Zuletzt erschienen
Wer sagt denn, daß die Welt schon entdeckt ist. Fünf Prosawerke Peter Handkes, 2019
Das zweite Schwert. Eine Maigeschichte, 2020
Zdeněk Adamec. Eine Szene, 2020

Foto: Claire Dorn

»Würde Charlie Chaplin als Konzeptkünstlerin wiedergeboren werden, so käme Sophie Calle dabei heraus.« *Le Monde*

»In Calles Bildern und Texten öffnet der Blick sich auf Räume, die ins Hoheitsgebiet der Geheimnisse, Sehnsüchte und Verletzungen führen.«
Andrea Köhler, NZZ

»Sophie Calle ist vielleicht die wichtigste zeitgenössische Konzeptkünstlerin. Bestimmt aber die witzigste.«
T: The New York Times Style Magazine

Sophie Calle entblößt sich, bis zur Unkenntlichkeit. In 64 dramatischen, frivolen, zärtlichen und verspielten Episoden erzählt die französische Künstlerin ein ganzes Leben in Fragmenten. Sie erzählt von den Kränkungen der frühen Jahre, von unverständlich wachsenden Brüsten, von kruden Liebesaffären, von ihrer Zeit als Stripperin und Aktmodell, von letzten und allerletzten Dingen. Und jede dieser Episoden beglaubigt sie mit einem ›authentischen‹ Erinnerungsstück, mit Fotografien von Brautkleidern, von Liebesbriefchen, von angekokelten Betten, von ausgestopften Katzen. Sophie Calle hat so eine Wunderkammer der Versehrtheiten, Begierden, Erfahrungen, Fantasien geschaffen. Und wie beiläufig die Demarkationslinien zwischen Fiktion und Wirklichkeit verwischt.

Kindheit, Liebe, Sex, Tod: Vermittels lakonischer Texte und doppelbödiger Fotografien, in einer hochgradig eigensinnigen Mischung aus Melancholie, Voyeurismus und trockenem Humor erzählt Sophie Calle den Bildungsroman ihres Lebens.

Sophie Calle
Wahre Geschichten
(Des histoires vraies)
Aus dem Französischen von Sabine Erbrich
Mit 64 Fotografien
BS 1519. Etwa 140 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-22519-6)
WG: 1112
15. Juni 2021

Sophie Calle, geboren 1953, ist eine international renommierte Künstlerin mit einem methodischen Interesse an Überschreitung und Tabubruch, in ihren häufig autobiographischen, häufig kontroversen Arbeiten verschränkt sie Konzeptkunst mit oulipotischen Formenzwängen. Sie ist, in Paul Austers Worten, »eine unorthodoxe Frau, die ihr Leben einer Reihe ebenso ausgeklügelter wie bizarrer Privatrituale unterwirft. Manche nennen sie eine Fotografin, andere sehen in ihr eine Vertreterin der Konzeptkunst, wieder andere halten sie für eine Schriftstellerin, aber keine dieser Bezeichnungen erfasst sie auch nur annähernd.« Calle lebt in Malakoff bei Paris.

Zuletzt erschienen
Das Adressbuch (BS 1510)

Mit exklusivem Material

Retrospektive in C/O Berlin und in diversen Berliner U-Bahn-Stationen ab April 2021

»Calles Kunstwerke sind Begegnungen, die das Publikum berühren und aufwühlen.« *Nils Minkmar, Der Spiegel*

Onlinemarketing
Social-Media-Kampagne

Foto: Irene Vezin

Ich, gottlos – aber gläubig!

»Der Liebe Gott,
mein liebes Kind /
Liebt alle Menschen-
kinder«

Aus »Religionsunterricht«

Der Dichter Wolf Biermann ist bekannt als politischer Rebell. Es gibt da allerdings noch einen anderen Wolf Biermann, der bislang sehr viel weniger kenntlich war. Den gläubigen Biermann, der allerdings nicht an Gott, aber an Gottes Geschöpf glaubt. Kein Wunder also, daß sein Lied »Ermutigung« es bis ins Gesangbuch der schwedischen Kirche geschafft hat.
Mensch Gott! versammelt Gedichte aus fünf Jahrzehnten. Biermann erzählt vom Zweifel am »Kinderglauben« und vom irdischen Sinn der göttlichen Auferstehung. Texte voll Ermutigungen und Hoffnung, Trost, Zorn und Besänftigung. Warum Melancholie einen Menschen stärken kann. Von der Schwangeren und vom Tod, zu dem Biermann hin-, aber niemals ankommen will. Anrührend der Kinderkatechismus. Von Biermanns »jüdischer Angst« und warum Heinrich Heine »viel deutscher als all diese Deutschen« war. Der Band zählt sieben Rubriken, darunter: »Zwischen Hoffnung und Melancholie«, »Gebenedeit«, »Ich glaube an Gott«, »Ich hatte viel Bekümmernis«. Jedes Kapitel führt Wolf Biermann mit einem philosophisch-biographischen Prosatext ein.

Mit *Mensch Gott!* ist Wolf Biermann anders zu entdecken, als ein unerschütterlich Glaubender – dessen Hoffnung sich allein an den Menschen richtet.

Wolf Biermann
Mensch Gott!
BS 1523. Etwa 200 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-22523-3)
WG: 1118
13. April 2021
Auch als eBook erhältlich

Wolf Biermann, Dichter und Liedermacher, wurde 1936 in Hamburg geboren. Er war die Stimme des Widerstands in der DDR und wurde 1976 ausgebürgert. Seitdem gibt er Konzerte in manchen Ländern. Für seine Dichtung wurde er vielfach ausgezeichnet, darunter mit dem Georg-Büchner-, dem Heinrich-Heine- und dem Hölderlin-Preis. Seine Gedichtbände zählen zu den meistverkauften der deutschen Nachkriegsliteratur.

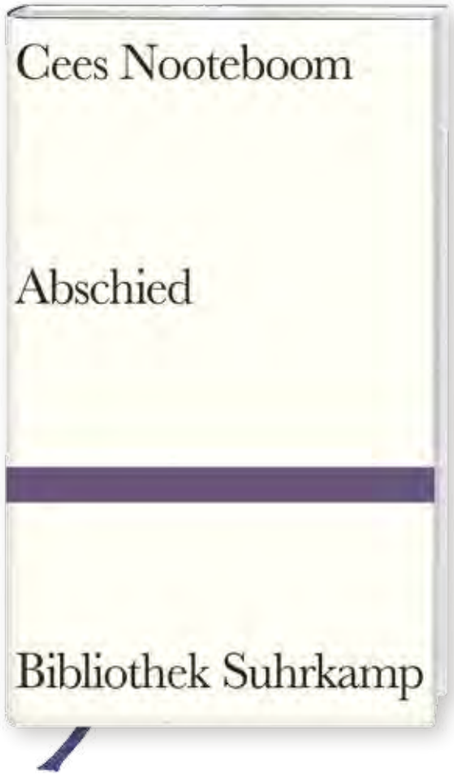
85. Geburtstag Wolf Biermanns im November 2021

Ökumenischer Kirchentag im Mai 2021

2021: Festjahr und Feierlichkeiten 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Foto: Franky Verdickt

»Das Ende vom Ende, was könnte das sein?«



»Hier spricht ein Dichter, der erhobenen Hauptes versucht, dem Unvermeidlichen ins Gesicht zu schauen, bis zum bitteren, bitteren Ende … Das ist wunderbar!« De Volkskrant

»Es gibt heutzutage kaum ein herrlicheres, spirituelleres Vergnügen als das Lesen von Nooteboom.« NZZ

Abschied hebt an in einem Garten, mit der Beschreibung einiger mediterraner Pflanzen, daraus erwachsen Erinnerungen an den Krieg, an eine Vergangenheit, die nie vergangen war, mythische Anklänge. Und dann nimmt das Gedicht eine vollkommen andere Wendung, als plötzlich ein mysteriöses Virus die Welt erobert und unser aller Schicksal verändert.
Doch der Fluchtpunkt bleibt: das unwiederbringliche Verschwinden dessen, der da furchtlos spricht. Und aus einer ungeheuerlichen sprachlichen Verdichtung die Essenz eines ganzen Lebens gewinnt, Bilder von karger Schönheit schafft, das Licht zwischen den Bildern einfängt. Ein Elementargedicht schreibt.

Was geschieht, wenn alles verschwindet? Cees Nooteboom hat ein spätes Gipfelwerk geschaffen, wie aus der Zeit entrückte »Lektionen im klarsten Unheil«, in denen Vergangenheit und Zukunft, Nostalgie und das Bewusstsein von Vollendung – versöhnlich? – ineinander zu schwingen beginnen.

»Blind lauf ich weiter, ein fahler Hund / in der Kälte. Hier muss es sein, / hier nehm ich von mir Abschied / und werde dann langsam // niemand.«

Cees Nooteboom
Abschied
Gedicht aus der Zeit des Virus
(Afscheid. Gedicht uit de tijd van het virus)
Aus dem Niederländischen von Ard Posthuma
Mit Bildern von Max Neumann
BS 1522. Etwa 100 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-22522-6)
WG: 1151
10. Februar 2021
Auch als eBook erhältlich

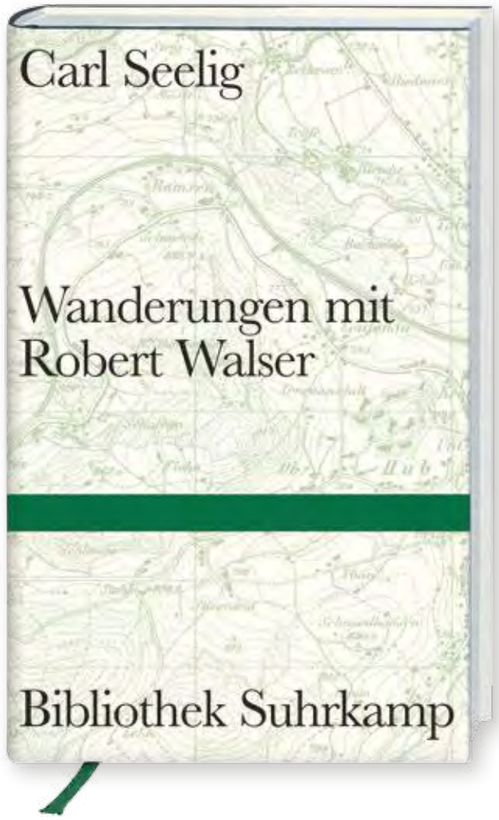
Cees Nooteboom, geboren 1933 in Den Haag, lebt in Amsterdam und auf Menorca. Sein Werk, das im Suhrkamp Verlag in einer Gesamtausgabe von bisher zehn Bänden vorliegt, wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Zweisprachige Ausgabe Niederländisch – Deutsch

Mit Bildern von Max Neumann

Zuletzt erschienen
Venedig. Der Löwe, die Stadt und das Wasser, 2019
Mönchsauge (BS 1505)

»Zurückhaltung ist die einzige Waffe, die ich besitze.«



Carl Seeligs *Wanderungen mit Robert Walser* prägen das Weiterleben von Robert Walsers Werk bis heute. Sie zeigen den von 1933 bis 1956 in Herisau internierten, für die Welt ›verstummten‹ Dichter als einen bei aller Zurückhaltung höchst selbstbewussten Autor und hellwachen Zeitgenossen. Auf langen Spaziergängen und an gut gedeckten Tischen entfalten die Wanderungen eine Freiheit der Bewegung, der Gedanken und der Sprache, wie sie Walsers Werk von Anfang an bestimmt.

Die vorliegende Neuausgabe bringt den Text in seiner ursprünglichen Gestalt von 1957. Sie zeigt, dass Seelig weit mehr ist als Walsers ›Vormund‹ – nämlich ein international vernetzter Herausgeber und Publizist, der zur Zeit des Nationalsozialismus auch Emigranten wie Alfred Polgar oder Robert Musil unterstützt.

- **Neue Edition auf Basis des Erstdrucks**
- **Ausführliches Nachwort, Glossar, kommentiertes Register**
- **Vita Carl Seeligs, Chronologie der Wanderungen**
- **Ausgewählte Walser-Fotografien Carl Seeligs**
- **25.000 verkaufte Exemplare, übersetzt in zwölf Sprachen**

Carl Seelig
Wanderungen mit Robert Walser
Herausgegeben von Lukas Gloor, Reto Sorg und Peter Utz
BS 1521. Etwa 192 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag

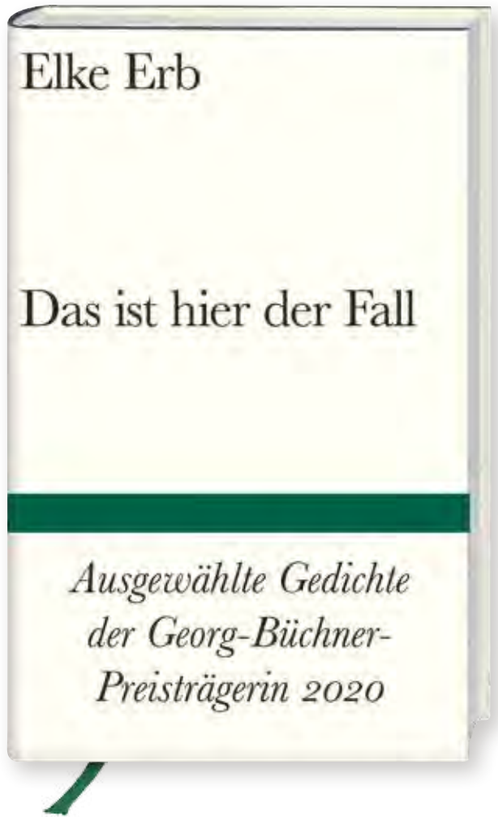
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-22521-9)
WG: 1951
10. Februar 2021
Auch als eBook erhältlich

Carl Seelig, 1894-1962, Kulturjournalist, Schriftsteller und engagierter Nothelfer besonders von Autoren der Exilzeit. Bekannt geworden durch seine *Wanderungen mit Robert Walser* und seine biografischen Arbeiten über Albert Einstein.

Robert Walser, 1878-1956, heute durch seine Romane, seine feuilletonistische Prosa, seine Gedichte und seine Dramolette als einer der bedeutendsten Autoren des 20. Jahrhunderts anerkannt. Das Werk erscheint seit 1978 im Suhrkamp Verlag, seit 2018 auch in der neuen kommentierten *Berner Ausgabe*.

»Für die unverdrossene Aufklärerin ist Poesie eine politische und höchst lebendige Erkenntnisform.«

Aus der Begründung der Jury, Georg-Büchner-Preis 2020



2020 – das dichterische und essayistische Werk von Elke Erb geht in das sechste Jahrzehnt. Was im Jahr 1975 mit dem Band *Gutachten* begann, setzt sich bis in die Gegenwart fort: *Gedichtverdacht* heißt der jüngste Band aus dem Jahr 2019. Dazwischen liegen mehr als fünfzehn Veröffentlichungen, in denen Elke Erb nicht nur neue Schreibweisen, sondern auch neue Gattungen verwirklichte, das essayistische Langgedicht, die poetische Selbstreferenz, das Prosagedicht, alle Fraktale des Kommentars. »Ich studierte und entkräftete die hierarchisch spaltenden Tendenzen des linearen Schreibens ..., so dass vorher stumm-(dunkel-)gebliebene Zusammenhänge im sprachlichen Spiegel erschienen und sich aus ihnen neue Zusammenhänge (Erkenntnisse, Aspekte, Einsichten, Überblicke) fortschreitend bildeten«, beschreibt Elke Erb im Jahr 1988 ihr Verfahren.

Aus diesem unverwechselbaren und eigenständigen Lebenswerk, das noch lange nicht beendet ist, haben Steffen Popp und Monika Rinck eine Auswahl zusammengestellt – angefangen mit ersten Arbeiten bis hin zu Erbs jüngsten Gedichten, die zu dem Lebendigsten und Innovativsten gehören, was die deutschsprachige Lyrik derzeit zu bieten hat.

Herausgegeben und mit einem Nachwort von Steffen Popp und Monika Rinck

Elke Erb
Das ist hier der Fall
Ausgewählte Gedichte
Herausgegeben und mit einem Nachwort von Steffen Popp und Monika Rinck
BS 1520. 210 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag

€ 20,– (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-22520-2)
WG: 1151
Auch als eBook erhältlich

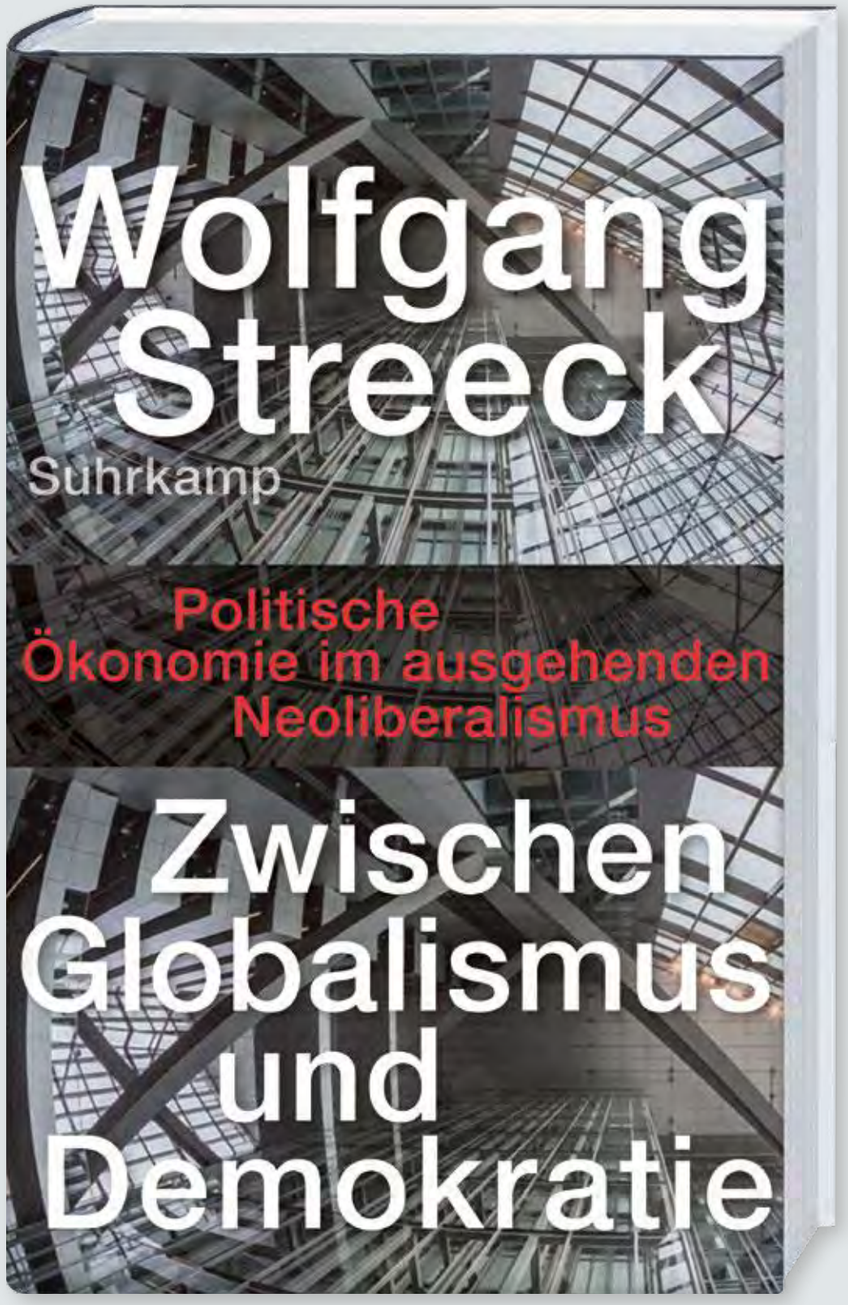
Elke Erb, geboren 1938 in Scherbach (Eifel), aufgewachsen in Halle an der Saale, lebt in Berlin. Sie veröffentlichte Prosa, Lyrik, prozessuale Texte, Übersetzungen und Nachdichtungen. Für ihr literarisches Werk wurde sie vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Ernst-Jandl-Preis 2013, dem Bundesverdienstkreuz 2019 und dem Georg-Büchner-Preis 2020.

www.suhrkamp.de/lyrik

»Ein in eine internationale Friedensordnung eingebetteter, strukturell nicht angriffsfähiger Nationalstaat ist das einzige politische Gebilde, das demokratisierbar ist.« Wolfgang Streeck

Sachbuch

Foto: Heike Steinweg



Was kommt nach der neoliberalen Konstellation?

In der Hochphase des Neoliberalismus galt die Globalisierung als unvermeidlich und die umverteilende Demokratie als überholt. Wachsender Wohlstand für alle war das Versprechen, wachsende Unfähigkeit, die kapitalistische Ungleichheitsmaschine zu bändigen, ist das Ergebnis. Taumelnde Volksparteien, schrumpfende Gewerkschaften und grassierende Zweifel an der Leistungsfähigkeit demokratischer Institutionen sind die eine Folge dieser Entwicklung. Die andere sind Bewegungen wie die »Gelbwesten« sowie neue Parteien an den Rändern des politischen Spektrums. Längst hat in vielen Ländern ein Tauziehen um die politische Ordnung begonnen, das die Gesellschaften zu zerreißen droht.

Angesichts dieser Situation, deren Ursachen im Zuge der Corona-Pandemie noch schärfer hervortreten, ist die Zeit reif für eine grundlegende Entscheidung, sagt Wolfgang Streeck in seinem fulminanten neuen Buch. Soll es mit dem Umbau des Staatensystems weitergehen wie gehabt, das heißt in Richtung einer noch stärkeren überstaatlichen Zentralisierung? Oder wäre der Weg in eine moderne, auf friedliche Kooperation ausgerichtete »Kleinstaaterei« die bessere Lösung? Mit dem Ziel einer Neubegründung demokratischer Politik vor Augen fällt sein Votum eindeutig aus: für den zweiten Weg, auch und gerade in Europa.

»Wolfgang Streeck ist der Karl Polanyi unserer Zeit.«
Perry Anderson

»Streeck findet eine Form soziologisch aufgeklärter Krisenerzählung, die es erlaubt, klarer zu sehen, statt angesichts der Komplexität der Welt zu resignieren.«
Süddeutsche Zeitung über ›Gekaufte Zeit‹

Wolfgang Streeck
Zwischen Globalismus und Demokratie
Politische Ökonomie im ausgehenden Neoliberalismus
Etwa 500 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 28,– (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-42968-6)
WG: 1970
5. Mai 2021
Auch als eBook erhältlich

Wolfgang Streeck, geboren 1946, war bis 2014 Direktor am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln. Er ist Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Academia Europaea, Korrespondierendes Mitglied der British Academy sowie Honorary Fellow der Society for the Advancement of Socio-Economics. Sein Buch *Gekaufte Zeit. Die vertagte Krise des demokratischen Kapitalismus* war 2013 für den Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Sachbuch/Essayistik nominiert und wurde bislang in 17 Sprachen übersetzt.

Die langerwartete Fortsetzung des internationalen Erfolgsbuchs *Gekaufte Zeit*

Zuletzt erschienen
Gekaufte Zeit. Die vertagte Krise des demokratischen Kapitalismus (erweiterte Ausgabe, stw 2133)

Lesungen
Termine über Leonie Hohmann
hohmann@suhrkamp.de

Wir werben in
der Freitag
Das Meinungsmedium
Süddeutsche Zeitung

Onlinemarketing
Online-Anzeigen

Eine globale queere Geschichte unserer Gegenwart

Für wie viele Geschlechter sollte es Toiletten geben? Manche sehen in dieser Frage nur einen Karnevalskalauer, andere nutzen sie zur Inszenierung eines Kulturkampfes. Viele Menschen erinnert sie jedoch schlicht an tagtäglich erfahrene Demütigungen. Über Themen der Geschlechteridentität und der sexuellen Selbstbestimmung wurde in jüngster Zeit weltweit erbittert gestritten. Und während in einigen Ländern erhebliche Liberalisierungsfortschritte zu verzeichnen sind, schüren in anderen mächtige politische Akteure gezielt Stimmung gegen Lesben, Schwule und Transpersonen.

Mark Gevisser zeichnet diese neue Konfliktlinie – die pinke Linie, wie er sie nennt – rund um den Globus nach. Er schildert, wie queere Paare und Familien für rechtliche Gleichstellung kämpfen und zu welchen Strategien Aktivist:innen greifen, um tradierte Geschlechtervorstellungen in ihren lokalen Kontexten zu überwinden. Er spricht mit von Diskriminierung Betroffenen in Kenia, Ägypten und den USA: Welche Probleme stellen sich ihnen im Alltag? Welche Pronomen verwenden sie für sich und warum? Welche Ziele verfolgen Dritte, die sich ihrer Sache annehmen? Einfühlsam, klug und in bestechender Prosa kombiniert Gevisser Reportage und Analyse und liefert ein ebenso faktenreiches wie bewegendes Standardwerk zu einem der prägenden Themen unserer Gegenwart.

Foto: Fiona McPherson

»Ich sage dir, Mark, meine Probleme begannen mit der Liebe.« *Michael Bashaija, Nairobi*

»Ein bahnbrechendes Werk über die neuen Kämpfe um Bürgerrechte. Wer diese Kämpfe verstehen will, sollte es lesen.«
The Washington Post

»›Die pinke Linie‹ ist ein wichtiges Buch, nicht nur aufgrund der Qualität von Gevissers Analysen und des Umfangs seiner Recherchen, sondern weil er nah dran ist an den Menschen, aus deren Leben er erzählt.«
The Guardian

Mark Gevisser
Die pinke Linie
Weltweite Kämpfe um sexuelle Selbstbestimmung und Geschlechteridentität
(The Pink Line)
Aus dem Englischen von Helmut Dierlamm und Heike Schlatterer
Etwa 620 Seiten. Gebunden
ca. € 28,– (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-42988-4)
WG: 1970
13. April 2021
Auch als eBook erhältlich

Mark Gevisser, geboren 1964 in Johannesburg, ist Journalist, Sach- und Drehbuchautor. Er schreibt regelmäßig für internationale Zeitungen und Zeitschriften wie *The Guardian* oder *The New York Times*. Für seine Biographie des ehemaligen südafrikanischen Präsidenten Thabo Mbeki erhielt er 2008 den Alan Paton Award.

Werbemittel
Plakat (978-3-518-91915-6)

Lesereise
Termine über Leonie Hohmann
hohmann@suhrkamp.de

Onlinemarketing
Online-Anzeigen

Über die kritische Infrastruktur der Demokratie

Wenige Jahre nach seinem Erscheinen gilt Jan-Werner Müllers *Was ist Populismus?* als Klassiker der Gegenwartsdiagnose. Die *New York Times* sprach von einem »brillanten Buch«, der französische *L'Obs* von einem »Standardwerk«, die *NZZ* attestierte dem Essay »brennende Aktualität«.

Populisten reklamieren für sich, sie seien die einzige Stimme des wahren Volkes; gleichzeitig gelten sie vielen als Bedrohung der Demokratie. Angesichts dieser unübersichtlichen und oft von Alarmismus geprägten Debattenlage tritt Jan-Werner Müller einen Schritt zurück und fragt nach den leitenden Prinzipien dieser Regierungsform: Was bedeutet Freiheit, wenn wir das Regieren an andere delegieren? Wie viel ökonomische Ungleichheit ist noch mit der Grundanforderung politischer Gleichheit kompatibel? Wie kommen wir mit Verfahren zurecht, deren Ergebnisse notwendigerweise ungewiss sind?

Demokratie ist, so Müller, nicht zuletzt auf funktionierende vermittelnde Institutionen angewiesen: auf unabhängige Medien, die Öffentlichkeit schaffen, auf Parteien, die politische Konflikte auf demokratische Weise strukturieren – und vor allem auf mobilisierte Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, unbequem, ja sogar ungehorsam zu sein, um demokratische Prinzipien zu verteidigen.

Foto: Jennifer Altman/Agentur Focus

»Gerichte werden die Demokratie nicht retten. Das können nur mobilisierte Bürgerinnen und Bürger.«

Jan-Werner Müller
Freiheit, Gleichheit, Ungewissheit
Wie schafft man Demokratie? (Democracy Rules)
Aus dem Englischen von Michael Bischoff
Etwa 240 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-42995-2)
WG: 1970
5. Mai 2021
Auch als eBook erhältlich

Jan-Werner Müller, geboren 1970, lehrt politische Theorie und Ideengeschichte an der Princeton University.

Vom Autor von *Was ist Populismus?*

Bayerischer Buchpreis 2019

Zuletzt erschienen
Was ist Populismus? Ein Essay, 2016
Furcht und Freiheit. Für einen anderen Liberalismus, 2019

Veranstaltungen
Termine über Leonie Hohmann
hohmann@suhrkamp.de

Onlinemarketing
Online-Anzeigen

€ 15,– (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-07522-7)

SACHBUCH

»Heimat ist das, was nicht egal ist.«

Menschen suchen vermehrt nach Heimat in einer Welt, die ungewiss erscheint, und in einem Leben, das sich schneller ändert, als es zu verstehen ist. Mehr als je zuvor sehen sich auch diejenigen mit Heimatlosigkeit konfrontiert, die eigentlich wohlbeheimatet sind. Heimat wird zum flüchtigen Gut in der Epoche des Globalwerdens von Menschen und Dingen. Im permanenten Hin und Her zwischen den Welten werden die Menschen selbst flüchtig und beginnen sich zu fragen: Wo bin ich wirklich daheim? Wo war ich es? Wo wird Heimat künftig möglich sein?

Die Heimat hat eine große Zukunft, aber nicht mit dem Modell der Vergangenheit. Eine Erweiterung des Heimatbegriffs ist nötig, denn Heimat ist mehr als nur ein Ort. Sie kann als Basislager des Lebens gelten, von dem aus Erkundungen ins Ungewisse möglich sind. Anders als es zunächst den Anschein hat, gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Heimat zu finden. Die Vielfalt wird in der Diskussion über »die Heimat« oft aus den Augen verloren. Sie wird im Fokus dieses Buches stehen.

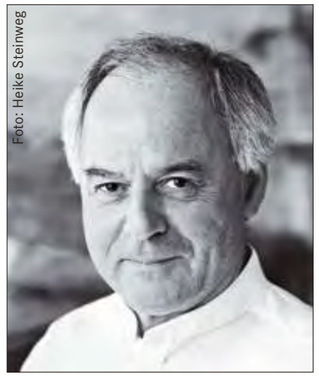


Foto: Heike Steinweg

»Das Wesentliche, das allen Heimaten eigen ist, dürfte die Bedeutung sein, die ein Mensch allem und jedem geben kann. Was nichts bedeutet, kann keine Heimat sein.«

Wilhelm Schmid
Heimat finden
Vom Leben in einer ungewissen Welt
Etwa 480 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-42978-5)
WG: 1481
2. März 2021
Auch als eBook erhältlich

Wilhelm Schmid, geboren 1953, lebt als freier Philosoph in Berlin. Umfangreiche Vortragstätigkeit im In- und Ausland. Viele Jahre lehrte er Philosophie als außerplanmäßiger Professor an der Universität Erfurt. Zusätzlich war er tätig als Gastdozent in Lettland und Georgien sowie als philosophischer Seelsorger an einem Krankenhaus in der Schweiz.

Das neue Buch des Bestsellerautors von *Gelassenheit*, *Glück* und *Selbstfreundschaft*

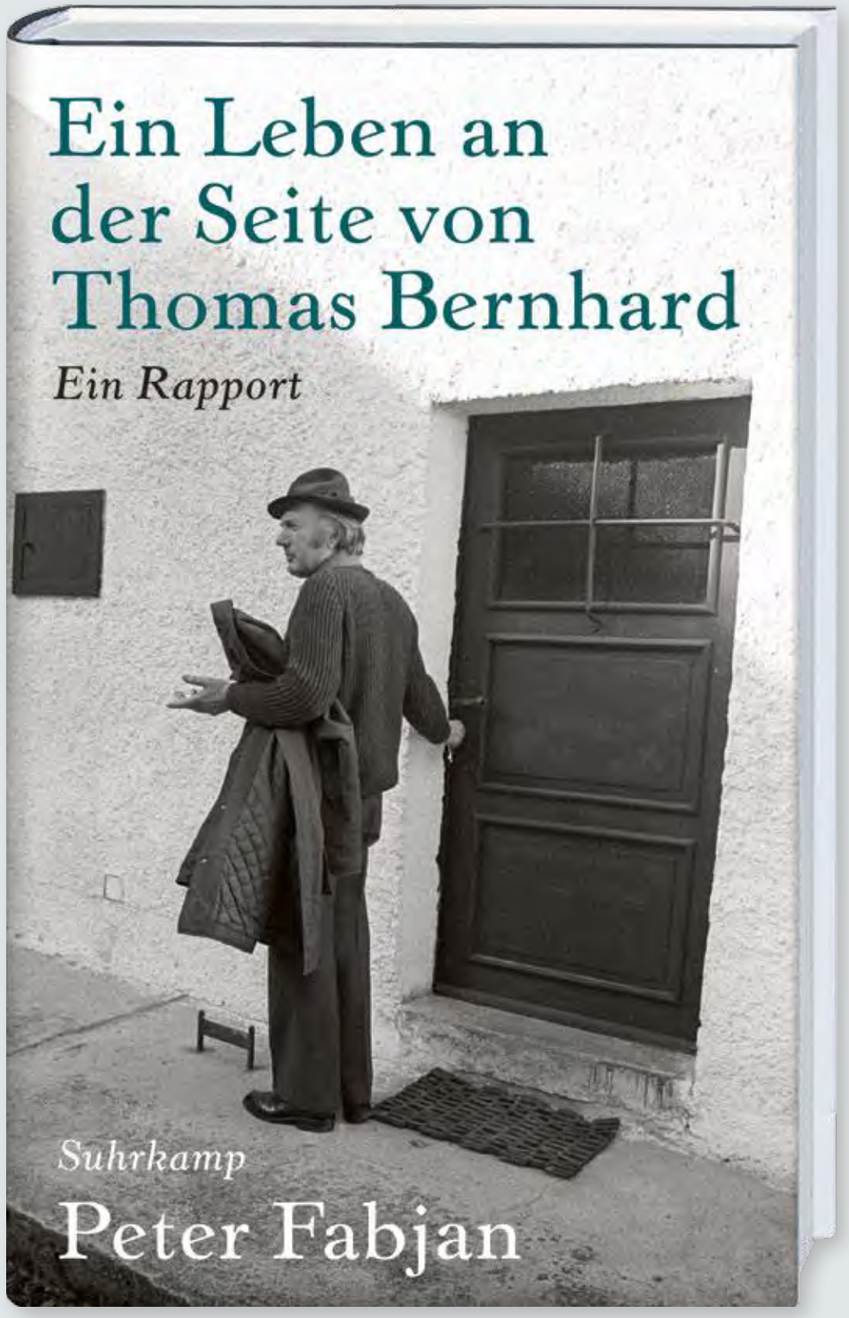
Eine faszinierende, neue Sicht auf »die Heimat«

Über die Möglichkeiten, Heimat in der heimatfernen Moderne zu finden

Zuletzt erschienen
Das Leben verstehen. Von den Erfahrungen eines philosophischen Seelsorgers, 2016
Selbstfreundschaft. Wie das Leben leichter wird, 2018
Von der Kraft der Berührung
(IB 2522)

Lesungen
Termine über Leonie Hohmann
hohmann@suhrkamp.de

Wir werben in
DIE ZEIT
philosophie MAGAZIN



90. Geburtstag Thomas Bernhards am 9. Februar 2021

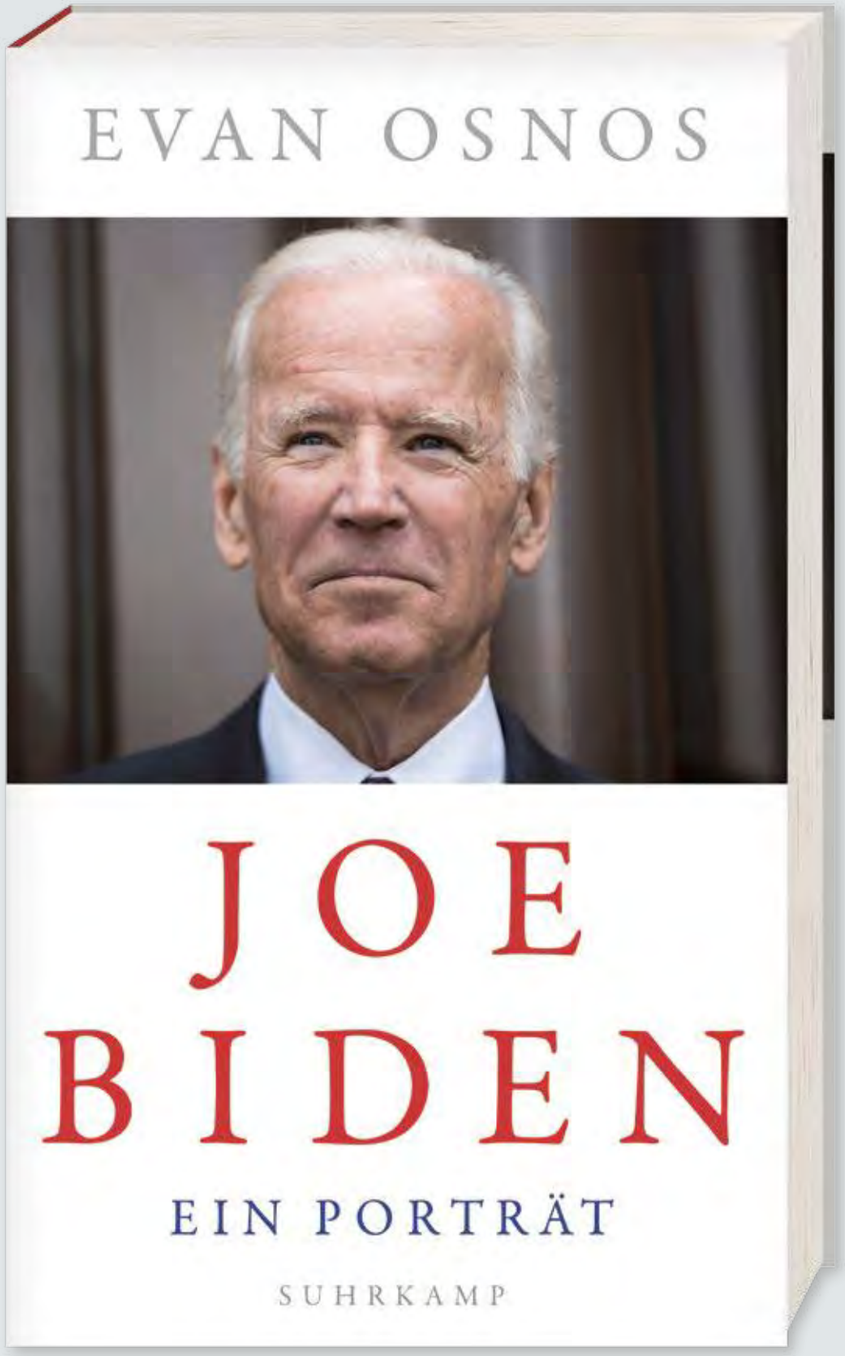
»Du musst das halt in meinem Sinn machen«, trägt Thomas Bernhard seinem Halbbruder Peter Fabjan auf, als er spürt, dass er nicht mehr lange zu leben hat. Und der sieben Jahre Jüngere gehorcht und übernimmt die Verantwortung, dieses Mal für ein schwieriges Erbe – so wie er es immer getan hat von Jugend an, wenn ihn der Ältere gebraucht hat. Den anderen galt er als »der liebe Bruder«, Fabjan selbst sieht sich eher als »Helfer in der Not«, denn oft genug fand er sich in der Rolle des Chauffeurs und dienstbaren Geistes wieder, der am Nebentisch saß, während der Bruder mit Persönlichkeiten aus Politik und Kunst parlierte.

Peter Fabjan, Bruder und gleichzeitig behandelnder Arzt Thomas Bernhards, gibt in seinen Erinnerungen einen Einblick in das Leben an der Seite, besonders aber auch im Schatten des österreichischen Dramatikers und Romanschriftstellers, der Weltruhm erlangte. Er erzählt von den schwierigen und vielfach belasteten familiären Verhältnissen genauso wie von der Kriegskindheit, von gemeinsamen Reisen in die USA oder nach Portugal und von seinen Bemühungen um das Leben seines von langer und schwerer Krankheit gezeichneten Patienten. Ein offenherziger, freimütiger und ehrlicher Bericht.

- **Ein offenherziger, berührender Blick auf das Leben mit Thomas Bernhard**
- **Die Darstellung dreier Generationen einer »verwunschenen« (Peter Fabjan) Familie**
- **Mit zahlreichen, teilweise noch unveröffentlichten Abbildungen**
- **»Ein ›gestohlenes Leben‹? Ich würde meinen: ein schicksalhaftes mit zahlreichen geschenkten Chancen und der Ehre, der einen und anderen nach Vermögen entsprochen zu haben.«**

Peter Fabjan
Ein Leben an der Seite von Thomas Bernhard
Ein Rapport
Etwa 240 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-42947-1)
WG: 1951
13. Januar 2021
Auch als eBook erhältlich

Peter Fabjan, geboren 1938 in Traunstein (Bayern), studierte Medizin in Wien und war bis 2001 als Internist tätig. Nach Thomas Bernhards Tod übernahm er die Betreuung des Erbes seines Halbbruders. Er gründete das Thomas Bernhard Archiv, die Thomas-Bernhard-Privatstiftung und die Internationale Thomas Bernhard Gesellschaft, deren Ehrenpräsident er ist. Peter Fabjan lebt in Gmunden (Oberösterreich).



Das erste deutschsprachige Buch über Joe Biden

»Joe Biden ist zugleich der unglücklichste und der glücklichste Mensch, den ich kenne.« Das sagt ein Weggefährte über den Mann, der bei der Präsidentschaftswahl 2020 Donald J. Trump herausgefordert hat. Der vielfach ausgezeichnete Journalist Evan Osnos begleitet den Kandidaten der Demokratischen Partei seit Jahren und hat ihn immer wieder interviewt, zuletzt im Sommer 2020. Diese und weitere Gespräche mit Angehörigen und Weggefährten wie Barack Obama bilden die Grundlage dieser brillanten Nahaufnahme des 1942 geborenen Biden, in dessen Werdegang sich die Veränderungen der politischen Kultur der USA spiegeln.

Mit gerade einmal 29 Jahren wurde der Sohn eines Autohändlers in den US-Senat gewählt. Seinen Amtseid legte er ab, nachdem er nur wenige Wochen zuvor seine Frau und seine Tochter bei einem Autounfall verloren hatte. Nach Höhen und Tiefen führte ihn seine Karriere schließlich als Vizepräsident ins Weiße Haus. Joe Biden hat dramatische Schicksalsschläge und überraschende Wendungen erlebt. Vielleicht versetzt ihn gerade das in die Lage, eine zerrissene Nation zu einen, die Wunden der Trump-Ära zu heilen und einen neuen politischen Aufbruch zu ermöglichen.

Foto: Pete Marovich

- **Von einem vielfach ausgezeichneten Kenner der Szene in Washington**
- **In zahlreichen Sprachen erschienen**

Evan Osnos
Joe Biden
Ein Porträt
(Joe Biden. The life, the run and what matters now)
Aus dem Englischen von Ulrike Bischoff und Stephan Gebauer
262 Seiten. Klappenbroschur
€ 18,95 (D)/€ 19,50 (A)
(978-3-518-42999-0)
WG: 1970
Auch als eBook erhältlich

Evan Osnos, geboren 1976, ist ein US-amerikanischer Buchautor und Journalist. Seit 2008 ist er Redakteur beim Magazin *The New Yorker*. Zusammen mit Kollegen erhielt er 2008 den Pulitzer-Preis. Sein Buch *Große Ambitionen. Chinas grenzenloser Traum* wurde 2014 mit dem National Book Award ausgezeichnet.

Zuletzt erschienen
Große Ambitionen. Chinas grenzenloser Traum (st 4681)

Jüdischer Verlag

Foto: Jüdische Überlebende aus Buczacz und Umgebung bei der Errichtung eines provisorischen Mahnmals
für die ermordeten Juden der Region, mit freundlicher Genehmigung von Yad Vashem, Jerusalem

»Singer ist für seine Zeit wie ein Prophet.« *Ted Hughes*

New York in den 1940er Jahren: Während in Europa der Krieg wütet, sucht Hertz Minsker, selbsternannter Philosoph, Lebemann und chronisch pleite, sein Glück in Amerika. Die Frauen lieben ihn: Bronja, seine vierte Frau, hat für ihn ihren Ehemann und ihre Kinder in Warschau zurückgelassen, jetzt schlagen sich die beiden mehr schlecht als recht durchs Leben.

Morris Calisher dagegen, sein Freund aus Jugendtagen, ist mit Immobilien reich geworden und führt mit seiner Frau Minna ein Leben im Wohlstand. Er unterstützt Hertz, wo er kann, weiß allerdings nicht, dass dieser längst eine leidenschaftliche Affäre mit Minna begonnen hat. Zu allem Überfluss taucht plötzlich Minnas Exmann auf. Als der versucht, Morris Calisher gefälschte Kunstwerke anzudrehen, fliegt alles auf, und das Verhängnis nimmt seinen Lauf …

***Der Scharlatan*, ein unveröffentlichtes Werk aus dem Nachlass Singers, zeichnet ein eindrückliches Bild vom Leben der emigrierten Juden im New York der 1940er Jahre. Angesichts des Krieges in Europa ist die Grundstimmung düster, aber es gibt immer wieder Momente voller Lebensfreude. Und ohne die Liebe ist sowieso alles nichts.**

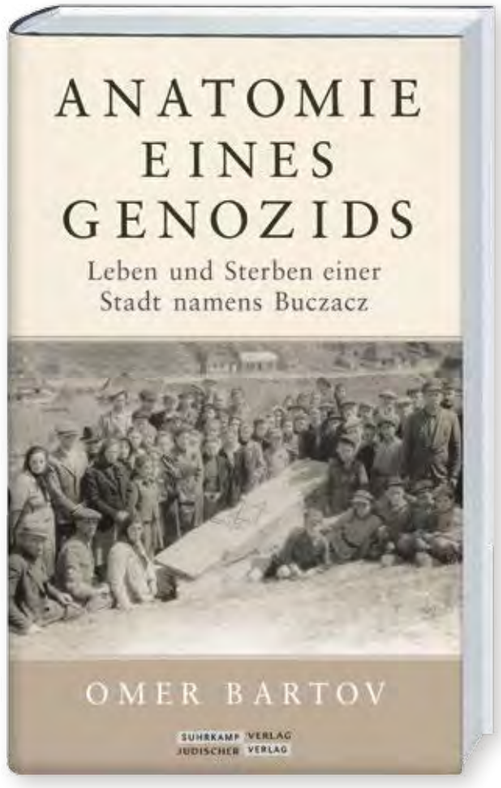
***Der Scharlatan* – bislang unveröffentlicht, hier erstmals auf Deutsch**

Isaac Bashevis Singer
Der Scharlatan
(The Charlatan)
Aus dem Englischen von Christa Krüger
Etwa 320 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-633-54308-3)
WG: 1113 · **13. April 2021**
Auch als eBook erhältlich

Isaac Bashevis Singer wurde am 14. Juli 1904 in Polen geboren und wuchs in Warschau auf. Er erhielt die traditionelle jüdische Erziehung und besuchte das Rabbinerseminar. Mit 22 Jahren begann er für eine jiddische Zeitung in Warschau Geschichten zu schreiben, zuerst auf Hebräisch, dann auf Jiddisch. 1935 emigrierte er in die USA, lebte in New York und gehörte dort bald zum Redaktionsstab des *Jewish Daily Forward*. 1978 wurde ihm für sein Gesamtwerk der Nobelpreis für Literatur verliehen. Er starb am 24. Juli 1991 in Miami.

Zuletzt erschienen
Jarmy und Keila. Roman, 2019

Ein Meilenstein der Holocaust-Forschung



Buczacz war jahrhundertelang eine vielsprachige Kleinstadt in einer osteuropäischen Grenzregion. Als die polnischen und ukrainischen Nationalbewegungen sich gegen die imperiale Macht auflehnten, geriet eine Gruppe zwischen alle Fronten: die Juden. Nach dem Ersten Weltkrieg wurden sie zu den Leidtragenden einer gescheiterten Minderheitenpolitik.

1942/1943 richteten sich die Angehörigen der deutschen Besatzungsmacht mit ihren Familien in der Stadt ein. Angestellte der Firma Ackermann, die bei Brückenarbeiten die Erschießung jüdischer Zwangsarbeiter mitansehen. Oder eine Frau wie Berta Herzig, die ein jüdisches Kindermädchen beschäftigt und sich mit Henriette Lissberg, der Frau des Landkommissars, die Friseurin teilt. Ungerührt genießen sie die idyllische Provinz. Etwa 10 000 Juden wurden damals in Buczacz umgebracht – vor aller Augen.

Ausgehend von einem Gespräch mit der Mutter in Tel Aviv kurz vor ihrem Tod, beginnt Bartov seine Recherchen, die ihn durch unzählige Archive führen. Seine glänzend geschriebene Mikrogeschichte der ostgalizischen Stadt ist ein Meilenstein der Holocaust-Forschung.

»Sie denken, es gibt nichts mehr zu lernen, und dann erscheint dieses originelle und packende Werk von beängstigender Brillanz.« Philippe Sands

»Ein lang erwarteter und unverzichtbarer Beitrag zur Geschichte des Holocaust, an dem sich die künftige Forschung messen lassen muss.« Saul Friedländer

Omer Bartov
Anatomie eines Genozids
Vom Leben und Sterben einer Stadt namens Buczacz
(Anatomy of a Genocide: The Life and Death of a Town Called Buczacz)
Aus dem Amerikanischen von Anselm Bühling

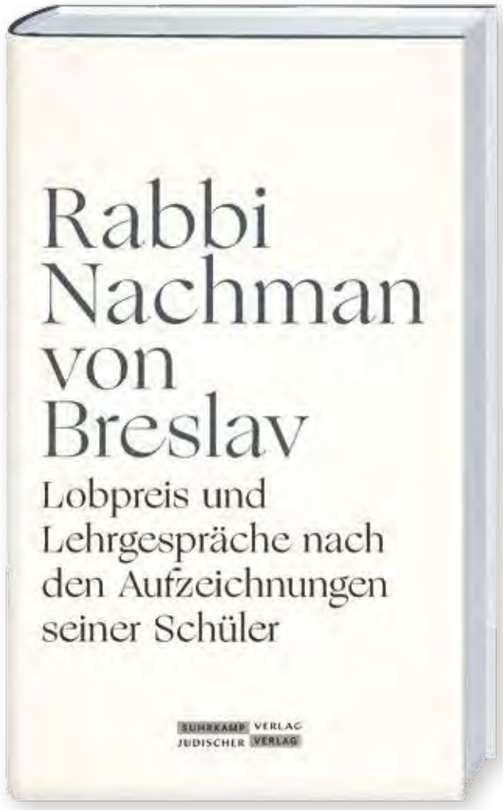
Mit Abbildungen
Etwa 476 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 25,– (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-633-54309-0)
WG: 1556
23. März 2021
Auch als eBook erhältlich

Omer Bartov, 1954 in Israel geboren, ist Professor für europäische Geschichte und deutsche Studien an der Brown University in Providence, Rhode Island, USA. Forschungen zur deutschen Wehrmacht und ihren Kriegsverbrechen in Osteuropa und zur Geschichte des Holocaust. Seine Mikrostudie über Buczacz wurde mit dem National Jewish Book Award and dem Yad Vashem International Book Prize for Holocaust Research ausgezeichnet.

Setzt neue Maßstäbe für die Geschichtsschreibung des Holocaust

»Lang erwartet und unverzichtbar.« *Saul Friedländer*

»Sieh zu, dass deine Gedanken da sind, wo du sein möchtest.« *Rabbi Nachman von Breslav*



Rabbi Nachman von Breslav (1771-1810) ist eine der großen Gestalten der chassidischen Geschichte, deren Überlieferung in Legenden, Erzählungen und Merksätzen lebendig ist. Jahr für Jahr pilgern Tausende seiner Anhänger zu seinem Grab in der Ukraine, um sich ihres Glaubens und ihrer Zusammengehörigkeit zu vergewissern. Volksfrömmigkeit verbindet sich mit der Auslegung heiliger Schriften. In kurzen, prägnanten, verständlichen Sätzen werden Einsichten, Hoffnungen laut und widersetzen sich Ängsten und Zweifeln. So hat Rabbi Nachman ein ganzes Lehrgebäude geschaffen: Gemäß dem »En Sof« (kein Ende) ist die Göttlichkeit überall enthalten, auch im Bösen. Durch das zweite Prinzip des »Zimzum« (Rückzug) ist der Schöpfer der Welt einerseits in ihr verborgen und doch überall wirksam. Die Lehre von Nachman von Breslav ist ungeheuer wirksam in der Geschichte der jüdischen Mystik, wie Martin Buber und Gershom Scholem sie uns überliefert haben.

Der Herausgeber Hans-Jürgen Becker, der Judaistik in Göttingen lehrt, erschließt die überlieferten Sätze von Rabbi Nachman durch eine neue Übersetzung und seinen Kommentar.

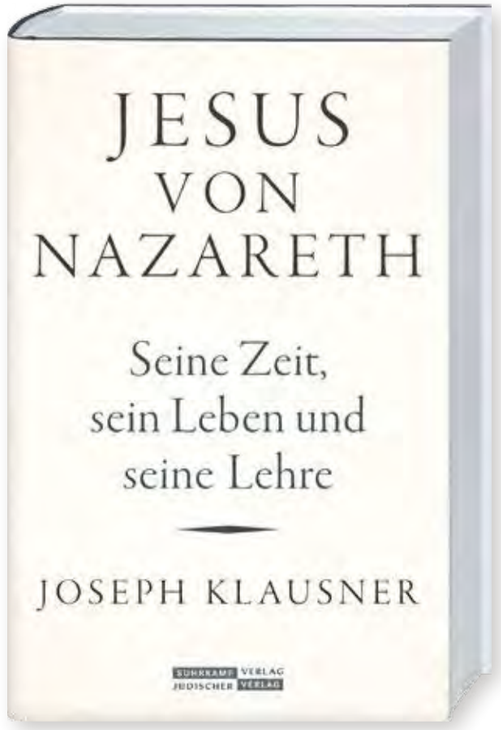
»Rabbi Nachman hat gesagt: ›Kein Herz ist so ganz wie ein gebrochenes Herz.‹ Die deutsche Geschichte ist eine gebrochene Geschichte – mit der Verantwortung für millionenfachen Mord und millionenfaches Leid. Das bricht uns das Herz bis heute. Deshalb: Man kann dieses Land nur mit gebrochenem Herzen lieben.« Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 8. Mai 2020

Rabbi Nachman von Breslav
Lobpreis und Lehrgespräche nach den Aufzeichnungen seiner Schüler
Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Hans-Jürgen Becker

Etwa 280 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 28,– (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-633-54307-6)
WG: 1920
5. Mai 2021
Auch als eBook erhältlich

Hans-Jürgen Becker, geboren 1956 in Oberhausen, studierte Theologie in Göttingen und Judaistik in Jerusalem. Er ist seit 1997 Professor für Neues Testament und antikes Judentum und leitet das Institut für Judaistik der Universität Göttingen.

»Jesus war in jeder Beziehung Jude.«



1930 veröffentlichte der aus Russland stammende jüdische Gelehrte im Jüdischen Verlag sein Buch über Jesus von Nazareth. Er hatte das Buch in den Jahren zuvor in Jerusalem verfasst, um Jesus als Juden zu zeigen und eine Erklärung dafür zu finden, dass »Israel als Volk« das aus dem Judentum entstandene Christentum »mit aller Macht zurückgestoßen« habe. 1919 war der Zionist Joseph Klausner nach Palästina ausgewandert und lehrte an der 1925 neu eröffneten Hebräischen Universität in Jerusalem hebräische Literatur. Er deutet aus nationaljüdischer Perspektive Jesus als zwiespältige Gestalt: als eng mit Palästina verbundenen »Nationaljuden«, dessen sittliche Botschaft auch für die moderne zionistische Geschichte von Bedeutung sei, und als Propheten, dem »das politische Verständnis und die Gabe der nationalen Tröstung und Aufrichtung« fehlte und aus dessen Lehre sich daher eine »unjüdische« Religion entwickeln konnte.

Dieses Buch sorgte über Jahrzehnte für Kontroversen zwischen jüdischen wie christlichen Zeitgenossen. Es birgt ein spannendes Kapitel jüdisch-christlicher Zeitgeschichte. Amos Oz hat seinem Onkel in seinem letzten großen Roman, *Judas*, ein bleibendes Denkmal gesetzt.

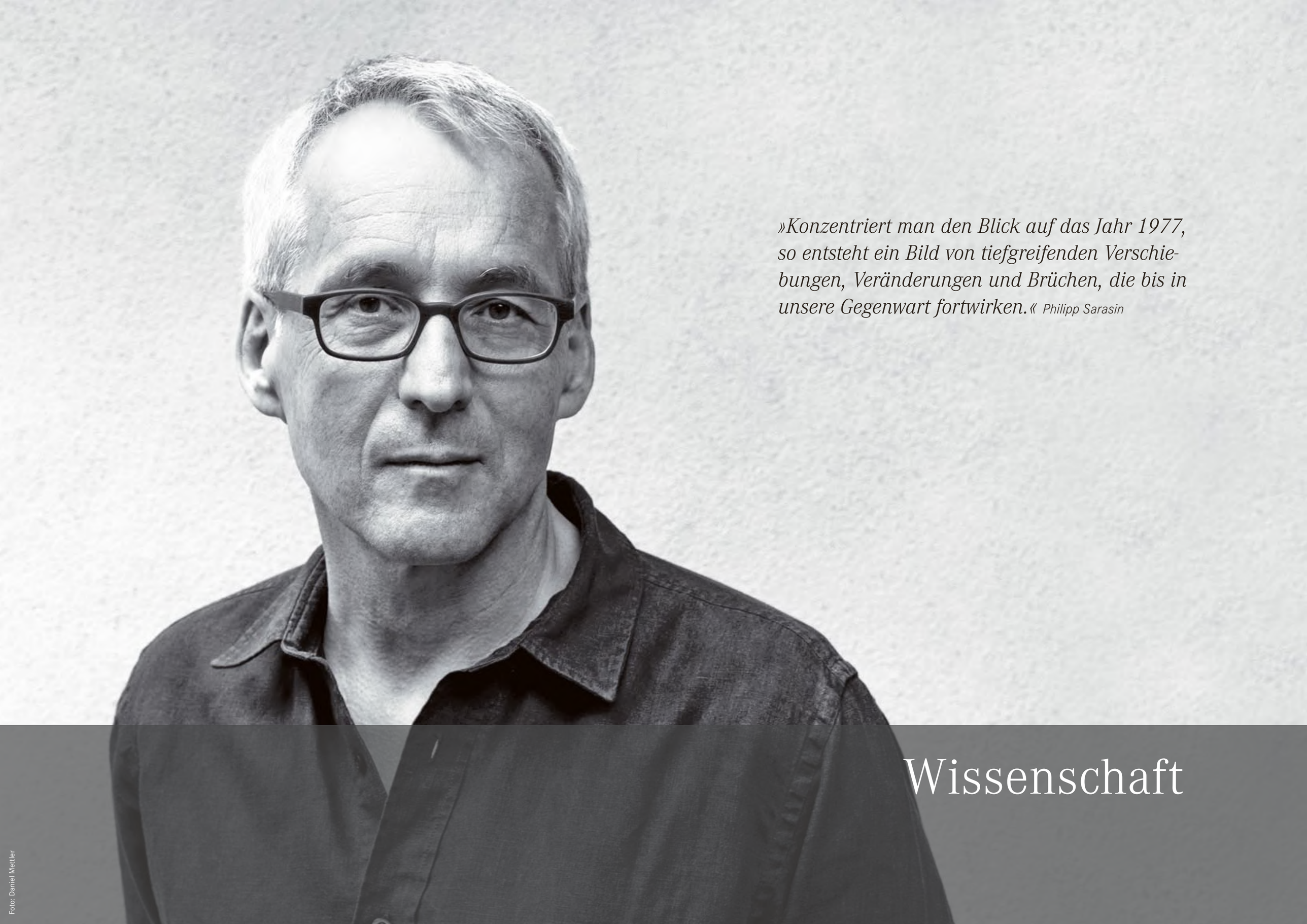
In seinem Nachwort zeigt der Herausgeber Christian Wiese, Inhaber der Martin-Buber-Professur an der Goethe-Universität in Frankfurt, Klausners Werk in den religionsgeschichtlichen Debatten über die neutestamentliche Zeitgeschichte und das Verhältnis von Judentum und Christentum angesichts der einen entscheidenden Frage nach Jesus als Jude und Begründer der christlichen Religion.

Joseph Klausner
Jesus von Nazareth
Seine Zeit, sein Leben und seine Lehre
Herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Christian Wiese

Etwa 600 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 28,– (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-633-54310-6)
WG: 1921
15. Juni 2021
Auch als eBook erhältlich

Joseph Klausner, geboren 1874 in Litauen, studierte Philosophie und Semitische Sprachen in Heidelberg. Er war überzeugter Zionist und wanderte 1919 nach Palästina aus. Joseph Klausner starb 1958 in Jerusalem.

»Und Onkel Joseph lächelte unter seinem Schnurrbart und sagte: Wenn Juden und Christen gleichermaßen unzufrieden sind, habe ich vielleicht etwas richtig gemacht.« *Amos Oz über Joseph Klausner, 2017*



»Konzentriert man den Blick auf das Jahr 1977, so entsteht ein Bild von tiefgreifenden Verschiebungen, Veränderungen und Brüchen, die bis in unsere Gegenwart fortwirken.« Philipp Sarasin

Wissenschaft

Foto: Daniel Mettler

Ein Jahr im Zwischenraum der Zeit

1977 startete die RAF ihre »Offensive 77«, wurde in Paris das Centre Pompidou eröffnet, in Kalifornien der Apple II lanciert – und das Internet erfunden. Was bedeuten diese merkwürdigen Gleichzeitigkeiten? Warum sprachen zur selben Zeit Jimmy Carter von den »human rights«, schwarze Aktivistinnen von »identity politics«, Esoteriker vom »New Age« und Architektinnen von »symbolischen Formen«? Warum gleichzeitig Punk, Disco und Hip-Hop? Und warum sagte Michel Foucault 1977: »Wir müssen ganz von vorne beginnen«?

Philipp Sarasin untersucht in seinem Buch die Linien, Muster und Ähnlichkeiten, die diese und andere Ereignisse des Jahres 1977 miteinander verbinden – und er erzählt davon, wie der Glaube an ein gemeinsames Allgemeines, der die Moderne formte, zu zerbröckeln begann. *1977* führt uns ein Jahr vor Augen, in dem nur die Unsicherheit gewiss und die Ahnung verbreitet war, dass die alten Koordinaten der industriellen Gesellschaft in Zukunft keine Orientierung mehr bieten würden. Eine phänomenale Zeitreise in die Geschichte unserer Gegenwart.

»1977 war das Jahr, in dem sich die westlichen Gesellschaften von der Moderne in ihrer ›klassischen‹ Form zu verabschieden begannen, ohne schon zu wissen, was als Neues auf sie zukam.«

»Im Dickicht der Disziplinengeschichte spazierend, kann man die Fülle der Assoziationen nur bestaunen.«
Frankfurter Allgemeine Zeitung über ›Darwin und Foucault‹

Philipp Sarasin
1977
Eine kurze Geschichte der Gegenwart
Etwa 600 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 32,– (D)/€ 32,90 (A)
(978-3-518-58763-8)
WG: 1733
15. Juni 2021
Auch als eBook erhältlich

Philipp Sarasin, geboren 1956, ist Professor für Neue Allgemeine Geschichte am Historischen Seminar der Universität Zürich. Er war Mitbegründer des Zentrums Geschichte des Wissens von Universität und ETH Zürich und ist Mitherausgeber des Online-Magazins *Geschichte der Gegenwart*.

Zuletzt erschienen
Reizbare Maschinen. Eine Geschichte des Körpers 1765-1914 (stw 1524)
Geschichtswissenschaft und Diskursanalyse (stw 1639)
Darwin und Foucault. Genealogie und Geschichte im Zeitalter der Biologie (stw 2276)

Onlinemarketing
Online-Anzeigen

Mehr Demokratie wagen – aber wie?

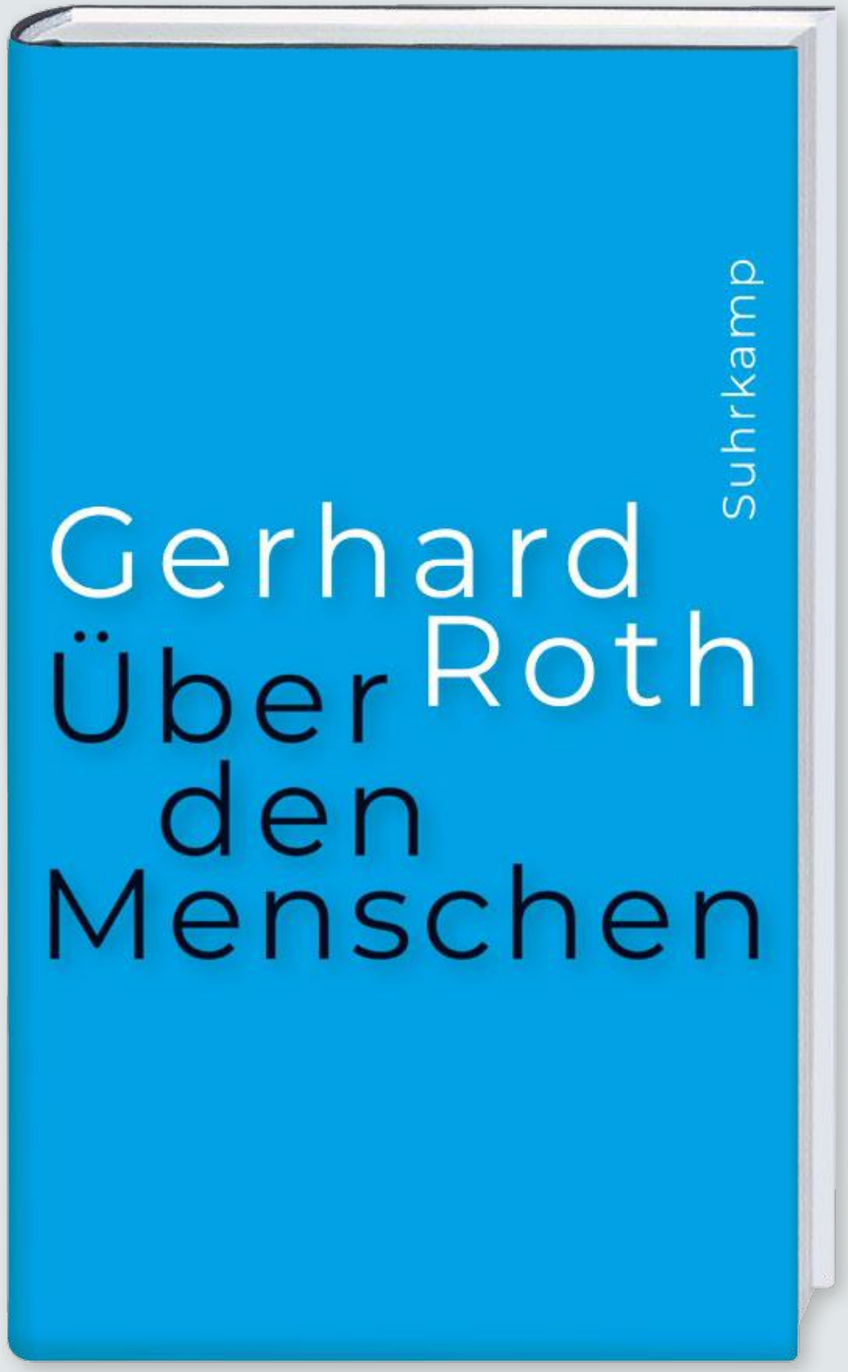
Welche Form der Demokratie sollten wir in Zeiten von Rechtspopulismus, Wutbürgern und Fake News anstreben? In ihrem neuen Buch entwickelt die Philosophin Cristina Lafont eine partizipatorische Konzeption der deliberativen Demokratie, die das Ideal der Selbstregierung trotz aller Unkenrufe ernst nimmt. Sie plädiert dafür, das Mitspracherecht der Bürgerinnen und Bürger nicht nur zu verteidigen, sondern sogar zu stärken.

Lafont entwickelt ihre Position in kritischer Auseinandersetzung mit pluralistischen, epistokratischen und lottokratischen Konzeptionen von Demokratie. Diese sehen verschiedene »Abkürzungen« vor, um Probleme der demokratischen Regierung – unüberwindliche Meinungsverschiedenheiten, politische Ignoranz, die schlechte Qualität politischer Deliberationen – zu lösen. All diese Abkürzungen untergraben jedoch die Demokratie, weil sie nur funktionieren, wenn die Bürgerinnen und Bürger sich blindlings Akteuren unterwerfen, deren Entscheidungen sie nicht mehr kontrollieren können. Auch die Annahme, dass eine Gemeinschaft bessere Ergebnisse erzielen kann, wenn sie ihre Mitglieder übergeht, erweist sich als falsch. **Es gibt keine »Abkürzungen«, sondern nur den langen, bisweilen beschwerlichen partizipatorischen Weg, der beschritten wird, wenn die Bürgerinnen einen kollektiven Willen schmieden. Das ist unverkürzte Demokratie.**

»Nur wenn sich die Bürgerinnen und Bürger tatsächlich verpflichtet fühlen, einander zu überzeugen, können sie sich weiterhin mit den Institutionen, Gesetzen und Politiken, denen sie unterliegen, identifizieren und sie als ihre eigenen anerkennen, anstatt sich von ihnen entfremdet zu fühlen.«

Cristina Lafont
Unverkürzte Demokratie
Eine Theorie deliberativer Bürgerbeteiligung
(Democracy without Shortcuts. A Participatory Conception of Deliberative Democracy)
Aus dem Amerikanischen von Michael Adrian und Bettina Engels
Etwa 450 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 34,– (D)/€ 35,– (A)
(978-3-518-58764-5)
WG: 1734
5. Mai 2021
Auch als eBook erhältlich

Cristina Lafont, geboren 1963, ist Harold H. and Virginia Anderson Professor of Philosophy an der Northwestern University, Chair des Philosophy Department und Direktorin des Program in Critical Theory.



Der Mensch – aus der Sicht eines Neurowissenschaftlers

Kaum ein Forschungsgebiet hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten so stürmisch entwickelt wie die Neurowissenschaften. Sie sind aber auch zum Gegenstand heftiger interdisziplinärer Debatten geworden, die sich vor allem um eine Frage drehen: Zwingen uns die neurowissenschaftlichen Erkenntnisse zu einer Revision unseres etablierten Menschenbildes? Entschieden verneint wird das vor allem von Philosophen, die den Neurowissenschaften mitunter sogar die Berechtigung absprechen, Aussagen über die geistig-kulturelle Welt des Menschen zu treffen. Sinnhaftes Verstehen, Geschichtlichkeit, Lebensweltlichkeit, Willensfreiheit sowie Sprache als Grundlage von Sozialität können, so ihr Argument, prinzipiell nicht mit naturwissenschaftlichem Besteck untersucht werden.

Gerhard Roth zeigt in seinem neuen Buch, dass diese Auffassung den neurowissenschaftlichen Einsichten über die Beziehung zwischen Gehirn und Geist, Anlage und Umwelt sowie über die Bedingungen von Entscheiden und Handeln nicht gerecht wird. In Anknüpfung an seinen Bestseller *Aus Sicht des Gehirns* entwirft er auf zugängliche und elegante Weise ein Bild des Menschen als geistig-soziales, auf Erfassung des Sinnes seiner selbst und seiner Lebenswelt ausgerichtetes Wesen. Der Mensch in seiner Komplexität, so sein Fazit, ist weder allein von den Neurowissenschaften noch allein von den Geistes- und Sozialwissenschaften erfassbar – und fügt sich dennoch ein in die Einheit der Natur.

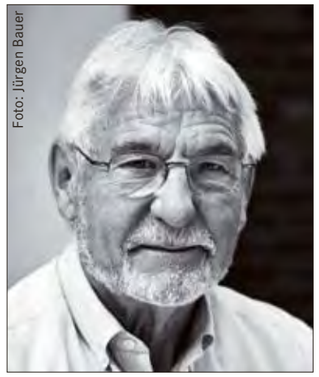


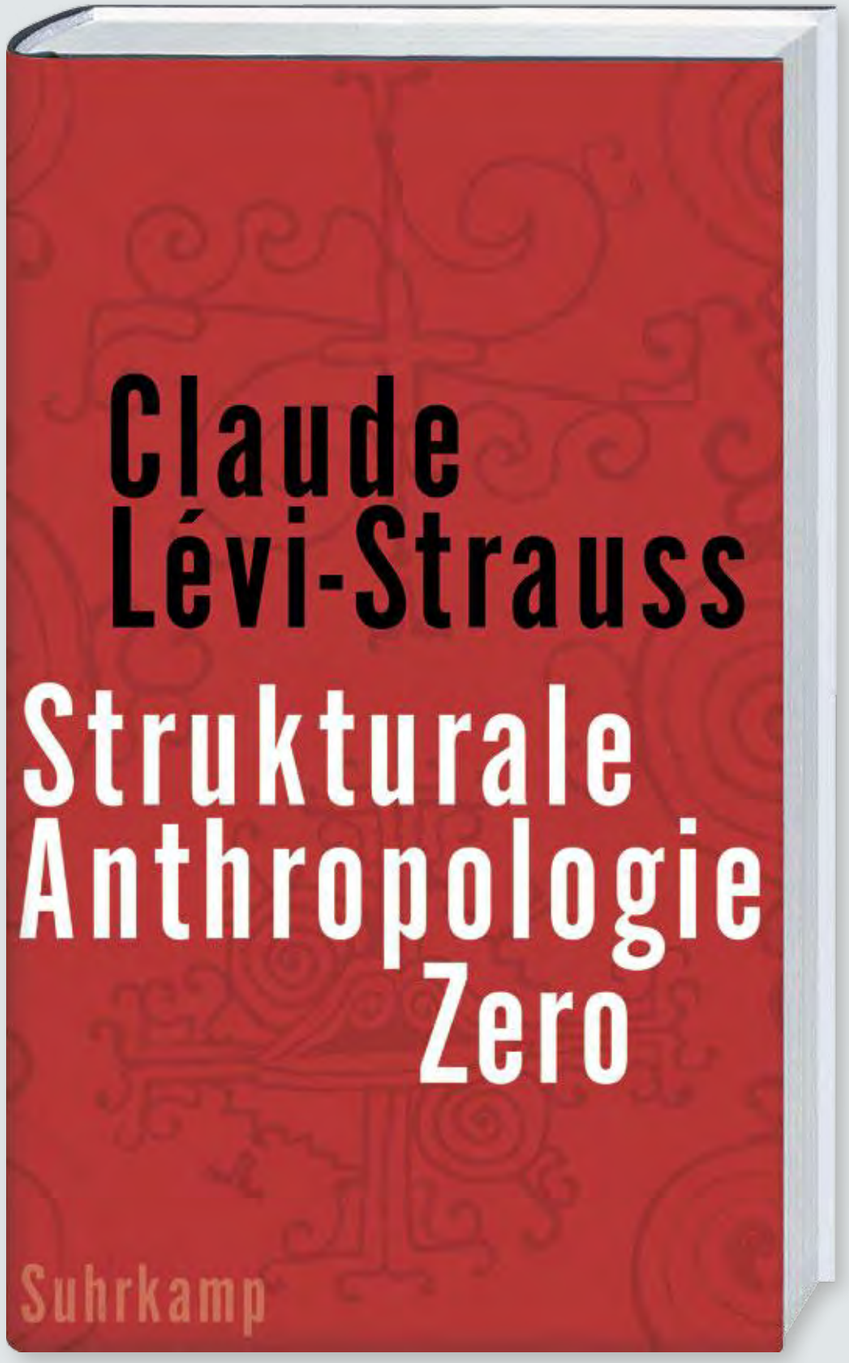
Foto: Jürgen Bauer

»Unser Ich ist weder der große Steuermann noch ein Laubblatt im Winde, weder selbstbestimmter Herr noch fremdbestimmter Knecht.«

Gerhard Roth
Über den Menschen
Etwa 200 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-58766-9)
WG: 1533
13. April 2021
Auch als eBook erhältlich

Gerhard Roth, geboren 1942, ist promovierter Philosoph und promovierter Biologe. Seit 1976 ist er Professor für Verhaltensphysiologie und Entwicklungsneurobiologie am Institut für Hirnforschung der Universität Bremen, seit 2016 leitet er zudem das ROTH INSTITUT in Bremen. Von 1997 bis 2008 war er Rektor des Hanse-Wissenschaftskollegs, von 2003 bis 2011 Präsident der Studienstiftung des deutschen Volkes, außerdem ist er Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt den Life Achievement Award. Gerhard Roth gilt als einer der bedeutendsten Neurowissenschaftler im deutschsprachigen Raum, seine Bücher erreichen regelmäßig Bestsellerstatus.

Zuletzt erschienen
Das Gehirn und seine Wirklichkeit. Kognitive Neurobiologie und ihre philosophischen Konsequenzen (stw 1275)
Fühlen, Denken, Handeln. Wie das Gehirn unser Verhalten steuert (stw 1678)
Freiheit, Schuld, Verantwortung. Grundzüge einer naturalistischen Theorie der Willensfreiheit (mit Michael Pauen, eu 12)
Aus Sicht des Gehirns (vollständig überarbeitete Neuauflage, stw 1915)



Am Nullpunkt der strukturalen Anthropologie

Wie so viele europäische jüdische Wissenschaftler und Künstler floh auch Claude Lévi-Strauss Anfang der 1940er Jahre vor den Nationalsozialisten in die USA und lebte als Flüchtling in New York. Dieser Band legt Zeugnis ab von der Erfahrung des Exils, von einem sowohl biographisch als auch historisch entscheidenden Moment. Diese zwischen 1941 und 1947 geschriebenen Texte präsentieren den politischen Zeitzeugen und lassen zugleich die Vorgeschichte der strukturalen Anthropologie sichtbar werden, mit der Lévi-Strauss in der Nachkriegszeit die wissenschaftliche Welt im Sturm erobern sollte.

Die amerikanischen Jahre stehen für ihn im Zeichen historischer Katastrophen: zum einen der Vernichtung der amerikanischen Ureinwohner und zum anderen des Völkermords an den Juden Europas. Seit der Zeit des Exils scheint die Anthropologie von Lévi-Strauss durch die Erinnerung und die Möglichkeit der Shoah, die nie benannt wird, geprägt zu sein. *Strukturale Anthropologie Zero* bedeutet daher, zur Quelle eines Denkens zurückzukehren, das unser Menschenbild revolutioniert hat. Diese Vorgeschichte der strukturalen Anthropologie unterstreicht aber auch das Gefühl eines neuen Anfangs, das ihren Autor am Ende des Krieges beseelte, und beleuchtet das Projekt eines zivilisatorischen Neubeginns.

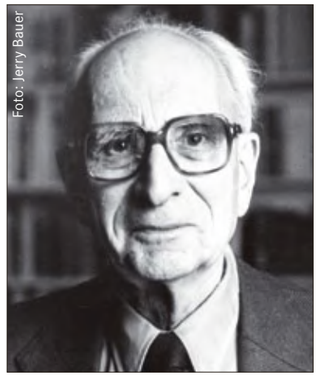


Foto: Jerry Bauer

»Der Strukturalismus ist hier noch nicht in seiner ganzen Strenge exponiert, aber die anspruchsvolle Eleganz des Schreibens von Lévi-Strauss ist bereits erkennbar.«
Sciences Humaines

»Die Veröffentlichung dieser siebzehn vergessenen oder wenig bekannten Texte von Claude Lévi-Strauss, die die Vorgeschichte seiner strukturalen Anthropologie bilden, ist ein Ereignis, gekonnt durchdacht, analysiert und präsentiert.« *Philosophie Magazin*

»Die Vorgeschichte des Strukturalismus.« *Le Temps*

Claude Lévi-Strauss
Strukturale Anthropologie Zero
(Anthropologie structurale zéro)
Aus dem Französischen von Bernd Schwibs
Etwa 350 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 32,– (D)/€ 32,90 (A)
(978-3-518-58765-2)
WG: 1750
15. Juni 2021
Auch als eBook erhältlich

Claude Lévi-Strauss (1908-2009) hatte zuletzt den Lehrstuhl für Anthropologie am Collège de France inne.

Zuletzt erschienen
Die andere Seite des Mondes. Schriften über Japan (stw 2204)
Wir sind alle Kannibalen (stw 2223)
Von Montaigne zu Montaigne (stw 2247)

Über freiwillige Unterwerfung

Sogar die unabhängigsten und feministischsten Frauen wissen vielleicht gelegentlich einen begehrenden Männerblick zu schätzen, wollen sich an einer starken Schulter ausweinen oder ziehen die Hausarbeit vermeintlich stärker erfüllenden Tätigkeiten vor. Sind solche Wünsche und Freuden mit ihrer Unabhängigkeit vereinbar oder stellen sie einen Verrat am jahrhundertelangen feministischen Kampf für Gleichberechtigung und sexuelle Selbstbestimmung dar?

Jüngste Debatten im Kontext der #MeToo-Bewegung werfen ein hartes Licht auf diese Ambivalenzen und auf die Kehrseite der Männerherrschaft: die Zustimmung der Frauen zu ihrer eigenen Unterwerfung. Diese wurde als philosophisches Tabu und blinder Fleck des Feminismus in der Komplexität der gelebten Existenz bislang nie im Detail analysiert.

Im direkten Dialog mit dem Denken Simone de Beauvoirs stellt sich Manon Garcia dieser Aufgabe und meistert sie mit philosophischer Bravour. Und sie macht deutlich, warum es wichtig ist, die Mechanismen der Selbstunterwerfung von Frauen zu verstehen. Denn dieses Verstehen ist die notwendige Voraussetzung für jede Emanzipation.

Foto: Claire Simon

»Manon Garcia denkt mit Takt und Finesse über das Tabuthema der Zustimmung von Frauen zu ihrer Unterwerfung nach.« Elle

»Eine überzeugende und schlagkräftige philosophische Studie, die sich in den Dienst eines emanzipatorischen Denkens stellt.«
Le Monde

»In Anlehnung an Simone de Beauvoir untersucht Manon Garcia ein Tabuthema, das von Feministinnen meist gemieden wird: die Selbstunterwerfung der Frauen.« Le Point

Manon Garcia
Wir werden nicht unterwürfig geboren
Wie das Patriarchat das Leben von Frauen bestimmt
(On ne nait pas soumise, on le devient)
Aus dem Französischen von Andrea Hemminger
Etwa 200 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-58761-4)
WG: 1526
5. Mai 2021
Auch als eBook erhältlich

Manon Garcia, geboren 1985, ist eine französische Philosophin und ab Juli 2021 Assistant Professor of Philosophy an der Yale University. Gegenwärtig ist sie Junior Fellow der Harvard Society of Fellows. Ihr Buch *Wir werden nicht unterwürfig geboren. Wie das Patriarchat das Leben von Frauen bestimmt* ist in Frankreich ein philosophischer Bestseller.

Onlinemarketing
Online-Anzeigen

»Langeweile verdummt, Kurzweil klärt auf.«

Die Physiognomie von Städten, das Sammeln von Büchern und die Didaktik von Ausstellungen, der französische Faschismus und die Gaskriegsgefahr, Neuigkeiten aus dem kulturellen Leben, Evolutionstheorien und die eigenen Träume: Walter Benjamins seit 1925 für Zeitungen und Zeitschriften verfasste Texte, geschrieben in Paris, Moskau und Berlin, sind weit mehr als journalistische Brotarbeiten. Sie schlagen theoretische und sprachliche Funken aus einer Vielzahl von Themen, zeigen Benjamin als Meister der kleinen Form und als herausragenden Beobachter seiner Zeit.

Der Band versammelt Essays und essayistische Miniaturen, kritische Berichte, illustrierte Artikel, Interviews, Repliken, Würdigungen, Glossen und Satiren sowie Beiträge für Anthologien. Durch die Präsentation aller überlieferten Entwürfe und Fassungen ermöglicht die Edition erstmals den genauen Nachvollzug von Benjamins Schreibarbeit, etwa an dem großen Moskau-Essay, dessen besonders dicht dokumentierte Textgenese fasziniert. Der Kommentarband liefert die nötigen Kontextualisierungen und bietet eine Fülle neuer Quellen. Dokumentiert werden zeitgenössische Übersetzungen von Texten Benjamins ebenso wie bislang unbekannte Reaktionen auf seine Arbeiten – darunter ein Plagiat von überraschender Seite.

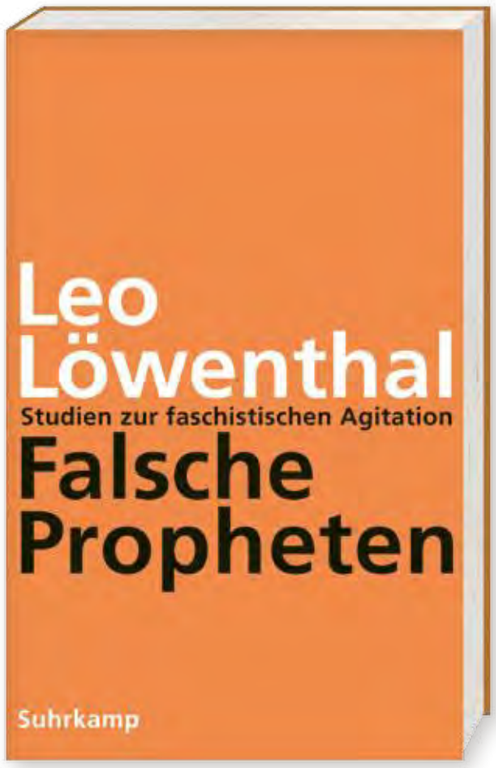
Walter Benjamin
Werke und Nachlaß. Kritische Gesamtausgabe
Im Auftrag der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur. Herausgegeben von Christoph Gödde, Henri Lonitz und Thomas Rahn. In Zusammenarbeit mit dem Walter Benjamin Archiv

Band 14: Texte über Städte, Berichte, Feuilletons
Herausgegeben von Klaus Reichert und Bernhard Veitenheimer
Etwa 1900 Seiten. Gebunden
ca. € 98,– (D)/€ 100,80 (A)
(978-3-518-58767-6)
WG: 1560
15. Juni 2021

Zuletzt erschienen
Band 3: Der Begriff der Kunstkritik in der deutschen Romantik
Band 7: Charles Baudelaire, Tableaux Parisiens
Band 8: Einbahnstraße
Band 9: Rundfunkarbeiten (in zwei Teilbänden)
Band 10: Deutsche Menschen
Band 11: Berliner Chronik / Berliner Kindheit um neunzehnhundert (in zwei Teilbänden)
Band 13: Kritiken und Rezensionen (in zwei Teilbänden)
Band 16: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit
Band 19: Über den Begriff der Geschichte

www.walter-benjamin-online.de

Die Maschen der Demagogie



Lautstark schwingen sich selbsternannte Tribunen des Volkes, esoterische »Querdenker« und autoritäre Demagogen zu Verteidigern der demokratischen Ordnung auf, deren Werte sie eigentlich ablehnen. Um Gefolgschaft zu organisieren, schüren sie Ängste vor drohendem Chaos und spinnen Verschwörungstheorien über anonyme Mächte, die das Schicksal der Nation bestimmen. Vorschläge zur Lösung komplexer gesellschaftlicher Probleme sind ihre Sache nicht. Vielmehr verlegen sie sich auf eine aggressive Rhetorik des Kampfes gegen »die Politiker«, »die Linken«, »die Flüchtlinge« und immer wieder: »die Juden«.

Was sich wie eine Kurzbeschreibung von Aspekten der politischen Kultur unserer Tage liest, ist Gegenstand eines Buches, das vor mehr als siebzig Jahren geschrieben wurde. In *Falsche Propheten* analysiert Leo Löwenthal Themen und Techniken politischer Demagogie. Er fragt, warum die immergleichen Phrasen und Phantasmen verfangen, legt dar, weshalb dem Agitator so schwer beizukommen ist, und warnt vor Unterschätzung. Denn nicht selten ist die Agitation »Generalprobe fürs Pogrom«. *Falsche Propheten* ist ein Klassiker der politischen Psychologie. Inwiefern es auch ein Buch für unsere Gegenwart ist, zeigt Carolin Emcke in ihrem Nachwort zu dieser Neuausgabe.

- **Mit einem Nachwort von Carolin Emcke**
- **»Ein diagnostischer Blick auf die latente Bedrohung der Demokratie.« *Max Horkheimer***

Leo Löwenthal
Falsche Propheten
Studien zur faschistischen Agitation
(Prophets of Deceit. A Study of the Techniques of the American Agitator)
Aus dem Englischen von Susanne Hoppmann-Löwenthal
Mit einem Nachwort von Carolin Emcke
Etwa 250 Seiten. Klappenbroschur
ca. € 15,– (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-58762-1)
WG: 1732
10. Februar 2021
Auch als eBook erhältlich

Leo Löwenthal (1900-1993) gehört zu den Mitbegründern der Kritischen Theorie, ist Mitautor der *Dialektik der Aufklärung* und gilt als Pionier der Literatursoziologie sowie der Massenkommunikationsforschung. Von 1925 bis Ende der 1940er Jahre war er für das Institut für Sozialforschung tätig, zunächst in Frankfurt am Main, später – nach der Schließung des Instituts durch die Nationalsozialisten und der erzwungenen Emigration – in New York. 1949 wurde Löwenthal Direktor der Forschungsabteilung des Senders *Voice of America*, ab 1955 bis zu seiner Emeritierung war er Professor für Soziologie an der University of California in Berkeley. 1982 erhielt er die Goetheplakette der Stadt Frankfurt, 1989 den Theodor-W.-Adorno-Preis.

Onlinemarketing
Online-Anzeigen

Wissenschaftliche Sonderausgabe

Der vierte und letzte Band von *Sexualität und Wahrheit* wurde als eine Sensation und »ein postumes Wunder« (*L'Express*) gefeiert. *Die Geständnisse des Fleisches*, von Foucault noch auf dem Sterbebett vollendet, schließt an die legendären Vorgängerbände an und zeugt einmal mehr von der Ausnahmestellung dieses Denkers.
Im Mittelpunkt stehen die ethischen Diskussionen der Kirchenväter über das Geschlechtsleben in den ersten frühchristlichen Jahrhunderten. Foucault liest deren Predigten und Abhandlungen als Dokumente einer Sorge um das Seelenheil – als Zeugnisse der Herausbildung einer neuen Moral und Selbsterfahrung, die das Abendland fortan prägen sollten. Insbesondere die Jungfräulichkeit und die Ehe stehen dabei im Fokus der Auseinandersetzungen, die bei Augustinus in eine bis in unsere Gegenwart wirkende Ökonomie der Begierde münden: in eine konstitutive Pflicht des Subjekts zur stetigen Problematisierung des Verhältnisses von Freiheit und Natur, von Vernunft und Begehren.

»Ein Meilenstein.« Le Monde

»Ein Schlüsselwerk für Foucaults Geschichte der Sexualität.« The Guardian

»Ein jahrzehntelanger Mythos.« La Stampa

»Das Buchereignis des Jahres.« Philosophie Magazin

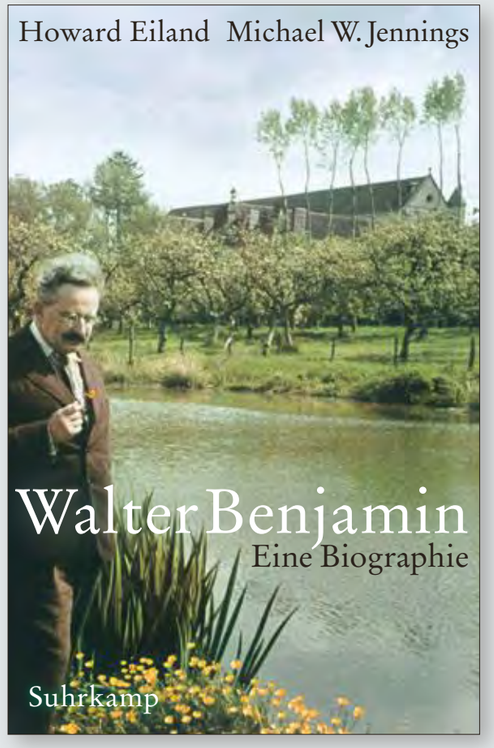
»Eine Sensation.« Deutschlandfunk

Michel Foucault
Sexualität und Wahrheit
Vierter Band: Die Geständnisse des Fleisches
(Histoire de la sexualité IV. Les aveux de la chair)
Aus dem Französischen von Andrea Hemminger

556 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 25,– (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-58733-1)
WG: 1526
10. Februar 2021
Auch als eBook erhältlich

Michel Foucault (1926-1984) hatte von 1970 an den Lehrstuhl für die Geschichte der Denksysteme am Collège de France in Paris inne. Sein Werk liegt im Suhrkamp Verlag vor.

Die Bände von *Sexualität und Wahrheit*
Bd.1: Der Wille zum Wissen (stw 716)
Bd. 2: Der Gebrauch der Lüste (stw 717)
Bd. 3: Die Sorge um sich (stw 718)



€ 58,– (D)/€ 59,70 (A)
(978-3-518-42841-2)

€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-58737-9)

€ 28,– (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-58751-5)

€ 28,– (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-58755-3)

€ 32,– (D)/€ 32,90 (A)
(978-3-518-58756-0)

€ 32,– (D)/€ 32,90 (A)
(978-3-518-58748-5)

€ 36,– (D)/€ 37,10 (A)
(978-3-518-58757-7)

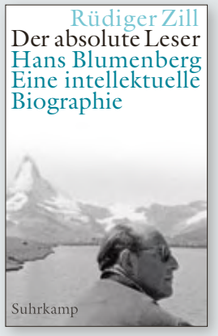
Broschur. € 58,– (D)/€ 59,70 (A)
(978-3-518-58736-2)
Leinen. € 98,– (D)/€ 100,80 (A)
(978-3-518-58734-8)

€ 28,– (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-58759-1)

€ 32,– (D)/€ 32,90 (A)
(978-3-518-58760-7)

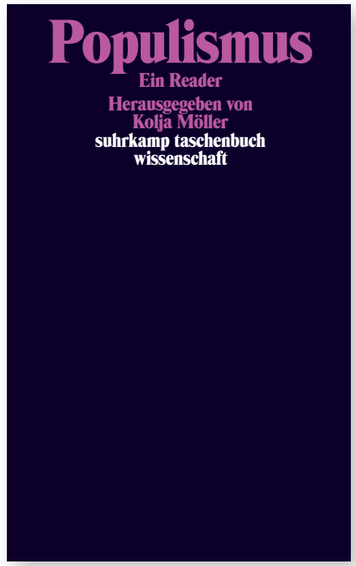
€ 20,– (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-58742-3)

€ 34,– (D)/€ 35,– (A)
(978-3-518-58750-8)



€ 38,– (D)/€ 39,10 (A)
(978-3-518-58752-2)

SOZIALWISSENSCHAFTEN



»Wir«, das »Volk«, gegen »die da oben«? Kaum ein Thema wird gegenwärtig so kontrovers diskutiert wie der Populismus. Die einen warnen vor dessen Gefahren für die liberale Demokratie, die anderen halten ihn für den konsequenten Ausdruck demokratischer Volkssouveränität. In den Sozialwissenschaften findet schon seit Jahrzehnten Populismusforschung statt: in der Soziologie und politischen Theorie, in der Sozialpsychologie und in der Kulturforschung. Der Band versammelt Schlüsseltexte dieser Diskussion, u. a. von Antonio Gramsci, Isaiah Berlin, Chantal Mouffe, Stuart Hall, Ernesto Laclau, Ralf Dahrendorf, Jan-Werner Müller, Cas Mudde und Karin Priester, und bietet eine umfassende Einführung in den Forschungsstand zu dieser hochaktuellen Debatte.

Originalausgabe
Populismus
Ein Reader
Herausgegeben von Kolja Möller
stw 2340. Etwa 300 Seiten
ca. € 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-29940-1) WG: 2733
13. Juli 2021
Auch als eBook erhältlich

Kolja Möller ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für europäische Rechtspolitik der Universität Bremen.

Aufgrund der ökologischen Folgen des menschlichen Handelns tritt die Natur heute aus dem Hintergrund auf die Bühne, wie Bruno Latour in seinem faszinierenden Buch zeigt. Wir leben nun im Anthropozän – mit dem Risiko eines Krieges aller gegen alle. Latour argumentiert, dass James Lovelocks komplexe und mehrdeutige Gaia-Hypothese uns dabei helfen kann, die veränderten Verhältnisse zu verstehen. Er legt den Grundstein für eine zukünftige Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern, Theologen, Aktivisten und Künstlern, während wir beginnen, mit dem neuen Klimaregime zu leben.

»›Kampf um Gaia‹ ist ein philosophisches Grundlagenbuch, das noch Generationen beschäftigen wird.« *Frankfurter Rundschau*

Originalausgabe
Bruno Latour
Kampf um Gaia
Acht Vorträge über das
neue Klimaregime
Aus dem Französischen von
Achim Russer und Bernd Schwibs
stw 2350. 523 Seiten
€ 25,– (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-29950-0) WG: 2526
Auch als eBook erhältlich

Bruno Latour ist Professor am Sciences Politiques Paris. Für sein umfangreiches Werk hat er zahlreiche Preise und Ehrungen erhalten, darunter den Siegfried Unseld Preis und den Holberg-Preis. Zuletzt erschienen von ihm: *Cogitamus* (eu 38), *Existenzweisen. Eine Anthropologie der Modernen* (2014) und *Das terrestrische Manifest* (2018).

SOZIALWISSENSCHAFTEN

Foto: © NASA

Markus Schroer plädiert in seinem neuen Buch für eine umfassende Ausweitung der soziologischen Denkzone angesichts der Herausforderungen des Anthropozäns. Dieses ist nicht bloß der Begriff für ein neues geologisches Zeitalter, sondern steht für eine umfassende Infragestellung des bisherigen Selbstverständnisses des Menschen und seiner bisherigen Auffassung von Natur, Kultur und Gesellschaft. *Geosoziologie* untersucht unter Rückgriff auf klassische und aktuelle Texte, wie Böden, Steine, Berge, Meere, Pflanzen, Tiere und Menschen in wechselnden Nachbarschafts-, Konkurrenz- und Kooperationsbeziehungen die Erde als Raum des Lebens gestalten.

Originalausgabe
Markus Schroer
Geosoziologie
Die Erde als Raum des Lebens
stw 2324. Etwa 350 Seiten
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-29924-1) WG: 2720
21. September 2021
Auch als eBook erhältlich

Markus Schroer ist Professor für Allgemeine Soziologie an der Philipps-Universität Marburg. Zuletzt erschienen von ihm im Suhrkamp Verlag: *Räume, Orte, Grenzen. Auf dem Weg zu einer Soziologie des Raums* (stw 1761) und *Diven, Hacker, Spekulanten. Sozialfiguren der Gegenwart* (hg. zus. mit Stephan Moebius, es 2573).

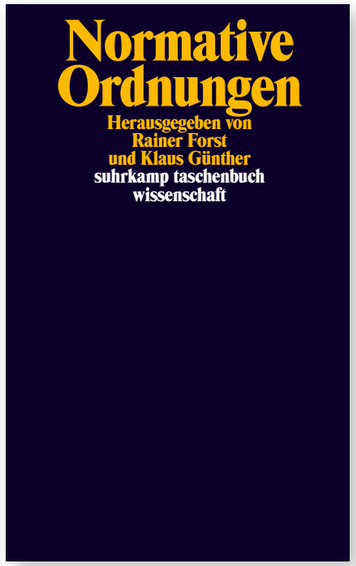
POLITIK UND GESCHICHTE

Das politische Denken des 19. Jahrhunderts entfaltet sich in Auseinandersetzung mit der Französischen und mit der Industriellen Revolution, der Entwicklung von Kapitalismus, Nationalismus, Imperialismus und Kolonialismus. Die bedeutendsten politischen Strömungen unserer Gegenwart wie Konservatismus, Liberalismus und Sozialismus nehmen hier ihren Ausgang. Der vorliegende Band erschließt dieses Denken durch die Analyse klassischer Texte der Philosophie, Jurisprudenz, Sozial- und Geschichtswissenschaft sowie der Ökonomie, aber auch der politischen Praxis: von Arbeiterführer:innen, Unabhängigkeitskämpfer:innen, befreiten Sklav:innen und Feminist:innen. Ein Lesebuch für alle politisch-historisch Interessierten.

Originalausgabe
Geschichte des politischen Denkens
Das 19. Jahrhundert
Herausgegeben von Manfred Brocker
stw 2341. Etwa 1000 Seiten
ca. € 34,– (D)/€ 35,– (A)
(978-3-518-29941-8) WG: 2733
21. September 2021

Das Elend der Industriearbeiter im 19. Jahrhundert verstärkte den Ruf nach sozialer Gerechtigkeit und schürte die Angst vor einer Revolution. Preußen führte daraufhin als erste europäische Großmacht eine progressive Einkommensteuer ein. Mit ihr begann die Revolution der Gleichheit und der Übergang zur sozialliberalen Gouvernementalität, die auch Erfolge zeitigte. So nahm die seit Jahrhunderten wachsende Ungleichheit nach dem Ersten Weltkrieg erstmals ab. In seiner großen Studie zeichnet Marc Buggeln die spannende Geschichte der Steuerpolitik nach und zeigt, dass die progressiven Steuern stets umstritten geblieben sind. Mit dem Siegeszug des Neoliberalismus stehen sie erneut im Zentrum gesellschaftlicher Verteilungskämpfe.

Originalausgabe
Marc Buggeln
Das Versprechen der Gleichheit
Steuern und soziale Ungleichheit
in Deutschland von 1871 bis heute
stw 2338. Etwa 800 Seiten
ca. € 36,– (D)/€ 37,10 (A)
(978-3-518-29938-8) WG: 2776
15. Juni 2021
Auch als eBook erhältlich



Wer verstehen will, wie gesellschaftliche Ordnungen sich herausbilden, verändern, stabilisieren oder zerbrechen, muss die Perspektive einzelner Disziplinen überschreiten. Der Frankfurter Forschungsverbund »Normative Ordnungen« hat eine viel beachtete Methode entwickelt, die die Rechtfertigungen nationaler wie transnationaler Ordnungen untersucht: ihre narrative Struktur, ihre moralische, religiöse, konventionelle, politische, rechtliche Natur – oder eine Kombination davon, so spannungsreich sie auch sein mag. Auf welchen Wegen, in welchen Verfahren und Konflikten entstehen solche Rechtfertigungen? Wann schwindet ihre Kraft? Der Band präsentiert in interdisziplinärer Zusammenarbeit eine Antwort auf diese Fragen.

Originalausgabe
Normative Ordnungen
Herausgegeben von Rainer Forst
und Klaus Günther
stw 2342. Etwa 600 Seiten
ca. € 25,– (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-29942-5) WG: 2510
13. April 2021

RASSISMUS

Foto: Helping Hands Graz

Über »Rasse« im Grundgesetz wird derzeit viel gestritten. Ist es ein rassistisches Wort, das es zu ersetzen gilt, oder eine für die Bekämpfung von Diskriminierung notwendige Kategorie? Doris Liebscher geht der Frage historisch, rassismustheoretisch und rechtsdogmatisch auf den Grund. Sie rekonstruiert, wie der Begriff ins Grundgesetz kam, und untersucht, wie Gerichte und Rechtswissenschaft heute das auf »Rasse« bezogene Diskriminierungsverbot aus Artikel 3 GG auslegen. Auch das Recht der DDR sowie europäische, US-amerikanische und weitere internationale Rechtsdebatten unterzieht sie einer kritischen Analyse, um schließlich für ein postkategoriales Antidiskriminierungsrecht zu plädieren: die Ersetzung des Rechtsbegriffs »Rasse« durch »rassistisch«.

Originalausgabe
Doris Liebscher
Rasse im Recht –
Recht gegen Rassismus
Genealogie einer ambivalenten
rechtlichen Kategorie
stw 2352. Etwa 400 Seiten
ca. € 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-29952-4) WG: 2770
5. Mai 2021
Auch als eBook erhältlich

Doris Liebscher ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Geschlechterstudien der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin und Ombudsfrau des Landes Berlin zur Umsetzung des ersten deutschen Landesantidiskriminierungsgesetzes. Für ihr Buch *Rasse im Recht – Recht gegen Rassismus. Genealogie einer ambivalenten rechtlichen Kategorie* wurde sie mit dem Konrad-Redeker-Preis ausgezeichnet.

Welche Art von Realität hat *race*? Welche Rolle spielen Wahrnehmungs- und Wissensformen bei ihrer Konstruktion? Was ist und wie funktioniert Rassismus? Das sind die zentralen Fragen, denen sich seit zwei Jahrzehnten das Forschungsfeld der *Critical Philosophy of Race* widmet, welches insbesondere in den USA wirkmächtige akademische und außerakademische Debatten angestoßen hat. Aber auch hierzulande ist die philosophische Beschäftigung mit *race* und Rassismus wichtig geworden, wie aktuelle Ereignisse und Diskussionen zeigen. Der Band stellt die noch junge Disziplin vor und präsentiert – zum Teil in deutscher Erstübersetzung – die einschlägigen Texte, u. a. von Kimberlé Crenshaw, Kwame Anthony Appiah, Tommie Shelby, Linda Martín Alcoff und Sally Haslanger.

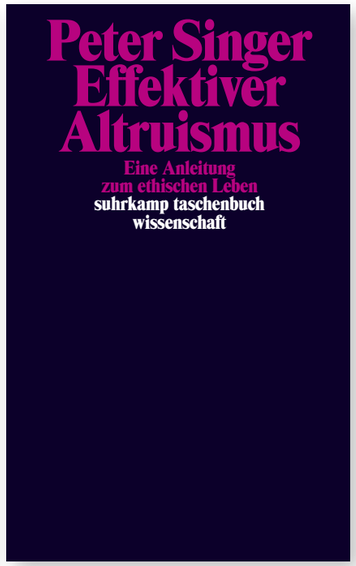
Originalausgabe
Critical Philosophy of Race
Ein Reader
Herausgegeben von
Kristina Lepold und
Marina Martinez Mateo
stw 2344. Etwa 350 Seiten
ca. € 26,– (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-29944-9) WG: 2526
21. September 2021
Auch als eBook erhältlich

Kristina Lepold ist Juniorprofessorin für Sozialphilosophie/Kritische Theorie an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Marina Martinez Mateo ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Philosophie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

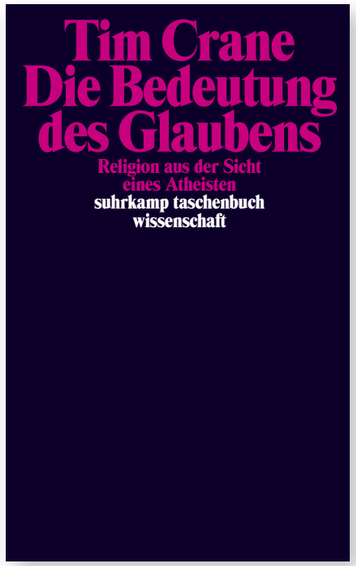
ÄSTHETIK UND ETHIK

In welchem Verhältnis stehen Künste wie Literatur, Malerei und Musik, aber auch Architektur, Design und Computerspiel zueinander? Gibt es eine verbindende Einheit oder ist jede Kunst aus sich heraus zu begreifen? Die Reflexion über Einheit und Pluralität der Künste führt zu Kernfragen der Kunsttheorie nach dem Wesen der Kunst, nach den Medien und den Funktionen der Künste sowie zum zentralen Thema, ob die klassische Konstellation der Künste sich in der Nachmoderne aufgelöst hat. Dieses Kompendium bietet einen umfassenden Überblick über die Debatte und versammelt klassische Beiträge, u. a. von Theodor W. Adorno, Clement Greenberg und Jean-Luc Nancy, sowie aktuelle Perspektiven, u. a. von Lydia Goehr, Gertrud Koch, Juliane Rebentisch, Peter Osborne und Martin Seel.



Wer so viel Gutes wie möglich tun will, sollte besser auf seinen Verstand hören als auf seinen Bauch. Diese simple Idee ist Ausgangspunkt einer neuen sozialen Bewegung – des effektiven Altruismus. Peter Singer, einer ihrer Gründerväter, zeigt, wie effektives Spenden möglich und warum es richtig ist. Sein Buch ist ein Aufruf zu einem in doppelter Hinsicht gelungenen Leben: Indem man für andere das Bestmögliche tut, gibt man dem eigenen Leben Sinn.

»Singers Argument ist kraftvoll, provokant – und im Prinzip richtig.« *The New York Times*



Die gegenwärtige Debatte über Religion tritt auf der Stelle, und häufig beschleicht einen das Gefühl, dass Gläubige und Ungläubige einfach aneinander vorbeireden. Der britische Philosoph und Atheist Tim Crane bietet in seinem von der Kritik gefeierten Buch einen Ausweg aus dieser Pattsituation. Nicht die Wahrheit oder Falschheit der Religion wird bewertet, vielmehr untersucht Crane die Bedeutung des Glaubens im Leben der Menschen. Dadurch ermöglicht er es Atheisten, eine intellektuell verantwortungsvollere und praktisch wirksamere Haltung gegenüber dem Phänomen der Religion einzunehmen.

Originalausgabe
Die Kunst und die Künste
Ein Kompendium zur Kunsttheorie der Gegenwart
Herausgegeben von Georg W. Bertram, Stefan Deines und Daniel Martin Feige
stw 2346. Etwa 600 Seiten
ca. € 30,– (D)/€ 30,90 (A)
(978-3-518-29946-3) WG: 2580
15. Juni 2021

Peter Singer
Effektiver Altruismus
Eine Anleitung zum ethischen Leben
Aus dem Englischen von Jan-Erik Strasser
stw 2348. 240 Seiten
ca. € 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-29948-7) WG: 2526
11. August 2021
Auch als eBook erhältlich

Tim Crane
Die Bedeutung des Glaubens
Religion aus der Sicht eines Atheisten
Aus dem Englischen von Eva Gilmer
stw 2349. 187 Seiten
ca. € 17,– (D)/€ 17,50 (A)
(978-3-518-29949-4) WG: 2526
13. April 2021
Auch als eBook erhältlich

Foto: Alessandro Crinari/picture alliance/Keystone

Annette Dufner befasst sich in ihrem Buch mit dem medizinethischen Dilemma der Verteilungsgerechtigkeit. Im Fokus stehen dabei Situationen, in denen Patient*innen um begrenzte Ressourcen konkurrieren und nicht allen geholfen werden kann, wie es zuletzt auch im Zusammenhang mit dem Corona-Virus zu beobachten war. Derartige Hilfskonflikte sind gekennzeichnet durch ein elementares Spannungsverhältnis zwischen den Geboten der Fairness und der Effizienz. Dufner zeigt, wie diese gegenläufigen Gebote ins Verhältnis gesetzt werden können und was eine solche Position für die Medizin etwa bei der Verteilung von Spenderorganen oder in Triage-Situationen bedeutet.

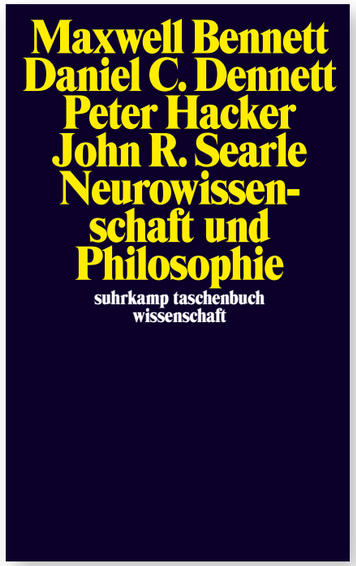
Originalausgabe
Annette Dufner
Welche Leben soll man retten?
Eine Ethik für medizinische Hilfskonflikte
Mit Abbildungen
stw 2345. Etwa 250 Seiten
ca. € 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-29945-6) WG: 2710
13. April 2021
Auch als eBook erhältlich

Annette Dufner ist Professorin für Ethik und Medizinethik an der Universität Bonn.

PHILOSOPHIE

In diesem Buch geht es um das wissenschaftliche Experimentieren, das in den Wissenschaften seit der Frühen Neuzeit eine immer größere Rolle spielt. Umso erstaunlicher ist es, dass sich Philosophie und Geschichte der Wissenschaften mit der unglaublichen Vielgestaltigkeit des Experimentierens kaum auseinandergesetzt haben. Hans-Jörg Rheinberger beleuchtet sie in seinem neuen Buch in all ihren Facetten. Er untersucht die Materialität des Experiments, seiner Gegenstände und seiner Instrumente ebenso wie die größeren räumlichen und zeitlichen Zusammenhänge, in die das wissenschaftliche Experimentieren gestellt ist und in denen es sich verwirklicht. So entsteht eine neue Sicht auf die Wissenschaft im Werden.

Anhand von Begriffen wie Dasein, Zeitlichkeit und Verkörperung und in Rückbesinnung auf eine Traditionslinie, die von Aristoteles bis zu Heidegger und Merleau-Ponty reicht, skizzieren Hubert Dreyfus und Charles Taylor ein radikal neues erkenntnistheoretisches Paradigma, das den Menschen als immer schon in direktem Kontakt mit der Welt begreift: einen robusten pluralen Realismus, der auch in ethisch-politischer Hinsicht einheitsstiftende Kraft hat. Es ist der endgültige Abschied von René Descartes – souverän inszeniert von zwei der bedeutendsten Denker unserer Zeit.



Als der Neurowissenschaftler Maxwell Bennett und der Philosoph Peter Hacker den Klassiker *Philosophical Foundations of Neuroscience* veröffentlichten, war dies die erste systematische Untersuchung der begrifflichen Grundlagen der Neurowissenschaften und der Startschuss für den bis heute intensiv geführten Kampf um die Deutungsmacht über den menschlichen Geist. Besonders kritisch fiel seinerzeit die Auseinandersetzung mit den einflussreichen Arbeiten von Daniel Dennett und John Searle aus – also mit jenen beiden Denkern, die von der neurowissenschaftlichen Seite gerne als philosophische Gewährsmänner herangezogen werden. In *Neurowissenschaft und Philosophie* diskutieren die vier kongenialen »Streithähne« miteinander.

Originalausgabe
Hans-Jörg Rheinberger
Spalt und Fuge
Eine Phänomenologie des Experiments
Mit zahlreichen Abbildungen
stw 2343. Etwa 250 Seiten
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-29943-2) WG: 2510
5. Mai 2021

Hubert Dreyfus, Charles Taylor
Die Wiedergewinnung des Realismus
Aus dem Englischen von Joachim Schulte
stw 2347. 316 Seiten
ca. € 24,– (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-29947-0) WG: 1526
13. Juli 2021
Auch als eBook erhältlich

Maxwell Bennett, Daniel C. Dennett,
Peter Hacker und John R. Searle
Neurowissenschaft und Philosophie
Mit einer Einleitung und einer
Schlußbetrachtung von Daniel Robinson
Aus dem Amerikanischen von Joachim Schulte
stw 2351. 277 Seiten
ca. € 22,– (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-29951-7) WG: 2526
11. August 2021
Auch als eBook erhältlich

PHILOSOPHIE

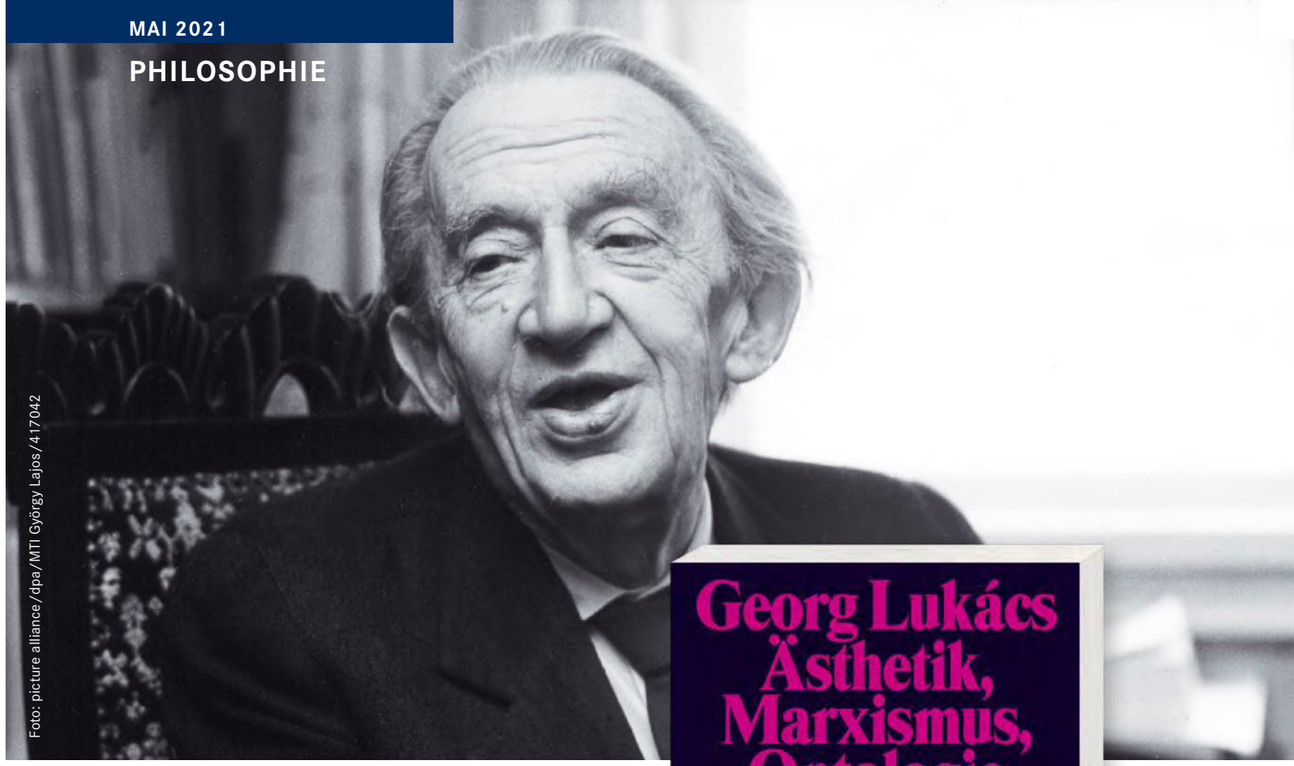
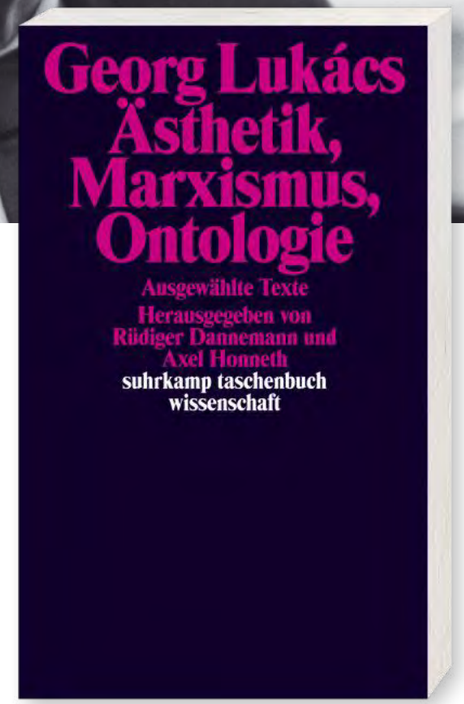


Foto: picture alliance/dpa/MTI György Lajos/417042

Georg Lukács war einer der großen Intellektuellen des 20. Jahrhunderts und gilt weithin als der bedeutendste Philosoph in der Geschichte des Marxismus. Der vorliegende Band erschließt anhand einer Auswahl seiner Schriften, darunter auch viele weniger bekannte Texte, seine theoretischen Stationen: von den frühen ästhetischen Versuchen über die für den westlichen Marxismus bedeutsame Praxisphilosophie der mittleren Periode bis hin zur noch zu entdeckenden Ontologie des Spätwerks. Auf diesem Weg entsteht das Bild eines engagierten Denkers, dessen Radikalität, systematische Fassungskraft und Mut zur Selbstkorrektur noch heute beeindrucken.

• 50. Todestag von Georg Lukács am 4. Juni 2021



Originalausgabe
Georg Lukács
Ästhetik, Marxismus, Ontologie
Ausgewählte Texte
Herausgegeben und mit einer Einleitung
von Rüdiger Dannemann und Axel Honneth
stw 2339. Etwa 600 Seiten
ca. € 28,– (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-29939-5) WG: 2526
5. Mai 2021

Rüdiger Dannemann ist Vorsitzender der Internationalen Georg-Lukács-Gesellschaft sowie Herausgeber des *Lukács-Jahrbuchs* (seit 2012) und der *Georg Lukács Werkauswahl in Einzelbänden*.

Axel Honneth ist Jack C. Weinstein Professor for the Humanities am Institut für Philosophie der Columbia University in New York. Letzte Veröffentlichungen im Suhrkamp Verlag: *Anerkennung. Eine europäische Ideengeschichte* (2018); *Die Armut unserer Freiheit. Aufsätze 2012-2019* (stw 2313).

»Das unterhaltsamste und zugleich kompetenteste Duo seit Bud Spencer und Terence Hill.« Christian Baron

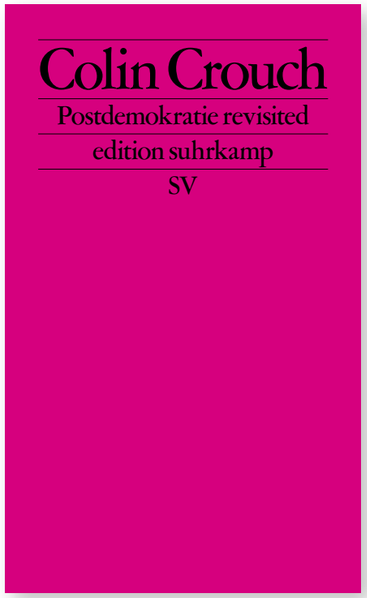
Foto: FatboyFilm, Eileen Dibowski

Foto: Laura Britton

Ole Nymoen und Wolfgang M. Schmitt : »Influencer. Die Ideologie der Werbekörper«

edition suhrkamp

»Postdemokratie *war eine Dystopie.«*



Mit seiner bahnbrechenden These sorgte Colin Crouch im Jahr 2008 in Deutschland für Furore. In seinem so pointierten wie scharfsinnigen Bestseller *Postdemokratie* konstatierte er, dass die Demokratie in den westlichen Gesellschaften im Begriff sei, zur bloßen Hülle zu werden: demokratische Wahlen und Institutionen würden zwar aufrechterhalten, politische Entscheidungen jedoch de facto in den Chefetagen der Wirtschaft getroffen.
Jetzt legt Crouch eine Bestandsaufnahme seiner Thesen vor: Wie gut haben verschiedene Demokratien die Corona-Pandemie bewältigt? Wie hat der Aufstieg des Rechtspopulismus demokratische Erosionsprozesse beeinflusst? Und welche Rolle spielen feministische Forderungen im Kampf gegen die Postdemokratie?

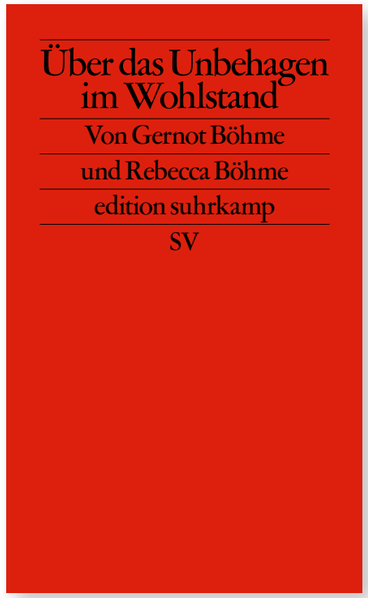
Deutsche Erstausgabe
Colin Crouch
Postdemokratie revisited
Aus dem Englischen von
Frank Jakubzik
es 2761. Etwa 180 Seiten
ca. € 14,– (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-12761-2) WG: 2970
13. April 2021
Auch als eBook erhältlich

Colin Crouch, geboren 1944, lehrte bis zu seiner Emeritierung Governance and Public Management an der Warwick Business School.
Zuletzt erschien in der edition suhrkamp *Gig Economy* (es 2742).

- **40.000 verkaufte Exemplare von *Postdemokratie* (es 2540)**

Onlinemarketing
Online-Anzeigen

Gibt es ein richtiges Leben im falschen?



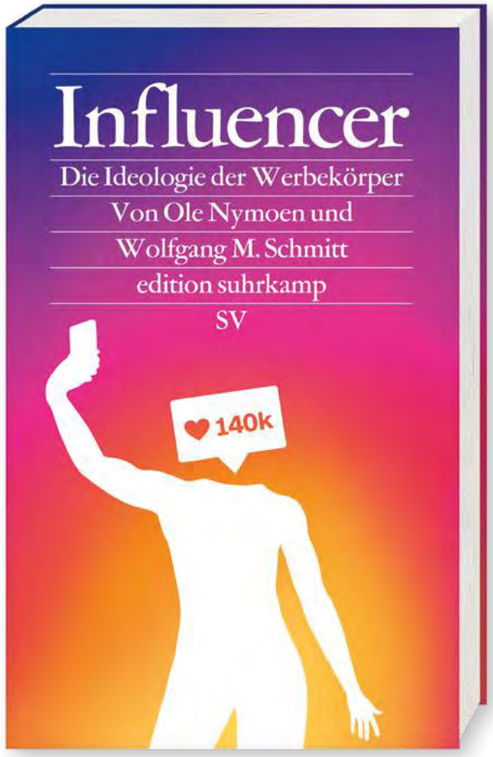
Wir leben in ständig wachsendem Wohlstand und seit über 70 Jahren in demokratischem Frieden. Doch statt Zufriedenheit macht sich bei vielen ein Unbehagen breit. Die Leistungsansprüche der Arbeitswelt kolonialisieren die Freizeit, Klagen über Schlafstörungen und Depressionen sind in allen Gesellschaftsschichten zu hören. Wie kommt es dazu? In interdisziplinärer Zusammenarbeit untersuchen Gernot und Rebecca Böhme Quellen des Unbehagens in unserer Lebenswelt. Eigentlich müsste sich im Großen etwas ändern, doch darauf kann der Einzelne nicht warten. Gemeinsam schlagen der Philosoph und die Neurowissenschaftlerin Strategien vor, wie wir Stress und Überforderung entgegenwirken können. Ihr ebenso kritischer wie optimistischer Essay postuliert: »Es gibt doch ein richtiges Leben im falschen.«

Originalausgabe
Gernot Böhme/
Rebecca Böhme
Über das Unbehagen im Wohlstand
es 2767. Etwa 200 Seiten
ca. € 16,– (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-12767-4) WG: 2970
5. Mai 2021
Auch als eBook erhältlich

Gernot Böhme, geboren 1937, ist Professor em. für Philosophie an der Technischen Universität Darmstadt. In der edition suhrkamp erschien zuletzt *Ästhetischer Kapitalismus* (es 2705).

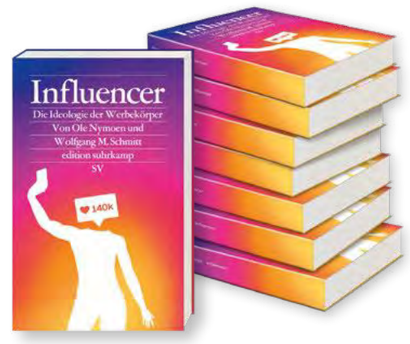
Rebecca Böhme, geboren 1986, ist Assistenzprofessorin am Zentrum für soziale und affektive Neurowissenschaften der schwedischen Universität Linköping. 2019 erschien ihr Buch *Human Touch. Warum körperliche Nähe so wichtig ist*.

»Der Influencer ist die wichtigste Sozialfigur des digitalen Zeitalters.«



Menschen über dreißig kennen oft nicht einmal ihre Namen, für jüngere Jahrgänge sind sie Topstars: Influencer. Junge Erwachsene und sogar Kinder filmen sich beim Schminken, auf Reisen oder beim Sport und teilen ihre Tipps über soziale Medien mit ihren Fans. Dabei platzieren sie geschickt Produkthinweise und verdienen so ihren Lebensunterhalt – oder gar ein Vermögen.
Für Ole Nymoen und Wolfgang M. Schmitt sind die Influencer symptomatische Sozialfiguren unserer Zeit. In der Abstiegsgesellschaft scheinen noch einmal Aufstiegsträume wahr zu werden, der Spätkapitalismus hübscht sein Gesicht mit Filtern und Photoshop auf, mit einer revolutionären Form der Werbung komplettieren Instagrammer und YouTuber das Geschäftsmodell des kommerziellen Internets. Bei aller ausgestellten Modernität, so Nymoen und Schmitt, beeinflussen die Influencer jedoch noch in einer weiteren Hinsicht den Zeitgeist: Indem sie rückwärtsgewandte Rollenbilder, Konsumismus und rigide Körpernormen propagieren, leisten sie einem konservativen Backlash Vorschub.

- **Von den Machern von »Wohlstand für Alle« und »Die Filmanalyse«**
- **Über 70.000 Abonnent:innen**
- **Große Veranstaltungstour in Planung**



Originalausgabe
Ole Nymoen/
Wolfgang M. Schmitt
Influencer
Die Ideologie der Werbekörper
Etwa 160 Seiten. Klappenbroschur
ca. € 14,– (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-07640-8) WG: 1970
2. März 2021
Auch als eBook erhältlich

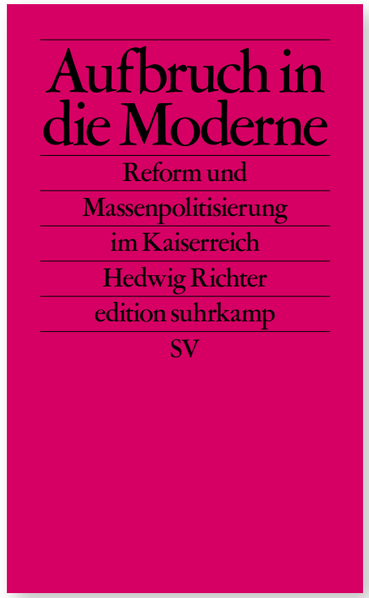
Ole Nymoen studiert Soziologie und Wirtschaftswissenschaften in Jena und arbeitet als freier Journalist.
Wolfgang M. Schmitt betreibt seit 2011 »Die Filmanalyse« auf Youtube.

In ihrem gemeinsamen Podcast »Wohlstand für Alle« sprechen sie über Geld sowie ökonomische Ideengeschichte und politische Ökonomie.

Veranstaltungen
Termine über Leonie Hohmann
hohmann@suhrkamp.de

Onlinemarketing
Influencer-Kampagne

»Um die Gegenwart zu verstehen, müssen wir die Reformzeit um 1900 in ihrer Komplexität begreifen.«



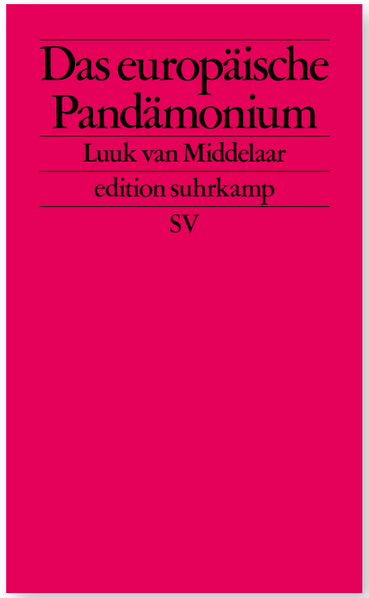
Das 1871 gegründete Kaiserreich gilt häufig als Hort der Obrigkeitshörigkeit, des Chauvinismus und des Militarismus. Dabei war es zugleich eine Zeit des Aufbruchs in die moderne Massendemokratie. Es hatte eine kluge Verfassung, ambitionierte Reformen wurden auf den Weg gebracht, einer der größten Umbrüche überhaupt nahm entscheidend an Fahrt auf: die Frauenemanzipation.
Bei diesen Tendenzen, so Hedwig Richter, handelte es sich nicht einfach um Ungleichzeitigkeiten. Die vom Ideal der Gleichheit motivierte Inklusion der Massen hatte ihren Preis in einer Reihe von Exklusionen: Antisemitismus, Rassismus oder Misogynie. Hedwig Richter zeigt, dass wir das 20. Jahrhundert mit seinen Extremen besser einordnen können, wenn wir die Reformzeit um 1900 in ihrer Komplexität begreifen.

Originalausgabe
Hedwig Richter
Aufbruch in die Moderne
Reform und Massenpolitisierung im Kaiserreich
es 2762. Etwa 160 Seiten
ca. € 16,– (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-12762-9) WG: 2970
2. März 2021
Auch als eBook erhältlich

Hedwig Richter, geboren 1973, ist Professorin für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität der Bundeswehr München. 2020 wurde sie vom Wissenschaftskolleg zu Berlin mit dem Anna-Krüger-Preis ausgezeichnet. Ihr Buch *Demokratie. Eine deutsche Affäre* (2020) stand auf der Shortlist des Bayerischen Buchpreises.

Onlinemarketing
Online-Anzeigen

»Ein herausragendes Buch.«
Süddeutsche Zeitung über ›Vom Kontinent zur Union‹

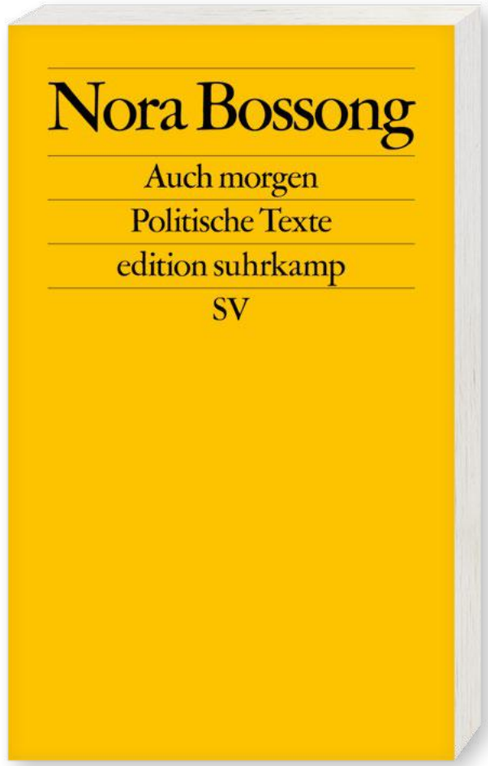


Keine Solidarität, geschlossene Schlagbäume statt offener Grenzen. Als die Corona-Pandemie Europa erreichte, waren sich die Beobachter bald einig: Brüssel hat versagt, im Angesicht der Gefahr ist die EU »zu Roststaub zerfallen« (*Der Spiegel*).
Die Rhetorik des bevorstehenden Untergangs begleitet die Union freilich seit mindestens einem Jahrzehnt – und erwies sich doch stets als stark übertrieben. Der Eindruck der Dauerkrise, so Luuk van Middelaar, verdankt sich einer Metamorphose von der Regel- zur Ereignispolitik: Statt stiller Technokratie ist Improvisationsfähigkeit gefragt. Da Corona die Körper aller Bürgerinnen und Bürger bedroht, wird Europa zu einer öffentlichen Angelegenheit. Und die Europäische Union realisiert, dass sie sich zwischen China und den USA selbstbewusst positionieren muss.

Deutsche Erstausgabe
Luuk van Middelaar
Das europäische Pandämonium
Was die Pandemie über den Zustand der EU enthüllt
Aus dem Niederländischen von Andreas Ecke
es 2763. Etwa 160 Seiten
ca. € 16,– (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-12763-6) WG: 2970
13. April 2021
Auch als eBook erhältlich

Luuk van Middelaar, geboren 1973 in Eindhoven, ist Historiker und politischer Philosoph. Er lehrt EU-Recht an der Universität Leiden und schreibt als Kolumnist für die Tageszeitung *NRC Handelsblad*. Für *Vom Kontinent zur Union. Gegenwart und Geschichte des vereinten Europa* erhielt er 2012 den Preis des Europäischen Buches.

»Bleiben wir in der Welt.«



Ob in ihren preisgekrönten Romanen, Reportagen oder Essays – Nora Bossongs Texte führen stets mitten hinein in die schmerzhaft relevanten Problemfelder unserer Zeit. Wo andere vorschnelle Urteile fällen oder sich auf sich selbst zurückziehen, schaut sie genau hin, hört teilnahmsvoll zu und stellt Fragen: nach kolonialer Schuld und globaler Gerechtigkeit, nach den Herrschaftsansprüchen des Westens und der Natur des Bösen.
Mit analytischem Scharfsinn und sprachlicher Kraft entlarvt sie falsche Idealisierungen und populistischen Kulissenzauber, warnt vor Geschichtsvergessenheit und wachsender Demokratiemüdigkeit. Sie reist zu den Gelbwestenprotesten in Paris, zu den Gegnern des deutschen Kohleausstiegs in Jänschwalde, zu den Gedenkfeiern zum 25. Jahrestag des Völkermords in Ruanda und zum Prozess gegen mutmaßliche Kriegsverbrecher in Den Haag – und sie zeigt, dass sich Versöhnung zwar nicht verordnen lässt, unser Bemühen darum aber nie nachlassen darf.

»Bossong nimmt ihre Leser auf eine Reise unter die Oberfläche des offiziellen Weltmoraloptimismus mit und knipst dort ein Licht an.« *Thomas E. Schmidt, Die Zeit*

Originalausgabe
Nora Bossong
Auch morgen
Politische Texte
es 2773. Etwa 150 Seiten
ca. € 16,– (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-12773-5) WG: 2118
15. Juni 2021
Auch als eBook erhältlich

Nora Bossong, 1982 in Bremen geboren, schreibt Lyrik, Romane und Essays, für die sie mehrfach ausgezeichnet wurde, zuletzt mit dem Joseph-Breitbach-Preis und dem Thomas Mann Preis 2020. Nora Bossong lebt in Berlin.

Zuletzt erschienen
Kreuzzug mit Hund. Gedichte, 2018
Schutzzone. Roman, 2019

Onlinemarketing
Online-Anzeigen

Foto: Heike Steinweg

»Lyrik von Weltrang.« Die Zeit

Eine pointierte, harte, rhythmische Diktion zeichnet Valzhyna Morts Poesie aus. Ihr Ton hat etwas Unerbittliches. Mit Belarus, dem Land ihrer Herkunft, in dem die Stille auch die Stille ist, die über Gräberfeldern liegt, wird sie nicht fertig. In einer Stadt aufgewachsen zu sein, in der »Straßen die Namen von Mördern« tragen – das kontaminiert die Erinnerung. Nur weil man »sie mal mit einem Skalpell in der Hand gesehen hat, glauben manche schon, dass die Zeit Wunden heilt«.

Deutsche Erstausgabe
Valzhyna Mort
Musik für Tote und Auferstandene
Gedichte
Aus dem Englischen und dem Weißrussischen übersetzt von Katharina Narbutovič und Uljana Wolf
es 2766. Etwa 120 Seiten
ca. € 15,– (D)/€ 15,50 (A)

(978-3-518-12766-7) WG: 2151
5. Mai 2021
Auch als eBook erhältlich

Valzhyna Mort, 1981 in Minsk geboren, übersiedelte 2010 in die USA. Sie lehrt an der Cornell University in Ithaca/New York und schreibt inzwischen auch auf Englisch. Auf Deutsch erschienen *Tränenfabrik* (es 2580) und *Kreuzwort* (es 2663).

Eine Freiheitsbewegung in Europa – weiblich, friedlich, postnational

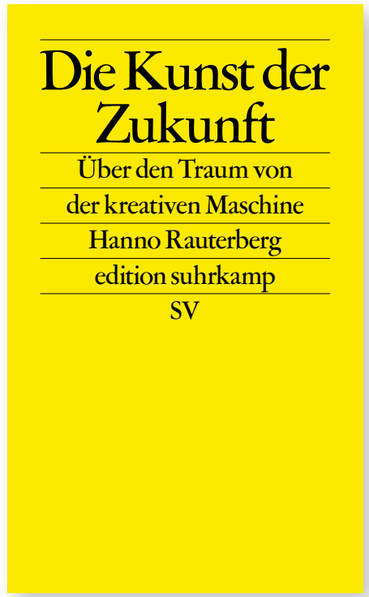
Minsk im Sommer 2020. Eine junge Frau im ärmellosen weißen Hemd tanzt vor einer schwarzen Mauer aus martialisch vermummten Sondereinsatzkräften: Bilder wie diese gingen um die Welt. Der Brutalität des Regimes setzen Hunderttausende mutige Bürgerinnen und Bürger aller gesellschaftlichen Schichten Gewaltfreiheit, kreative Vielfalt und dezentrale Selbstorganisation entgegen. Was sich seit den Präsidentschaftswahlen am 9. August 2020 in Belarus abspielt, geht über eine regionale Protestbewegung gegen gefälschte Wahlen weit hinaus. In Minsk und vielen anderen Städten des weithin unbekannten Landes zwischen Russland und der EU wird Geschichte geschrieben. Weiblich, friedlich, postnational – so charakterisiert die Autorin die Umwälzung in ihrem Land und stellt die Ereignisse in den Kontext europäischer und globaler Emanzipationsbewegungen.

Originalausgabe
Olga Shparaga
Die Revolution hat ein weibliches Gesicht
Der Fall Belarus
Aus dem Russischen von Volker Weichsel. Mit Abbildungen
es 2769. Etwa 120 Seiten
Broschur mit Schutzumschlag
ca. € 13,– (D)/€ 14,40 (A)

(978-3-518–12769-8) WG: 2970
13. April 2021
Auch als eBook erhältlich

Olga Shparaga, geboren 1974, lehrt Philosophie am European College of Liberal Arts in Minsk. Sie ist Mitglied der feministischen Gruppe des Koordinationsrats, des politischen Organs der Opposition gegen den Diktator Alexander Lukaschenko.

Über die Kreativität im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit



Computer erobern die Kunst: Sie malen wie Rembrandt, komponieren wie Bach, sie schreiben Romane und Gedichte. Geht es nach den Digitalkonzernen, ist das erst der Anfang. Künstliche Kreativität heißt das neue Leitziel: Aus Maschinen sollen Künstler werden, so selbstbestimmt und geistvoll wie der Mensch.
Hanno Rauterberg schildert in seinem Essay, mit welchem Nachdruck diese Kunst der Zukunft entwickelt wird. Und er fragt nach den Konsequenzen des bevorstehenden Epochenwandels: Wie wird sich das Selbstbild des Menschen verändern? Und was sagt es über eine Gesellschaft aus, wenn sie von Computern nicht nur Logik erwartet, sondern auch Metaphysik, Wahrheit und Transzendenz? Wird der Algorithmus zum neuen Schöpfergott – und Politik damit überflüssig?

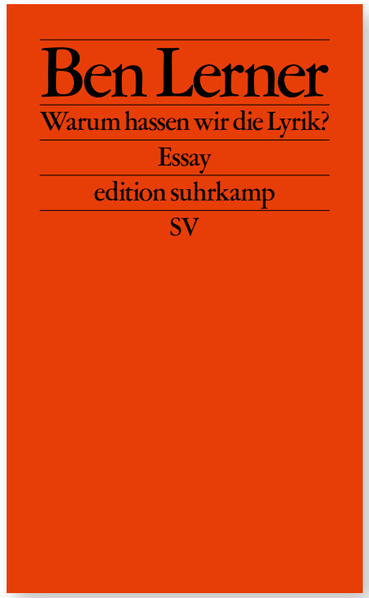
Originalausgabe
Hanno Rauterberg
Die Kunst der Zukunft
Über den Traum von der kreativen Maschine
es 2775. Etwa 160 Seiten
ca. € 16,– (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-12775-9) WG: 2970
13. April 2021
Auch als eBook erhältlich

Hanno Rauterberg, geboren 1967, ist Kunsthistoriker und stellvertretender Ressortleiter des Feuilletons der Wochenzeitung *Die Zeit*. In der edition suhrkamp erschien zuletzt *Wie frei ist die Kunst?* (es 2725).

Onlinemarketing

Online-Anzeigen

»Eine der besten Abrechnungen mit Lyrik. Und eine ihrer verblüffendsten Verteidigungen.« The New Yorker



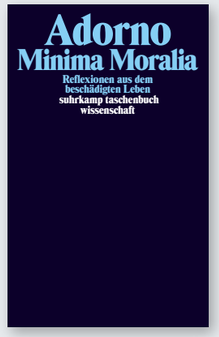
Die Lyrik wird heftig denunziert wie keine andere Kunstform sonst. Sogar die Dichter:innen selbst scheinen sie zu missbilligen. »Darin, dass sie Lyrik hassen, sind sich viel mehr Menschen einig, als sich darüber einigen können, was Lyrik überhaupt ist«, schreibt Ben Lerner. »Ich mag sie auch nicht, habe aber mein Leben weitgehend um sie herum organisiert und empfinde das nicht als Widerspruch, weil Gedichte und der Hass auf die Lyrik für mich unentwirrbar miteinander verknüpft sind.« Auf welche Weise sie miteinander verknüpft sind, das wird hier in einem straffen Panorama skizziert.

Deutsche Erstausgabe
Ben Lerner
Warum hassen wir die Lyrik?
Essay
Aus dem Englischen von Nikolaus Stingl
es 2768. Etwa 120 Seiten
ca. € 13,– (D)/€ 13,40 (A)
(978-3-518-12768-1) WG: 2112
2. März 2021

Auch als eBook erhältlich

Ben Lerner, geboren 1979 in Topeka, Kansas, ist der Autor von zwei international gefeierten Romanen, *Abschied von Atocha* und *22:04*, drei Gedichtbänden sowie verschiedenen kollaborativen Arbeiten. Lerner hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten, u. a. das Guggenheim Fellowship. Er ist Professor für Literatur am Brooklyn College und lebt mit seiner Frau und den beiden kleinen Töchtern in New York City.

SUHRKAMP TASCHENBUCH WISSENSCHAFT



€ 16,– (D)/€ 16,50 (A)
stw 1704 (978-3-518-29304-1)

€ 20,– (D)/€ 20,60 (A)
stw 2281 (978-3-518-29881-7)

€ 26,– (D)/€ 26,80 (A)
stw 658 (978-3-518-28258-8)

€ 14,– (D)/€ 14,40 (A)
stw 716 (978-3-518-28316-5)

€ 36,– (D)/€ 37,10 (A)
stw 1175 (978-3-518-28775-0)

€ 58,– (D)/€ 59,70 (A)
(978-3-518-07637-8)

€ 18,– (D)/€ 18,50 (A)
stw 2318 (978-3-518-29918-0)

€ 25,– (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-09327-6)

€ 22,– (D)/€ 22,70 (A)
stw 240 (978-3-518-27840-6)

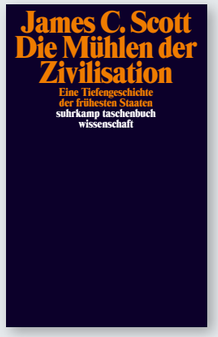
€ 20,– (D)/€ 20,60 (A)
stw 2327 (978-3-518-29927-2)

€ 24,– (D)/€ 24,70 (A)
stw 2319 (978-3-518-29919-7)

€ 18,– (D)/€ 18,50 (A)
stw 2205 (978-3-518-29805-3)

€ 25,– (D)/€ 25,70 (A)
stw 271 (978-3-518-27871-0)

€ 20,– (D)/€ 20,60 (A)
stw 2272 (978-3-518-29872-5)

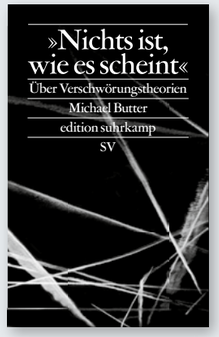


€ 22,– (D)/€ 22,70 (A)
stw 2334 (978-3-518-29934-0)

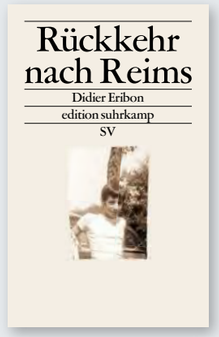
€ 22,– (D)/€ 22,70 (A)
stw 2282 (978-3-518-29882-4)

EDITION SUHRKAMP

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-07258-5)

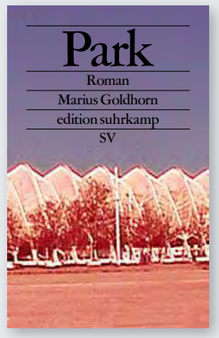


€ 18,– (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-07360-5)

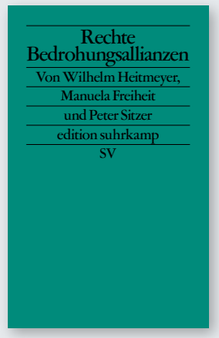


€ 18,– (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-07252-3)

€ 18,– (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-07514-2)

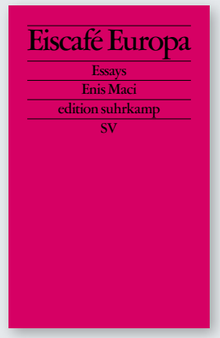


€ 14,– (D)/€ 14,40 (A)
es 2764 (978-3-518-12764-3)



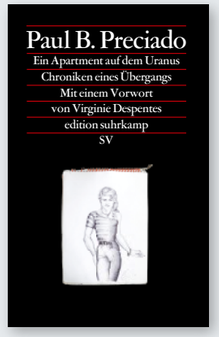
€ 18,– (D)/€ 18,50 (A)
es 2748 (978-3-518-12748-3)

€ 14,– (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-07362-9)

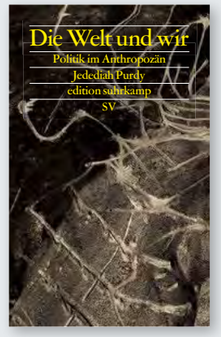


€ 16,– (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-12726-1)

€ 16,– (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-07513-5)

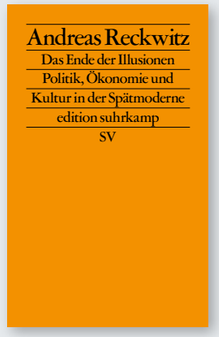


€ 20,– (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-07651-4)

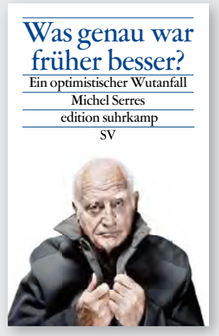


€ 18,– (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-07638-5)

€ 14,– (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-12725-4)

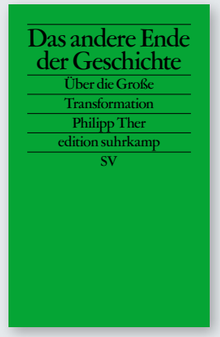


€ 18,– (D)/€ 18,50 (A)
es 2735 (978-3-518-12735-3)



€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-07497-8)

€ 18,– (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-07515-9)



€ 16,– (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-12744-5)

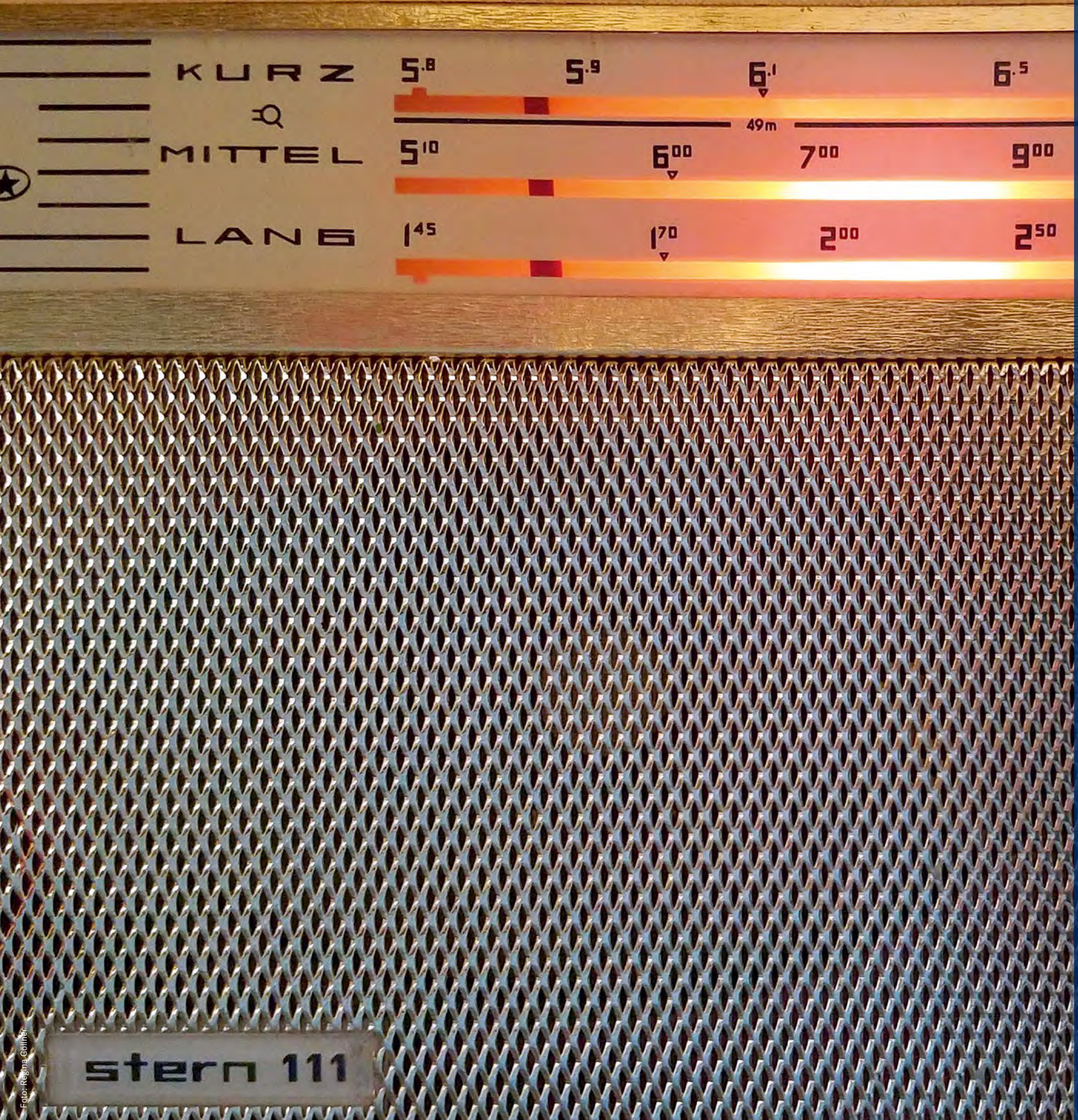


Foto: Regina Gollner

»›Stern 111‹ ist ein Roman voll knallhart herzergreifender Psychologie, voll Szenen, in denen Menschen an einer Wirklichkeit rütteln, die sich gerade neue Gesetze gibt.« *Neue Zürcher Zeitung*

suhrkamp taschenbuch

Preis der Leipziger Buchmesse 2020

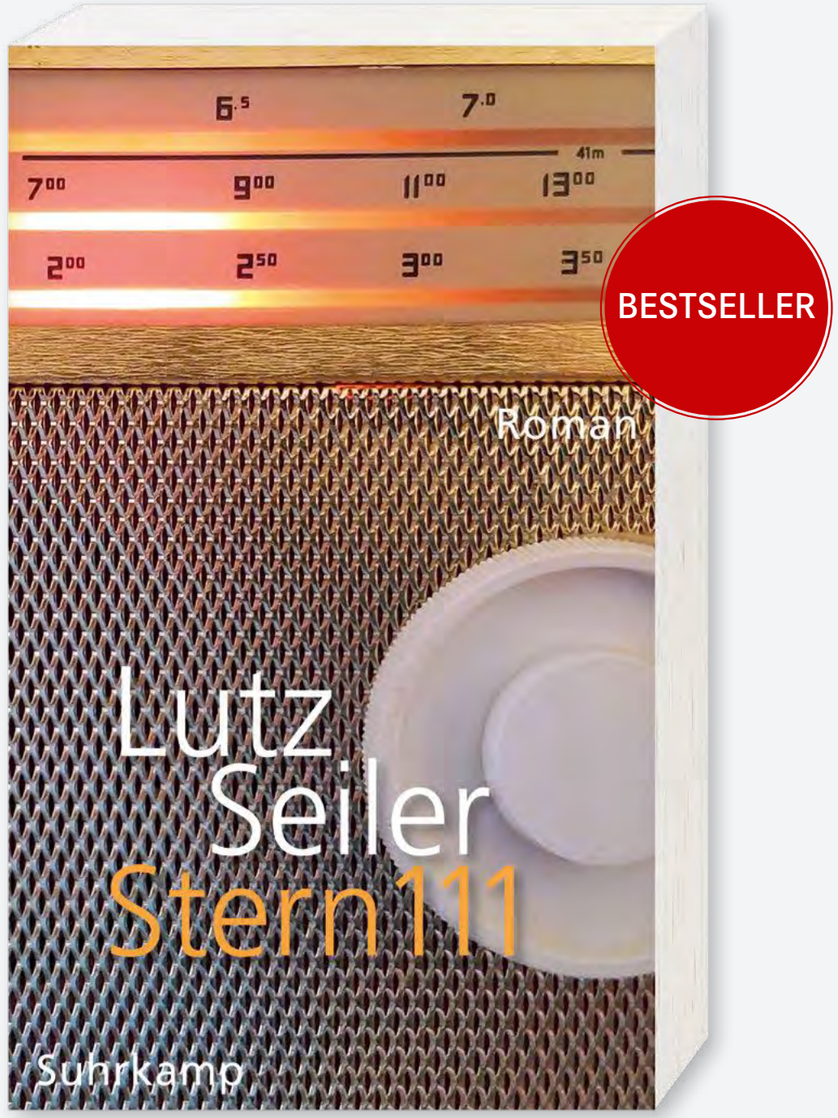
Zwei Tage nach dem Fall der Mauer verlassen Inge und Walter Bischoff ihr altes Leben – die Wohnung, den Garten, ihre Arbeit und das Land. Ihre Reise führt die beiden Fünfzigjährigen weit hinaus: Über Notaufnahmelager und Durchgangswohnheime folgen sie einem lange gehegten Traum, einem »Lebensgeheimnis«, von dem selbst ihr Sohn Carl nichts weiß. Carl wiederum, der den Auftrag verweigert, das elterliche Erbe zu übernehmen, flieht nach Berlin. Er lebt auf der Straße, bis er in den Kreis des »klugen Rudels« aufgenommen wird, einer Gruppe junger Frauen und Männer, die dunkle Geschäfte, einen Guerillakampf um leerstehende Häuser und die Kellerkneipe Assel betreibt. Im U-Boot der Assel schlingert Carl durch das archaische Chaos der Nachwendezeit, immer in der Hoffnung, Effi wiederzusehen, »die einzige Frau, in die er je verliebt gewesen war«.
Ein Panorama der ersten Nachwendejahre in Ost und West, ausgezeichnet mit dem Preis der Leipziger Buchmesse: Nach dem prämierten Bestseller *Kruso* führt Lutz Seiler die Geschichte in zwei großen Erzählbögen fort – in einem Roadtrip, der seine Bahn um den halben Erdball zieht, und in einem Berlin-Roman, der uns die ersten Tage einer neuen Welt vor Augen führt. Und ganz nebenbei wird die Geschichte einer Familie erzählt, die der Herbst 89 sprengt und die nun versuchen muss, neu zueinander zu finden.

- ***Spiegel*-Bestseller, Bestseller in *Focus*, *stern* und *Börsenblatt***
- **Über 120.000 verkaufte Exemplare im HC**
- **»Atmosphärenreiche, wirkliche Weltliteratur.« *Denis Scheck***
- **»Seiler erzählt in poetisch-präziser Sprache eine Freiheitsgeschichte.« *Der Spiegel***
- **»Ein großartiges, dicht erzähltes Stück deutscher Zeitgeschichte.« *SWR 2***

Foto: Heike Steinweg

Lutz Seiler wurde 1963 in Gera/Thüringen geboren, heute lebt er in Wilhelmshorst bei Berlin und in Stockholm. Seit 1997 leitet er das Literaturprogramm im Peter-Huchel-Haus. Er unternahm Reisen nach Zentralasien, Osteuropa und war Writer in Residence in der Villa Aurora in Los Angeles sowie Stipendiat der Villa Massimo in Rom. Für sein Werk erhielt er mehrere Preise, darunter den Ingeborg-Bachmann-Preis, den Bremer Literaturpreis, den Uwe-Johnson-Preis, 2014 den Deutschen Buchpreis und den Preis der Leipziger Buchmesse 2020.

SPITZENTITEL



SUHRKAMP TASCHENBUCH

Lutz Seiler
Stern 111
Roman
st 5130. Etwa 528 Seiten
ca. € 12,– (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47130-2) WG: 2112
2. März 2021
Auch als eBook erhältlich

Onlinemarketing

Unser **Autorenvideo** stellen wir Ihnen gern für Ihre Onlineaktivitäten zur Verfügung.

SUHRKAMP / **DISKURS**
www.suhrkamp.de/diskurs

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-46630-8)

Rileys letzter Fall

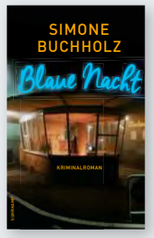
Staatsanwältin Chastity Riley haut ab nach Glasgow. Da ist nämlich erstens dieser Brief von einem Anwalt, der sie in die Geburtsstadt ihres Ur-Urgroßvaters lockt. Und zweitens ist ihr Leben in Hamburg in einer traurigen Sackgasse angelangt. In der rauen, schottischen Stadt trifft sie auf Tom, der den Schlüssel zum Familiengeheimnis der Rileys kennt – einem Panorama aus Gewalt und Verlust. Davon hatte sie zwar immer eine Ahnung, aber sie hat nie gewagt, sich den schmerzhaften Wahrheiten über sich selbst zu stellen. Jetzt helfen ihr ausreichend Whisky und ein paar Gespenster dabei, es doch zu tun.

Während in Hamburg ein ganzer Straßenzug brennt, sich ein paar Immobilienmakler gegenseitig die Gesichter wegschießen und Kommissar Stepanovic die Arbeit verweigert, kämpft Riley in Glasgow mit den Geistern ihrer Vergangenheit. Und mit den verlorenen Seelen, die ihre Zukunft sein könnten.

- **Der letzte Teil der Chastity-Riley-Reihe**
- **Verfilmung der Reihe in Planung**
- **»Keiner und keine kann es in Sachen Schnauze im Dialog-Nahkampf mit Riley aufnehmen, sie ist der coolste Arm des Gesetzes nördlich von Frankfurt, aber unter aller Coolness schimmert immer ihr Herz.«**
  Sylvia Staude, Frankfurter Rundschau
- **»Messerscharfe Dialoge, in präzisen Strichen hingeworfene Psychogramme, rasante Szenen, dazu die gnadenlose Mischung aus Ironie und Melancholie plus eine gewisse Durchgeknalltheit – das beherrscht die Autorin wie kaum jemand sonst.«**
  Alexander Cammann, Die Zeit

Foto: Gerald von Foris

Simone Buchholz, geboren 1972 in Hanau, zog 1996 nach St. Pauli, wegen des Wetters. Sie wurde auf der Henri-Nannen-Schule zur Journalistin ausgebildet und schreibt seit 2008 Kriminalromane. Für ihre Chastity-Riley-Reihe wurde sie vielfach ausgezeichnet, unter anderem zweimal mit dem Deutschen Krimipreis.



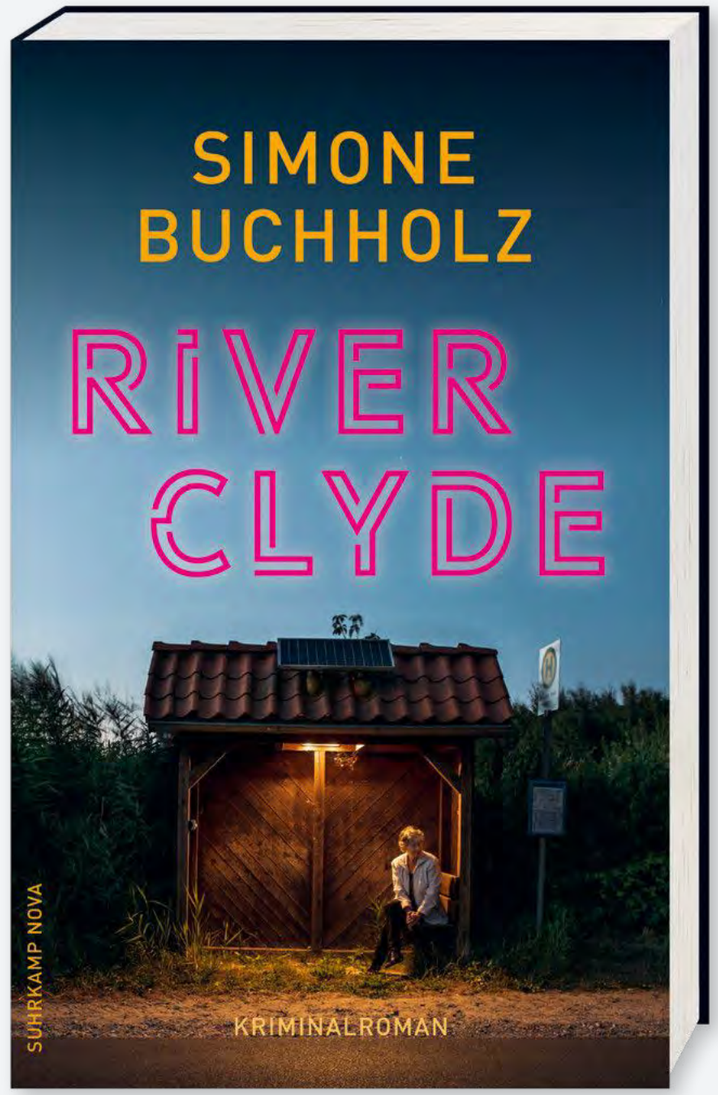
€ 9,95 (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-46798-5)

€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-46949-1)

€ 10,95 (D)/€ 11,30 (A)
(978-3-518-47024-4)

€ 15,95 (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47003-9)

BUCH DES MONATS



Originalausgabe
Simone Buchholz
River Clyde
Kriminalroman
st 5129. Etwa 240 Seiten
Klappenbroschur
ca. € 15,95 (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47129-6) WG: 1121
2. März 2021
Auch als eBook erhältlich

Onlinemarketing

Social-Media-Kampagne

www.suhrkamp.de/krimi

Lesungen
Termine über Antje Görmann
goermann@suhrkamp.de

SUHRKAMP TASCHENBUCH

»Man möchte mitflüstern, mitwippen, dem Takt hinterher.« *Die literarische Welt*

Wie wird ein Kind zu einem mitfühlenden sozialen Wesen, wenn es die Verwundbarkeit nicht kennt? Wenn es nicht versteht, wie sehr etwas wehtun kann? In eindringlichen Bildern erzählt Valerie Fritsch von einem Trauma, das über die Generationen weiterwirkt.

Alma und Friedrich bekommen ein Kind, das keinen Schmerz empfinden kann. In ständiger Sorge um ihren Jungen kontrolliert Alma unaufhörlich seine körperliche Unversehrtheit. Halt findet Alma bei ihrer hochbetagten Großmutter, die nach lebenslangem Schweigen zu erzählen beginnt: vom Krieg, von Flucht, Hunger und Entbehrungen. Mit dem Kind auf dem Schoß, das keinen Schmerz kennt, sitzt Alma am Bett der alten Frau, die sich nichts mehr wünscht, als ihren Schmerz zu überwinden. Und in den Geschichten der Großmutter findet sie eine Erklärung für jene Gefühle der Schuld, der Ohnmacht und der Verlorenheit, die sie ihr Leben lang begleiten.

- **»Ein Buch, das zielsicher von der Schwierigkeit der Weitergabe und des Teilens von Erfahrung zwischen den Generationen erzählt.«** ***Frankfurter Allgemeine Zeitung***
- **»Valerie Fritsch schreibt, als würde sie zeichnen – und zwar meisterhaft.«** ***stern***
- ***ORF*-Bestenliste**

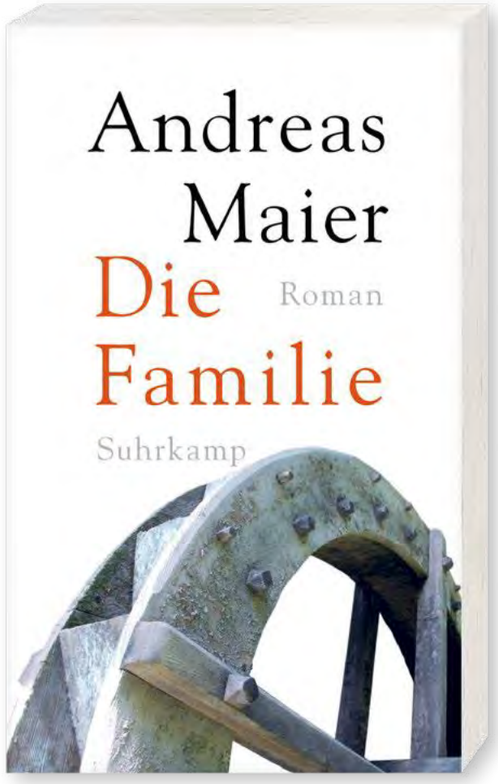
Valerie Fritsch
Herzklappen von Johnson & Johnson
Roman
st 5132. Etwa 174 Seiten
ca. € 11,– (D)/€ 11,40 (A)
(978-3-518-47132-6) WG: 2112
13. April 2021
Auch als eBook erhältlich

Valerie Fritsch, 1989 in Graz geboren, absolvierte ein Studium an der Akademie für angewandte Photographie und arbeitet seither als Fotokünstlerin. Sie ist Mitglied des Grazer Autorenkollektivs *plattform*. Publikationen in Literaturmagazinen und Anthologien sowie im Rundfunk. Sie lebt in Graz und Wien.

Zuletzt erschienen
Winters Garten. Roman (st 4665)

»Eines der größten und großartigsten Projekte der deutschsprachigen Literatur.«

Paul Jandl, Neue Zürcher Zeitung



Andreas Maier schildert in hochkomischer und abgründiger Weise die komplette Selbstzerstörung eines Familienidylls. Tranken die Vorfahren noch in scheinbar gemütlichster Weise familieneigenen Apfelwein miteinander, umgeben von Obstbäumen und Hühnern und Ziegen, geht es in den späteren Generationen – ebenso scheinbar – ständig um Erbfälle, ein riesiges Grundstück, ein böswilliges Denkmalschutzamt mitsamt Baggerführer, um schräge Kinder und chaotische Enkel. Irgendwann wird dem 1967 geborenen Erzähler stellvertretend für seine Generation klar: »Wir sind die Kinder der Schweigekinder.« Das Begreifen der eigenen Familiengeschichte setzt vor einem Grabstein ein, weit außerhalb der Stadt Friedberg in der Wetterau.

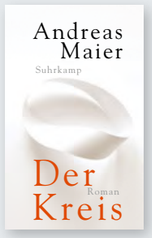
- **»Mit jedem Band erweist sich dieses auf den ersten Blick so konventionelle, vermeintlich harmlose autobiografische Projekt als eine radikale Zersetzung von Identität, als Auslöschung der eigenen Herkunft, und Andreas Maier als ein würdiger Erbe Thomas Bernhards.«** ***Die Welt***
- **»Der Autor beginnt noch einmal; ›ganz von vorn‹ puzzelt er sich seine Herkunft zusammen. Spätestens im Epilog wird deutlich, wie klug er dabei vorgegangen ist.«** ***Frankfurter Allgemeine Zeitung***

Andreas Maier
Die Familie
Roman
st 5144. Etwa 166 Seiten
ca. € 10,– (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-47144-9) WG: 2112
15. Juni 2021
Auch als eBook erhältlich

Andreas Maier wurde 1967 im hessischen Bad Nauheim geboren. Er studierte Altphilologie, Germanistik und Philosophie in Frankfurt am Main und ist Doktor der Philosophie im Bereich Germanistik. Er lebt zurzeit in Langen/Hessen.

Zuletzt erschienen
Das Zimmer. Roman (st 4303)
Das Haus. Roman (st 4416)
Die Straße. Roman (st 4567)
Der Ort. Roman (st 4689)
Der Kreis. Roman (st 4829)
Die Universität. Roman (st 5063)

€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-47063-3)



€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-46829-6)

»Das wichtigste Buch zum Thema Extremismus.« *MDR Kultur*

Julia Ebner verfolgt hauptberuflich Extremisten. Undercover mischt sie sich unter Hacker, Terroristen, Trolle, Fundamentalisten und Verschwörer, sie kennt die Szenen von innen, von der Alt-Right-Bewegung bis zum Islamischen Staat, online wie offline. Ihr Buch macht Radikalisierung fassbar, es ist Erfahrungsbericht, Analyse, unmissverständlicher Weckruf.

Als Extremismusforscherin stellen sich ihr folgende Fragen: Wie rekrutieren, wie mobilisieren Extremisten ihre Anhänger? Was ist ihre Vision der Zukunft? Mit welchen Mitteln wollen sie diese Vision erreichen? Um Antworten zu finden, schleust sich Julia Ebner ein in zwölf radikale Gruppierungen quer durch das ideologische Spektrum. Sozusagen von der anderen Seite beobachtet sie Planungen terroristischer Anschläge, Desinformationskampagnen, Einschüchterungsaktionen, Wahlmanipulationen. Sie erkennt, Radikalisierung folgt einem klaren Skript: Rekrutierung, Sozialisierung, Kommunikation, Mobilisierung, Angriff.

»Ihr Buch ist das Resultat einer gefährlichen Feldforschung und eine umsichtige Analyse des digitalen Terrorismus: präzise und erschreckend.« Die Zeit

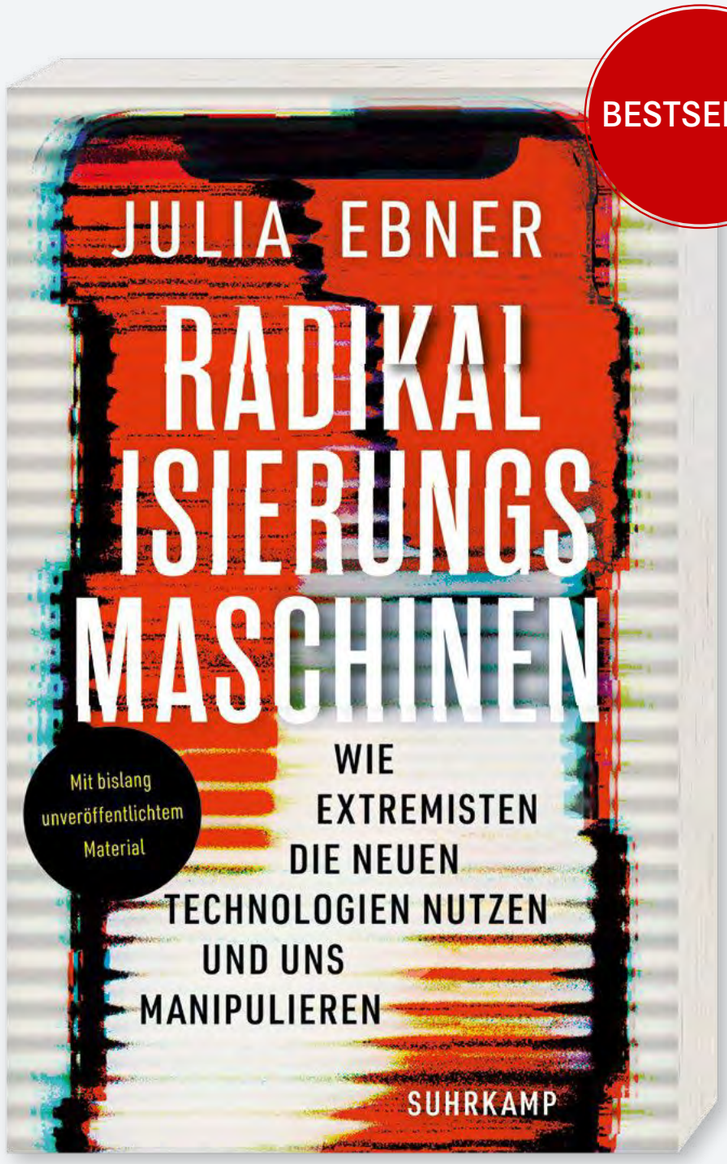
»Julia Ebner beschreibt aus erster Hand, wie Extremisten Hass, Verschwörungstheorien und Rassismus verbreiten.« Deutschlandfunk Kultur

»Es ist das Buch der Stunde.« Thorsten Jantschek, das blaue sofa

Foto: Phil Coomes/BBC

- **Erweiterte Neuausgabe mit bislang unveröffentlichtem Material**
- **Wissenschaftsbuch des Jahres 2020**
- ***Spiegel*-Bestseller**
- **Bestseller in *Focus*, *stern* und *Börsenblatt***

Julia Ebner, geboren 1991 in Wien, forscht am Institute for Strategic Dialogue in London zu Online-Extremismus. Sie arbeitet mit zahlreichen Regierungsorganisationen und Polizeiorganen zusammen, sie ist Online-Extremismus-Beraterin der UN, der NATO und der Weltbank. Sie schreibt regelmäßig für den *Guardian* und die *Süddeutsche Zeitung*, war unter anderem bei *Markus Lanz*, den *Tagesthemen* und dem *heute-journal* zu Gast. Ihr Buch *Wut. Was Islamisten und Rechtsextreme mit uns machen* war ein *Spiegel*-Bestseller.



Julia Ebner
Radikalisierungsmaschinen
Wie Extremisten die neuen Technologien nutzen und uns manipulieren
Aus dem Englischen von Kirsten Riesselmann
st 5133. Etwa 334 Seiten
ca. € 10,– (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-47133-3)
WG: 2973
13. April 2021
Auch als eBook erhältlich

SUHRKAMP / **DISKURS**
www.suhrkamp.de/diskurs

Was ist feministisch?

Foto: Heike Steinweg

Dieses Buch ist eine Suche. Nach einer Position, einer Gemeinschaft, einer Perspektive. Angestoßen von den Erinnerungen an das, was sie als Tochter einer patriarchalen indischen Familie vorgelebt bekam, schildert Priya Basil die Unterdrückung der Frauen in der Welt und diskutiert die Fragen, die auf dem Weg zu Gerechtigkeit und Gleichheit beantwortet werden müssen. *Im Wir und Jetzt* ist Selbstfindung von eleganter Schönheit und zugleich brillante Analyse.

Als Tochter indischer Einwanderer wächst sie in Nairobi auf. Ein konservatives, patriarchales Wertesystem bestimmt, was zu tun, was zu lassen ist. Ihre Großmutter arrangiert sich auf die eine, ihre Mutter auf die andere Weise, Priya selbst wird auf die besten Schulen Englands geschickt, ein Studium folgt, darauf ein neues Leben in Berlin als Menschenrechtsaktivistin und Schriftstellerin. Doch trotz allem fällt es schwer, dem Erbe der geschlechtsspezifischen Erwartungen zu entkommen, und die Fragen werden lauter:

Was können wir tun gegen die Frauenfeindlichkeit, gegen die tief verwurzelte Abwertung gegenüber Frauen in unserer Sprache, Geschichte und Gesellschaft? Mit Hilfe vieler Disziplinen, mit Hilfe vieler Verbündeter formuliert Priya Basil eine Antwort: Feministin werden, im Wir und Jetzt.

»Eine britische, kenianische, indische, in Deutschland lebende Autorin, eine jener zeitgenössischen Schriftstellerinnen, deren Leben nicht zwischen zwei Buchdeckeln passt, da es einfach zu unglaublich ist.« Wired

- **Theateradaption an den Münchner Kammerspielen im Frühjahr 2021**

Priya Basil ist eine britisch-indische Schriftstellerin. Sie wuchs in Kenia auf, studierte in Großbritannien und lebt heute in Berlin. Ihre Romane wurden für zahlreiche Preise nominiert. Sie schreibt regelmäßig für *Lettre International* und verschiedene Tageszeitungen. Basil ist Mitbegründerin von Authors for Peace. Ihr Buch *Gastfreundschaft* wurde zu einem internationalen Erfolg.

SUHRKAMP TASCHENBUCH

Originalausgabe
Priya Basil
Im Wir und Jetzt
Feministin werden
Aus dem Englischen von
Beatrice Faßbender
st 5128. Etwa 150 Seiten
Klappenbroschur
ca. € 12,95 (D)/€ 13,40 (A)
(978-3-518-47128-9) WG: 1112
2. März 2021
Auch als eBook erhältlich

Onlinemarketing
Online-Anzeigen

Lesungen
Termine über Ines Lenkersdorf
lenkersdorf@suhrkamp.de

Ernährung in Zeiten des Klimawandels

Sind Veganer tatsächlich die besseren Menschen, müssen Fleisch-Esser sich schämen? Wo endet das Recht auf Selbstentfaltung? Wo beginnt kollektive Verantwortung? Und: Können wir uns und das Klima überhaupt noch heilen?
Nils Binnberg, der bekannte Journalist und Autor des Erfolgstitels *Ich habe es satt!*, entlarvt in *Anders essen* unsere Befindlichkeiten und die gängigsten Mythen über den Zusammenhang von Klimawandel und Ernährung. Er untersucht, ob und inwiefern Tierhaltung in Bezug auf den CO_2-Fußabdruck unsere größte Sünde ist. Und erläutert, ob es tatsächlich eine Ernährungsformel gibt, die unseren Planeten retten kann.
Der Autor hat bei Landwirten, Politikern, Ökonomen und Wissenschaftlern, aber auch in seinem persönlichen Umfeld recherchiert. Sein Buch ist eine faktenreiche, meinungsstarke Ermutigung, die Chancen zu ergreifen, die vor uns liegen. Denn jeder Einzelne von uns kann etwas tun – auch ohne seine individuellen Bedürfnisse aufgeben zu müssen!

- **Das Thema der Stunde**
- **Lösungsorientiert, mit vielen Fakten**
- **Vom Autor des erfolgreichen Sachbuchs *Ich habe es satt!***

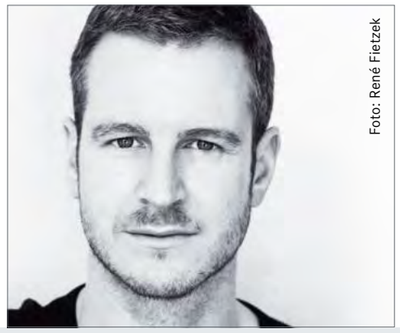


Foto: René Fietzek

Nils Binnberg, 1976 in Hannover geboren, setzt sich schon seit vielen Jahren erfolgreich mit dem Thema Ernährung auseinander. Er studierte Philologie und Völkerkunde, war Autor und Reporter für die *Deutsche Welle*, den *WDR* und die *Süddeutsche Zeitung*.

Zuletzt erschienen
Ich habe es satt! (st 4938)

Originalausgabe
Nils Binnberg
Anders essen
Für unsere Welt, unser Klima
und uns selbst
st 5089. Etwa 240 Seiten
Klappenbroschur
ca. € 14,95 (D)/€ 15,40 (A)
(978-3-518-47089-3) WG: 1461
5. Mai 2021
Auch als eBook erhältlich

€ 12,– (D)/€ 12,95 (A)
(978-3-518-46938-5)

»Ein Buch, das Lust aufs Leben macht!« *Christine Westermann*

Katja Oskamp ist Mitte vierzig, als ihr das Leben fad wird. Das Kind ist aus dem Haus, der Mann ist krank, die Schriftstellerei, der sie sich bis dahin gewidmet hat: ein Feld der Enttäuschungen. Also macht sie etwas, was für andere dem Scheitern gleichkäme: Sie wird Fußpflegerin in Berlin-Marzahn, einst das größte Plattenbaugebiet der DDR. Und schreibt auf, was sie dabei hört.

Es sind Geschichten wie die von Herrn Paulke, vor vierzig Jahren einer der ersten Bewohner des Viertels, Frau Guse, die sich im Rückwärtsgang von der Welt entfernt, oder Herrn Pietsch, dem Ex-Funktionär mit der karierten Schiebermütze. Geschichten voller Menschlichkeit und Witz, Wunderwerke über den Menschen an sich – von seinen Füßen her betrachtet.

- **Der *Spiegel*-Bestseller jetzt als Taschenbuch**
- **Über 80.000 verkaufte Exemplare**
- **»*Marzahn, mon amour* versammelt unheimlich genaue, zum Teil sehr lustige, zum Teil wahnsinnig traurige Porträts von großer Anteilnahme. In diesen Porträts spiegelt sich eine Überlebenshaltung wider, die mir wahnsinnig gut gefallen hat. Außerdem hat Katja Oskamp einen Bombenhumor!« *Matthias Brandt***
- **»*Marzahn, mon amour* ist ein Gesellschaftsroman der Unsichtbaren, die Katja Oskamp durch ihre Zuneigung zu ihnen sichtbar macht.« *Volker Weidermann***

Foto: Paula Winkler

Katja Oskamp, geboren 1970 in Leipzig, ist in Berlin aufgewachsen. Nach dem Studium der Theaterwissenschaft arbeitete sie als Dramaturgin am Volkstheater Rostock und studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Bisher wurden von ihr der Erzählungsband *Halbschwimmer* und die Romane *Die Staubfängerin* und *Hellersdorfer Perle* veröffentlicht.

ANGEBOT:
11/10 Exemplare

Katja Oskamp
Marzahn, mon amour
Geschichten einer
Fußpflegerin
Lizenz: Hanser Berlin
st 5131. Etwa 142 Seiten
ca. € 9,– (D)/€ 9,30 (A)
(978-3-518-47131-9) WG: 2110
2. März 2021

SPITZENTITEL

»Der letzte König der politischen Literatur!« *Volker Weidermann, Der Spiegel*

***Harte Jahre* ist ein vielstimmiges Romanepos über Macht, Verschwörung und Verrat – über die Fallstricke der Geschichte und die dreisten Machenschaften imperialer Politik. Und ein virtuoser literarischer Hochseilakt.**
Im Jahr 1954 bringt ein Militärputsch die Regierung Guatemalas zu Fall, mit freundlicher Unterstützung der CIA. Und zwar vermittels einer dreisten Lüge, die als Wahrheit durchgeht: US-Präsident Eisenhower hatte in Umlauf gebracht, Guatemalas Präsident Árbenz billige und unterstütze die Ausbreitung des sowjetischen Kommunismus auf dem Kontinent. Eine Lüge, die das Schicksal ganz Lateinamerikas verändern wird. Diese folgenreiche historische Episode – die uns schmerzlich an unsere Gegenwart erinnert – greift Mario Vargas Llosa auf und erzählt sie lebhaft und packend in ihrer ganzen Vielgestaltigkeit. Wer gründet welche Intrigen? Wer sind die Profiteure? Wer bleibt auf der Strecke?

»Einblicke in das politische Flechtwerk Mittelamerikas. Der Roman ist zugleich Dokumentation und Thesenroman: voller Spannung und sinnlich erzählt.« Deutschlandfunk Kultur

»Diese Geschichte erzählt Geschichte. Das ist lehrreich, das ist spannend, das ist immer noch empörend. Mario Vargas Llosa macht es möglich.« Frankfurter Rundschau

»Von einer beeindruckenden Vitalität und Schärfe – und vom Bedürfnis, das komplizierte und teils tragische Schicksal Lateinamerikas zu verstehen.« Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

Foto: James Rajotte

Mario Vargas Llosa, geboren 1936 im peruanischen Arequipa, lebt heute in Madrid. Neben zahlreichen anderen Auszeichnungen erhielt er 2010 den Nobelpreis für Literatur. Sein schriftstellerisches Werk erscheint auf Deutsch im Suhrkamp Verlag.

- ***Spiegel*-Bestseller**
- **Bestseller in *Focus*, *stern* und *Börsenblatt***
- ***SWR*-Bestenliste**

ANGEBOTE:
11/10 Exemplare
25/22 Exemplare

BESTSELLER

SUHRKAMP TASCHENBUCH

Mario Vargas Llosa
Harte Jahre
Roman
Aus dem Spanischen von Thomas Brovot
st 5134. Etwa 411 Seiten
ca. € 12,– (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47134-0) WG: 2112
13. April 2021
Auch als eBook erhältlich

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47109-8)

»Monströs und brillant.« *Philip Pullman*

Sie sind Pioniere und Verdammte. Eroberer von Raum und Zeit. Träumer des Absoluten. Sie verändern den Lauf der Geschichte und verzweifeln an sich selbst: Werner Heisenberg, dessen Gleichungen – im Wahn auf der Insel Helgoland entstanden – zum Bau der Atombombe führen. Der Mathematiker Alexander Grothendieck, der es vorzieht, seine Formeln zu verbrennen, um die Menschheit vor ihrem zerstörerischen Potential zu schützen. Oder Fritz Haber, dessen physikalische Verfahren eine Hungerkrise vermeiden und zugleich das diabolischste Werkzeug der Nationalsozialisten hervorbringen werden …
Benjamín Labatut erzählt vom schmalen Grat zwischen Genie und Wahnsinn, von der zwiespältigen Kraft der Wissenschaft und dem verhängnisvollen Moment, an dem wir aufhören, die Welt zu verstehen.

- **»Die alte Menschheitsfrage ›Was kann ich wissen?‹, Labatut stellt sie mit erzählerischer Bravour neu.« *Die Zeit***
- **»In einer genialen Mischung aus Essay und Erzählung erzählt Benjamín Labatut von Grenzüberschreitungen in der Wissenschaft, bei denen Verstand oder Realität auf der Strecke blieben.« *Deutschlandfunk Kultur***
- **»Ein großer Wurf.« *FAZ***
- **»Raffiniert, vielschichtig und zutiefst erschütternd.« *John Banville, The Guardian***

Foto: Juana Gomez

Benjamín Labatut, geboren 1980 in Rotterdam, wuchs in Den Haag, Buenos Aires und Lima auf. Er veröffentlichte zwei preisgekrönte Romane und Kurzgeschichten in *Letras Libres*. *Das blinde Licht* ist sein erster ins Deutsche übersetzte Roman, er ist mit großem Erfolg in zahlreichen europäischen Ländern erschienen. Der Autor lebt mit seiner Familie in Santiago de Chile.

Benjamín Labatut
Das blinde Licht
Irrfahrten der Wissenschaft
Aus dem Spanischen von
Thomas Brovot
st 5152. Etwa 187 Seiten
ca. € 11,– (D)/€ 11,40 (A)
(978-3-518-47152-4) WG: 2112
13. Juli 2021
Auch als eBook erhältlich

Unser **Autorenvideo** stellen wir Ihnen gern für Ihre Onlineaktivitäten zur Verfügung.

International Booker Prize 2020

Kurz vor Weihnachten bemerkt die zehnjährige Jas, dass der Vater ihr Kaninchen mästet. Sie ist sich sicher, dass es dem Weihnachtsessen zum Opfer fallen wird. Das darf nicht passieren. Also betet Jas zu Gott, er möge ihren älteren Bruder anstelle des Kaninchens nehmen. Am selben Tag bricht ihr Bruder beim Schlittschuhlaufen ins Eis ein und ertrinkt. Die Familie weiß: Das war eine Strafe Gottes, und alle Familienmitglieder glauben, selbst schuld an der Tragödie zu sein. Jas flieht mit ihrem Bruder Obbe und ihrer Schwester Hanna in das Niemandsland zwischen Kindheit und Erwachsensein, in eine Welt voll okkulter Spiele und eigener Gesetze, in der die Geschwister immer mehr den eigenen Sehnsüchten und Vorstellungswelten auf die Spur kommen.
Was bedeuten Familie, Glaube, Zusammenhalt? Wie kann man anderen beistehen, wenn man mit den eigenen Dämonen zu kämpfen hat? Marieke Lucas Rijneveld hat einen gewagten, einen kräftigen und lebendigen Roman geschrieben, der unsere innersten Gewissheiten hinterfragt.

- **»Elektrisierend.«** ***The Times***
- **»Leuchtend.«** ***The Observer***
- **»Berauschend.«** ***The Independent***
- **»Rijneveld schreibt die Geschichte dieser Familie, der nichts erspart bleibt, in einem so überbordenden Stil, wie Bruegel seine Winterbilder gemalt hat.«** ***Deutschlandfunk Kultur***
- **Die erste niederländische und die jüngste Autorin, die den *International Booker Prize* gewonnen hat.**

Marieke Lucas Rijneveld, 1991 in Nord-Brabant geboren, gilt als eine der wichtigsten jungen niederländischen Stimmen. 2015 veröffentlichte sie ihren preisgekrönten Lyrikband *Kalfsvlies.* 2019 erschien ihr zweiter Lyrikband, *Fantoommerrie*. Rijneveld lebt in Utrecht und arbeitet nebenher auf einem Bauernhof. Für ihren Debütroman *Was man sät* erhielt sie 2020 den International Booker Prize.

Marieke Lucas Rijneveld
Was man sät
Roman
Aus dem Niederländischen
von Helga van Beuningen
st 5165. Etwa 317 Seiten
ca. € 11,– (D)/€ 11,40 (A)
(978-3-518-47165-4) WG: 2112
10. Februar 2021
Auch als eBook erhältlich

SUHRKAMP TASCHENBUCH

»Ein geradezu gespenstisch aktuelles Buch.« *B5 aktuell*

Deutschland in der nahen Zukunft. Die Küsten sind überschwemmt, weite Teile des Landes sind entvölkert, und die Natur erobert sich verlassene Ortschaften zurück. Berlin ist nur noch eine Kulisse für Touristen. Regierungssitz ist Frankfurt, das mit dem gesamten Rhein-Main-Gebiet zu einer einzigen Megacity verschmolzen ist. Dort, wo es eine Infrastruktur gibt, funktioniert sie einwandfrei. Nahezu das gesamte Leben wird von Algorithmen gesteuert. Allen geht es gut – solange sie keine Fragen stellen.

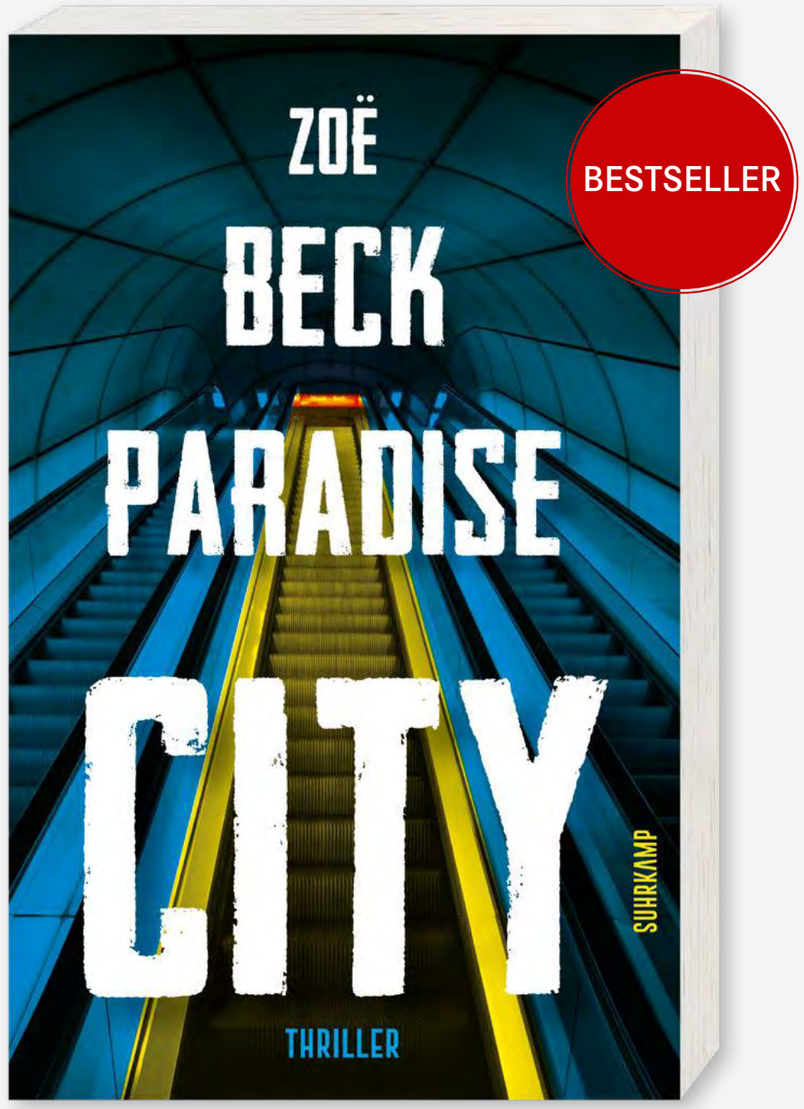
Lina, Rechercheurin bei einem der letzten nichtstaatlichen Nachrichtenportale, wird in die Uckermark geschickt, um zu überprüfen, ob dort tatsächlich Schakale eine Frau angefallen haben. Dabei sollte sie eigentlich eine brisante Story übernehmen. Während sie widerwillig ihren Job macht, hat ihr Chef einen höchst merkwürdigen Unfall und eine junge Kollegin wird ermordet. Beide haben an der Story gearbeitet, die Lina versprochen war. Anfangs glaubt sie, es ginge um den Handel mit Gesundheitsdaten im großen Stil, doch dann stößt sie auf die schaurige Wahrheit: Jemand, der ihr sehr nahesteht, hat die Macht, über Leben und Tod fast aller Menschen im Land zu entscheiden. Und diese Macht gerät nun außer Kontrolle …

- ***Spiegel*-Bestseller**
- **Bestseller in *Focus*, *stern* und *Börsenblatt***
- **Ausgezeichnet mit dem Berliner Krimipreis 2020**
- **»Ein irre spannender, clever konstruierter und schnörkelloser Thriller.«** ***Berliner Zeitung***
- **»Das Zukunftsszenario ist glaubwürdig, die Handlung komplex und spannend.«** ***ZDF-Morgenmagazin***
- **»Die Fragestellungen, das Szenario – das alles erscheint durch die Corona-Pandemie plötzlich noch brisanter, als Zoë Beck beim Schreiben ahnen konnte. *Paradise City* hat es in sich.«** ***rbb Quergelesen***

Foto: Victoria Tomaschko

Zoë Beck ist Schriftstellerin, Übersetzerin (u. a. Sally Rooney und Denise Mina), Verlegerin (CulturBooks), Synchronregisseurin für Film und Fernsehen. Lebt und arbeitet in Berlin. Sie zählt zu den wichtigsten deutschen Krimiautor:innen und wurde u. a. mit dem Friedrich-Glauser-Preis, dem Radio-Bremen-Krimipreis und dem Deutschen Krimipreis ausgezeichnet.

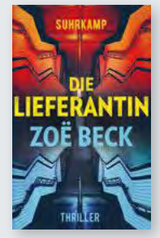
BUCH DES MONATS



Zoë Beck
Paradise City
Thriller
st 5157. Etwa 280 Seiten
ca. € 10,– (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-47157-9) WG: 2121
11. August 2021
Auch als eBook erhältlich

Unser **Autorenvideo** stellen wir Ihnen gern für Ihre Onlineaktivitäten zur Verfügung.

www.suhrkamp.de/krimi



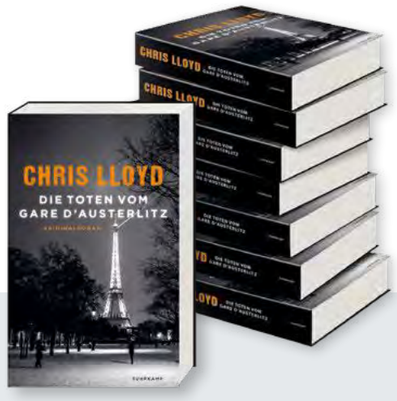
€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-46964-4)

Ein großer und großartiger historischer Thriller »auf Augenhöhe mit Philip Kerr«.

The Sunday Times Crime Club

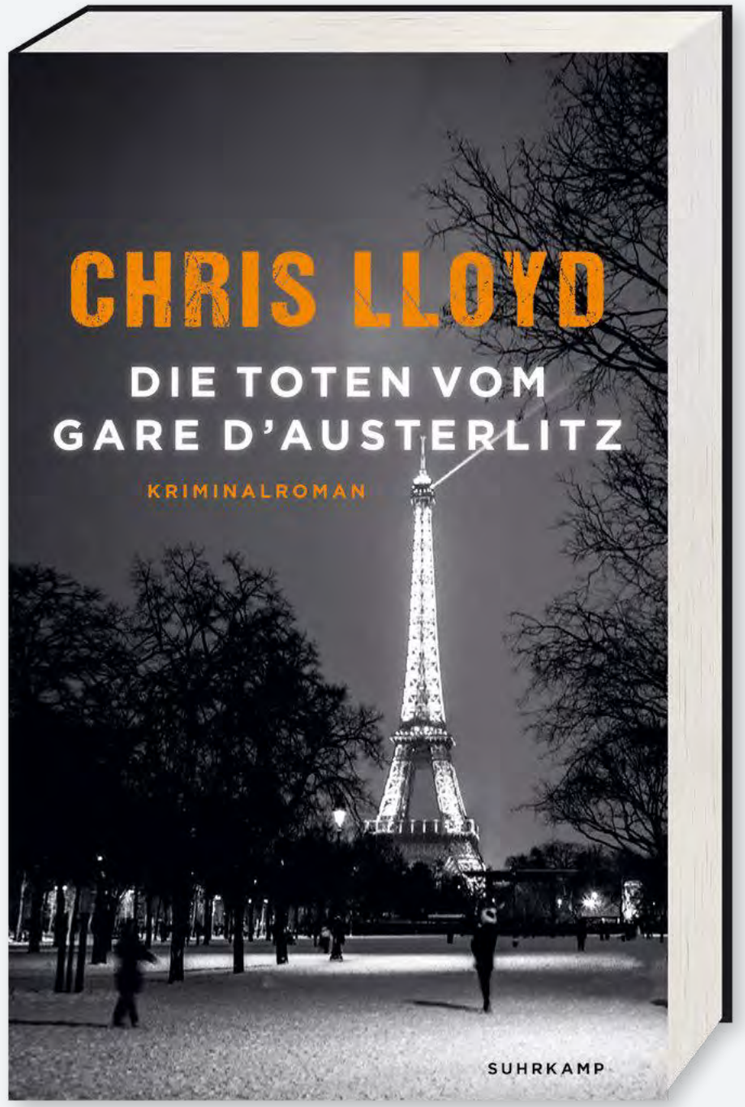
Freitag, 14. Juni 1940: An dem Tag, als die Nazis in Paris einmarschieren, werden an der Gare d'Austerlitz vier Polen ermordet aufgefunden, und ein weiterer begeht kurz darauf Selbstmord. Inspecteur Éduard Giral beginnt gegen alle Widerstände zu recherchieren. Sehr bald mischen sich in seine Ermittlungen Wehrmacht, Gestapo und Geheime Feldpolizei ein, während im Hintergrund der enigmatische, skrupellose Major Hochstetter von der Abwehr die Strippen zieht und ihm mal als Gegenspieler, mal als Verbündeter begegnet. Als unvermittelt Girals verlorener Sohn Jean-Luc auftaucht, der seinen Vater für einen Opportunisten und Feigling hält, muss er multidimensionales Überlebensschach spielen, mal mit der einen, mal mit der anderen der beteiligten Gruppen (schein)paktieren, um seinen Sohn irgendwie aus der Schusslinie zu schaffen und letztendlich seinen Job als Polizist zu machen und die Morde aufzuklären.

- **»Ein unvergesslicher Thriller.«** ***Mick Herron***
- **»Grandios!«** ***The Sunday Times***
- **»Fesselnd, nachdenklich stimmend und tief bewegend.«** ***Katherine Stansfield***



Chris Lloyd studierte Spanisch und Französisch, lebte über zwanzig Jahre in Katalonien, später in Grenoble, im Baskenland und in Madrid, wo er Englisch unterrichtete und für einen Schulbuchverlag sowie als Reiseschriftsteller arbeitete. Heute lebt er als Übersetzer und Schriftsteller in Südwales.

BUCH DES MONATS



Deutsche Erstausgabe
Chris Lloyd
Die Toten vom Gare d'Austerlitz
Kriminalroman
Aus dem Englischen von Andreas Heckmann
Herausgegeben von Thomas Wörtche
st 5136. Etwa 472 Seiten
Klappenbroschur
ca. € 15,95 (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47136-4) WG: 1121
13. April 2021
Auch als eBook erhältlich

Onlinemarketing

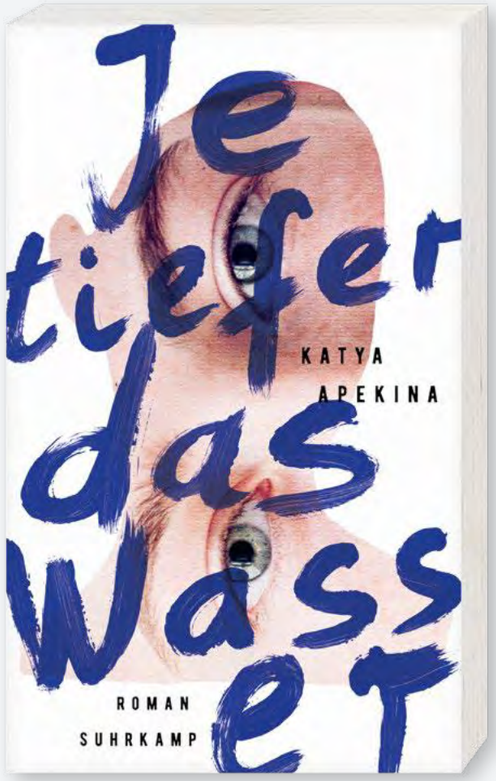
VORAB LESEN

www.suhrkamp.de/krimi

Leseexemplar

Bei **DAV** erscheint zeitgleich die ungekürzte Lesung mit David Nathan.
2 mp3-CDs, ca. 12 h 45 Min.
€ 20,– (D)/ € 20,60 (A)
(978-3-7424-1994-1)

»Ein Familiendrama von archaischer Schicksalhaftigkeit.« *Frankfurter Rundschau*



Ein Roman über das Schicksal zweier Schwestern und die Kräfte, die in einer Familie wirken. Über das, was in unserem Inneren tobt, und über die Wirklichkeit. Und wie zwischen beidem vermittelt wird, durch Sprache, Liebe, Kunst … Von der Suche nach der Grenze zwischen zwei Menschen ist Katya Apekina zurückgekehrt: mit einem Roman, der Grenzen verwischt.

Edie und Mae sind Schwestern. Die Mutter der beiden hat versucht sich umzubringen, und nun werden sie weggeschafft, aus ihrem Heimatkaff in Louisiana nach New York, aus der Obhut einer labilen Fantastin zum weltberühmten Schriftstellervater, der die Familie vor Jahren verließ. Für Edie bedeutet die neue Umgebung einen unverzeihlichen Verrat, für Mae die langersehnte Möglichkeit der Befreiung. Schnell kommt es zum Bruch. Während die eine einen verzweifelten Rettungsversuch unternimmt, lässt sich die andere ein auf die Zuneigung des Vaters und die Bitte, ihm beim Schreiben seines neuen Romans über die Mutter zu helfen. Alle sind sie getrieben von einer Obsession: Verstehen, was zwischen ihnen, was tief in ihnen vor sich geht.

- **»Der Sog ist so heftig, dass man kaum Luft kriegt und nicht sicher ist, ob man je wieder auftauchen wird.« *SWR 2***
- **»Ein unvergessliches Buch darüber, wie die Familie – und wie die Kunst – beides vermag: Menschen zu brechen und Menschen zusammenzufügen.« *Kirkus Reviews***

Katya Apekina
Je tiefer das Wasser
Roman
Aus dem amerikanischen Englisch von Brigitte Jakobeit
st 5140. Etwa 396 Seiten
ca. € 12,– (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47140-1) WG: 2112
5. Mai 2021
Auch als eBook erhältlich

Katya Apekina, geboren in Moskau, mit drei in die USA gekommen, lebt heute in Los Angeles. Auf ihre ersten Texte in Magazinen folgten Stipendien und Auszeichnungen. Sie übersetzt russische Lyrik, schreibt Drehbücher. Ihr Debütroman *Je tiefer das Wasser*, veröffentlicht in einem kleinen Indie-Verlag, entwickelte sich zu einem internationalen Überraschungserfolg, Übersetzungen ins Französische, Spanische, Italienische erschienen zeitgleich im Frühjahr 2020.

»Für Ferrante-Fans so fesselnd wie ihre Neapel-Romane.« *Brigitte*

Briefe, Aufsätze und Interviews aus über fünfundzwanzig Jahren verflechten sich zu dem lebhaften Selbstporträt einer außergewöhnlichen Autorin. Elena Ferrante beantwortet in den *Frantumaglia* die wichtigsten der Fragen ihrer Leserinnen und Leser, sie zeigt sich so offen wie nie zuvor – und bleibt uns doch faszinierend fremd.

»Frantumaglia«. Es ist Elena Ferrantes Mutter, eine Schneiderin, die ihrer Tochter dieses Wort hinterlässt – es stammt aus dem neapolitanischen Dialekt, aus der Welt der verknoteten Fäden und der aufgetrennten Nähte, ein Sinnbild für Unaussprechliches, Verwirrendes. Und ein Sinnbild eben auch für die Empfindungen und Ideen, die Elena Ferrantes Leben prägen – und über die sie sich hier Klarheit verschafft. Die Weltautorin erzählt von ihrer neapolitanischen Herkunft, von ihrer Kindheit als ein unerschöpfliches Archiv aus Erinnerungen, Eindrücken, Fantasien, sie erläutert ihr Verhältnis zur Psychologie und zu Frauenfragen, sie diskutiert ihre Haltung zur Öffentlichkeit und spricht über heutige Bedenken und Begeisterungen.

»Das Buch, quasi ein Selbstporträt in Dokumenten, ist eine schier unerschöpfliche Fundgrube für Fans der aus Neapel stammenden Autorin.« ntv

- **Das persönlichste Porträt der großen Unbekannten**
- **Gesamtauflage bei Suhrkamp: über 2,5 Millionen Exemplare**

Elena Ferrante
Frantumaglia
Mein geschriebenes Leben
Aus dem Italienischen von Julika Brandestini und Petra Kaiser
st 5120. Etwa 500 Seiten
ca. € 13,– (D)/€ 13,40 (A)
(978-3-518-47120-3) WG: 2112
2. März 2021
Auch als eBook erhältlich

Elena Ferrante hat sich mit dem Erscheinen ihres Debütromans im Jahr 1992 für die Anonymität entschieden. Ihre vierbändige Neapolitanische Saga – bestehend aus *Meine geniale Freundin, Die Geschichte eines neuen Namens*, *Die Geschichte der getrennten Wege* und *Die Geschichte des verlorenen Kindes* – ist ein weltweiter Bestseller. Zuletzt erschienen im Suhrkamp Verlag auch Ferrantes frühere Romane *Lästige Liebe*, *Tage des Verlassenwerdens* und *Frau im Dunkeln*, sowie ihr neuester Roman und Weltbestseller *Das lügenhafte Leben der Erwachsenen*.

Bestellen Sie unseren **#FerranteForever-Newsletter** auf: **www.elenaferrante.de**

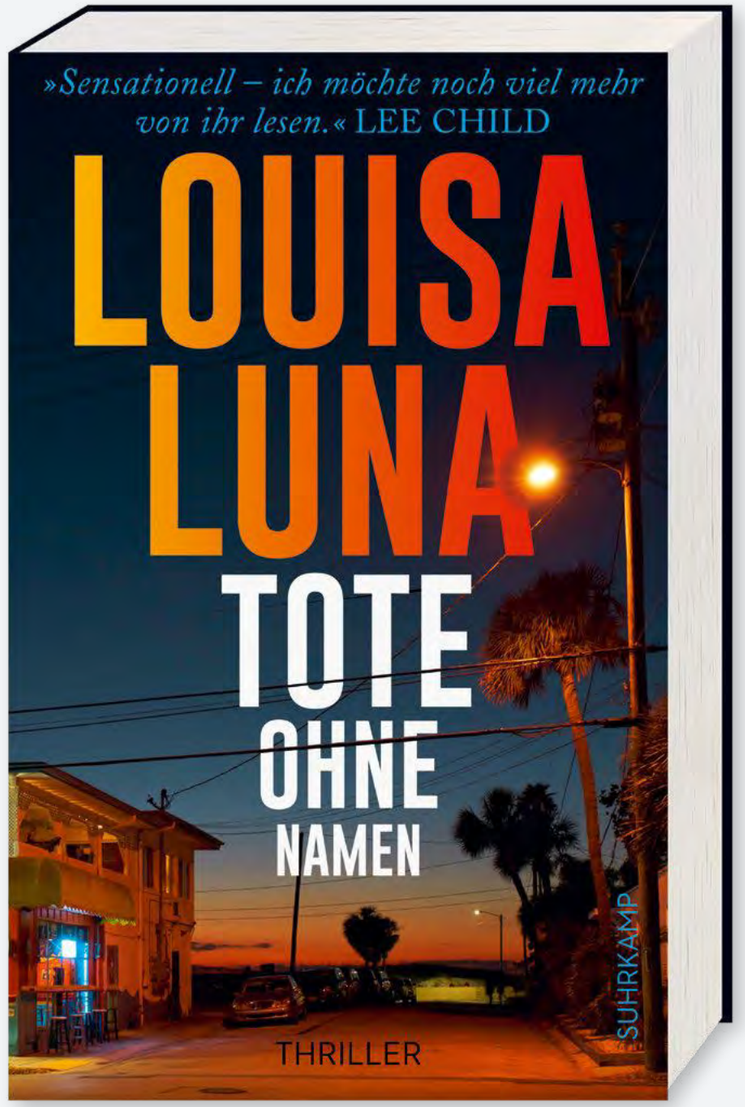
»Sensationell – ich möchte noch viel mehr von ihr lesen.« *Lee Child*

Alice Vega ist Privatdetektivin, manchmal Kopfgeldjägerin und immer Spezialistin im Auffinden verschwundener und entführter Personen. Vega ist knallhart, notfalls gewaltaffin, aber auch sehr klug, deduktiv begabt, eine ultrascharfe Beobachterin – und sie gibt nie auf.
Als zwei mexikanische Mädchen tot aufgefunden werden, heuert das San Diego Police Department Vega an, denn bei den beiden Toten ohne Namen fand man zwar keine Dokumente, dafür aber einen direkt an Vega gerichteten Hilferuf. Das DEA, die auf Drogen spezialisierte Strafverfolgungsbehörde, legt ihr nahe, die Finger von diesem Job zu lassen. Und auch die mexikanischen Kartelle schalten sich ein. Aber sie alle haben die Rechnung ohne Vega gemacht …

- **»Die Spannung ist unerbittlich und das Ende spektakulär.« *Lee Child***
- **»Vom ergreifenden Anfang bis zum atemberaubenden Ende bietet dieses Buch eine packende Lektüre.« *Michael Koryta***
- **»›Tote ohne Namen‹ knistert von der ersten bis zur letzten Seite vor Energie und Spannung. Ich kann mich nicht erinnern, wann mich zuletzt ein Krimi um den Schlaf gebracht hat. Diesen hier konnte ich einfach nicht zur Seite legen.« *Donald Ray Pollock***

Foto: Bertrand Roberts

Von **Louisa Luna**, geboren in San Francisco, sind bislang die Romane *Brave New Girl*, *Crooked*, *Serious As A Heart Attack* und *Two Girls Down* erschienen. Sie lebt mit Ehemann und Tochter in Brooklyn.



SUHRKAMP TASCHENBUCH

Deutsche Erstausgabe
Louisa Luna
Tote ohne Namen
Thriller
Aus dem amerikanischen Englisch von Andrea O'Brien
Herausgegeben von Thomas Wörtche
st 5135. Etwa 400 Seiten
Klappenbroschur
ca. € 15,95 (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47135-7) WG: 2121

13. April 2021
Auch als eBook erhältlich

Onlinemarketing
Lesejury
www.suhrkamp.de/krimi

»Ein Mosaik feiner Beobachtungen, in denen die ganze Welt aufscheint.«

Brigitte Woman

Dreizehn Tage nach dem Tod ihrer Mutter im Jahr 1986 schreibt Annie Ernaux ein kurzes, schmerzhaftes Requiem. Und lässt die Mutter als Repräsentantin einer Zeit und eines Milieus auferstehen, das auch das ihre war.
Das Leben ihrer Mutter: geboren um die Jahrhundertwende in der Normandie, Arbeiterin, dann Ladenbesitzerin, Ehefrau, zweifache Mutter, lebenslustig und offen, Körper und Geist werden später langsam durch Alzheimer zerstört. Das Ende war für die Tochter vorauszusehen, die Wirklichkeit des Todes scheint indessen kaum erträglich. Zeit ihres Lebens kämpfte die Mutter darum, ihren sozialen Status zu erhalten, ihn vielleicht sogar zu überwinden. Erst der Tochter wird dies gelingen, eine Distanz zwischen den beiden entsteht. Auch darauf blickt Annie Ernaux zurück, voller Zärtlichkeit und Abscheu und Schuldgefühl.

- **»Kein Wort zu viel, keine überflüssigen Details, das literarische Extrakt einer Mutter-Tochter-Beziehung.«** ***Der Spiegel***
- **»Ihre Wirkung erreichen Ernaux' Bücher auch durch ihr Echo im Leser selbst.«** ***Frankfurter Rundschau***
- **»Ernaux holt aus ihrem Gedächtnis in minutiöser Kleinarbeit charakteristische Details hervor, sie seziert die Vergangenheit.«** ***Süddeutsche Zeitung***
- **»Eine großartige Miniatur, ein Porträt ohne Schminke, Wehleidigkeit und Vorwürfe, ein kostbarer Versuch darüber, wie es ist.«** ***Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung***

Foto: Catherine Hélie © Editions Gallimard

Annie Ernaux, geboren 1940, bezeichnet sich als »Ethnologin ihrer selbst«. Sie ist eine der bedeutendsten französischsprachigen Schriftstellerinnen unserer Zeit, ihre zwanzig Bücher sind von Kritik und Publikum gleichermaßen gefeiert worden.

BUCH DES MONATS

Annie Ernaux
Eine Frau
Aus dem Französischen
von Sonja Finck
st 5138. Etwa 88 Seiten
ca. € 10,– (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-47138-8)
WG: 2112
5. Mai 2021
Auch als eBook erhältlich

€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-47108-1)

SUHRKAMP TASCHENBUCH

»Wake up and love more.«

Kae Tempests erster großer Essay ist zugleich intimes Selbstporträt, hellsichtige Zeitdiagnose und mitreißendes Plädoyer für mehr Selbstsorge, Empathie und Gemeinsinn. Verletzlich und unverstellt erzählt das literarische und musikalische Ausnahmetalent von Ängsten, Rauschzuständen und dem zerstörerischen Wunsch nach Anerkennung – und fragt nach nicht weniger als dem richtigen Leben: Wie erkenne ich meinen Selbstwert in einer Welt, die vor allem auf Gewinn aus ist? Wie könnte eine Gesellschaft aussehen, die nicht von Leistung und Selbstoptimierung, sondern von Nähe und Miteinander geprägt ist? Wie lässt sich Apathie in Hingabe und Neugier verwandeln? Antworten findet Kae Tempest in einer Politik des Mitgefühls und der schöpferischen Kraft: Wo Einsamkeit und Isolation um sich greifen, können Kunst und Kultur auf besondere Weise gemeinschaftsstiftend wirken und inniges Verbundensein spürbar machen – Verbundensein mit uns selbst, unseren Nächsten und dem gesellschaftlichen Umfeld.

»Wie kannst du erwarten, dass sich die Ausbeuterei und die Gewalt des Systems ändern, wenn du in deinen eigenen Beziehungen ausbeuterisch bist und dich gewalttätig gegenüber deinen Liebsten und dir selbst verhältst?«

Kae Tempest

- **»Tempest hat eine Mission: die Menschen erreichen, sie schütteln und ihnen zeigen, wie die Welt um sie herum aussieht.«** ***Karin Janker, Süddeutsche Zeitung***
- **»Kraftvoll und barmherzig.«** ***Ali Smith***

Kae Tempest, geboren 1985 in Süd-London als Kate Esther Calvert, rappt, schreibt Lyrik, Theaterstücke, Essays und Romane. Das musikalische und literarische Werk Kae Tempests wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Ted Hughes Award for New Work in Poetry, einem der wichtigsten Lyrikpreise Großbritanniens. Kae Tempest lebt in London.

Zuletzt erschienen unter dem Namen Kate Tempest
Hold Your Own. Gedichte (es 2706)
Brand New Ancients / Brandneue Klassiker. Lyrik (es 2733)
Let Them Eat Chaos / Sollen sie doch Chaos fressen. Lyrik (es 2754)
Running Upon The Wires / Vibrationen. Gedichte (es 2760)

Deutsche Erstausgabe
Kae Tempest
Verbundensein
Aus dem Englischen von Conny Lösch
st 5164. Etwa 100 Seiten. Gebunden
ca. € 10,– (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-47164-7) WG: 1112
13. April 2021
Auch als eBook erhältlich

Onlinemarketing

Social-Media-Kampagne

»Ein Sieg der Literatur.« *Lothar Müller, Süddeutsche Zeitung*

Zurückgekehrt nach jahrelangem Unterwegssein in der Gegend südwestlich von Paris, drängt es den Helden drei Tage später bereits zu einem erneuten Aufbruch. Er will Rache nehmen an einer Journalistin, die seine Mutter in einem Zeitungsartikel denunziert hatte, dem Anschluss ihres Landes an Deutschland zugejubelt zu haben. Eine wahrheitswidrige Behauptung. »›Das also ist das Gesicht eines Rächers!‹, sagte ich zu mir selber, als ich mich an dem bewußten Morgen, bevor ich mich auf den Weg machte, im Spiegel ansah. Ich hatte keinerlei Plan ausgeheckt. Es hatte zu geschehen. Andererseits: Es gab ihn, den einen Plan. Aber dieser Plan ist nicht mein eigener.« **Und so mündet der Rachefeldzug in ein Fest, eine bewusste Entscheidung des Erzählers Peter Handke: In die geschriebene Geschichte erhält nur Zutritt, was in der Realgeschichte Bestand hat. Und umgekehrt: Sich vollziehende Geschichte erlangt nur Wirklichkeit, wenn sie des Erzählens wert ist.**

»Ein literarisches Spiel – nicht nur mit dem, was im Buch passiert, sondern auch im Wissen um den eigenen Ruf.« Sebastian Hammelehle, Der Spiegel

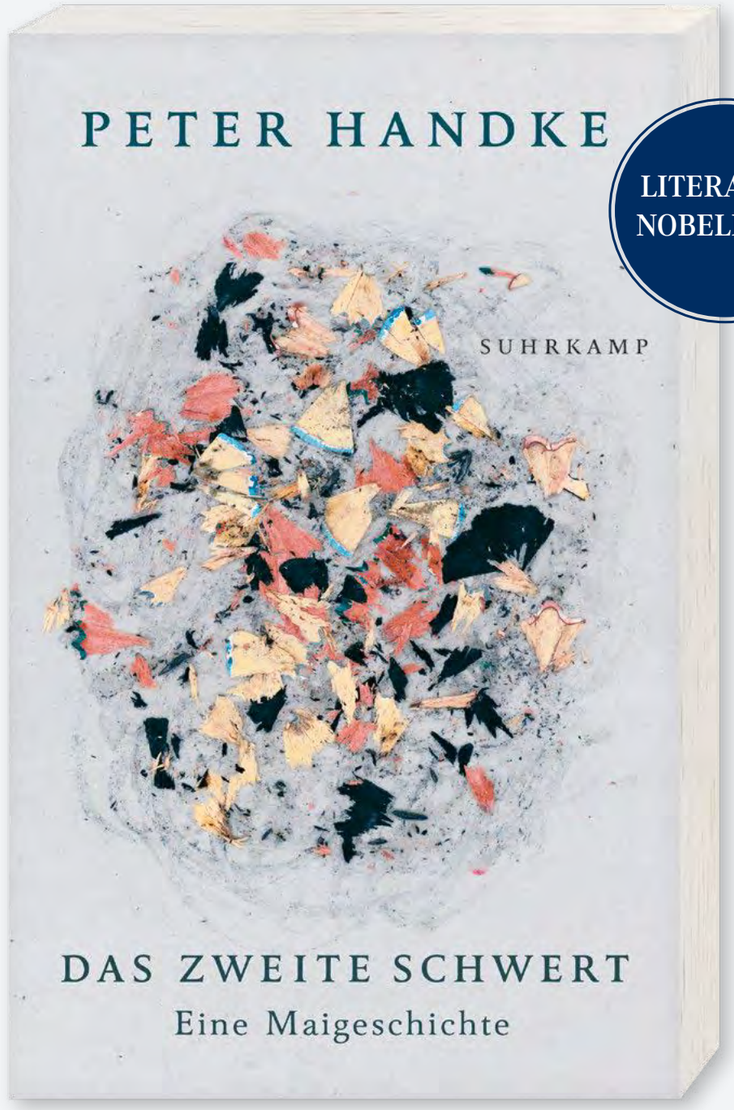
»Das Buch verschränkt virtuos das Hohe und das Possenhafte. Frühlingshaft leicht liest sich die ›Maigeschichte‹ und ist doch ein altmeisterliches ›ernstes Spiel‹.« Die Zeit

»Ein literarisch virtuoser, staunenswert irritierender Selbsterkundungstext.« NDR Kultur

Foto: Donata Wenders

Peter Handke, am 6. Dezember 1942 in Griffen/Kärnten geboren, lebt heute bei Paris. 2019 erhielt er den Nobelpreis für Literatur. Entdecken Sie den Peter-Handke-Kosmos: *www.peter-handke.de*

Zuletzt erschienen
Ein Jahr aus der Nacht gesprochen (st 4492)
Die Unschuldigen, ich und die Unbekannte am Rand der Landstraße. Ein Schauspiel in vier Jahreszeiten (2015)
Versuch über den Stillen Ort (st 4556)
Notizbuch 31. August 2018-18. Oktober 1978 (IB 1367)
Tage und Werke. Begleitschreiben (2015)
Vor der Baumschattenwand nachts. Zeichen und Anflüge von der Peripherie 2007-2015 (st 4883)
Peter Handke Bibliothek I-III. Prosa, Gedichte, Theaterstücke und Filmerzählungen; Aufsätze; Journale (14 Bände in drei Schubern, 2018)
Die Obstdiebin oder Einfache Fahrt ins Landesinnere (st 4950)
Am Felsfenster morgens (st 5031)
Zdeněk Adamec. Eine Szene (2020)



Peter Handke
Das zweite Schwert
Eine Maigeschichte
st 5141. Etwa 160 Seiten
ca. € 11,– (D)/€ 11,40 (A)
(978-3-518-47141-8)
WG: 2112
5. Mai 2021
Auch als eBook erhältlich

€ 20,– (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-42920-4)

Entdecken Sie den Peter-Handke-Kosmos
www.peter-handke.de

SUHRKAMP TASCHENBUCH

Der neue Thriller des Deutschen Krimi-Preisträgers 2019

Franz Lohoff ist Facilitator, eine Art Vermittler für reiche Berlin-Touristen, die hier Party machen wollen. Er kann alles besorgen oder ermöglichen: schicke Wohnungen, Zutritt zu den coolen Clubs, weibliche Begleitung, Drogen verschiedenster Art, und er kann die ausgefallensten Wünsche erfüllen. Keine Frage: Er ist der Mann für die besonderen Momente. Sein Geschäft läuft gut, eine Menge Geld kommt rein – und eine Menge Geld geht auch ständig wieder raus, denn Lohoff ist Stammkunde in einem Wettbüro in der Potsdamer Straße, hat dort Spielschulden und trifft in seiner Geldnot eine fatale Entscheidung: Er beteiligt sich an der Entführung eines stadtbekannten Politikers, der sich als Rechtsaußen für *law and order* einsetzt …

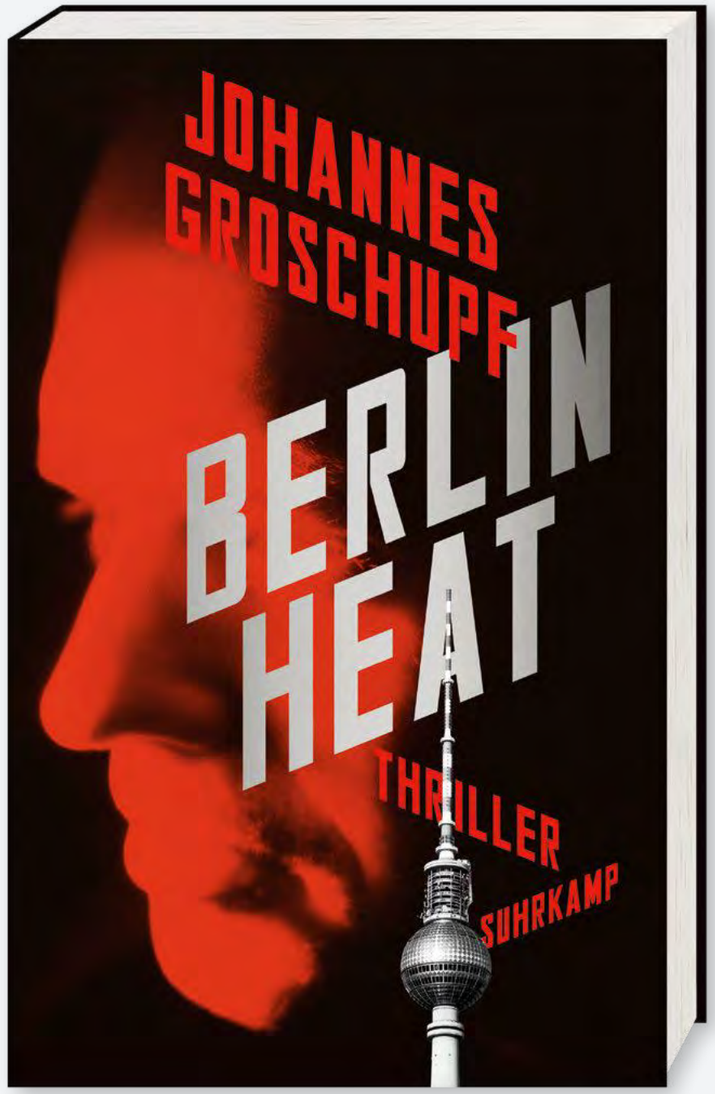
- **Ein Großstadtroman, der ein flickerndes, nervöses Panorama des heutigen Berlins zeigt.**

Über ›Berlin Prepper‹

- **»Ein Berlin-Roman, ein Gegenwartsroman, ein Kriminalroman; schnell, hart und gut.«** ***Sonja Hartl, Deutschlandfunk Kultur***
- **»Ein rasanter Höllentrip durch ein düsteres Berlin.«** ***Hanspeter Eggenberger, Tages-Anzeiger***

Foto: Mike Auerbach

Johannes Groschupf, geboren 1963 in Braunschweig, war viele Jahre als freier Reisejournalist für *Die Zeit*, *FAZ*, *Frankfurter Rundschau* u.a. unterwegs. 1994 Hubschrauberabsturz in der Sahara. 1998 entstand aus dieser Erfahrung das Radio-Feature *Der Absturz*, das im Jahr darauf den Robert Geisendörfer Preis erhielt. Danach literarische Arbeiten, v. a. im Jugendbuchbereich. Zuletzt erschien *Berlin Prepper* (st 5093), der mit dem Deutschen Krimipreis 2019 und dem Politikkrimipreis der Heinrich-Böll-Stiftung Baden-Württemberg 2020 ausgezeichnet wurde und zweimal auf Platz 1 der Krimibestenliste stand.



Originalausgabe
Johannes Groschupf
Berlin Heat
Thriller
Herausgegeben von Thomas Wörtche
st 5139. Etwa 230 Seiten
Klappenbroschur
ca. € 14,95 (D)/€ 15,40 (A)
(978-3-518-47139-5) WG: 1121
5. Mai 2021
Auch als eBook erhältlich

€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-47093-0)

Onlinemarketing

VORAB LESEN

www.suhrkamp.de/krimi

Lesungen
Termine über Antje Görmann
goermann@suhrkamp.de

Wir sind das, was vor uns war

Nora Hespers wächst mit vielen Geschichten über ihren Opa auf: den Widerstandskämpfer Theo Hespers, der von den Nazis gejagt und hingerichtet wurde. Ihr Vater erzählt sie bei jeder Gelegenheit. Immer und immer wieder. So oft, dass die jugendliche Nora irgendwann auf Durchzug stellt. Dann verlässt der Vater die Familie, und mit ihm verschwindet auch der Großvater aus ihrem Leben. Jahre später, Nora Hespers arbeitet inzwischen als freie Journalistin für Hörfunk und TV, wird sie wieder mit ihrem Großvater konfrontiert. Und das zu einer Zeit, in der die freiheitlich-demokratischen Werte, für die er gekämpft hat und für die er gestorben ist, bedroht werden wie lange nicht mehr. Für Nora Hespers ist es der Startpunkt, sich mit der Geschichte ihres Opas auseinanderzusetzen. Doch was kann man aus dem Widerstand damals für das Heute lernen?

Nora Hespers' Buch ist eine Auseinandersetzung mit dem Leben ihres Großvaters Theo Hespers. Außerdem ist es die berührende Geschichte einer Wiederbegegnung mit dem Vater – fünfzehn Jahre nachdem er seine Familie über Nacht verließ und sie den Kontakt zu ihm abbrach. Dabei richtet Hespers einen leidenschaftlichen Appell an uns alle: Unsere demokratischen Freiheitsrechte, für die Menschen wie Theo Hespers sich aufgeopfert haben, müssen heute mehr denn je gegen Angriffe von rechts verteidigt werden.

- **Ein flammendes Plädoyer, sich für den Schutz unserer Freiheiten einzusetzen**
- **Ein wichtiger Beitrag zur Geschichte des deutschen Widerstands gegen den Nationalsozialismus**
- **Nora Hespers' Blog *Die Anachronistin* war für den Grimme Online Award nominiert**

Foto: Annette Etges

Nora Hespers wurde 1978 in Mönchengladbach geboren. Sie arbeitet als freie Journalistin für den WDR, die ARD und Deutschlandfunk Nova. Sie war bei Fußballwelt- und -europameisterschaften im Einsatz, wobei ihr Interesse immer gesellschaftspolitischen Themen gilt. Mit dem Blog und der Podcastserie *Die Anachronistin* erweckt sie seit 2014 die Geschichte ihres Großvaters zum Leben.

Originalausgabe
Nora Hespers
Mein Opa, sein Widerstand gegen die Nazis und ich
st 5163. Etwa 350 Seiten
Klappenbroschur
ca. € 18,– (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-47163-0) WG: 1110
5. Mai 2021
Auch als eBook erhältlich

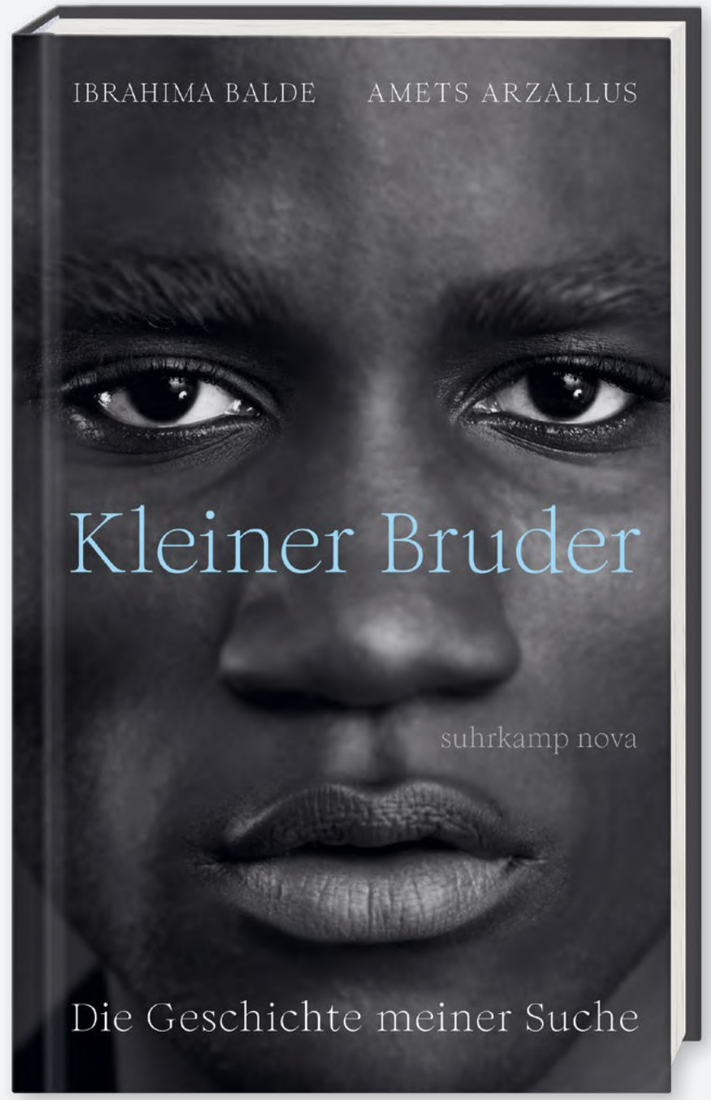
»Ein junger Mann durchquert die Wüste und überwindet das Meer.« *El País*

Als sein kleiner Bruder verschwindet und alles darauf hindeutet, dass er die gefährliche Reise nach Europa angetreten hat, macht sich Ibrahima auf die Suche. Und erfährt am eigenen Leib, was der Traum von einem Leben in Europa für so viele junge Männer in Afrika bedeutet: Unsicherheit, Gewalt, Ausbeutung, Einsamkeit, Verzweiflung. Ibrahima wird geschlagen, erniedrigt, verkauft, doch zur gleichen Zeit erlebt er den Zusammenhalt, die Hoffnung und die felsenfeste Zuversicht einer Schicksalsgemeinschaft, und schafft es schließlich nach Spanien, wo er seine eigene Stimme findet, um die Geschichte seiner Verlorenheit in eine Rettung zu verwandeln.
Ein Zeugnis, das unter die Haut fährt. Ein Stück Literatur, das berührt durch seine Unmittelbarkeit und Schönheit. *Kleiner Bruder* gewährt die Innenansicht auf die Fluchterfahrung, in einer Sprache, die staunen macht.

Schon bald würde das Telefonguthaben verbraucht sein, und ich fragte ihn, wo er war. Er antwortete, dass er in Sabratha sei, in einem großen Flüchtlingslager namens Baba Hassan, und auf die Gelegenheit warte, das Meer zu überqueren. »Sei vorsichtig, kleiner Bruder«, bat ich ihn. Ja, antwortete er, und dass er vorsichtig sein werde. Dass er es mir verspreche. Drei oder vier Tage später bin ich aufgebrochen, um ihn zu suchen.

- **Die erste literarische Innenansicht der Fluchterfahrung**
- **Erscheint zeitgleich in Spanien, Frankreich und Großbritannien**

Ibrahima Balde, geboren 1994 in Conakry, Guinea, gelangte im Oktober 2018 in die baskische Stadt Irun. Dort lernte er den Bertsolari-Sänger Amets Arzallus kennen und vertraute ihm seine Lebensgeschichte an. *Kleiner Bruder* ist mit Ibrahimas Stimme und Amets Händen geschrieben.



Deutsche Erstausgabe
Ibrahima Balde/Amets Arzallus
Kleiner Bruder
Die Geschichte meiner Suche
Aus dem Baskischen von Raul Zelik
st 5142. Etwa 100 Seiten. Gebunden
ca. € 12,– (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47142-5) WG: 1970
5. Mai 2021
Auch als eBook erhältlich

Die Ikone des afroamerikanischen Erzählens

Viel hat Maya ertragen: die Verwundungen aus Kindertagen, die erste Liebe und ihre Enttäuschungen, dazu die allgegenwärtige Rassentrennung. Doch all das hat sie stark gemacht, Maya ist erwachsen und eine selbstbewusste Mutter geworden. Jetzt ist sie bereit für ihre Leidenschaft. Im San Francisco der 50er Jahre beginnt sie zu tanzen, zu singen, zunächst im schäbigen Stripclub, später im angesagtesten Laden der Stadt. Sie wird Teil des schwarzen Bürgertums, ist plötzlich umgeben von schönen, gebildeten, liebevollen Menschen, die an sie glauben, und kurze Zeit später bereist sie mit der Oper *Porgy and Bess* die ganze Welt, sieht Paris, Rom, Kairo. Doch bleibt ihre Herkunft auch in der Fremde eine unhintergehbare Wirklichkeit, und Maya muss einen Weg finden, die neue Freiheit mit dem Erbe ihrer Vorfahren zu versöhnen.

***Nur mit meiner Stimme* ist der Ausdruck eines unerschütterlichen Glaubens an sich selbst. Maya Angelou beschwört die Kraft, die es bedeutet, den Ungerechtigkeiten des Lebens die eigenen Träume entgegenzusetzen.**

Foto: picture alliance/AP Photo

»Eines der größten Memoirs über die Rassentrennung und über die Selbstbehauptung einer jungen, schwarzen Frau.« Deutschlandfunk

»Sie hatte neunzehn Talente, gebrauchte zehn und war einfach einzigartig.« Toni Morrison

»Eine brillante Autorin, eine leidenschaftliche Freundin, eine sagenhafte Frau.« Barack Obama

»Ein Frauenbuch ersten Ranges, handlungsstark, äußerst konkret und markig, in der Metaphorik superlativisch, grob, laut und überwältigend.«
Süddeutsche Zeitung

Maya Angelou, geboren 1928, war Tänzerin, Calypso-Sängerin, erste schwarze Straßenbahnschaffnerin San Franciscos, alleinerziehende Mutter, Pimp, Schauspielerin, Theaterregisseurin, Filmregisseurin, Journalistin, Prosaschriftstellerin, Lyrikerin, Bürgerrechtlerin, engste Vertraute von Martin Luther King und Malcolm X, und das alles vor ihrem vierzigsten Geburtstag. Als sie 2014 verstarb, trauerte ganz Amerika. *Nur mit meiner Stimme* erschien erstmals 1976.

- **Erstmals in deutscher Übersetzung**
- **Über 40.000 verkaufte Exemplare von *Ich weiß, warum der gefangene Vogel singt* und *Was für immer mir gehört***

Deutsche Erstausgabe
Maya Angelou
Nur mit meiner Stimme
Aus dem amerikanischen Englisch von Melanie Walz
st 5156. Etwa 280 Seiten
Klappenbroschur
ca. € 16,– (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47156-2) WG: 1112
15. Juni 2021
Auch als eBook erhältlich

€ 16,– (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47082-4)

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-46897-5)

Onlinemarketing
Social-Media-Kampagne

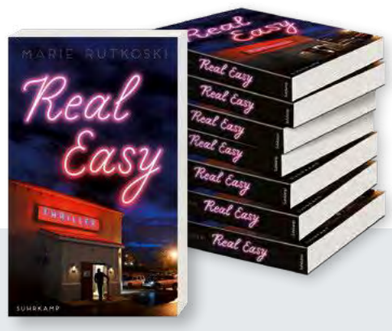
Danse Macabre

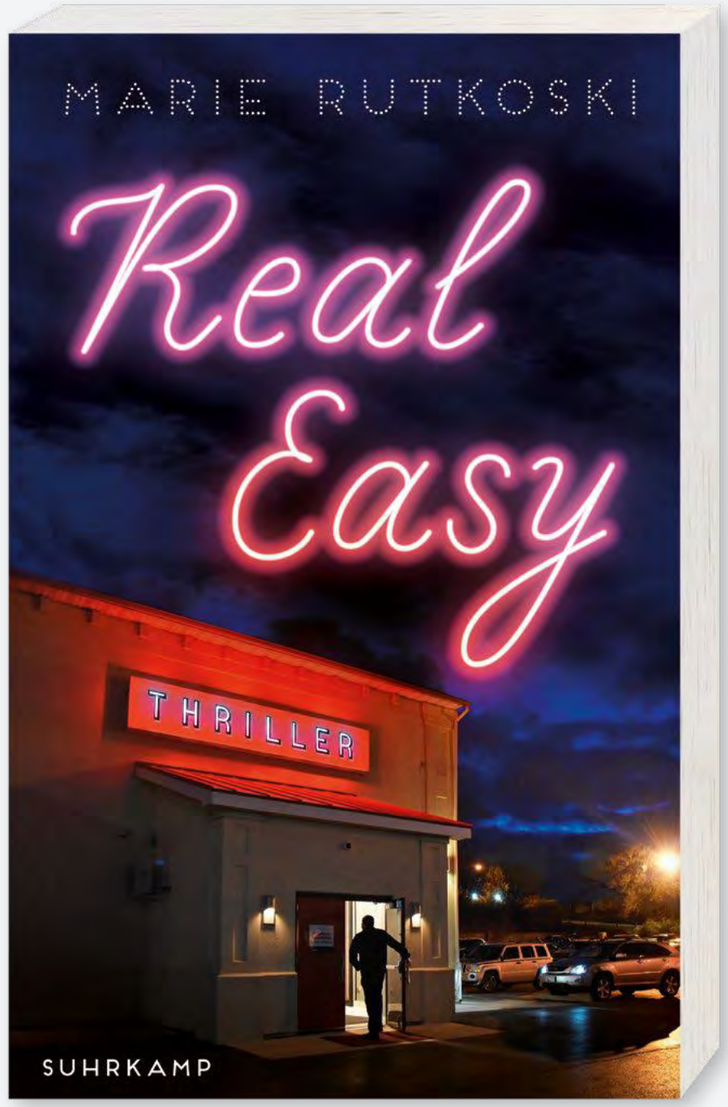
Irgendwo in den Südstaaten, 1999: Das Lovely Lady ist ein Stripclub, in dem eine Schar junger Frauen beinahe rund um die Uhr arbeiten. Eines Nachts verschwinden zwei der Tänzerinnen – eine wird schon bald ermordet aufgefunden, die andere ein paar Wochen später. Die Detectives Holly Meylin und David Baer glauben, dass hier ein Serientäter am Werk ist, da die Morde in Verbindung zu älteren Fällen stehen. Klar ist: Irgendjemand aus dem Umfeld des Clubs muss der Täter sein – oder ein Polizist, der auch mit dem Laden zu tun hat …

- **Ein mitreißender, multiperspektivisch erzählter Thriller**
- **Eindrücklich, authentisch, engagiert**
- **Für Leser:innen von Tana French und Liz Moore**

Foto: Tobias Everke/Agentur Fokus

Marie Rutkoski, geboren 1977 in Hinsdale, hat selbst eine Zeitlang im Stripclub gearbeitet, bevor sie eine renommierte Kinder- und Jugendbuchautorin und Professorin für englische Literatur wurde – *Real Easy* ist ihr erster Roman für Erwachsene. Sie lebt in Brooklyn mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen.





Deutsche Erstausgabe
Marie Rutkoski
Real Easy
Thriller
Aus dem amerikanischen Englisch von Stefan Lux
Herausgegeben von Thomas Wörtche
st 5143. Etwa 350 Seiten
ca. € 10,95 (D)/€ 11,30 (A)
(978-3-518-47143-2) WG: 2121
15. Juni 2021
Auch als eBook erhältlich

Onlinemarketing

VORAB LESEN

www.suhrkamp.de/krimi

»Eine wegweisende Arbeit.« *Joseph Stiglitz*

Bekanntlich sind auf der Welt nur zwei Dinge sicher: der Tod und die Steuern. Allerdings scheint Benjamin Franklins Bonmot nicht für alle zu gelten. Mit immer raffinierteren Methoden schleusen multinationale Großkonzerne ihre Gewinne am Fiskus vorbei, und Steuerparadiese unterbieten sich in der Konkurrenz um die Gelder Wohlhabender. Die Ökonomen Emmanuel Saez und Gabriel Zucman erklären Steuervermeidungsstrategien, zeigen auf, wie Steuerungerechtigkeit und soziale Ungleichheit miteinander verbunden sind, und formulieren Vorschläge für gerechtere Abgabensysteme in einer globalisierten Welt. Wir müssen verhindern, so die beiden renommierten Forscher, dass eine Konzentration des Reichtums in den Händen weniger die demokratischen Entscheidungen vieler aushebelt.

»Erhellend und selbst für Wirtschaftslaien nachvollziehbar.« *Saarbrücker Zeitung*

»Ein brillant argumentierendes Buch, ein unverzichtbarer Beitrag zu den globalen ökonomischen und politischen Debatten des 21. Jahrhunderts.«
Thomas Piketty

»Ein augenöffnendes Buch.«
Esther Duflo, Wirtschaftsnobelpreis 2019

»Glasklar, empirisch genau. Politiker überall auf der Welt sollten es zur Kenntnis nehmen.«
Rutger Bregman, Autor des Bestsellers ›Utopien für Realisten‹

Emmanuel Saez/Gabriel Zucman
Der Triumph der Ungerechtigkeit
Steuern und Ungleichheit im 21. Jahrhundert
Aus dem Englischen von Frank Lachmann
Mit zahlreichen Abbildungen
st 5137. Etwa 279 Seiten
ca. € 11,– (D)/€ 11,40 (A)
(978-3-518-47137-1) WG: 2736
13. April 2021
Auch als eBook erhältlich

Emmanuel Saez, geboren 1972, ist Professor für Wirtschaftswissenschaften der University of California, Berkeley. Für seine Arbeiten zu Steuersystemen und Ungleichheit wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, zuletzt 2014 mit dem Horst-Claus-Recktenwald-Preis für Nationalökonomie. 2018 gab er zusammen mit Facundo Alvaredo, Lucas Chancel, Thomas Piketty und Gabriel Zucman den *World Inequality Report* heraus.

Gabriel Zucman, geboren 1986, ist Assistant Professor für Wirtschaftswissenschaften an der University of California, Berkeley. Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem 2017 mit dem Excellence Award in Global Economic Affairs des Instituts für Weltwirtschaft. Im Suhrkamp Verlag erschien von ihm zuletzt: *Steueroasen. Wo der Wohlstand der Nationen versteckt wird* (2014).

Stanisław Lem gilt vielen als *der* Science-Fiction-Autor schlechthin. Und doch ist hier noch ein ganzer literarischer Kosmos zu entdecken: Lem der Philosoph, der streitlustige Kritiker, Erfinder neuer Genres, Sprachkünstler und Romancier von Weltrang. *Best of Lem* versammelt Erzählungen und Kostproben sowohl der berühmten, vielfach verfilmten und millionenfach gelesenen und geliebten Bücher als auch unbekanntere, aber ebenso aufregende Glanzlichter aus den 50 Jahren Lem'schen Schaffens. Nicht nur Fans von Philip K. Dick, Ursula K. Le Guin oder Cixin Liu kommen dabei voll auf ihre Kosten. Angesichts einer Gegenwart, die mehr und mehr von künstlicher Intelligenz und menschlicher Dummheit geprägt zu sein scheint, ist der große Misanthrop und Utopist Lem zu seinem 100. Geburtstag unbedingt wieder neu zu lesen.

»Lem ist einer der klügsten Köpfe, mit denen man sich lesend unterhalten kann.«
Süddeutsche Zeitung

SUHRKAMP TASCHENBUCH

Stanisław Lem
Best of Lem
Herausgegeben und mit einem Nachwort von Jan-Erik Strasser
st 5147. Etwa 400 Seiten
ca. € 10,– (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-47147-0) WG: 2133
15. Juni 2021
Auch als eBook erhältlich

Stanisław Lem (1921-2006) wurde in Lwów (Lemberg) in Polen geboren und lebte ab den 1950er Jahren als freier Schriftsteller in Kraków. Er wandte sich früh der Science-Fiction zu, schrieb aber auch gewichtige theoretische Abhandlungen und Essays zu Kybernetik, Literaturtheorie und Futurologie. Sein Werk wurde vielfach ausgezeichnet, verfilmt und in 57 Sprachen übersetzt.

- **45 Millionen verkaufte Exemplare weltweit**
- **Der größte Science-Fiction-Autor aller Zeiten**
- **Der Visionär der künstlichen Intelligenz**

Hier bleibt Ijon Tichy, der Held so vieler lemscher Erzählungen, ausnahmsweise auf dem Boden, das heißt auf der Erde. Es bedeutet allerdings nicht, dass es ihm hier langweilig würde, ganz im Gegenteil: Er wird beschossen, eingefroren, aufgetaut, betäubt, benebelt, beglückt und bekommt schließlich noch einen Rattenschwanz verpasst. *Der futurologische Kongreß* ist eine der großen Dystopien des 20. Jahrhunderts – allerdings deutlich lustiger als die Konkurrenz von Orwell, Huxley oder Atwood.

»Nichts anderes als eine Gebrauchsanweisung für unsere Zukunft.« Frank Schirrmacher

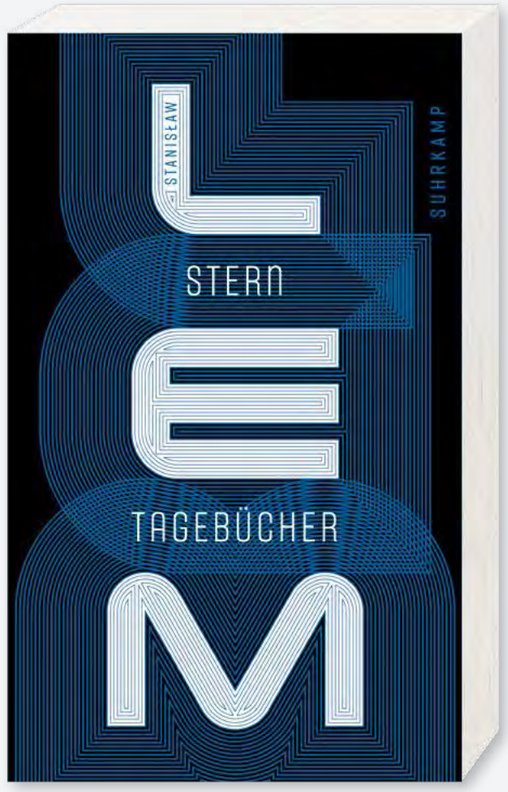
In ferner Zukunft landet das mächtige Raumschiff »Der Unbesiegbare« auf dem Planeten Regis III, um das Schicksal seines dort verschollenen Schwesterschiffes »Kondor« zu ergründen. Doch obwohl diese Welt unbewohnt ist, lauern hier Gefahren, die sich die selbstgewisse menschliche Besatzung zunächst nicht träumen lässt. Lem spinnt ein spannendes Weltraumgarn, wäre aber nicht Lem, wenn er sich nicht noch quasi nebenbei die Nanotechnologie, die Technoevolution und vieles mehr ausdenken würde. Ein Klassiker der SF.

»Stanisław Lem, sprachgewaltigster Poet der Science-Fiction.« Frankfurter Allgemeine Zeitung

Stanisław Lem
Der futurologische Kongreß
Aus Ijon Tichys Erinnerungen
Aus dem Polnischen von Irmtraud Zimmermann-Göllheim
st 5145. Etwa 144 Seiten
ca. € 8,– (D)/€ 8,30 (A)
(978-3-518-47145-6) WG: 2133
15. Juni 2021
Auch als eBook erhältlich

Stanisław Lem
Der Unbesiegbare
Utopischer Roman
Aus dem Polnischen von Roswitha Dietrich
st 5148. Etwa 227 Seiten
ca. € 10,– (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-47148-7) WG: 2133
15. Juni 2021
Auch als eBook erhältlich

»Gute Bücher sind immer wahr, auch wenn sie Dinge beschreiben, die sich nie ereignet haben und die sich nie ereignen werden.«



Stanisław Lem lässt seinen vielleicht sympathischsten Helden, den schlitzohrigen Raumfahrer Ijon Tichy, im Laufe seines Lebens unzählige Reisen zu anderen Welten erleben, von denen die besten in diesem Band versammelt sind. Tichy begegnet dabei gottesfürchtigen Robotern, trifft sich selbst in der Vergangenheit oder muss auch einfach mal eine intelligente, aber widerspenstige Waschmaschine dazu überreden, weiter ihren Dienst zu tun. Leserinnen und Leser tauchen mit ihm in einen Kosmos ein, der so überraschend, witzig, traurig und spannend – kurz: so überwältigend – ist wie sein Erfinder.

»Lem ist ebenso Universalgelehrter wie begnadeter Geschichtenerzähler und Stilist. Ein Genie und einer der tiefen Denker unserer Epoche. Nobelpreiswürdig.«
The New York Times

Stanisław Lem
Sterntagebücher
Aus dem Polnischen von Caesar Rymarowicz
Mit Zeichnungen des Autors
st 5146. Etwa 520 Seiten
ca. € 10,– (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-47146-3) WG: 2133
15. Juni 2021
Auch als eBook erhältlich

Werbemittel
A2-Plakat Lem, 100. Geburtstag
(978-3-518-91918-7)

Aktionspaket Lem
enthält jeweils 3 Exemplare der 4 Bücher und 1 Exemplar A2-Plakat Lem
Ladenpreissumme
€ 114,– (D)/€ 117,60 (A)
(978-3-518-07645-3)

»Ihr bester Roman, ein großartiges Buch.« *Claudia Voigt, Der Spiegel*

Um Himmels willen, wo bleibt der Junge? Als ihr kleiner Enkel Bruno nicht zum Essen erscheint, meint Elisabeth die Kontrolle über ihr Leben zu verlieren. Ihre Tochter Cornelia hat sich von ihrem Mann getrennt und nimmt sich eine »Auszeit« in Pennsylvania. Stella, Brunos hinreißende ältere Schwester, treibt sich mit ihren Peers in der Stadt herum. Und Bruno ist einfach weg. Einmal noch wollte Elisabeth Verantwortung übernehmen, Cornelia vier Wochen lang alles abnehmen, ohne Wenn und Aber. Doch seit dem Schlaganfall ihres Mannes ist der alte Schwung hin.
Virtuos erzählt Anna Katharina Hahn von einer Familie im Ausnahmezustand, vom flüchtigen Glück des Alleinseins zwischen Stuttgart, Manhattan und Meadville, von der brüchigen Liebe in Zeiten der Smartphones.

- **Der Familienroman des 21. Jahrhunderts**
- ***Spiegel*-Bestseller**
- **Ausgezeichnet mit dem Buchpreis 2020 der Stiftung Ravensburger Verlag**
- **»Anna Katharina Hahn erzählt in ihrem erbarmungslos guten Roman vom Ausnahmezustand namens Familie.« *Angela Wittmann, Brigitte***
- **»Unheilsprosa voller Liebe.« *Hubert Winkels, Die Zeit***
- **»Das Stuttgarter Kleinbürgermilieu taugt nicht nur für gute *Tatort*-Stoffe, es füllt auch immer wieder so starke Bücher wie die von Anna Katharina Hahn.« *stern***

Foto: Heike Steinweg

Anna Katharina Hahn, geboren 1970, lebt in Stuttgart. 2009 erschien ihr Longseller *Kürzere Tage*. Ihr zweiter Roman, *Am Schwarzen Berg*, stand 2012 auf der Shortlist für den Preis der Leipziger Buchmesse und auf Platz 1 der *SWR*-Bestenliste. Mit *Das Kleid meiner Mutter* hat sie 2016, wie der Kritiker Denis Scheck feststellte, ein »großes europäisches Tableau« entworfen.

Zuletzt erschienen
Am Schwarzen Berg. Roman (st 4422)
Kürzere Tage. Roman (st 4792)
Das Kleid meiner Mutter. Roman (st 4777)

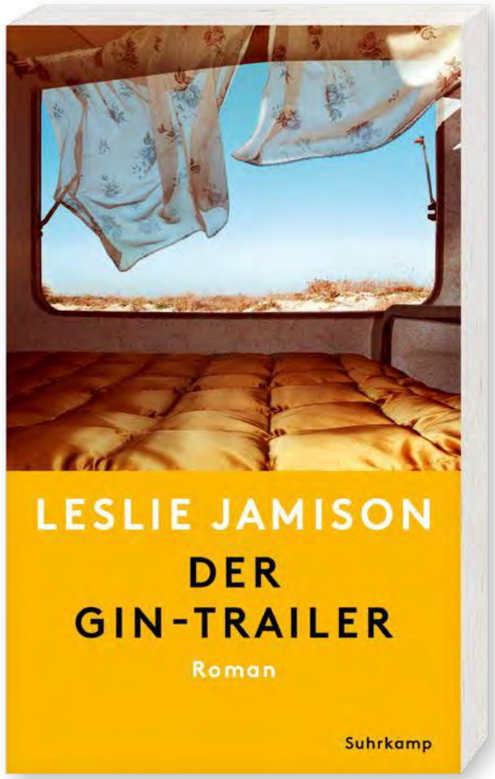
SPITZENTITEL

BESTSELLER

SUHRKAMP TASCHENBUCH

Anna Katharina Hahn
Aus und davon
Roman
st 5149. Etwa 320 Seiten
ca. € 12,– (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47149-4)
WG: 2112
13. Juli 2021
Auch als eBook erhältlich

Wie rettet man eine Frau, die nicht an Rettung glaubt?



Nach dem *New York Times*-Bestseller *Die Klarheit* schreibt Leslie Jamison einen großen Roman über Sucht und Ausweglosigkeit, über echte Verzweiflung und die flüchtigen hellen Augenblicke, die so schnell wieder verschwinden, wie sie gekommen sind.

Als junge Frau läuft Tilly von zu Hause weg und landet in der schäbigen Unterwelt Nevadas, wo sie statt des großen Glücks nur Drogen, Alkohol und die falschen Männer findet. Eines Tages, nachdem Tilly beinahe dreißig Jahre lang keinen Kontakt zu ihrer Familie hatte und sich in einem Trailerpark in der Wüste fast zu Tode getrunken hat, steht ihre Nichte Stella vor der Tür ihres Wohnwagens und zwingt sie zu einem Neuanfang. *Der Gin-Trailer* erzählt die Geschichte der eigentümlichen Beziehung, die zwischen den beiden entsteht.

- **»Stella ist eine erstaunliche Figur, eine Art moderne Version der so sympathischen wie verlorenen Holly Golightly aus Truman Capotes *Frühstück bei Tiffany*.« *taz***
- **»Jamison hat in ihren Sachbüchern versucht, Schmerzen verständlich zu machen. In der fiktiven Geschichte von Tilly und Stella aber wird der Schmerz nicht nur verständlich, sondern spürbar.« *Süddeutsche Zeitung***
- **Der Debütroman der *New York Times*-Bestsellerautorin**

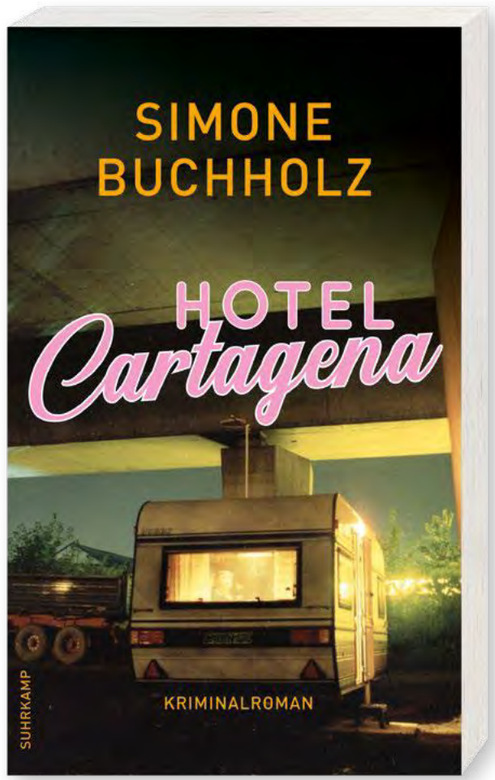
Leslie Jamison
Der Gin-Trailer
Roman
Lizenz: Hanser Berlin
Aus dem Englischen von Kirsten Riesselmann
st 5153. Etwa 304 Seiten
ca. € 12,– (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47153-1) WG: 2112
11. August 2021

Leslie Jamison, geboren 1983 und aufgewachsen in Los Angeles, ist die Autorin von *Die Empathie-Tests. Über Einfühlung und das Leiden anderer*, einem der meistdiskutierten Bücher 2015. Sie lehrt an der Columbia University und lebt mit ihrer Familie in New York.

Zuletzt erschienen
Die Empathie-Tests (st 4807)
Die Klarheit (st 5052)

€ 18,– (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-47052-7)

»Hochprozentig. Wahnsinn. Haut einen um.« *Elmar Krekeler, Die literarische Welt*



Eine unterkühlte Hotelbar am Hamburger Hafen. Unten an den Docks glitzern die Lichter, oben sind die Tische eher dünn besetzt. Plötzlich gehen die Türen auf, zwölf schwerbewaffnete Männer kapern die Bar, nehmen Gäste und Personal in Geiselhaft. Mittendrin: Chastity Riley, die sich eigentlich auf ein schmerzhaftes Wiedersehen mit alten Freunden eingestellt hatte, jetzt aber gemeinsam mit allen anderen Geiseln lernen muss, dass es Verletzungen gibt, die sich einfach nicht mehr reparieren lassen …

Der Kiez in den 80ern, ein junger Mann will raus. Er nimmt ein Schiff nach Kolumbien und lernt am Strand von Cartagena, was passiert, wenn man mit den falschen Leuten feiert. Auf die große Party folgt die Hölle. Erst das ganz große Drogengeschäft, dann Verrat, Flucht, Untertauchen. Später dann: die Chance auf Vergeltung. Der inzwischen gar nicht mehr so junge Mann beschließt, sie zu ergreifen.

Und so wird St. Pauli von einer spektakulären Geiselnahme erschüttert. Die Polizei steht draußen und scheint zum Zuschauen verdammt, während Staatsanwältin Chastity Riley ihren inneren John McClane aktivieren muss.

- **»Simone Buchholz' Chastity-Riley-Bücher sind wie Drogen: Man braucht immer schneller immer mehr davon. Nur dass sie dauerhaft glücklich machen und deswegen sehr gesund sind.« *Welt am Sonntag***

Simone Buchholz
Hotel Cartagena
Kriminalroman
st 5154. Etwa 228 Seiten
ca. € 10,– (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-47154-8)
WG: 2121
13. Juli 2021
Auch als eBook erhältlich

Simone Buchholz, geboren 1972 in Hanau, zog 1996 nach St. Pauli, wegen des Wetters. Sie wurde auf der Henri-Nannen-Schule zur Journalistin ausgebildet und schreibt seit 2008 Kriminalromane. Für ihre Chastity-Riley-Reihe wurde sie mit dem Deutschen Krimipreis, dem Radio-Bremen-Krimipreis, dem Crime Cologne Award und dem Stuttgarter Krimipreis ausgezeichnet.

Zuletzt erschienen
Blaue Nacht (st 4798)
Beton Rouge (st 4949)
Mexikoring (st 4894)
River Clyde (st 5129)

www.suhrkamp.de/krimi

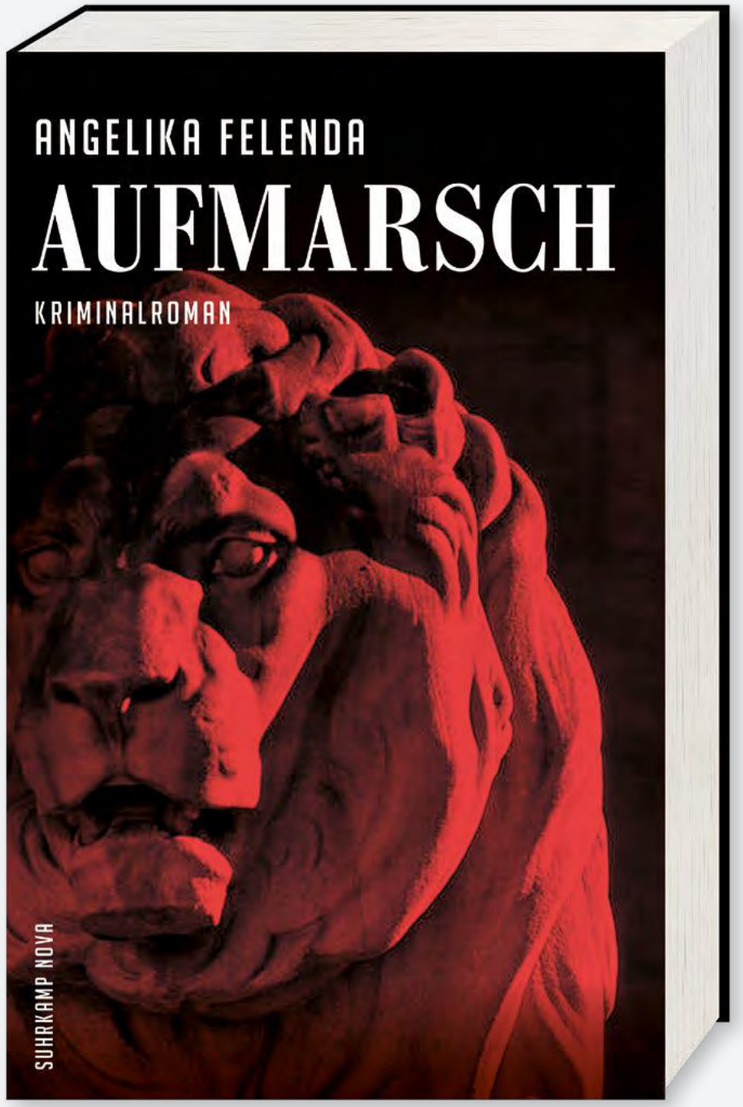
SUHRKAMP TASCHENBUCH

Spiel, Mord und Putsch

München im Sommer 1923. Die Stadt ächzt unter Inflation und Wohnungsnot. Rechte Verbände rufen auf zum Widerstand gegen die Besetzung des Rheinlands und zum »Marsch auf Berlin«. Und Kommissär Reitmeyer steht massiv unter Druck, der von der Presse sogenannten »Spielseuche« Herr zu werden. Da nimmt ihn ein Frauenmord in Beschlag, der aussieht wie die Tat eines rasenden Liebhabers, hinter dem aber noch mehr zu stecken scheint.

Während Reitmeyer bei seinen Ermittlungen auf schmierige Immobilienspekulanten und dubiose Anwälte trifft, stößt sein unermüdlicher Assistent Rattler auf eine Gruppe von Jugendlichen, die sich auf die eine oder andere – nicht immer legale – Weise durchs Leben schlagen. Eine von ihnen, das Blumenmädchen Leni, könnte in der Mordnacht etwas beobachtet haben, doch sie hat offensichtlich Angst auszusagen. Auch ihre Freunde hüllen sich in Schweigen. Dann verschwindet Leni plötzlich ...

- **Babylon München in den Wochen vor dem Hitler-Putsch**
- **Die ganz und gar nicht »Goldenen« Zwanziger**
- **»In bisher drei Büchern zeichnet Angelika Felenda ein detailreiches, atmosphärisch dichtes Bild der Stadt.«** ***Süddeutsche Zeitung***
- **»Angelika Felenda versteht es, Geschichte in spannende Krimis zu verpacken.«** ***Hessischer Rundfunk über ›Herbststurm‹***



Angelika Felenda hat Geschichte und Germanistik studiert und arbeitet als literarische Übersetzerin in München.

€ 9,99 (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-46713-8)

€ 11,– (D)/€ 11,40 (A)
(978-3-518-47012-1)

Originalausgabe
Angelika Felenda
Aufmarsch
Kriminalroman
st 5150. Etwa 400 Seiten
Klappenbroschur
ca. € 15,95 (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47150-0)
WG: 1121
13. Juli 2021
Auch als eBook erhältlich

Onlinemarketing
Lesejury

www.suhrkamp.de/krimi

Brecht, wie er schimpft und philosophiert, brilliert und träumt

Bertolt Brecht besaß die Gabe, wie ein Zeitgenosse einmal bemerkte, in einem »Gespräch mit präzisen, drastischen Formulierungen« zu brillieren. Wie bekämpft man die Dummheit? Ist deutsche Kultur möglich? Gehört George Orwell an die Wand gestellt? Egal welche Fragen man an Brecht hat: In diesem Buch findet man seine überraschenden Antworten. In 75 hier erstmals versammelten, größtenteils unbekannten Interviews, die sich über 15 Länder und eine ganze Karriere erstrecken, zeigt sich der große Klassiker der Moderne als wortmächtiger Medienkünstler. Sie rücken sein Werk nicht nur in ein neues Licht – sie bilden einen unkartierten Teil dieses Werkes selber.

- **75 vergessene und unbekannte Interviews, in denen Brecht mit dem ihm eigenen theoretischen Scharfsinn und ästhetischen Glanz zu Wort kommt**
- **Brechts legendäre Gesprächskunst findet hier ihre volle Entfaltung**
- **Bislang unerschlossene Texte, die zum Brecht-Bild des 21. Jahrhunderts substanziell beitragen können**

Originalausgabe
Bertolt Brecht
»Unsere Hoffnung heute ist die Krise«
Interviews 1926-1956
Herausgegeben von Noah Willumsen
st 5159. Etwa 480 Seiten
Klappenbroschur
ca. € 18,– (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-47159-3) WG: 2118
11. August 2021
Auch als eBook erhältlich

Noah Willumsen ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am DFG-Graduiertenkolleg Literatur- und Wissensgeschichte kleiner Formen, wo er bei Joseph Vogl über die Geschichte des Interviews in der DDR promoviert. Sein Aufsatz »Brecht and the Art of the Interview« wird in *Brecht in Context* bei Cambridge University Press erscheinen.

»Erfahrung mit dem ›Leben‹, mit mir selbst, mit dem Schreiben.«

1973 erklärte Christa Wolf, dass für sie kein grundsätzlicher Unterschied bestehe zwischen ihrer Prosa und ihrer Essayistik, denn deren gemeinsame Wurzel sei »Erfahrung, die zu bewältigen ist: Erfahrung mit dem ›Leben‹, mit mir selbst, mit dem Schreiben, das ein wichtiger Teil meines Lebens ist, mit anderer Literatur und Kunst. Prosa und Essay sind unterschiedliche Instrumente, um unterschiedlichem Material beizukommen«. **Das sind auch die Themen ihrer Essays und Reden, die in der chronologischen Reihenfolge ihres Entstehens in dieser Ausgabe versammelt sind.** Christa Wolf bezieht als kritische Zeitgenossin Position, setzt sich mit poetologischen Reflexionen über ihr Selbstverständnis als Autorin auseinander und nähert sich über wesentliche Berührungspunkte Gefährt:innen und Kolleg:innen an.

- **Sämtliche Essays und Reden Christa Wolfs aus 50 Jahren**
- **Band 1: 1961-1980: *Lesen und Schreiben***
- **Band 2: 1981-1990: *Wider den Schlaf der Vernunft***
- **Band 3: 1991-2010: *Nachdenken über den blinden Fleck***

Originalausgabe
Christa Wolf
Sämtliche Essays und Reden in drei Bänden
Herausgegeben von Sonja Hilzinger
st 5160. Etwa 1600 Seiten
ca. € 34,– (D)/€ 35,– (A)
(978-3-518-47160-9) WG: 2112
11. August 2021
Auch als eBook erhältlich

Christa Wolf, geboren 1929, wurde für ihr Werk mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem Georg-Büchner-, dem Thomas-Mann- und dem Uwe-Johnson-Preis. Sie starb am 1. Dezember 2011 in Berlin.

Sonja Hilzinger hat bereits zahlreiche Veröffentlichungen über Christa Wolf vorgelegt, darunter die Suhrkamp Basis-Biographie *Christa Wolf* (2007). Sie ist Herausgeberin der zwölfbändigen Werkausgabe (1991-2001).

Zuletzt erschienen
Sarah Kirsch / Christa Wolf, *»Wir haben uns wirklich an allerhand gewöhnt«. Der Briefwechsel.* Herausgegeben von Sabine Wolf unter Mitarbeit von Heiner Wolf, 2019.
Umbrüche und Wendezeiten. Herausgegeben von Thomas Grimm unter Mitarbeit von Gerhard Wolf, 2019.

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-46962-0)

SUHRKAMP TASCHENBUCH

Urlaub. Aufstand. Bürgerkrieg. Willkommen in Weston Kogis Welt ...

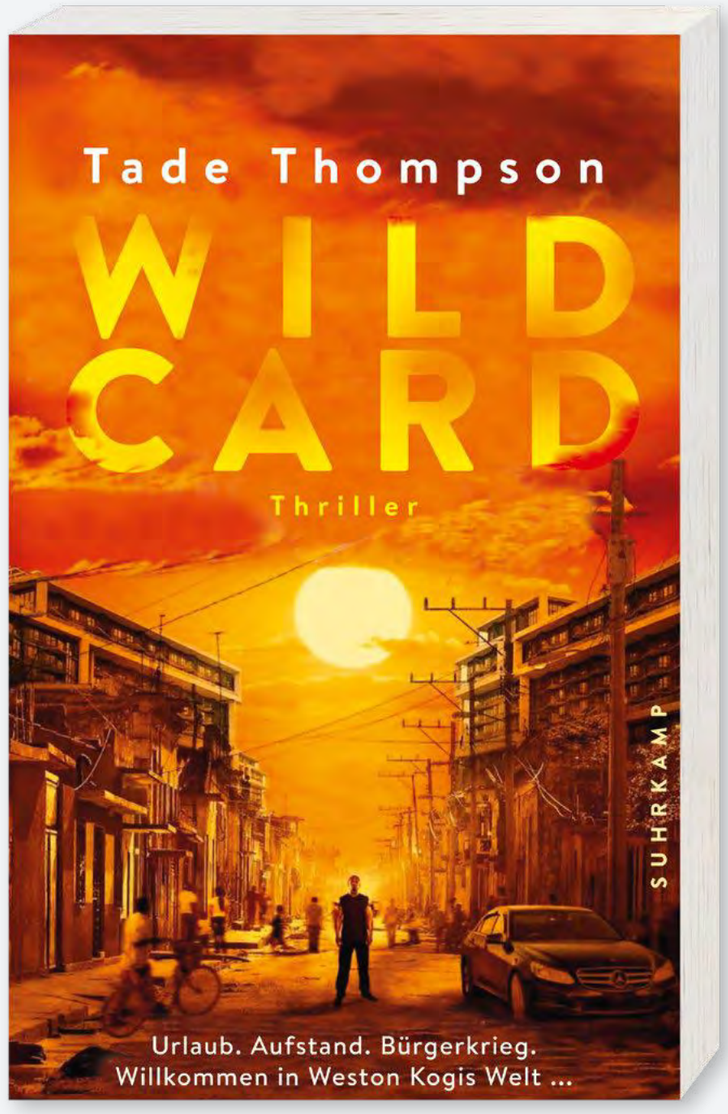
Kleine Flunkerei, große Wirkung: Weston Kogi kommt nach langen Jahren in England zur Beerdigung seiner Tante nach Alcacia, Westafrika, zurück und macht den Fehler, sich ein bisschen aufzuspielen und die Leute im Glauben zu lassen, er sei in London ein Police Detective. Ist er aber nicht, nur Wachmann in einem Einkaufszentrum. Er wird von zwei rivalisierenden Rebellengruppen mehr oder weniger gezwungen, den Mord an einem Konsenspolitiker aufzuklären bzw. den Mord jeweils der anderen Rebellengruppe anzuhängen. Zu allem Überfluss mischt sich auch noch der brutale Geheimdienst der korrupten Regierung ein. Und Kogi muss nun sehen, wie er alle gegeneinander ausspielt und einigermaßen heil aus der Nummer herauskommt ...

- **»Mit seinem sympathischen, wenn auch fehlerhaften Protagonisten, seinem schnellen Tempo und vielen Wendungen ist *Wild Card* ebenso schockierend wie einfühlsam.«** ***The Guardian***
- **»Bestechend.«** ***The Sunday Times***
- **»Klug. Fesselnd. Fabelhaft!«** ***Ann Leckie***
- **»Faszinierend.«** ***M. R. Carey***

Foto: SFX Magazine / Getty Images

Tade Thompson ist Yoruba, in London geboren, in Nigeria aufgewachsen und wieder nach England zurückgekehrt, um dort Medizin und Sozialanthropologie zu studieren. Er lebt an der englischen Südküste. Für seine Science-Fiction-Romane wurde er mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem renommierten Arthur C. Clarke Award (2019).

BUCH DES MONATS



Deutsche Erstausgabe
Tade Thompson
Wild Card
Thriller
Aus dem Englischen von Karl-Heinz Ebnet
Herausgegeben von Thomas Wörtche
st 5151. Etwa 300 Seiten
ca. € 10,95 (D)/€ 11,30 (A)
(978-3-518-47151-7) WG: 2121
13. Juli 2021
Auch als eBook erhältlich

Onlinemarketing

VORAB LESEN

www.suhrkamp.de/krimi

Der große Berlin-Klassiker – jetzt in englischer Übersetzung

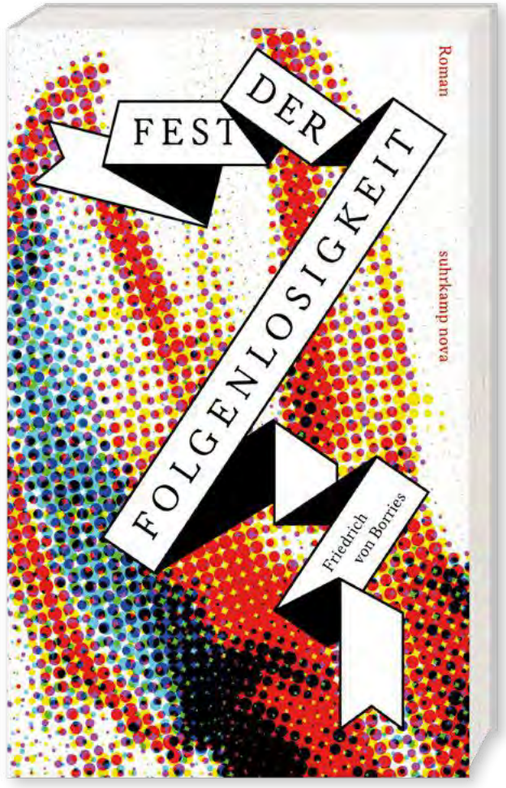
Berlin, so heißt es in den letzten Zeilen von Karl Schefflers 1910 erschienenem Klassiker, sei dazu verdammt, »immerfort zu werden und niemals zu sein«. Was Scheffler nicht ahnen konnte: Der wohl berühmteste Satz, der je über die deutsche Hauptstadt geschrieben wurde, sollte sich als Prophezeiung erweisen. Von den Goldenen Zwanzigern über die anarchischen neunziger Jahre bis zur Blütezeit als Welthauptstadt des Hipstertums zu Beginn des neuen Jahrtausends – kaum ein anderer Autor hat den faszinierenden und einzigartigen Charakter Berlins so treffend beschrieben. Die ehemalige Mauerstadt ist zum Symbol für eine neue Urbanität geworden, gesegnet mit dem Privileg, eine »ewig Unfertige« sein zu dürfen.

- **»Ein Buch für alle Zeiten.«** ***Der Tagesspiegel***
- **»So funkelnd sarkastisch, so herrlich auf den Punkt formuliert – vieles klingt wie eine heutige Polemik –, dass die Lektüre ein wahres Vergnügen ist.«** ***Deutschlandfunk Kultur***
- **»An Aktualität hat Schefflers erstaunlich modernes Stadtporträt in 100 Jahren nichts eingebüßt.«** ***tip Berlin***
- **»Man begegnet der Stadt nach Schefflers Worten mit anderen Augen.«** ***baunetz.de***

Karl Scheffler
Berlin
Psychogramme of a City
Herausgegeben und mit einem Vorwort von Florian Illies
Übersetzt von Michael Hofmann
st 5158. Etwa 200 Seiten. Gebunden
ca. € 23,– (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-47158-6) WG: 1940
11. August 2021
Auch als eBook erhältlich

Karl Scheffler (1869-1951) war Kunstkritiker und Publizist. 1906 legte er mit *Der Deutsche und seine Kunst. Eine notgedrungene Streitschrift* ein polemisches Plädoyer für den Impressionismus als Kunstform der Moderne vor. Er war mit Max Liebermann befreundet und ein gefürchteter und sachkundiger Kritiker. Ab 1907 war er Herausgeber der einflussreichen Zeitschrift *Kunst und Künstler*, bis diese 1933 von den Nationalsozialisten verboten wurde.

Der Roman über Kunst und Nachhaltigkeit



Die Managerin Cornelia bittet den Kurator Florian, für die »Stiftung Nachhaltigkeit der deutschen Industrie« ein Museum für ökologische Kunst zu entwickeln. Wie sähe ein Leben aus, das – im ökologischen Sinne – möglichst folgenlos bleibt?
Florians Projekt bringt ihn mit der Künstlerin Lisa zusammen, die Bäume pflanzt, um daraus Holzkohle für ihre Installationen und Zeichnungen herzustellen – und damit in ihren Kunstwerken CO_2 aus der Atmosphäre zu binden. Er trifft John, der als radikaler Öko-Aktivist gegen die Kohleindustrie und die Abholzung des Goldbacher Forstes kämpft, den Flüchtling Issa, der Florians Selbstgewissheiten hinterfragt, die frustrierte PR-Frau Suzanna, die für die EU Umweltpolitik macht, aber lieber Bienen züchten will, und den Bergmann Ronald, der Sorge um seinen Arbeitsplatz hat. Selbstüberschätzung trifft auf Lebensangst, Verzweiflung auf Hoffnung, Aktivismus auf Gewalt.Unerwartete Beziehungen entstehen, die im verschwenderischen »Fest der Folgenlosigkeit« ihren explosiven Höhepunkt finden.

- **»Ein Meisterwerk absurder Literatur.«** ***Harald Staun, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung über ›RLF‹***
- **Die Fortsetzung von *RLF* und *1WTC***
- **Kann »Folgenlosigkeit« ein neues gesellschaftliches Ideal werden?**
- **Vom bekannten Kurator, Theoretiker und Zeitdiagnostiker**

Originalausgabe
Friedrich von Borries
Fest der Folgenlosigkeit
Roman
st 5161. Etwa 250 Seiten
Klappenbroschur
ca. € 16,95 (D)/€ 17,50 (A)
(978-3-518-47161-6) WG: 1112
13. Juli 2021
Auch als eBook erhältlich

Friedrich von Borries, geboren 1974 in Berlin, ist Architekt. Er war Generalkommissar des deutschen Beitrags auf der Architekturbiennale in Venedig und lehrt als Professor für Designtheorie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg.

Zuletzt erschienen
1WTC (st 4274)
RLF (st 4709)
Weltentwerfen. Eine politische Designtheorie (es 2734)

Lesungen
Termine über Ines Lenkersdorf
lenkersdorf@suhrkamp.de

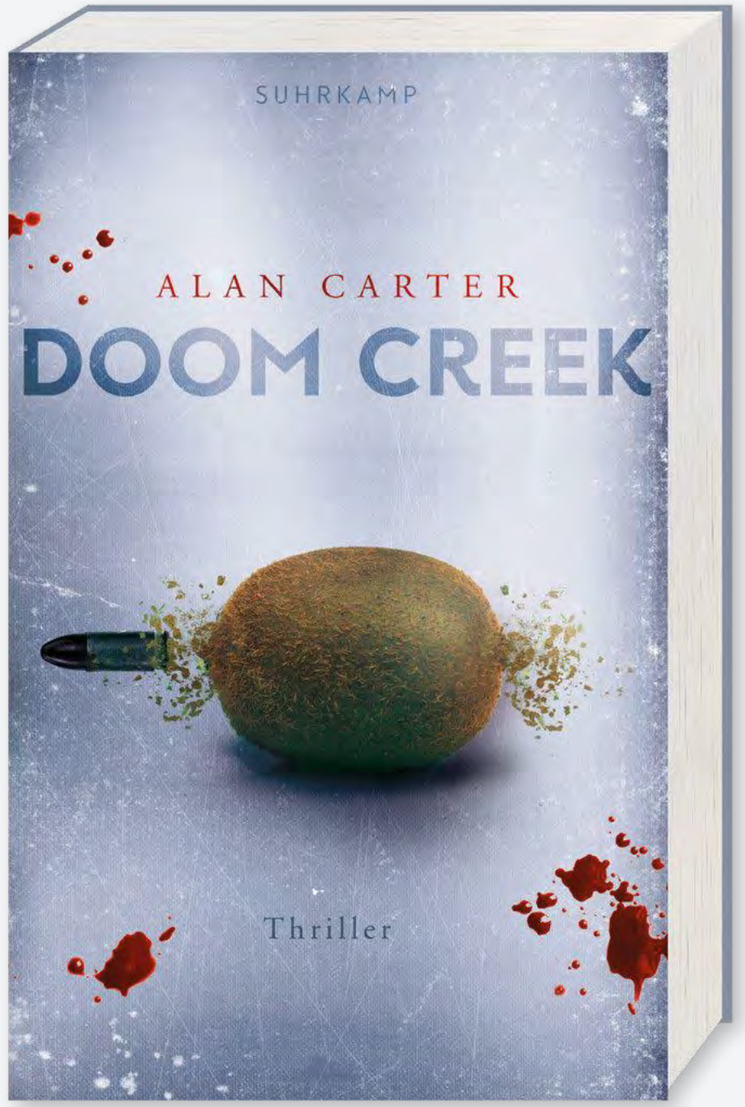
Doomsday Killer

Keine Ruhe am Marlborough Sound. Sergeant Nick Chester und Constable Latifa Rapata haben gleich doppelten Ärger. Eine Horde US-Amerikaner fallen in Neuseeland ein und kaufen Land, um dort eine Luxusfestung für einen superreichen ultrarechten Amerikaner zu etablieren, der nebenbei ein kleines Reich für »Arier« errichten will. Ganz Doomsday Prepper, will er hier den erwarteten Untergang der übrigen Menschheit aussitzen. Unter seinen bis an die Zähne bewaffneten Helfershelfern ist ein besonders fieses Scheusal, das Nick Chester und seine Kollegin aus dem Spiel nehmen müssen. Aber dann taucht eine Leiche auf, die auf einen *cold case* verweist oder vielmehr auf mehrere ungelöste Mordfälle ...

- **Sequel zu dem preisgekrönten Thriller *Marlborough Man* (st 4932)**
- **»Alan Carter ist ein brillanter Erzähler mit kritischem Blick auf die Gesellschaft, aber auch mit trockenem Humor.« *Tages-Anzeiger***
- **Für die Leser:innen von Ian Rankin, Candice Fox, Garry Disher, Peter Temple**

Foto: privat

Alan Carter, geboren 1959 in Sunderland, Großbritannien, studierte Kommunikationswissenschaft und lebt seit 1991 in Australien und Neuseeland. Dokumentarfilmer und Romancier. Für *Prime Cut* bekam er den Ned-Kelly-Award for Best First Fiction 2010, war auf der Shortlist des Dagger Award 2010 und im März 2015 auf der KrimiZeit-Bestenliste; mit *Des einen Freud* war er im Oktober und November 2016 auf der KrimiZeit-Bestenliste. Zuletzt erschien *Marlborough Man* (st 4932), wofür er mit dem Ngaio Marsh Award für den besten Krimi 2018 ausgezeichnet wurde.



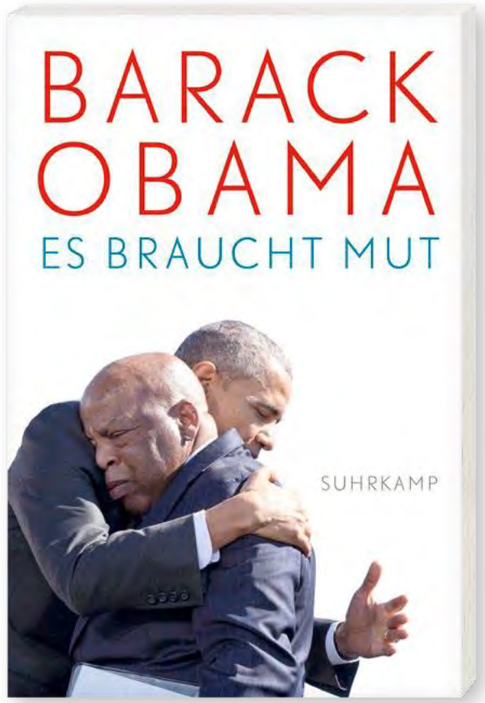
Deutsche Erstausgabe
Alan Carter
Doom Creek
Thriller
Aus dem Englischen von
Karen Witthuhn
Herausgegeben von Thomas Wörtche
st 5155. Etwa 360 Seiten
Klappenbroschur
ca. € 15,95 (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47155-5) WG: 1121

11. August 2021
Auch als eBook erhältlich

www.suhrkamp.de/krimi

€ 14,95 (D)/€ 15,40 (A)
(978-3-518-46932-3)

»Nicht richtig, nicht wahr, nicht gerecht. Wir können das besser.«

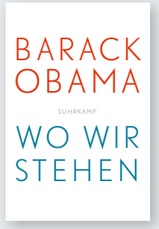


Als er auf der Trauerfeier der Bürgerrechtsikone John Lewis spricht, sind die USA aus den Fugen geraten: Hunderttausende Corona-Opfer, Millionen Menschen ohne Arbeit, massive Proteste nach dem gewaltsamen Tod von George Floyd. Doch Barack Obama tritt mit seinen Worten an gegen die Spaltung eines ganzen Landes. Mit klarem Blick und unverrückbarer Herzensgüte beschreibt er einen Weg. Aus Chaos und Krise zu einem anderen, einem offenen Amerika. *Es braucht Mut* ist Barack Obamas Glaubenszeugnis: Gerechtigkeit, Vernunft, eine bessere Zukunft für alle.

- **Barack Obama über »Black Lives Matter« und die Spaltung der USA**
- **US-Präsidentschaftswahl 3. November 2020**
- **»Eine der bedeutendsten Reden seines Lebens.«** ***Zeit Online***
- **Über 25.000 verkaufte Exemplare von *Wo wir stehen***

Originalausgabe
Barack Obama
Es braucht Mut
Aus dem Amerikanischen von Daniel Beskos
st 5162. Etwa 35 Seiten
ca. € 7,– (D)/€ 7,20 (A)
(978-3-518-47162-3) WG: 2970
22. September 2020
Auch als eBook erhältlich

Barack Obama, geboren am 4. August 1961 in Honolulu auf Hawaii, war der 44. Präsident der USA und wurde während seiner Präsidentschaft mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Er ist der erste Afroamerikaner, der in das höchste Regierungsamt der USA gewählt wurde.



€ 7,– (D)/€ 7,20 (A)
(978-3-518-46994-1)

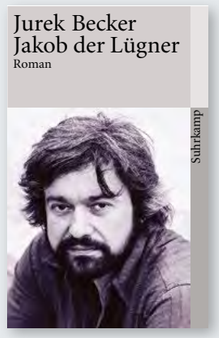
SUHRKAMP TASCHENBUCH UND SUHRKAMP NOVA

€ 11,99 (D)/€ 12,40 (A)
st 4572 (978-3-518-46572-1)

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 5001 (978-3-518-47001-5)

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 5088 (978-3-518-47088-6)

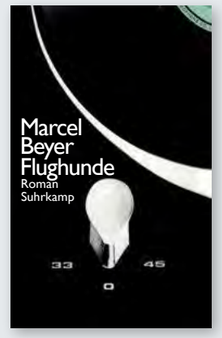
€ 11,– (D)/€ 11,40 (A)
st 4142 (978-3-518-46142-6)



€ 9,– (D)/€ 9,30 (A)
st 774 (978-3-518-37274-6)

€ 8,– (D)/€ 8,30 (A)
st 2546 (978-3-518-39046-7)

€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
st 1497 (978-3-518-37997-4)

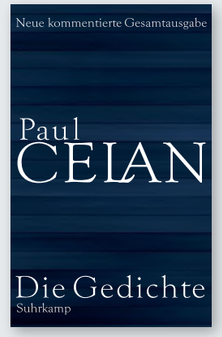


€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 2626 (978-3-518-39126-6)

€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
st 4408 (978-3-518-46408-3)

€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
st 3922 (978-3-518-45922-5)

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 4049 (978-3-518-46049-8)

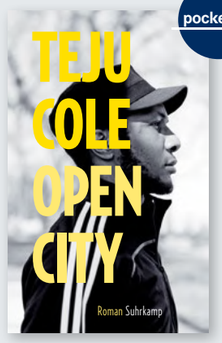


€ 34,– (D)/€ 35,– (A)
st 5105 (978-3-518-47105-0)

€ 20,– (D)/€ 20,60 (A)
st 4946 (978-3-518-46946-0)

€ 11,– (D)/€ 11,40 (A)
st 5030 (978-3-518-47030-5)

pocket



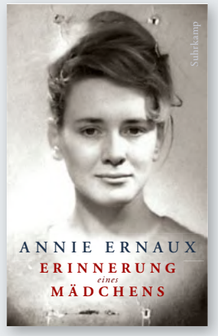
€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
st 4705 (978-3-518-46705-3)

€ 11,– (D)/€ 11,40 (A)
st 4972 (978-3-518-46972-9)

€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
st 5084 (978-3-518-47084-8)

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 4975 (978-3-518-46975-0)

€ 11,– (D)/€ 11,40 (A)
st 4968 (978-3-518-46968-2)



€ 11,– (D)/€ 11,40 (A)
st 5022 (978-3-518-47022-0)

€ 11,– (D)/€ 11,40 (A)
st 4930 (978-3-518-46930-9)

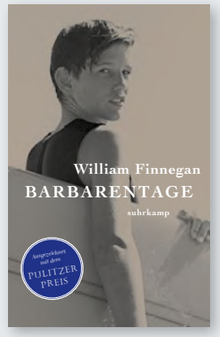
€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 4952 (978-3-518-46952-1)

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 4953 (978-3-518-46953-8)

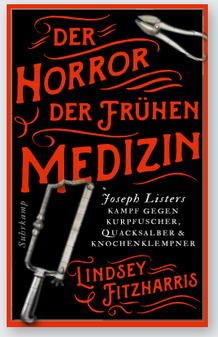
€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 4954 (978-3-518-46954-5)

€ 11,– (D)/€ 11,40 (A)
st 5074 (978-3-518-47074-9)

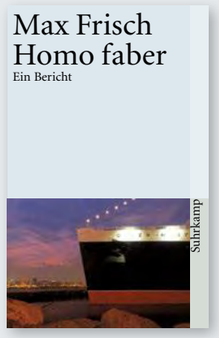
€ 11,– (D)/€ 11,40 (A)
st 5095 (978-3-518-47095-4)



€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 4960 (978-3-518-46960-6)



€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
st 5058 (978-3-518-47058-9)



€ 9,– (D)/€ 9,30 (A)
st 354 (978-3-518-36854-1)

€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
st 5008 (978-3-518-47008-4)

€ 14,– (D)/€ 14,40 (A)
st 5062 (978-3-518-47062-6)

€ 20,– (D)/€ 20,60 (A)
st 5090 (978-3-518-47090-9)

€ 8,– (D)/€ 8,30 (A)
st 3287 (978-3-518-39787-9)

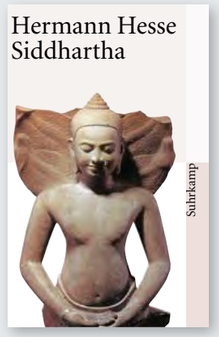
€ 15,– (D)/€ 15,50 (A)
st 4950 (978-3-518-46950-7)

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 4760 (978-3-518-46760-2)

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 5010 (978-3-518-47010-7)

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 3551 (978-3-518-45551-7)

€ 9,– (D)/€ 9,30 (A)
st 175 (978-3-518-36675-2)

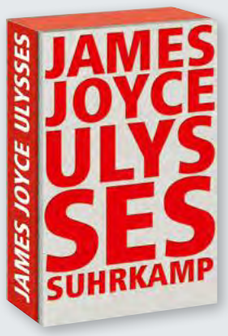


€ 8,– (D)/€ 8,30 (A)
st 182 (978-3-518-36682-0)

€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
st 274 (978-3-518-36774-2)

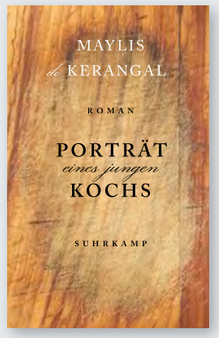
€ 20,– (D)/€ 20,60 (A)
st 5094 (978-3-518-47094-7)

€ 42,– (D)/€ 43,20 (A)
st 4455 (978-3-518-46455-7)



€ 18,– (D)/€ 18,50 (A)
st 3816 (978-3-518-45816-7)

€ 22,– (D)/€ 22,70 (A)
st 5083 (978-3-518-47083-1)



€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 5077 (978-3-518-47077-0)

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 4951 (978-3-518-46951-4)

€ 8,– (D)/€ 8,30 (A)
st 601 (978-3-518-37101-5)

€ 18,– (D)/€ 18,50 (A)
st 5103 (978-3-518-47103-6)

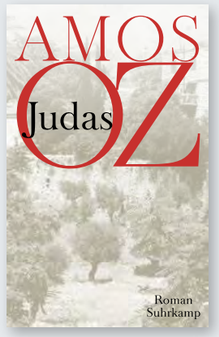
€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 5092 (978-3-518-47092-3)

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 4920 (978-3-518-46920-0)

€ 9,– (D)/€ 9,30 (A)
st 950 (978-3-518-37450-4)

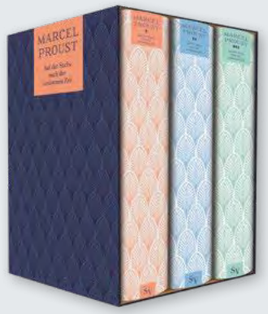
€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 4880 (978-3-518-46880-7)

€ 13,– (D)/€ 13,40 (A)
st 3968 (978-3-518-45968-3)

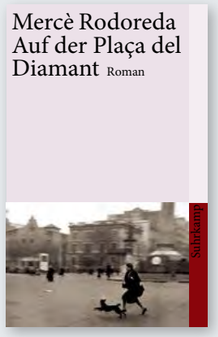


€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 4670 (978-3-518-46670-4)

€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
st 4921 (978-3-518-46921-7)



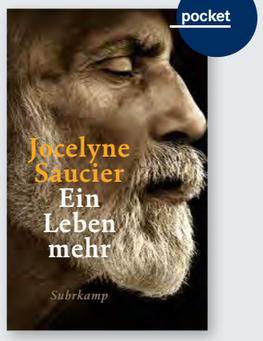
€ 49,95 (D)/€ 51,30 (A)
st 4830 (978-3-518-46830-2)



€ 9,– (D)/€ 9,30 (A)
st 3878 (978-3-518-45878-5)

€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
st 5100 (978-3-518-47100-5)

€ 11,– (D)/€ 11,40 (A)
st 4680 (978-3-518-46680-3)

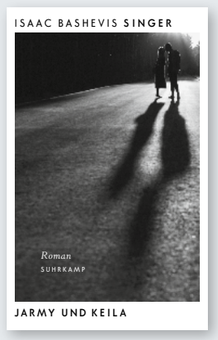


€ 11,– (D)/€ 11,40 (A)
st 5064 (978-3-518-47064-0)

€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
st 4388 (978-3-518-46388-8)

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 5078 (978-3-518-47078-7)

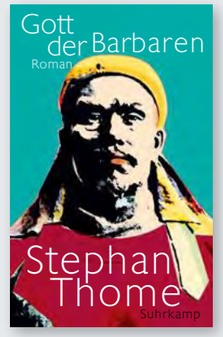
€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 5096 (978-3-518-47096-1)



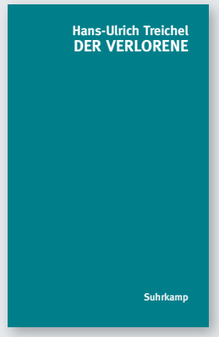
€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 5061 (978-3-518-47061-9)

SUHRKAMP TASCHENBUCH UND SUHRKAMP NOVA

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 4160 (978-3-518-46160-0)

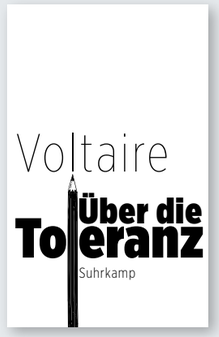


€ 15,– (D)/€ 15,50 (A)
st 5025 (978-3-518-47025-1)



€ 8,– (D)/€ 8,30 (A)
st 3848 (978-3-518-45848-8)

€ 10,– (D)/€ 10,30 (A)
st 3932 (978-3-518-45932-4)



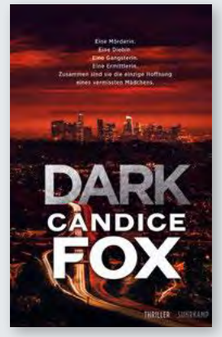
€ 7,– (D)/€ 7,20 (A)
st 4656 (978-3-518-46656-8)

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 5009 (978-3-518-47009-1)

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 4275 (978-3-518-46275-1)

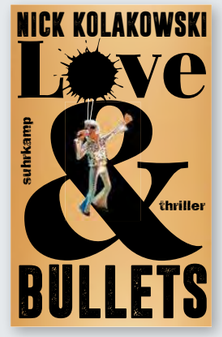
€ 18,– (D)/€ 18,50 (A)
st 4996 (978-3-518-46996-5)

€ 12,– (D)/€ 12,40 (A)
st 5059 (978-3-518-47059-6)

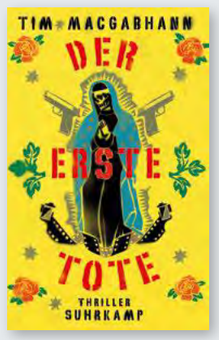


€ 15,95 (D)/€ 16,50 (A)
st 5101 (978-3-518-47101-2)

€ 16,95 (D)/€ 17,50 (A)
st 5110 (978-3-518-47110-4)

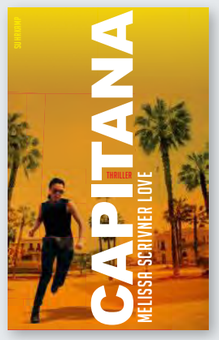


€ 11,– (D)/€ 11,40 (A)
st 5056 (978-3-518-47056-5)



€ 15,95 (D)/€ 16,50 (A)
st 5104 (978-3-518-47104-3)

€ 15,95 (D)/€ 16,50 (A)
st 5060 (978-3-518-47060-2)



€ 15,95 (D)/€ 16,50 (A)
st 5050 (978-3-518-47050-3)

€ 16,– (D)/€ 16,50 (A)
st 5081 (978-3-518-47081-7)

A

Allende, Isabel 38
Angelou, Maya 164
Ani, Friedrich 10
Apekina, Katya 148
Arzallus, Amets 162

B

Balde, Ibrahima 162
Bartov, Omer 85
Basil, Priya 132
Beck, Zoë 144
Becker, Hans-Jürgen (Hg.) 86
Begley, Louis 42
Benjamin, Walter 100
Bennett, Maxwell 110
Bertram, Georg W. (Hg.) 108
Biermann, Wolf 62
Binnberg, Nils 134
Böhme, Gernot 114
Böhme, Rebecca 114
Borries, Friedrich von 183
Bossong, Nora 117
Brecht, Bertolt 28, 178
Brocker, Manfred (Hg.) 106
Buchholz, Simone 126, 175
Buggeln, Marc 106
Bužarovska, Rumena 44

C

Calle, Sophie 60
Carter, Alan 184
Crane, Tim 108
Crouch, Colin 114

D

Dannemann, Rüdiger (Hg.) 111
Deines, Stefan (Hg.) 108
Dennett, Daniel C. 110
Dreyfus, Hubert 110
Dufner, Annette 109

E

Ebner, Julia 130
Edschmid, Ulrike 8
Egger, Oswald 22
Erb, Elke 67
Ernaux, Annie 152

F

Fabjan, Peter 78
Feige, Daniel Martin (Hg.) 108
Felenda, Angelika 176
Ferrante, Elena 149
Forst, Rainer (Hg.) 106
Foucault, Michel 102
Fraisse, Luc (Hg.) 50
Fritsch, Valerie 128

G

Garcia, Manon 98
Gevisser, Mark 72
Gloor, Lukas (Hg.) 66
Gödde, Christoph (Hg.) 100
Gräfin von Schwerin, Kerstin (Hg.) 29
Groschupf, Johannes 158
Günther, Klaus (Hg.) 106

H

Hacker, Peter 110
Hahn, Anna Katharina 172
Handke, Peter 58, 156
Hein, Christoph 6
Hespers, Nora 160
Hilzinger, Sonja (Hg.) 179
Honneth, Axel (Hg.) 111

I/J

Illies, Florian (Hg.) 182
Jamison, Leslie 174

K

Karahasan, Dževad 48
Kässens, Wend (Hg.) 24
Klausner, Joseph 87
Kölbel, Martin (Hg.) 28
Kunst, Thomas 20

L

Labatut, Benjamín 140
Lafont, Cristina 92
Latour, Bruno 104
Lem, Stanisław 169, 170, 171
Lepold, Kristina (Hg.) 107
Lerner, Ben 46, 119
Lévi-Strauss, Claude 96
Liebert, Juliane 14
Liebscher, Doris 107
Lloyd, Chris 146
Lonitz, Henri (Hg.) 100
Löwenthal, Leo 101
Lukács, Georg 111
Luna, Louisa 150

M

Maier, Andreas 16, 129
Mangel, Mischa 12
Martinez Mateo, Marina (Hg.) 107
Middelaar, Luuk van 116
Möller, Kolja (Hg.) 104
Mort, Valzhyna 118
Müller, Jan-Werner 74

N

Nizon, Paul 24
Nolte, Jakob 2
Nooteboom, Cees 64
Nymoen, Ole 115

O/P

Obama, Barack 186
Oskamp, Katja 136
Osnos, Evan 80
Popp, Steffen (Hg.) 67
Proust, Marcel 50

R

Rahn, Thomas (Hg.) 100
Rauterberg, Hanno 119
Reichert, Klaus (Hg.) 100
Rheinberger, Hans-Jörg 110
Richter, Hedwig 116
Rijneveld, Marieke Lucas 142
Rinck, Monika (Hg.) 67
Roth, Gerhard 94
Rutkoski, Marie 166

S

Saez, Emmanuel 168
Sarasin, Philipp 88
Scheffler, Karl 182
Schmid, Wilhelm 76
Schmitt, Wolfgang M. 115
Schroer, Markus 105
Searle, John R. 110
Seelig, Carl 66
Seiler, Lutz 122
Shparaga, Olga 118
Singer, Isaac Bashevis 84
Singer, Peter 108
Sorg, Reto (Hg.) 66
Steiner, Jörg 26
Strasser, Jan-Erik (Hg.) 169
Streeck, Wolfgang 68

T

Taylor, Charles 110
Tempest, Kae 154
Thompson, Tade 180
Treichel, Hans-Ulrich 18

U/V

Utz, Peter (Hg.) 29, 66
Vargas Llosa, Mario 138
Veitenheimer, Bernhard (Hg.) 100
Villwock, Peter (Hg.) 28

W

Waldrop, Rosmarie 54
Walser, Robert 29, 66
Weijers, Niña 34
Wiese, Christian (Hg.) 87
Willumsen, Noah (Hg.) 178
Wink, Callan 30
Wolf, Christa 178
Wörtche, Thomas (Hg.) 146, 150, 158, 166, 180, 184

Z

Zambra, Alejandro 36
Zingg, Martin (Hg.) 26
Zucman, Gabriel 168

Ausgezeichnete Autoren

Eine Auswahl

Danielle Allen
John W. Kluge-Preis

Nora Bossong
Joseph-Breitbach-Preis
Thomas Mann Preis

Sigrid Damm
Weimar-Preis

Lorraine Daston
Gerda Henkel Preis

Georges Didi-Huberman
Aby Warburg-Preis

Anna Katharina Hahn
Buchpreis der Stiftung
Ravensburger Verlag

Dževad Karahasan
Goethepreis der Stadt
Frankfurt am Main

Esther Kinsky
Erich Fried Preis
W.-G.-Sebald-Literaturpreis

Enis Maci
Literaturpreis Ruhr

Paul Mason
Erich Fromm-Preis 2020

Cees Nooteboom
Prix Formentor

Deniz Ohde
aspekte-Literaturpreis
Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung

Andreas Pflüger
Burgdorfer Krimipreis 2020

Johny Pitts
Jhalak Prize for Book of the Year
by a Writer of Colour

Marion Poschmann
Hölty-Preis für Lyrik
Lyrikpreis Orphil

Marieke Lucas Rijneveld
International Booker Prize

Judith Schalansky
Christine Lavant Preis

Lutz Seiler
Kakehashi-Literaturpreis

Clemens J. Setz
Kleist-Preis 2020

Maria Stepanova
»Brücke Berlin« Literatur- und
Übersetzerpreis

SUHRKAMP espresso

Kennen Sie schon *Suhrkamp espresso*? In diesem Videoformat sind es die Lektorinnen und Lektoren unseres Verlags, die im Gespräch mit Moderator Max Spallek zu Wort kommen. Jede Woche geht es um ein Thema und vier Bücher – um schöne und unterhaltende Literatur, aber auch um Wissenschafts- und Sachbücher; es geht um Bücher der Verlage Suhrkamp und Insel, aber auch um Titel anderer Verlage. Jeden Samstag finden Sie neue Folgen zu aktuellen gesellschaftlichen, literarischen oder politischen Themen – und damit stets die richtige Lektüre. Anschauen und abonnieren können Sie die Reihe auf **www.suhrkamp.de/espresso**.

SUHRKAMP DISKURS

Im *Suhrkamp DISKURS* präsentieren wir Ihnen einmal im Monat ein ausführliches Interview. Stets wird eine Autorin oder ein Autor unseres Verlags mit wechselnden Moderatorinnen oder Moderatoren über ein ausgewähltes Thema und ihr bzw. sein aktuelles Buch sprechen. Hierbei geht es nicht nur darum, einen Einblick in das Buch zu bekommen, sondern das Gespräch gilt auch dem Nachspüren eines Themas, das Teil der aktuellen gesellschaftlichen Debatte ist. Alle Folgen finden Sie auf **www.suhrkamp.de/diskurs**.

www.suhrkamp.de

Logbuch Suhrkamp
Unser Onlinemagazin
www.logbuch-suhrkamp.de

© Suhrkamp Verlag. Alle Rechte, Lieferbarkeit, Preisänderungen vorbehalten. Der angegebene Ladenpreis in Euro gilt für die Bundesrepublik Deutschland und Österreich. Von Importeuren im Ausland festgelegte Euro-Preise können abweichen.

Bildnachweis Autorentableau: Jennifer Altman/Agentur Focus (Jan-Werner Müller), Mike Auerbach (Johannes Groschupf), Lori Barra (Isabel Allende), Jürgen Bauer (Gerhard Roth, Philipp Sarasin), Julian Broad (Kae Tempest), Claire Dorn (Sophie Calle), Sebastian Edschmid (Ulrike Edschmid), Annette Etges (Nora Hespers), René Fietzek (Nils Binnberg), Claude Gerber (Juliane Liebert), Rachel Israela (Jakob Nolte), Markus Kirchgessner (Andreas Maier), Tim Knox/BRANSCH (Ben Lerner), Annaleen Louwes (Niña Weijers), Fiona McPherson (Mark Gevisser), Achim Multhaupt (Simone Buchholz), Isolde Ohlbaum (Oswald Egger, Dževad Karahasan, Rosmarie Waldrop), James Rajotte (Mario Vargas Llosa), Franziska Reck (Thomas Kunst), Sam Roberts (Callan Wink), Simone Sassen (Cees Nooteboom), Anita Schiffer-Fuchs (Paul Nizon), Claire Simon (Manon Garcia), Heike Steinweg (Friedrich Ani, Priya Basil, Anna Katharina Hahn, Christoph Hein, Mischa Mangel, Wilhelm Schmid, Lutz Seiler, Wolfgang Streeck, Hans-Ulrich Treichel), Bettina Strauss (Louis Begley), Lilika Strezoska (Rumena Bužarovska), Donata Wenders (Peter Handke), Paula Winkler (Katja Oskamp), weitere Nachweise über das Bildarchiv des Suhrkamp Verlags. Redaktionsschluss: 11. November 2020 (978-3-518-91906-4)

Suhrkamp Verlag

Torstraße 44, 10119 Berlin, Tel. 030/740 744-0, Fax 030/740 744-199, www.suhrkamp.de

Bestellungen bitte an: suhrkamp@knv-zeitfracht.de oder per Fax: 0711/78 99–1010

VERLAGSVERTRETER

DEUTSCHLAND

Hessen, Berlin, Hamburg und Köln
Schleswig-Holstein (mit Thomas Kluge)
Rolf Cordes
c/o Suhrkamp Verlag
Torstraße 44, 10119 Berlin
Tel. 030/740 744-243, Fax 030/740 744-259
cordes@suhrkamp.de

Bremen, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen
Michael Geißler
Blücherstraße 118, 45472 Mülheim
Tel. 0208/498 246, Fax 0208/498 420
geissler@suhrkamp.de

Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,
Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Thüringen
Kristine Nebe
Steinstraße 85, 04275 Leipzig
Tel. 0341/303 94 71, Fax 0341/303 96 38
nebe@suhrkamp.de

Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz,
Saarland, Luxemburg
Christoph Löblein
Beethovenstraße 2, 91413 Neustadt/Aisch
Tel. 09161/874 685, Fax 09161/874 686
loeblein@suhrkamp.de

Bayern
Mario Max
Hartlweg 21, 82541 Münsing
Tel. 08177/998 97 77, Fax 08177/998 97 78
max@suhrkamp.de

ÖSTERREICH
Manfred Fischer
Am Pesenbach 18, A-4101 Feldkirchen
Tel. (+43) 0664/811 97 94
Fax (+43) 07233/200 50
manfred.fischer@mohrmorawa.at

Michael Orou
Kegelgasse 4/14, A-1030 Wien
Tel. (+43) 01/505 69 35
Fax (+43) 01/505 69 35
michael.orou@mohrmorawa.at

SCHWEIZ
Angelika Barth
Lindenstrasse 45, CH-8802 Kilchberg
Tel. (+41) 079/677 65 80
barth@suhrkamp.de

ANSPRECHPARTNER IM VERLAG

Verkauf/Vertrieb
Alexander Nedo (Leitung)
Tel. 030/740 744-260, nedo@suhrkamp.de

Vertriebs- und Kundenservice
Mona Aberle
Tel. 030/740 744-242, aberle@suhrkamp.de
Mareike Völp
Tel. 030/740 744-252, voelp@suhrkamp.de
Stefanie Wiebach
Tel. 030/740 744-248, wiebach@suhrkamp.de

Key Account Management
Manfred Drescher
Tel. 030/740 744-251, mdrescher@suhrkamp.de
Marion Jaiser
Tel. 030/740 744-249, jaiser@suhrkamp.de
Stephan Mehner
Tel. 030/740 744-244, mehner@suhrkamp.de
Madeleine Hartmann (Assistenz)
Tel. 030/740 744-246, mhartmann@suhrkamp.de
Ulrike Michel (Assistenz)
Tel. 030/740 744-243, umichel@suhrkamp.de

Modernes Antiquariat, Restauflagen, DKV
Thomas Kluge
Tel. 030/740 744-240, kluge@suhrkamp.de

Logistik und Auslieferungskoordination
Bettina Dümig (Leitung)
Tel. 030/740 744-250, duemig@suhrkamp.de

Presse/Lesungen & Veranstaltungen
Dr. Tanja Postpischil (Leitung)
Tel. 030/740 744-290, postpischil@suhrkamp.de

Anna Bayerl (Presse: Deutschsprachige Literatur, Kinder- und Jugendbuch)
Tel. 030/740 744-295, bayerl@suhrkamp.de
Antje Görmann (Teamleitung Lesungen & Veranstaltungen)
Tel. 030/740 744-160, goermann@suhrkamp.de
Rica Heinke (Presse: Insel Verlag)
Tel. 030/740 744-294, heinke@suhrkamp.de
Nicole Herrschmann (Presse: Internationale Literatur, suhrkamp taschenbuch)
Tel. 030/740 744-292, herrschmann@suhrkamp.de
Leonie Hohmann (Presse und Veranstaltungen: edition suhrkamp)
Tel. 030/740 744-298, hohmann@suhrkamp.de
Laura Hübner (Presse: Wissenschaft, Sachbuch, Jüdischer Verlag)
Tel. 030/740 744-293, huebner@suhrkamp.de
Ines Lenkersdorf (Lesungen & Veranstaltungen)
Tel. 030/740 744-163, lenkersdorf@suhrkamp.de
Christoph Ludwig (Lesungen & Veranstaltungen)
Tel. 030/740 744-162, ludwig@suhrkamp.de
Alexandra Richter (Presse: Deutschsprachige Literatur)
Tel. 030/740 744-291, richter@suhrkamp.de

Rezensionsexemplare
presse@suhrkamp.de
Fax: 030/740744-299

Werbung
Matthias Reiner (Leitung)
Tel. 030/740 744-280, werbung@suhrkamp.de

VERLAGSAUSLIEFERUNGEN

DEUTSCHLAND
KNV Zeitfracht GmbH
Verlagsauslieferung
Industriestraße 23
70565 Stuttgart

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Antje Grimm und Phyllis Seeger
Tel. 0711/7899-2114
Fax 0711/7899-1010
suhrkamp@knv-zeitfracht.de

Genehmigte Rücksendungen nur an:
Verlagsauslieferung
Suhrkamp Verlag/Insel Verlag
Remittendenannahme
c/o KNV Zeitfracht GmbH
Ferdinand-Jühlke-Straße 15
99095 Erfurt

ÖSTERREICH
Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. (+43) 01/680 14-0
Fax (+43) 01/688 7130
bestellung@mohrmorawa.at

SCHWEIZ
Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. (+41) 062/209 26 26
Fax (+41) 062/209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch